



LANDKREIS
WITTENBERG

© Adobe Stock - 52303669



ABSCHLUSSBERICHT

Präventives Budget
der Kinder- und
Jugendhilfe

2025

WO ZUKUNFT
GESCHICHTE HAT

IMPRESSUM

Finanz- und Abschlussbericht zum präventiven Budget der Kinder- und Jugendhilfe im Landkreis Wittenberg 2025

Bearbeitungsstand: 26.08.2026

Herausgeber: Landkreis Wittenberg
Der Landrat
Breitscheidstr. 3
06886 Lutherstadt Wittenberg

Redaktion: Landkreis Wittenberg
Fachdienst Jugend
Breitscheidstr. 3
06886 Lutherstadt Wittenberg

Annett Engler-Hoffmann
Fachdienstleitung
Telefon: 03491 806-2200
E-Mail: annett.engler-hoffmann@landkreis-wittenberg.de

Anne Randow
Jugendhilfe-, Sozial- und Schulentwicklungsplanung
Telefon: 03491 806-2222
E-Mail: anne.randow@landkreis-wittenberg.de

Bilder: Adobe Stock

Satz & Gestaltung: Anne Randow & Katharina Höhne

Copyright: Alle Rechte zur Vervielfältigung, insbesondere auch das Recht der
Einspeicherung in Datenbanken, liegen beim Herausgeber und
bedürfen dessen ausdrücklicher Einwilligung.

Sprachliche Gleichstellung:

Personen- und Funktionsbezeichnungen gelten jeweils in weiblicher, männlicher und divers
geschlechtlicher Form. Zuarbeiten mit gendergerechter Sprache wurden entsprechend teilweise
angepasst.

Danksagung

Wir danken allen Leistungserbringenden, Kooperations- und Netzwerkpartnern, Datenlieferanten sowie
Mitarbeitern des eigenen Hauses, welche uns bei der Datenerhebung für den Finanz- und
Abschlussbericht zum präventiven Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2025 unterstützt haben.

Inhaltsverzeichnis

1. Grundlagen, Struktur und Rahmenbedingungen des präventiven Budgets der Kinder- und Jugendhilfe	5
1.1 Einführung und rechtliche Einordnung	5
1.2 Leistungsbereiche des präventiven Budgets	6
1.3 Methodische Grundlagen und Berichterstattung	7
1.4 Gesellschaftliche Rahmenbedingungen und Herausforderungen.....	8
1.5 Bedeutung und Wirkung präventiver Ansätze.....	9
2. Offene Kinder- und Jugendarbeit.....	15
2.1 Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen inklusive mobiler Jugendarbeit.....	15
2.2 Maßnahmen der Kinder- und Jugendberufshilfe	25
2.3 Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen.....	26
2.4 Koordinatorin für Kinder- und Jugendsport & Kinderschutz	29
2.5 Spielmobil	31
2.6 Medienmobil	35
2.7 Bildungsreferentin	39
2.8 Jugendkunstschule	41
3. Jugendsozialarbeit und Schulsozialarbeit	46
3.1 Schulsozialarbeit	46
3.2 Netzwerkstelle „Schulerfolg sichern“	52
3.3 Streetwork.....	56
3.3.1 Streetwork Kreissportbund	56
3.3.2 Streetwork Diakonie	60
3.4 Beratungsstelle ENTER	65
4. Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz.....	69
4.1 Netzwerk Kinderschutz	69
4.2 Netzwerk „Frühe Hilfen“	72
4.3 Babylotsenarbeit in der Geburtsklinik	76
4.4 Jugendverkehrserziehung.....	81
4.5 Suchtprävention.....	84
5. Präventive Hilfen zur Erziehung.....	87
5.1 Erziehungs- und Familienberatungsstelle	87
5.2 Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern	92
5.3 Beratungsstelle "Kind im Zentrum"	94
5.4 Familienzentrum "menschenskind"	97
5.5 Pflegekinder- und Adoptivelternverein	101
6. Finanzvolumen.....	104
6.1 Haushaltsansatz insgesamt	104
6.2 Haushaltsansatz nach Leistungsbereichen.....	105

Finanz- und Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2025

Landkreis Wittenberg

6.3	Ergebnis insgesamt.....	107
6.4	Ergebnis nach Leistungsbereichen	107
6.5	Entwicklung im Zeitverlauf.....	108
6.6	Zusammenfassung	109
7.	Handlungsempfehlungen.....	111
7.1	Erfüllungsstand Maßnahmen und Handlungsempfehlungen Budgetabschlussbericht 2024 111	
7.2	Neue Maßnahmen und Handlungsempfehlungen	113
7.2.1	Anpassung und Verlängerung des präventiven Budgets.....	113
7.2.2	Weiterentwicklung des Monitorings und Berichtswesens sowie der Qualität aller Leistungsbereiche	114
8.	Fazit und Ausblick.....	115
9.	Abkürzungsverzeichnis	117
10.	Abbildungsverzeichnis	120
11.	Tabellenverzeichnis	121
12.	Quellenverzeichnis.....	123

1. Grundlagen, Struktur und Rahmenbedingungen des präventiven Budgets der Kinder- und Jugendhilfe

1.1 Einführung und rechtliche Einordnung

Der Kreistag des Landkreises Wittenberg hat am 21.02.2022 die Bereitstellung eines jährlichen Budgets für die präventive Kinder- und Jugendhilfe beschlossen. Dabei wurde gemäß Beschluss für die Haushaltsjahre 2022 bis 2026 erstmalig ein Budget in Höhe von 2.246.300,00 Euro bereitgestellt, welches beginnend ab dem Haushaltsjahr 2023 jährlich um 2 % steigt. Durch das präventive Budget sollten die bisherigen Einzelansätze verstetigt werden.¹

Am 10.06.2024 wurde das präventive Budget durch Beschluss des Kreistages bis zum Haushaltsjahr 2028 verlängert. Zudem wurde festgelegt, dass im laufenden Haushaltsjahr nicht verwendete Budgetmittel als Ermächtigungsübertragung in das Folgejahr übertragen werden sollen.²

Die Budgetverantwortung liegt bei der Leitung des Fachdienstes Jugend. Die Entscheidungsbefugnis über die Verwendung des Budgets bleibt dem Jugendamt (Jugendhilfeausschuss und Fachdienstleitung) vorbehalten. Der Ausschuss Haushalt und Finanzen, welcher 2024 in den Kreis- und Finanzausschuss übergang, soll zweimal pro Haushaltsjahr auf der Grundlage einer entsprechenden Berichterstattung im Jugendhilfeausschuss informiert werden. Dabei sind neben der Budgetauslastung insbesondere folgende Punkte von Interesse:

- Konkrete Ziele, die mit dem Budget im Berichtszeitraum erreicht werden sollen
- Grad der Zielerreichung
- Durchgeführte Maßnahmen/ nicht durchgeführte Maßnahmen.

Zum Schluss eines Haushaltsjahres, ist ein Budgetabschlussbericht zu erstellen und den politischen Gremien vorzulegen. Die Zuständigkeit liegt bei der Fachdienstleitung Jugend, wobei eine Abstimmung mit den Fachdiensten Organisation und Personal (11) sowie Finanzen (20) im Vorfeld stattfindet.³ In der Vergangenheit hat sich bewährt jährlich nicht nur einen Finanzbericht zu erstellen sondern komplett die Mittelverwendung und damit unmittelbar den erreichten Nutzen den politischen Gremien vorzustellen

Grundlage hierfür bildet die seit Einführung des Budgets im Jahr 2022 etablierte sowie kontinuierlich weiterentwickelte Berichterstattung. Mit dem vorliegenden Abschlussbericht für das Haushaltsjahr 2025 liegt bereits der vierte Finanz- und Abschlussbericht für das präventive Budget der Kinder- und Jugendhilfe vor.

In den vergangenen Jahren wurde das präventive Budget systematisch begleitet und ausgewertet. Neben der finanziellen Entwicklung wurden insbesondere die Zielstellungen, der Grad der Zielerreichung sowie die Umsetzung bzw. Nicht-Umsetzung geplanter Maßnahmen jährlich umfassend und transparent dargestellt. Damit besteht eine belastbare Datengrundlage, die eine fundierte Bewertung der Wirkungen und Steuerungsmechanismen des Budgets ermöglicht.

Die bisherigen Auswertungen zeigen, dass das präventive Budget wesentlich zur Verstetigung präventiver Angebote beigetragen hat, zugleich jedoch aufgrund steigender Bedarfe und Kosten an seine Grenzen stößt. Vor diesem Hintergrund wurde im Jahr 2026 durch den Jugendhilfeausschuss ein Verfahren zur Priorisierung der Leistungen beschlossen. Ziel ist es, die verfügbaren Mittel künftig stärker an Qualität, Wirkung und Bedarf auszurichten und eine nachhaltige sowie transparente Mittelverwendung sicherzustellen.

¹ Vgl. Landkreis Wittenberg (2022): Beschlussvorlage D 20/054/2021: Budget für präventive Jugendhilfe, 21.02.2022

² Vgl. Landkreis Wittenberg (2024): Beschlussvorlage D 20/101/2024: Budget für präventive Jugendhilfe, 10.06.2024

³ Vgl. Landkreis Wittenberg (2022): Beschlussvorlage D 20/054/2021: Budget für präventive Jugendhilfe, 21.02.2022

1.2 Leistungsbereiche des präventiven Budgets

Zu den Leistungen des Jugendhilfeträgers zählen gemäß § 2 Abs. 2 SGB VIII unter anderem die Angebote der Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit, der Schulsozialarbeit und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes (§§ 11 bis 14). Durch die gesetzliche Beschreibung an erster Stelle der jugendhilferechtlichen Leistungsangebote wird erkennbar, dass die Jugendarbeit innerhalb der Jugendhilfe einen besonderen Status aufweist. Die Leistungen nach den §§ 11 – 14 SGB VIII eint ein stark präventiver Charakter. Durch die Investition in präventive Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe wird der Ansatz verfolgt, junge Menschen und Familien frühzeitig zu begleiten und unterstützen, wodurch Folgekosten der Jugendhilfe oder Sozialpolitik reduziert oder vermieden werden können. Eine weitere Besonderheit des vorliegenden Angebotsfeldes besteht darin, dass aufgrund der aktiven Rolle von Kindern und Jugendlichen bei der Wahrnehmung von Angeboten im Bereich der Jugendarbeit die Aspekte der Erziehungsförderung und -hilfe in den Hintergrund treten. Ein konkreter Rechtsanspruch des Einzelnen auf ein bestimmtes Angebot besteht nicht. Der Jugendhilfeträger ist jedoch dazu verpflichtet, Angebote nach eigenem Ermessen zur Verfügung zu stellen.⁴ Das präventive Budget umfasst darüber hinaus auch Maßnahmen im Bereich „Frühe Hilfen“ (§ 3 KKG) sowie präventive Hilfen zur Erziehung (§§ 4a, 16, 17, 18, 27, 28, 41 SGB VIII).

Die Angebote des präventiven Budgets der Kinder- und Jugendhilfe werden in folgende vier Leistungsbereiche unterteilt:

Offene Kinder- und Jugendarbeit (§§ 11,12 SGB VIII)

- Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen inklusive mobiler Jugendarbeit
- Maßnahmen der Kinder- und Jugendberufshilfe
- Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen
- Koordinatorin für Kinder- und Jugendsport & Kinderschutz
- Spielmobil
- Medienmobil
- Bildungsreferentin
- Jugendkunstschule
- Ludothek

Jugendsozialarbeit und Schulsozialarbeit (§§ 13,13a SGB VIII)

- Schulsozialarbeit
- Streetwork
- Beratungsstelle für schulverweigerndes Verhalten (ENTER)

Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz (§ 3 KKG, § 14 SGB VIII)

- Netzwerk Kinderschutz
- Netzwerk „Frühe Hilfen“
- Babylotsenarbeit in der Geburtsklinik
- Jugendverkehrserziehung
- Suchtprävention

⁴ Vgl. Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend und Bildung (2023): TEILPLAN I.1 – Jugendarbeit – Bedarfsplan ab 2022, S.4

Finanz- und Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2025

Landkreis Wittenberg

Präventive Hilfen zur Erziehung (§§ 4a, 16, 17, 18, 27, 28, 41 SGB VIII, §§ 15, 16 FamBeFöG LSA)

- Erziehungs- und Familienberatungsstelle
- Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern
- Beratungsstelle "Kind im Zentrum"
- Familienzentrum "menschenkind"
- Pflegekinder- und Adoptivelternverein

Es wird darauf hingewiesen, dass die Mehrheit der Angebote einer Kofinanzierung aus verschiedenen Quellen wie Eigenanteilen, Fördermitteln bzw. Finanzierungen von Stadt, Landkreis, Land oder Bund unterliegt. Dies sollte bei der Interpretation der personellen Ressourcen und angebotsspezifischen Kennzahlen, bspw. zu den erreichten Teilnehmern und durchgeführten Veranstaltungen berücksichtigt werden.

Einige Angebote des vorliegenden Berichtes sind auch Bestandteil der *„Integrierten Sozial- und Jugendhilfeplanung zur Förderung sozialer Beratungsangebote im Landkreis Wittenberg – Bedarfsplan ab 2025“*, wobei eine entsprechende Ausweisung und Verlinkung erfolgt. Die im Bedarfsplan angegebenen weiterführenden Informationen, bspw. zu Beratungszeiten, methodischen Grundlagen, Qualitätssicherungsmaßnahmen, Kooperations- und Netzwerkpartnern oder Entwicklungen und Bedarfen der Menschen, Familien und Ratsuchenden in unserem Landkreis basieren auf einer umfassenden und 2024 durchgeführten Bestands- und Bedarfsanalyse zu sozialen Beratungsangeboten.⁵

In der 2024 veröffentlichten *„digitalen Angebotsdatenbank zu präventiven Kinder- und Jugendhilfeangeboten“* des Landkreises Wittenberges finden sich auch Angebote des vorliegenden Budgetabschlussberichtes wieder. Über verschiedene Filterfunktionen können Jugendliche, Eltern und interessierte Fachkräfte schnell passende Angebote im Landkreis Wittenberg suchen und finden. Es kann gezielt nach Zielgruppe oder Thema wie zum Beispiel Gesundheit, Sexualität, Medien, Gewalt oder der Angebote differenziert werden. Durch einen Klick auf das jeweilige Angebot können weitere Informationen zu Zielgruppe, Beschreibung und Ziel des Angebotes oder Kontaktinformationen wie Adresse, E-Mail, Telefonnummer und die Verlinkung zur jeweiligen Webseite, abgerufen werden.⁶

1.3 Methodische Grundlagen und Berichterstattung

Seit Einführung des Budgets im Jahr 2022 erfolgt eine systematische Erfassung, Auswertung und Weiterentwicklung der Datenbasis. Neben der detaillierten Analyse des Finanzvolumens und Ausschöpfung des Budgets werden im vorliegenden Budgetabschlussbericht einheitliche Angebotsprofile für alle vier Leistungsbereiche des präventiven Budgets dargestellt, welche folgende Themenbereiche aufgreifen:

- Angebot
- Leistungserbringer
- Förderung
- fachliche Zielstellung
- Zielgruppe
- personelle Ressourcen
- Angebote/ Maßnahmen 2025

⁵ Vgl. Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend (2024): *Integrierte Sozial- und Jugendhilfeplanung zur Förderung sozialer Beratungsangebote im Landkreis Wittenberg – Bedarfsplan ab 2025*, URL: https://www.landkreis-wittenberg.de/wp-content/uploads/2024/12/Teilplan-soziale-Beratungsangebote_Bedarfsplan-ab-2025.pdf

⁶ Vgl. Landkreis Wittenberg (2026): *digitale Angebotsdatenbank zu präventiven Kinder- und Jugendhilfeangeboten*, URL: <https://www.landkreis-wittenberg.de/praeventive-kinder-und-jugendhilfeangebote/>

Finanz- und Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2025

Landkreis Wittenberg

- Kennzahlen zu durchgeführten Veranstaltungen, Angeboten, Projekten und damit erreichten Teilnehmern inkl. vorhandenen Zielwerten
- Ziele 2025 und Bewertung der Zielerreichung
- Ziele 2026.

Die Datenerhebung erfolgte im ersten Quartal 2026 mithilfe standardisierter Erfassungsinstrumente. Diese beinhalteten bereits Voreintragungen aus Vorjahren, um die Arbeit auf Seiten der Leistungserbringenden zu reduzieren, eine Vergleichbarkeit der Mindestinhalte zu gewährleisten sowie plausible Zeitreihen der angebotsspezifischen Leistungskennziffern zu unterstützen.

Die Auswertung kombiniert quantitative Daten (z. B. Teilnehmendenzahlen, Personaleinsatz) mit qualitativen Analysen (z. B. Sachberichte), insbesondere im Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit.

Die Darstellung erfolgt überwiegend auf Basis von Jahreswerten. Für die Berechnung personeller Ressourcen wird ein Vollzeitäquivalent (VZÄ) seit dem Berichtsjahr 2023 mit 39 Wochenarbeitsstunden zugrunde gelegt.

Bei der Interpretation der Daten sind mehrere Einschränkungen zu berücksichtigen:

- Kofinanzierungen beeinflussen die Aussagekraft von Personal- und Leistungskennzahlen
- einzelne Datenlieferungen weisen Unschärfen oder Plausibilitätsprobleme auf
- Rundungen können zu geringfügigen Abweichungen führen
- kleine Fallzahlen können statistische Schwankungen verursachen
- Einschränkungen in personellen Ressourcen (unbesetzte Stellen, Langzeiterkrankungen, Mutterschutz, Elternzeit, Personalwechsel) wirken sich auf die angebotsspezifischen Fallzahlen und das Erreichen gesetzter Zielstellungen aus.

1.4 Gesellschaftliche Rahmenbedingungen und Herausforderungen

Die Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien im Landkreis Wittenberg sind von vielfältigen gesellschaftlichen, demografischen und wirtschaftlichen Entwicklungen geprägt. Die Ergebnisse des *Finanz- und Abschlussberichtes zum präventiven Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2024* sowie der *Integrierten Sozial- und Jugendhilfeplanung zur Förderung sozialer Beratungsangebote im Landkreis Wittenberg – Bedarfsplan ab 2025* zeigen, dass Unterstützungs- und Beratungsbedarfe in vielen Handlungsfeldern ansteigen und sich Problemlagen zunehmend komplex gestalten.

Fachkräfte berichten insbesondere von steigenden psychischen Belastungen, familiären Konflikten, schulischen Herausforderungen, sozialen Benachteiligungen sowie Unsicherheiten im Umgang mit gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen. Gleichzeitig gewinnt die Förderung sozialer Teilhabe, individueller Resilienz und psychosozialer Stabilität zunehmend an Bedeutung. Auch die fortschreitende Digitalisierung und veränderte Mediennutzung beeinflussen die Lebenswelten junger Menschen und stellen Kinder, Familien und Fachkräfte vor neue Herausforderungen.

Zudem zeigen sich vermehrt vielschichtige Problemlagen, bei denen unterschiedliche Belastungsfaktoren wie soziale Benachteiligung, gesundheitliche Einschränkungen, Bildungsprobleme, eingeschränkte Teilhabemöglichkeiten, Suchtgefährdungen oder instabile familiäre Rahmenbedingungen zusammentreffen. Die Unterstützung junger Menschen erfordert daher zunehmend vernetzte, individuelle und langfristig angelegte Hilfen sowie eine enge Zusammenarbeit verschiedener Akteure des Bildungs-, Gesundheits- und Hilfesystems.

Als ländlich geprägter Flächenlandkreis steht der Landkreis Wittenberg darüber hinaus vor besonderen strukturellen Herausforderungen. Große Entfernungen, Mobilitätsprobleme, unterschiedliche Zugangsbedingungen zu Angeboten sowie der anhaltende Fachkräftemangel erschweren die bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung. Gleichzeitig führen demografische Veränderungen, die

Alterung der Bevölkerung sowie gesellschaftliche Vielfalt und Zuwanderung zu zusätzlichen Anforderungen an die sozialen Unterstützungsstrukturen.

Vor diesem Hintergrund gewinnen niedrigschwellige, präventive und sozialraumorientierte Angebote sowie funktionierende Netzwerk- und Kooperationsstrukturen weiterhin an Bedeutung. Sie leisten einen wichtigen Beitrag dazu, Teilhabechancen zu verbessern, Belastungen frühzeitig zu begegnen und Kinder, Jugendliche sowie Familien in ihrer Entwicklung nachhaltig zu stärken.⁷

Trotz dieser Herausforderungen konnte im Jahr 2024 festgestellt werden, dass das präventive Budget maßgeblich dazu beigetragen hat, vielfältige, niedrigschwellige und zielgruppenspezifische Unterstützungsangebote für Kinder, Jugendliche und ihre Familien bereitzustellen. Insbesondere die Stärkung von Netzwerkstrukturen, Kooperationen sowie präventiven Ansätzen erwies sich als zentraler Erfolgsfaktor, um junge Menschen frühzeitig zu erreichen, Teilhabe zu fördern und Entwicklungsrisiken zu reduzieren.

Gleichzeitig verdeutlichte der Budgetabschlussbericht, dass die bestehenden Angebote angesichts der steigenden Bedarfe weiterentwickelt und priorisiert werden müssen, da insbesondere die begrenzten personellen und finanziellen Ressourcen sowie der Fachkräftemangel die langfristige Sicherung der präventiven Infrastruktur herausfordern.

1.5 Bedeutung und Wirkung präventiver Ansätze

Trotz der beschriebenen Herausforderungen zeigt die bisherige Entwicklung, dass das präventive Budget maßgeblich zur Sicherung und qualitativen Weiterentwicklung niedrigschwelliger, zielgruppenspezifischer Unterstützungsangebote im Landkreis Wittenberg beigetragen hat. Es ermöglicht insbesondere eine frühzeitige Ansprache von Kindern, Jugendlichen und Familien und stärkt präventive Strukturen nachhaltig.

Zentrale Erfolgsfaktoren der bisherigen Umsetzung sind:

- die konsequente Ausrichtung auf frühzeitige Unterstützung und Prävention,
- die enge Vernetzung der beteiligten Akteure und Institutionen,
- die sozialräumliche Orientierung der Angebote sowie
- eine differenzierte und zielgruppenspezifische Angebotsgestaltung.

Diese Faktoren entsprechen auch den fachlichen Empfehlungen und wissenschaftlichen Erkenntnissen zur Ausgestaltung wirksamer Präventionsstrukturen.

Familienförderung

Fachliche und wissenschaftliche Analysen unterstreichen die hohe Bedeutung präventiver Ansätze in unterschiedlichen Leistungsbereichen der Kinder- und Jugendhilfe. So hebt der Deutsche Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V. in seinen Empfehlungen zur Familienförderung nach § 16 SGB VIII hervor, dass insbesondere Angebote der Familienbildung, -beratung und -erholung nachweislich positive Effekte auf die mentale Gesundheit, die Eltern-Kind-Beziehung sowie die Qualität des familiären Zusammenlebens haben. Darüber hinaus stärken entsprechende Angebote die Erziehungskompetenzen, das Selbstbewusstsein in der Elternrolle sowie die Sicherheit im Umgang mit Kindern. Empirisch belegt sind zudem positive Auswirkungen auf Bildungsübergänge, das Gesundheitsverhalten sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Ergänzend betont der Deutsche Verein, dass Familien als zentrale Sozialisationsinstanz eine grundlegende Bedeutung für die kognitive, emotionale und soziale Entwicklung von Kindern haben und damit zugleich einen wesentlichen Beitrag für gesellschaftlichen Zusammenhalt und Teilhabe leisten. Angebote der Familienförderung tragen dabei insbesondere zur Stärkung der Selbsthilfepotenziale von

⁷ Vgl. Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend (2024): Integrierte Sozial- und Jugendhilfeplanung zur Förderung sozialer Beratungsangebote im Landkreis Wittenberg – Bedarfsplan ab 2025, URL: https://www.landkreis-wittenberg.de/wp-content/uploads/2024/12/Teilplan-soziale-Beratungsangebote_Bedarfsplan-ab-2025.pdf

Finanz- und Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2025

Landkreis Wittenberg

Familien bei, indem sie Wissen vermitteln, Kompetenzen fördern und Austausch sowie gegenseitige Unterstützung ermöglichen. Sie richten sich bewusst an Familien in unterschiedlichen Lebenslagen und verstehen sich als niedrigschwellige, präventive Infrastruktur, die frühzeitig ansetzt und Belastungen entgegenwirkt.

Die Empfehlungen unterstreichen darüber hinaus den gesetzlichen Auftrag der öffentlichen Jugendhilfe, entsprechende Unterstützungsangebote vorzuhalten und kontinuierlich weiterzuentwickeln. Familienförderung wird dabei ausdrücklich als verbindlicher Bestandteil einer kommunalen Infrastruktur für gelingendes Aufwachsen beschrieben und nicht als freiwillige Ergänzungsleistung.

Zugleich wird die Notwendigkeit hervorgehoben, Familienförderung systematisch in eine integrierte Jugendhilfe- und Sozialplanung einzubetten, empirisch fundierte Bestands- und Bedarfserhebungen mit konzeptionellen Ansätzen zu verknüpfen und ressortübergreifende Kooperationsstrukturen weiter auszubauen. Insbesondere der Auf- und Ausbau kommunaler Präventionsketten wird als zentraler Baustein benannt, um Unterstützungsangebote frühzeitig, abgestimmt und wirksam entlang der Lebenslagen von Familien zu gestalten. Zudem wird betont, dass eine nachhaltige Wirkung insbesondere dann erzielt werden kann, wenn Angebote langfristig abgesichert, strukturell verankert und strategisch gesteuert werden.⁸

kommunale Prävention

Fischer und Reutlinger beschäftigen sich mit der aktiven Gestaltung von Sozialräumen, um junge Menschen präventiv zu stärken. Dabei gelten ganzheitliche Lösungen, inklusive Ansätze, Partizipation sowie die Kooperation und Vernetzung von Professionen und Disziplinen als wichtige Gelingensfaktoren. Kommunale Präventionsketten werden auch im Nationalen Aktionsplan „Neue Chancen für Kinder in Deutschland“ hervorgehoben. Durch die Verzahnung verschiedener Leistungsbereiche und -strukturen können Ressourcen vor Ort gebündelt und bestmöglich genutzt werden. Präventionsketten bieten die Möglichkeit Ursachen für Teilhabeungerechtigkeiten und Chancenungleichheiten aktiv, gemeinschaftlich und sozialräumlich zu gestalten. Das Gelingen sozialräumlicher Gestaltungsnetzwerke hängt auch von Grundhaltungen, Solidaritäts- und Partizipationsvorstellungen und dem konzeptionellen Verständnis der Fachkräfte, Politik und Akteure vor Ort ab. Dabei müssen die Einwohner als Mitgestalter ihrer Heimat und Umwelt begriffen, involviert und zur aktiven Ausgestaltung befähigt werden.⁹

Die Bertelsmann Stiftung analysiert seit geraumer Zeit Strategien und Wirkungsweisen kommunaler Prävention und unterstützt diese mit wissenschaftlicher Begleitforschung. Sie hat bereits über 20 Bände der Schriftenreihe „Materialien zur Prävention“ herausgegeben. Die erfolgreiche Etablierung von Präventionsketten erfordert institutions- und fachbereichsübergreifende Kooperationsstrukturen und die strategische Einbettung der Angebote in Verwaltungsführung und Kommunal- und Stadtpolitik. Die vielfältigen Zuständigkeiten, Verantwortlichkeiten und Budgets der unterschiedlichen Rechtskreise erschweren in Deutschland die Umsetzung von Präventionsketten und Forschungen zur Wirksamkeitsmessung.

Vergleichsstudien aus anderen Ländern zeigen, dass die Wirkung von Präventionsmaßnahmen steigt, wenn Kinder und Familien frühzeitig Begleitung durch fachübergreifende, niedrigschwellige und in der Gesellschaft akzeptierte Angebote erfahren. Die Integration von präventiven Angeboten in den Alltag von Kindern, bspw. in Regelinstitutionen wie Kita und Schule und den verschiedenen Gesundheitsbereichen sowie die Einbindung der Eltern sind von besonderer Bedeutung. In Schweden, Finnland und Dänemark gibt es erfolgreiche Familien- und Gesundheitszentren, welche Veranstaltungen wie Kinderbibliotheken, Flohmärkte und Theater für alle Familien anbieten. Litauen,

⁸ Vgl. Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V. (2024): Empfehlungen des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e. V., „Familienförderung – Kommunale Infrastrukturen für Familien“, S. 3ff, URL: https://www.deutscher-verein.de/fileadmin/user_upload/dv/pdfs/Empfehlungen_Stellungnahmen/2024/DV-11-24_Familienfoerderung.pdf

⁹ Vgl. Prof. Dr. Fischer, J. & Prof. Dr. Reutlinger, C. (2025): Verhältnisse gestalten, den Raum präventiv in den Blick nehmen – was heißt das aus einer sozialräumlichen Perspektive?, S. 154 ff.

Finanz- und Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2025

Landkreis Wittenberg

Frankreich und Österreich nutzen für interdisziplinäre Präventionsketten auf regionaler und lokaler Ebene zentralstaatliche Finanztöpfe für die Koordination von Netzwerken und Initiativen.¹⁰

Die Präventionslogik für den Zusammenhang zwischen gesundem und erfolgreichen Aufwachsen junger Menschen und den späteren Erträgen im Erwachsenenalter ist einfach. Werden Kinder in ihrer geistigen und körperlichen Entwicklung unterstützt, erhöht das die Erfolgchancen für die schulische und berufliche Bildung und das spätere Erwerbsleben. Den Staat belastende Sozialtransfers können vermieden und stattdessen Sozialabgaben und Steuern generiert werden. Daraus resultierende Erträge können wiederum für die Daseinsvorsorge junger Menschen eingesetzt und die Funktionsfähigkeit des Staates gesichert werden.

Die verschiedenen Rechtsgebiete, Zuständigkeiten und Finanzierungsmodalitäten in Deutschland führen auch zu Problemen beim Nachweis von Wirkungen und Einspareffekten sozialer Folgekosten von und durch Prävention. So entstehen die sozialen Kosten nicht immer oder vollumfänglich bei den Trägern, welche in Präventionsangebote investieren. Ein direkter Nachweis finanzieller Einsparungen sozialer Kosten auf einzelne Haushaltsstellen ist demzufolge bei vielen Präventionsmaßnahmen nicht möglich. So haben sich in der Praxis und Forschung verschiedene Modelle und Ansätze für Wirksamkeitszusammenhänge und mehrstufige Nachweisketten etabliert.

Studien belegen, dass Investitionen in frühkindliche Bildung – insbesondere bei Kindern aus sozial benachteiligten Familien und über die gesamte Bildungsbiografie hinweg bis in die Sekundarstufe – überdurchschnittlich hohe gesellschaftliche und wirtschaftliche Erträge erzielen. Vergleichbare Ergebnisse zeigen auch Kosten-Nutzen-Analysen im Bereich der „Frühen Hilfen“ sowie der Hilfen zur Erziehung.

Darüber hinaus konnten empirische Untersuchungen Zusammenhänge zwischen früher Förderung in Kindertageseinrichtungen und einem gelingenden Übergang in die Schule nachweisen. Gleichzeitig weisen Studien auf erhebliche mittel- und langfristige gesellschaftliche Kosten hin, die infolge von ungünstigen Entwicklungsverläufen entstehen können, beispielsweise bei Vernachlässigung, innerfamiliärer Gewalt oder psychischen Belastungen im familiären Umfeld.¹¹

Kinder- und Jugendarbeit & Streetwork

Studien zur offenen Kinder- und Jugendarbeit zeigen, dass Einrichtungen wie Jugendfreizeitzentren zentrale Funktionen als Schutz-, Bildungs- und Sozialisationsräume erfüllen. Sie bieten nicht nur Freizeitgestaltung, sondern unterstützen junge Menschen aktiv bei der Bewältigung schulischer, sozialer und persönlicher Herausforderungen. Insbesondere in Krisenzeiten wird ihre Bedeutung deutlich: Jugendliche beschreiben diese Einrichtungen als verlässliche Rückzugsorte, Orte sozialer Zugehörigkeit und Unterstützungssysteme, in denen sie Beratung, Orientierung und Hilfe erhalten.¹²

Empirische Untersuchungen zeigen, dass Angebote der mobilen Jugendarbeit in besonderem Maße Prozesse informellen Lernens unterstützen, die sich positiv auf Bildungsbiografien und Übergangsprozesse junger Menschen auswirken können. Dies betrifft insbesondere den Umgang mit schulischen Anforderungen, die Entwicklung realistischer beruflicher Perspektiven sowie die Förderung sozialer und gesellschaftlicher Integration.

Lernprozesse erfolgen dabei vielfach alltagsnah und praxisbezogen, etwa im Rahmen von Beziehungsarbeit, Beratungssituationen oder gemeinsamen Aktivitäten im Sozialraum. In diesen

¹⁰ Vgl. Bertelsmann Stiftung (2020): *Schriftenreihe Materialien zur Prävention, Kommunale Prävention für Kinder und Familien Erfahrungen aus Europa*, S. 14ff.

¹¹ Vgl. Bertelsmann Stiftung (2018): *Schriftenreihe Materialien zur Prävention, Kommunale Prävention und soziale Kosten, Entwurf eines fiskalischen Beobachtungssystems*, S. 8ff.

¹² Voigts, G. & Blohm, T. (2022): *Zur Bedeutung von Einrichtungen Offener Kinder- und Jugendarbeit in Krisenzeiten aus der Perspektive von jungen Menschen. Auszüge aus den Ergebnissen der Studie „Kinder- und Jugendarbeit in Corona-Zeiten“*, S. 4ff. https://reposit.haw-hamburg.de/bitstream/20.500.12738/13518/1/Voigts_Blohm%20%282022%29%20Bedeutung%200KJA%20in%20Krisenzeiten%20aus%20Sicht%20von%20jungen%20Menschen%20287.12.2022%29%20%28final%29.pdf

Finanz- und Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2025

Landkreis Wittenberg

Kontexten erwerben junge Menschen Kompetenzen, die über formale Bildungsprozesse hinausgehen, insbesondere in den Bereichen Selbstorganisation, Problembewältigung sowie soziale Interaktion.

Darüber hinaus trägt die Kinder- und Jugendarbeit wesentlich zur Persönlichkeitsentwicklung bei, indem sie Entwicklungsräume eröffnet, in denen junge Menschen Selbstwirksamkeit erfahren und eigene Handlungsstrategien erproben können. Gleichzeitig werden demokratische Kompetenzen gestärkt, da Beteiligung, Mitbestimmung und Eigeninitiative zentrale Prinzipien der pädagogischen Arbeit darstellen und im Alltag praktisch eingeübt werden.

Die Wirkungsforschung macht jedoch deutlich, dass sich die Effekte dieser Angebote häufig nicht unmittelbar oder linear nachweisen lassen. Vielmehr entstehen sie in komplexen, prozesshaften Zusammenhängen, die durch individuelle Lebenslagen, soziale Rahmenbedingungen sowie Wechselwirkungen mit anderen Unterstützungsangeboten geprägt sind. Wirkungen zeigen sich daher häufig indirekt und über längere Zeiträume hinweg, beispielsweise in stabilisierten Lebenslagen, verbesserten sozialen Beziehungen oder einer erhöhten Anschlussfähigkeit an weiterführende Hilfesysteme.¹³

Gleichwohl belegen die vorliegenden empirischen Erkenntnisse insgesamt, dass sowohl Kinder- und Jugendarbeit als auch mobile Jugendarbeit einen bedeutenden Beitrag zur Förderung gelingender Entwicklungsprozesse leisten. Sie unterstützen die Entwicklung von Selbstständigkeit, Verantwortungsübernahme und sozialem Engagement und eröffnen Räume zur Erprobung sozialer Rollen sowie zur Stärkung von Kommunikations- und Kooperationsfähigkeiten.¹⁴

Empirische Untersuchungen zur mobilen Jugendarbeit zeigen ergänzend, dass die Wirkung dieser Angebote vor allem in der Stabilisierung individueller Lebenslagen, der Förderung sozialer Kompetenzen sowie der Begleitung komplexer Problemlagen liegt. Durch die Kombination aus Einzelfallhilfe, Gruppenarbeit und sozialräumlicher Arbeit entstehen vielfältige Unterstützungsprozesse, die sowohl kurzfristige Hilfen als auch langfristige Entwicklungsverläufe positiv beeinflussen können.¹⁵

Streetwork und mobile Jugendarbeit stellen zentrale präventive Handlungsansätze der Kinder- und Jugendhilfe dar, insbesondere im Hinblick auf die Ansprache benachteiligter und schwer erreichbarer Zielgruppen. Sie sind als aufsuchende, niedrigschwellige und lebensweltorientierte Angebote konzipiert und zielen darauf ab, junge Menschen in ihren konkreten sozialen Kontexten anzusprechen und zu unterstützen.

Ein zentrales Merkmal dieser Arbeitsformen ist ihre Orientierung an den Lebenswelten und Sozialräumen der Adressaten. Fachkräfte suchen junge Menschen aktiv in ihrem Alltag auf und bauen dort kontinuierliche Beziehungen auf. Dadurch können insbesondere Zugänge zu Unterstützungsstrukturen geschaffen werden, die durch institutionelle Angebote häufig nicht erreicht werden. Gleichzeitig leisten Streetwork und mobile Jugendarbeit einen wichtigen Beitrag dazu, soziale Ausgrenzungsprozesse zu verringern und gesellschaftliche Teilhabe zu fördern.

Darüber hinaus tragen Streetwork und mobile Jugendarbeit zur Prävention sozialer Problemlagen und zur Reduzierung von Exklusionsrisiken bei, indem sie frühzeitig Kontakt zu jungen Menschen herstellen, Vertrauensverhältnisse aufbauen und Unterstützung niederschwellig zugänglich machen. Sie fungieren damit als wichtige Schnittstelle zwischen den Lebenswelten junger Menschen und den

¹³ Vgl. Mayrhofer, Hemma (Hrsg.) (2017): *Wirkungsevaluation mobiler Jugendarbeit: Methodische Zugänge und empirische Ergebnisse*, S. 53ff. https://www.uibk.ac.at/media/filer_public/0c/b0/0cb0dbdb-e48d-4847-baf9-2d1a3989db63/wirkungsevaluation_mobiler_jugendarbeit.pdf

¹⁴ Vgl. Forschungsverbund Deutsches Jugendinstitut (DJI) / Technische Universität Dortmund (2009): *Kinder- und Jugendarbeit wirkt. Erste Befunde zu Wirkungen und Nutzen der Kinder- und Jugendarbeit*, S. 2ff., https://www.forschungsverbund.tu-dortmund.de/fileadmin/user_upload/Publikationen/Forschungsfelder/Kinder_und_Jugendarbeit/Effektforschung_KJA/Kinder-_und_Jugendarbeit_wirkt_2009_.pdf

¹⁵ Vgl. Mayrhofer, Hemma (Hrsg.) (2017): *Wirkungsevaluation mobiler Jugendarbeit: Methodische Zugänge und empirische Ergebnisse*, S. 95ff. https://www.uibk.ac.at/media/filer_public/0c/b0/0cb0dbdb-e48d-4847-baf9-2d1a3989db63/wirkungsevaluation_mobiler_jugendarbeit.pdf

Finanz- und Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2025

Landkreis Wittenberg

institutionellen Hilfesystemen und stärken die Inanspruchnahme weiterführender Unterstützungsangebote.¹⁶

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass Streetwork und mobile Jugendarbeit einen wesentlichen Beitrag zur Förderung von Teilhabe, zur sozialen Integration sowie zur Prävention individueller und gesellschaftlicher Folgerisiken leisten. Ihre Wirkung entfaltet sich insbesondere in der Erreichung bislang nicht erreichter Zielgruppen, im Aufbau tragfähiger Beziehungen sowie in der langfristigen Stabilisierung von Lebenslagen.

Schulsozialarbeit

Ein besonders gut untersuchter Bereich ist die Schulsozialarbeit. Wirkungsstudien und Meta-Analysen belegen hier eine mittlere bis hohe Effektstärke, insbesondere im Hinblick auf psychische Stabilisierung, soziale Kompetenzen und Problembewältigung. Positive Effekte zeigen sich unter anderem in folgenden Bereichen:

- Verbesserung des Sozialverhaltens (z. B. Reduzierung aggressiven oder störenden Verhaltens),
- positive Einflüsse auf schulische Leistungen und die Reduzierung von Schulabsentismus,
- Verbesserung des Schulklimas und der Schulkultur,
- Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Schule, Eltern und Jugendlichen sowie
- positive Effekte auf das Wohlbefinden von Eltern.

Langfristige Studien weisen zudem auf die Reduzierung von Schulabbruchquoten, eine Verringerung von Jugendhilfekosten sowie positive Entwicklungen im Bildungsbereich hin.¹⁷

Aktuelle wissenschaftliche Untersuchungen untermauern diese Befunde und verdeutlichen zudem die kriminalpräventive Wirkung von Schulsozialarbeit. So zeigt eine umfassende Studie der Universität Passau auf Basis von Daten aus Baden-Württemberg (2006–2018), dass der Ausbau von Schulsozialarbeit signifikante Auswirkungen auf die Entwicklung von Jugendkriminalität hat. Die Analyse von rund 800.000 Straftaten junger Menschen sowie begleitender Bildungs- und Sozialdaten belegt, dass der Einsatz zusätzlicher Fachkräfte die Jugendkriminalität deutlich reduzieren kann. Konkret wird ein Rückgang von Straftaten um durchschnittlich bis zu 17 % pro Jahr festgestellt, bei schweren Gewaltdelikten liegt der Effekt sogar bei rund 25 %.

Darüber hinaus zeigt die Studie, dass Schulsozialarbeit auch zur Verbesserung des Schutz- und Hilfesystems beiträgt: So steigen beispielsweise die Meldungen von Fällen sexualisierter Gewalt deutlich an, was darauf hindeutet, dass betroffene Kinder und Jugendliche eher Zugang zu Hilfe finden und Unterstützungsangebote in Anspruch nehmen. Gleichzeitig werden positive Effekte auf Bildungsbiografien sichtbar, etwa durch eine Verringerung von Klassenwiederholungen um rund 10 %.¹⁸

Auch die Kosten-Nutzen-Analyse der Studie zeigt, dass sich der Einsatz von Schulsozialarbeit trotz zusätzlicher Ausgaben wirtschaftlich auszahlt: Den jährlichen Kosten von rund 50.000 Euro für eine zusätzliche Fachkraft pro 1.000 Schüler stehen gesellschaftliche Einsparungen von etwa 110.000 Euro pro Jahr gegenüber, die insbesondere durch geringere Kriminalität und verbesserte Bildungserfolge entstehen.¹⁹

Diese Studien verdeutlichen, dass Schulsozialarbeit nicht nur einen wichtigen Beitrag zur individuellen Förderung von Kindern und Jugendlichen leistet, sondern zugleich eine zentrale präventive Funktion

¹⁶ Vgl. Bundesarbeitsgemeinschaft Streetwork/Mobile Jugendarbeit e. V. (2018): Fachliche Standards Streetwork und Mobile Jugendarbeit, S. 2ff., https://bag-streetwork.de/wp-content/uploads/2023/08/Fachstandards_BAG_2018.pdf

¹⁷ Vgl. Speck, K. (2025): Bundesweite Entwicklungen und Herausforderungen der Schulsozialarbeit. Empfehlungen für Sachsen-Anhalt, Vortrag auf der Tagung „Netzwerkgestützte Schulsozialarbeit – Jugendhilfe in Schule macht den Unterschied“, S. 26ff.

¹⁸ Vgl. Drescher, K. (2026): Does School Social Work Work? The Impact of School Social Workers on Youth Crime and Education, https://www.bgpe.de/files/2026/01/DP246_final-1.pdf

¹⁹ Vgl. DBH – Fachverband für Soziale Arbeit, Strafrecht und Kriminalpolitik e. V. (2026): Schulsozialarbeit senkt Jugendkriminalität. URL: <https://www.dbh-online.de/aktuelles/schulsozialarbeit-senkt-jugendkriminalitaet>

für das Gemeinwesen erfüllt. Sie trägt sowohl zur Stabilisierung von Lebenslagen als auch zur Reduzierung gesellschaftlicher Folgekosten bei und stellt damit einen wesentlichen Bestandteil wirksamer Präventionsstrategien dar.²⁰

Stärkung präventiver Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe

All diese Ergebnisse zeigen, dass präventive Ansätze nicht nur individuelle Entwicklungen stärken, sondern auch messbare gesellschaftliche Effekte erzielen. Die Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ positionierte sich bereits 2013 in einem Diskussionspapier zur *Stärkung präventiver Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe*. Demnach sollten die Jugendämter als strategische Zentren und Ausgestalter vernetzter präventiver Ansätze agieren. Neben der angemessenen personellen und finanziellen Ausstattung des Allgemeinen Sozialen Dienstes ist ein bereichs- und aufgabenübergreifendes Planungsverständnis im Rahmen der Jugendhilfeplanung mit Schnittstelle zur Sozial- und Schulentwicklungsplanung ausschlaggebend. Kommunale Kooperationen, Netzwerkarbeit und zielgruppenspezifische niedrigschwellige Zugänge und Arbeitsweisen stellen weitere Gelingensfaktoren für präventive Ansätze und Angebote der Kinder- und Jugendhilfe dar.

Für gelingende Kooperationen ist eine gemeinsame Verständigung zu Zielsetzungen, aber auch vorhandenen Möglichkeiten und Grenzen der Akteure der unterschiedlichen Disziplinen und Leistungsbereiche wie Schule, Gesundheitswesen, Kinder- und Jugendhilfeplanung, Quartiersmanagement oder Stadtentwicklungsplanung erforderlich. Empfohlen wird die Entwicklung von Standards, die Zuständigkeit einer federführenden Stelle, der Abschluss von verbindlichen Vereinbarungen und die Zurverfügungstellung notwendiger zeitlicher und finanzieller Ressourcen.²¹

²⁰ Vgl. Drescher, K. (2026): Does School Social Work Work? The Impact of School Social Workers on Youth Crime and Education, https://www.bgpe.de/files/2026/01/DP246_final-1.pdf

²¹ Vgl. Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ (2013): Stärkung präventiver Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe, Diskussionspapier der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ Berlin, 28./29. November 2013, S. 1 ff., https://www.agj.de/fileadmin/files/positionen/2012/Praevention_Hilfen_Erziehung.pdf

2. Offene Kinder- und Jugendarbeit

2.1 Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen inklusive mobiler Jugendarbeit

Angebot

Die Angebote der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen sowie der mobilen Jugendarbeit basieren auf § 11 SGB VIII. Sie richten sich an alle jungen Menschen und zielen darauf ab, deren Entwicklung zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten zu fördern.

Sie umfassen insbesondere niedrigschwellige, freiwillige Freizeit-, Bildungs- und Beteiligungsangebote im Sozialraum sowie aufsuchende Arbeit, die den Zugang zu unterschiedlichen Zielgruppen sicherstellt.

Träger und Leistungserbringer

- Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Wittenberg e. V.
- Diakonisches Werk im Kirchenkreis Wittenberg e. V.
- Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Wittenberg e. V. - Jugendrotkreuz
- EC-Verband für Kinder- und Jugendarbeit Sachsen-Anhalt e. V.
- Evangelischer Kirchenkreis Wittenberg
- Evangelische Landeskirche Anhalts
- Exil e.V. - Ludothek
- Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. Regionalverband Sachsen-Anhalt/Südost
- Kreiskinder- und Jugendring Wittenberg e. V.
- Reso-Witt e. V.
- Stadt Annaburg
- Stadt Bad Schmiedeberg
- Stadt Coswig (Anhalt)
- Stadt Gräfenhainichen
- Stadt Jessen (Elster)
- Stadt Kemberg
- Stadt Oranienbaum-Wörlitz
- Stadt Zahna-Elster
- Volkssolidarität Kinder-, Jugend- und Familienwerk gGmbH Sachsen-Anhalt

Förderung

Der Landkreis Wittenberg förderte Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen inklusive der mobilen Jugendarbeit mit Mitteln des präventiven Budgets der Kinder- und Jugendhilfe in Höhe von:

- 1.213.767 Euro für Personalkosten,
- 85.898 Euro für Miet- und Betriebskosten,
- 25.108 Euro für Projekte.

Finanz- und Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2025

Landkreis Wittenberg

Personelle Ressourcen

Tab. 1: Personalstellen (VZÄ*) der geförderten Fachkräfte in der offenen Kinder- und Jugendarbeit

	2023	2024	2025	
	VZÄ	VZÄ	VZÄ	Wochenarbeitsstunden
Bedarfsmodell Jugendarbeit**	29,450	29,450	29,450	1.149
VZÄ besetzter Stellen zum 31.12.	19,782	17,859	17,628	688

Hinweise: *Berechnungsgrundlage beim Bedarfsmodell Jugendarbeit: 1 VZÄ = 40 Wochenarbeitsstunden. Der Gesamtbedarf laut Bedarfsmodell beträgt für die Jugendarbeit im Landkreis Wittenberg 32,200 VZÄ und berücksichtigt dabei auch 2,750 VZÄ Stellen für Streetwork. Die IST-VZÄ wurden ab dem Berichtsjahr 2023 träger- und angebotsübergreifend ermittelt und ausgewiesen (1 VZÄ entspricht 39 Wochenarbeitsstunden).

Fachliche Zielstellung

Auf der Grundlage des § 11 Jugendarbeit, SGB VIII und der geltenden Richtlinie Jugendarbeit zur Förderung von Angeboten gemäß §§ 11, 12, 13 und 14 SGB VIII im Landkreis Wittenberg sollen den Kindern und Jugendlichen zur Förderung der Entwicklung erforderliche Angebote zur Verfügung gestellt werden. Dabei sind ihre Interessen zu berücksichtigen. Die Kinder und Jugendlichen sollen zur Mitbestimmung, Mitgestaltung angehalten und zur gesellschaftlichen Mitverantwortung angeregt werden.

Zielgruppe

- Zielgruppe gem. § 7: Junge Menschen (unter 27 Jahre)
- Hauptzielgruppe Landkreis Wittenberg: Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 6 bis unter 27 Jahren

Angebote und Maßnahmen 2025

Im Landkreis Wittenberg gab es zum Stichtag 31.12.2025 insgesamt 43 durch den Landkreis geförderte Jugendfreizeiteinrichtungen und Jugendräume sowie die mobile und aufsuchende Jugendarbeit bspw. in Coswig (Anhalt) und Bad Schmiedeberg. Seit April 2025 wurden in Meuro wieder Angebote der Jugendarbeit durch die Fachkraft umgesetzt. Durch die Fachkraft der mobilen Jugendarbeit in Coswig werden in 10 Ortschaften regelmäßig Angebote unterbreitet. Für 34 Jugendfreizeiteinrichtungen liegt die Besucherstatistik für das Kalenderjahr 2025 vor.²²

²² Sieben Jugendräume sind nicht meldepflichtig, da sie seltener als 1 Mal wöchentlich geöffnet waren und zwei Einrichtungen melden keine Besucherstatistik, da nur Miet- und Betriebskosten oder Ehrenamt gefördert werden.

Finanz- und Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2025

Landkreis Wittenberg

Tab. 2: Besucher der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen im Landkreis Wittenberg (Jahressummen 2022 - 2025)

		2022 (Jahres- summe)	2023 (Jahres- summe)	2024 (Jahres- summe)	2025			
					Jahres- summe	Minimum	Maximum	Mittelwert
Öffnungstage im Kalenderjahr		3.043	3.947	4.325	4.077	25	278	120
Besucher	insgesamt (Jahressumme)	43.143	57.775	70.230	66.083	88	12.773	1.944
	davon							
	< 10 Jahre	13.269	16.899	19.773	18.443	19	2.004	542
	11 - 14 Jahre	16.364	23.583	31.449	28.960	25	5.661	852
	15 - 21 Jahre	9.884	12.900	14.763	14.918	0	4.295	439
	22 - 27 Jahre	2.285	4.393	4.245	3.762	0	813	111
	männlich*	27.030	35.547	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.
	weiblich*	19.613	20.331	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.
	ausländische Staatsangehörigkeit	10.093	7.075	8.564	9.928	0	3.593	292
	beeinträchtigt*	1.547	701	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.
	sozial benachteiligt*	11.600	5.193	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.
Anzahl Besucher/ Öffnungstage		14	15	16	16	3	46	16
besondere Angebote	Anzahl durchgeführter besonderer Angebote	472	924	1.130	1.146	0	263	12
	Anzahl Teilnehmer	6.130	9.562	15.021	11.147	0	2.447	328

Hinweise: n. e. = nicht ermittelbar; Anzahl der Jugendfreizeiteinrichtungen, die eine Besucherstatistik einreichen: 2022: 31; 2023: 33; 2024: 34; 2025: 34²³

Im Kalenderjahr 2025 wurden insgesamt 66.083 Besucher (Jahressumme) von den 34 meldenden geförderten Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen inklusive der mobilen Jugendarbeit erfasst. Dabei reichte die Jahressumme zwischen den einzelnen Einrichtungen von 88 bis zu 12.773 Besuchern. Im Kalenderjahr 2024 wurden insgesamt 70.230 Besucher gezählt. Der Anteil der Besucher mit ausländischer Staatsangehörigkeit reduzierte sich von 23,4 % (2022) auf 12,2 % (2022 und 2023) und stieg im Kalenderjahr 2025 wieder auf 15,0 % an.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Einrichtungen je nach personeller Ausstattung unterschiedlich viele Tage geöffnet hatten. Insgesamt wurden durch die meldenden 34 Jugendfreizeiteinrichtungen inklusive der mobilen Jugendarbeit 4.077 Öffnungstage im Kalenderjahr 2025 ausgewiesen, wobei es Einrichtungen gab, die nur 25 Tage im Jahr geöffnet hatten und Einrichtungen, welche 278 Tage junge Menschen empfangen.²⁴ Die Anzahl durchgeführter Projekte, bzw. besonderer Angebote stieg von 472 (2022) auf 1.146 (2025) und die damit erreichten Teilnehmer von 6.130 (2022) auf 11.147 (2025) Personen an.

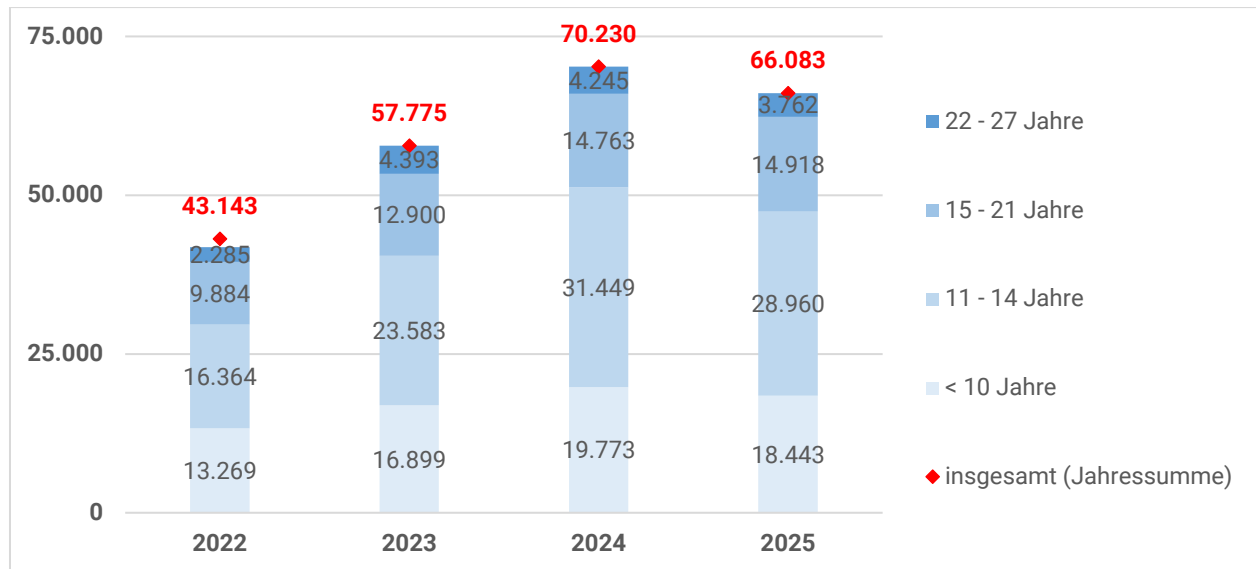
²³ Es werden Indikatoren von Jugendfreizeiteinrichtungen erfasst und ausgewiesen, welche eine Förderung durch den Landkreis Wittenberg erhalten und mindestens 4 Mal monatlich geöffnet haben. Die Qualität der Zuarbeiten der Träger und Leistungserbringer zu den verschiedenen Indikatoren der Besucherstatistik der Jugendfreizeiteinrichtungen divergierte in der Vergangenheit stark. * Als Ergebnis der Evaluation des Erfassungsformulars wird auf die Erhebung der Merkmale „Geschlecht“, „Beeinträchtigung“ und „soziale Benachteiligung“ ab 2024 verzichtet. Das Merkmal „Migranten“ wurde durch „ausländische Staatsangehörigkeit“ ersetzt. Die Bezeichnung „Projekte“ wurde durch „besondere Angebote“ ersetzt.

²⁴ Besucherstatistik der durch den Landkreis Wittenberg geförderten Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen 2024 - 2025, eigene Berechnung und Darstellung Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend, Jugendhilfe-, Sozial- und Schulentwicklungsplanung

Finanz- und Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2025

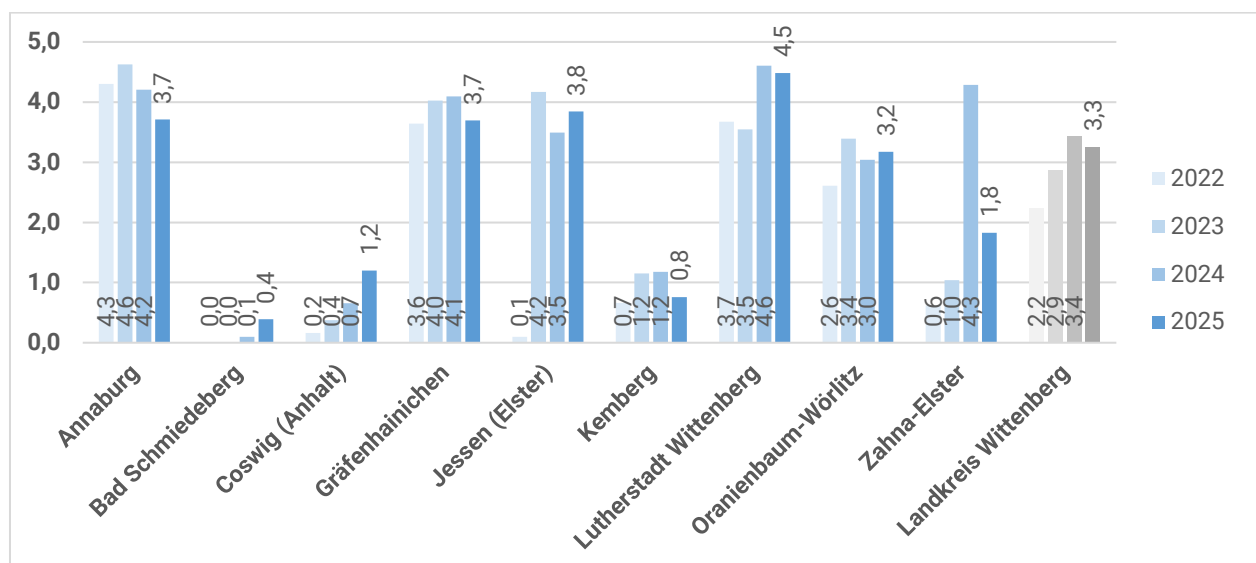
Landkreis Wittenberg

Abb. 1: Besucher der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen im Landkreis Wittenberg differenziert nach Altersgruppen (Jahressummen 2022 - 2025)



2025 besuchten 28.960 junge Menschen zwischen 11 und 14 Jahren Jugendfreizeiteinrichtungen im Landkreis Wittenberg oder Angebote der mobilen Jugendarbeit, womit der Anteil dieser Altersgruppe sich von 37,9 % (2022) auf 43,8 % (2025) erhöhte.

Abb. 2: Sozialraumquote: Besucher der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen im Landkreis Wittenberg je Einwohner im Alter von 6 bis unter 27 Jahre differenziert nach Sozialraum (Jahressummen 2022 - 2025)



Werden die jeweiligen erreichten Besucher einer kreisangehörigen Stadt (Jahressumme) ins Verhältnis zur Bevölkerung im Alter zwischen 6 und unter 27 Jahre gesetzt, ergibt sich für den Landkreis Wittenberg eine Sozialraumquote von 3,3. In Bad Schmiedeberg²⁵ war diese aufgrund der Reaktivierung der Jugendarbeit ab August 2024 mit 0,4 am geringsten. Die Lutherstadt Wittenberg erreichte wie im Vorjahr die höchste Sozialraumquote (4,5) gemessen an den gezählten Besuchen im Verhältnis zu den Einwohnern zwischen 6 und 27 Jahren.²⁶

²⁵ Erfassung Besucher im Jugendclub Bad Schmiedeberg ab September 2024 und in Meuro ab April 2025

²⁶ Vgl. Besucherstatistik der durch den Landkreis Wittenberg geförderten Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen 2022 - 2025, eigene Berechnung und Darstellung Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend, Jugendhilfe-, Sozial- und Schulentwicklungsplanung

Finanz- und Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2025

Landkreis Wittenberg

Die personellen Ressourcen und damit einhergehende Öffnungszeiten, tägliche und besondere Angebote unterscheiden sich zwischen den Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen. Die individuellen Profile können dem Teilplan I.1 Jugendarbeit – Bedarfsplan ab 2022 entnommen werden.²⁷

Nachfolgend werden verschiedene Maßnahmen, Angebote und Projekte aus den vorliegenden Sachberichten der geförderten Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen des Landkreises Wittenberg des Kalenderjahres 2025 zusammengefasst:

- Die offene Kinder- und Jugendarbeit in den Freizeiteinrichtungen ist eine freiwillige Begegnungsmöglichkeit mit Treffcharakter und niederschweligen Angeboten im Innen- und Außenbereich.
- **Prävention, individuelle Beratung und Unterstützung:** Gespräche über persönliche und lebensbezogene Fragen, Wünsche, Erwartungen und Bedürfnisse zu alltäglichen Themen wie Familie, Schule, Bewerbung für Praktika, Ausbildung, Arbeit, Schulden, Politik, Kultur, Gesellschaft und aktuellen Themen wie Umgang mit Fake-News, Mobbing, Kriege, Demokratie-Toleranz sowie Unterstützung bei der Problemlösung, Gesundheitserziehung und Präventionsberatung zu gesunder Ernährung, Alkohol und Rauchen - Suchtgefahren durch Cannabis und übermäßiger Medienkonsum.
- **Angebote/ Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten im Innenbereich:** Herstellen von Antistressbällen, Puzzles, Quiznachmittage, sozialpädagogische Angebote, wie das Durchführen einer Jugendsprechstunde, tägliche gesellige oder jugendthematische Gesprächsrunden, die Wahl eines Clubrates in verschiedenen Einrichtungen, Auswerten und Umsetzen der „Anliegenbox“, Projektplanung, Zeichnen, Malen mit kleinen Ausstellungen, Graffiti, Gestaltung von Buttons, Nähen, kreatives Gestalten/ Kunstworkshops, Nutzen der Keramikwerkstatt, Seifen-Werkstatt, Kennenlernen von Instrumenten, Erlernen von Instrumenten und gemeinsames Musizieren, Musik hören, Unterstützung bei Schulprojekten, Lesegruppe, Tanz- und Bewegungsangebote, Fitnessgeräte, Boxsack, Airhockey, Tischkicker, Tischtennis, Billard, Darts, Playstation, X-Box, Wii-Switch, VR-Brillen, Computer mit Internet, Fernsbereich, Spielecken, Karaoke, Stageholder Veranstaltungen auf der Bühne, Diskothek, Filmnachmittag mit selbstgedrehten Film, Fahrradreparaturen, Gestalten von Innenräumen, regelmäßige wöchentlich bzw. monatliche Back- und Koch-Veranstaltungen, Gestalten von KAPLA-Bauten und Herstellen von Spiellandschaften, Arbeiten mit Baukästen von VERO CONSTRUC und LEGO aber auch Entspannen in sicheren und vertrauten Räumen mit Spielenachmittagen (Karten-, Gesellschafts-, Brett- und Würfelspiele – Wiederbeleben analoger Spiele)
- **Angebote/ Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten im Außenbereich:** verschiedenste Sport- und Spielangebote: Spielplatz/ -geräte, Trampolin, Tischtennisplatten, (Beach-)Volleyball-Feld, Basketballkorb, Fußballfeld/ -tore, selbstgebautes Juggerset, Shuffle-Board, Schlagline, Roller und andere verschiedene Fahrgeräte, Rasen-Schach, Drachen steigen, Disc-Golf, Leiter-Golf, Torwandschießen und Sitzfußball, Sprenger und Wasserrutschen, outdoor Holzschnitzangebote, gemeinsame Grillabende am Lagerfeuer/ Feuerstelle, Stockbrotbacken, Marshmallow-Auflauf, Graffiti als Gestaltungsmittel im Außenbereich, Sitzecken und Hängematten, Anschaffung und Nutzen von Outdoor-Kisten für Ortschaften für die mobile Jugendarbeit
- **Mitgestaltung und Durchführung von Projekten:** Präventionswoche „Lootboxen, Onlinegames und das leere Portmonee“, Präventionstag „Cybergrooming“, Projekt „Max und Mina“, Kampagne „Kinder stark machen“, Brettspielprojektreihe „Wittenberg zockt analog“, Herstellen gesunder Dips & Snacks, gesunde Ernährung mit regelmäßigen Back- und Kochprojekten, das Ferienfrühstück im Jugendclub, Pop-up Jugendcafé auf dem Arsenalplatz und anderen Örtlichkeiten, Stopp- und Motion Filmdreh, Musik und Tanz-Montage, Simson-Treffen und Medienprojekt, Manga und Medienkultur, Geschichtenwerkstatt, Generationsbotschaften für den Seniorenpark, Sprachkurs/-café, Basteln und Gestalten von Papierengeln, T-Shirt-Gestaltung, Vor-Osterspaziergang als

²⁷ Vgl. Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend und Bildung (2022): TEILPLAN I.1 – Jugendarbeit – Bedarfsplan ab 2022, URL: https://www.landkreis-wittenberg.de/wp-content/uploads/2023/04/teilplan_i.1_jugendarbeit_bedarfsplanung_ab_2022.pdf

Finanz- und Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2025

Landkreis Wittenberg

Müllsammelaktion, Riesenseifenblasen am Schwimmbad und zum Stadtfest, Kindertagspicknick, Kulinarische Reise um die Welt, Schokoladen-Herstellung, Herstellung Marmelade aus eigener Ernte, Upcycling mit Stoff, Nähprojekt „Vielfalt Quilt“, Reparatur-Cafe, die medienfreie Zeit mit Kinder- und Jugend Cafe, Kinder - Kunst - Kalender - Werkstatt mit anschließender Ausstellung (Keramikarbeiten), Holz-Projekt Bau einer Sitz-Ecke, Bau einer Innenbühne, Gartenprojekte wie Hochbeet-Bepflanzung und Pflege, Pflanzen von Dahlien, die Showbühne – wir geben Kindern eine Bühne, Graffiti-Projekt zur Umgestaltung der Außenanlage, Tape-Projekt, Aufbau, Funktion und Zerlegen vom Verbrennungsmotor, Schnitzprojekt von Baum zum Werkstück, Bau von Vogelhäusern und Futterkästen, Kerzendrehseln mit der Drechselmaschine, Mitwirkung bei der Umgestaltung und Pflege der Jugendfreizeiteinrichtung, Mitgestaltung der interkulturellen Woche, Antiaggressionstraining, M-Bots bauen (programmierbare Roboter), Fahrradwerkstatt, Videoprojekte bis hin zum fertigen Informationsfilm, Spaß mit VR-Brillen, regelmäßige (analoge) Spielnachmittage, Projekte zum Herstellen von alkoholfreien Cocktails, Projekt „Alles Sucht oder was“, Eis und Smoothies selbst hergestellt, die eigene Dubai-Schokolade, jährliches Projekt: Weihnachtsfreude verschenken, Adventscafe, Weihnachtsfeier mit Wünschen an die Welt, meist nach Projektabschluss Herstellen einer Dokumentation für die Chronik

- **Turniere und Wettbewerbe:** bspw. großes traditionelles Volleyball-Turnier, Teilnahme an der Biber-Olympiade, Mariokart-Turnier, Malwettbewerbe, Turniere im Airhockey, Billard, mehrtägiges Fifa, e-Sports Event mit Wanderpokal, Just Dance, Fußball, Sitzfußball, Tischtennis, Basketball, Darts, Knack, Leitergolf
- **Organisation von Veranstaltungen, Feiern und Festen:** bspw. Partys, Klubfeste, OKJA-Spieltag mit Erfrischung, Tag der offenen Tür, Grillabende, Osterfeuer, Nikolausfeiern, Weihnachts-, Kindertags- und Faschingsfeiern und besondere Halloween-Gruselpartys, Sport- und Spielfest, Teilnahme an und Mitgestaltung von Dorffesten, wie Apfelfest und Johannesfest auf dem Jugendclubgelände, Nachbarschaftstreff, Stadt- und Stadtteilfeste wie Lutherfest, Lutherstraßenfest, Neustraßenfest, Adventsmarkt, Weihnachtsmarkt der Vereine, Osterfeuer mit der Feuerwehr, Zuckertütenfest, Teilnahme am Sankt Martinsumzug u. v. m.
- **Ferienangebote und Ausflüge:** bspw. Wanderungen, Stadtranderholung, mit dabei immer verschiedene Koch- und Backnachmittage, Sport-Woche, Wasser-Woche, Kreativ-Woche, Gesunde Ernährung, Grillen mit und ohne Fleisch, Zeltnacht am Jugendclub, mehrtägige Zeltlager, Kindercamp, Abenteuercamp, eine Nacht im Jugendclub mit gemeinsamen Frühstück, Tanz- und Theaterprojekte, Ausflug nach Pullman City Harz, Fahrt zur NOVAcon Leipzig, Besuch des Splash-Festivals in Ferropolis, Film- und Discoabend, Smoothies herstellen, Freibadbesuche in Wittenberg und Oehna, Badensee Dixförda, Gondelfahrt in Wörlitz, Töpfern, Rätsel-Quiz, Ausflug zum Pferdegestüt Züllsdorf, Ausflug zu SAX Racing Schkeuditz, Erkundung der Museen und der Altstadt von Wittenberg, Bowling, Fahrt ins Kino, Ausflug in die Bibliothek, Ausflug in den Schmetterlingspark ALARIS, Karate Crashkurs, medien- und spielpädagogische Projekte mit dem Medien- und Spielmobil, Mobbing-Kampagne und Selbstbehauptung, Foto- und Videowerkstatt, Fahrt zum Besuch des Indoor-Kletterwaldes
- **Kinder- und Jugendarbeit, Netzwerk- und Kooperationsarbeit sowie gemeinsame Veranstaltungen mit anderen:** (Jugendfreizeit-) Einrichtungen, Fachkräften, Schulen, kulturellen Bildungseinrichtungen, Betrieben, Institut der deutschen Sprache, regionalen Unternehmen, Jugendfeuerwehr, Jugendmigrationsdienst, Vereinen wie KKJR WB e. V., Polizei, Bundeswehr, kirchlichen Organisationen, Beratungsstellen, Bundesagentur für Arbeit, den Städten, dem Landkreis Wittenberg (inkl. Medien- und Spielmobil), Teilnahme an der Interkulturellen Woche
- **Öffentlichkeitsarbeit** über die breite Auswahl der sozialen Medien, Postkarten, Plakate und Programmhefte, Ortschaftsblätter, Visitenkarten u. v. m.
- **Spezielle generationsübergreifende Arbeit** in vielen Einrichtungen und **Elternarbeit**

Finanz- und Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2025

Landkreis Wittenberg

Im Ergebnis der Auswertung der Sachberichte der offenen Kinder- und Jugendarbeit zeigt sich, dass junge Menschen großen Wert auf gemeinschaftliche Aktivitäten legen. Sie beteiligen sich motiviert, mit Freude und Kreativität an der Entwicklung, Organisation und Gestaltung von Angeboten, Projekten, Wettkämpfen, Ausflügen und Feierlichkeiten. Darüber hinaus nutzen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene Diskussionsrunden, individuelle Gespräche sowie offene Clubangebote als Möglichkeiten des Austauschs und der Mitgestaltung. Sie engagieren sich außerdem bei der Gestaltung und Pflege der Jugendfreizeiteinrichtungen und übernehmen Verantwortung für das gemeinschaftliche Miteinander.

Die Fachkräfte berichten zugleich von unterschiedlichen Entwicklungen und Herausforderungen, die je nach Sozialraum, Wohngebiet und Stadtteil variieren und unter anderem durch das Wohnumfeld, die Angebotsstruktur, unterschiedliche Familienkonstellationen, Zuwanderung sowie Armut beeinflusst werden. Übereinstimmend werden folgende Entwicklungen benannt:

- steigende Bedarfe an sozialpädagogischer Unterstützung,
- Arbeitslosigkeit, Perspektivlosigkeit und soziale Benachteiligung,
- veränderte Familienstrukturen sowie fehlende oder instabile Werte-, Normen- und Alltagsstrukturen,
- Überforderung einzelner Eltern, Existenzängste und Resignation,
- rückläufige gemeinsame Familienaktivitäten und ein abnehmendes gelebtes Miteinander,
- zunehmende Schwierigkeiten, Kinder und Jugendliche für sinnvolle Freizeitaktivitäten zu motivieren,
- Veränderungen im Sozialverhalten, insbesondere eine Zunahme von Konflikten, aggressivem Verhalten und fehlender Konfliktlösungskompetenz,
- fehlende Zukunftsperspektiven, geringe Eigeninitiative sowie wachsende Gleichgültigkeit,
- gesundheitliche Auffälligkeiten wie Bewegungsmangel, Übergewicht, Konzentrationsschwierigkeiten, geringe Ausdauer oder Hyperaktivität,
- ein zunehmender und teils problematischer Medienkonsum sowie der Einfluss sozialer Medien mit entsprechenden Suchtpotenzialen,
- die Auswirkungen der Cannabis-Legalisierung sowie ein frühes Einstiegsalter beim Rauchen,
- ein Rückgang demokratischer Werte und gesellschaftlicher Verantwortung,
- nachlassender Ehrgeiz, geringere Ausdauer und sinkende Begeisterungsfähigkeit,
- anhaltender schulischer Leistungsdruck sowie Defizite in den Kulturtechniken Lesen, Schreiben und Rechnen sowie im Allgemeinwissen,
- wachsende Ängste infolge gesellschaftlicher und politischer Entwicklungen,
- steigende Belastungen der psychischen Widerstandsfähigkeit (Resilienz) durch veränderte Lebenslagen,
- eine zunehmende Bedeutung positiver Vorbilder und stabiler sozialer Beziehungen für die Entwicklung junger Menschen.

Insgesamt verdeutlichen die Sachberichte, dass die offene Kinder- und Jugendarbeit neben der Gestaltung attraktiver Freizeitangebote zunehmend wichtige sozialpädagogische, präventive und orientierungsgebende Funktionen übernimmt. Die Einrichtungen bieten jungen Menschen verlässliche Beziehungen, fördern soziale Kompetenzen und schaffen Räume für Beteiligung, Persönlichkeitsentwicklung und gesellschaftliche Teilhabe.²⁸

²⁸ Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend (2026): Abteilung Prävention, Beratung und Aufsicht, Zuarbeiten zum Teilkapitel Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen inklusive mobiler Jugendarbeit auf Grundlage der Sachberichte der durch den Landkreis Wittenberg geförderten Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen 2025

Finanz- und Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2025

Landkreis Wittenberg

Tab. 3: Durch den Landkreis Wittenberg geförderte Projekte der Jugendarbeit (2025)

Träger/ Einrichtung	Zeitraum	Projekt	Teilnehmer
AWO JC Albatros	02.07.2025	Jugendclub on Tour Westernstadt Pullmann City	24
Behindertenverband	07.01.2025 -19.12.2025	zusätzliche Freizeitangebote für behinderte Kinder und Jugendliche ²⁹	39
Cranach-Stiftung	01.01.2025 - 31.12.2025	Ästhetische Erziehung und soziale Integration	82
		Malschule in der Cranach-Werkstatt	12
Diakonisches Werk Streetwork	14.03.2025 - 22.03.2025	Erwerb Fischereischein	21
	24.05.2025 - 25.05.2025	Jugendcamp –Natur erleben und Gemeinschaft stärken	39
	02.07.2025 - 17.12.2025	Kulinarische Reise um die Welt	112
EXIL e. V. Ludothek	01.01.2025 - 31.12.2025	Ludothek-Gesellschaftsspiele-Verleih	180
Stadt Jessen	09.04.2025	Tagesfahrt Kicker World	20
Stadt Zahna-Elster	28.01.2025	Berufsfindung im Landkreis Wittenberg	35
JC Elster	19.04.2025	Fahrt zum Red Bull Arena Leipzig	25
	13.09.2025	Kinder und Jugenddisco Mühlanger	70
Stadt Zahna-Elster JC Zahna	01.02.2025 - 31.07.2025	Kinder-Kunst-Kalender-Werkstatt	18
	10.03.2025 - 31.11.2025	Gärtnern für eine gesunde Ernährung	14
	01.08.2025 - 02.08.2025	Tagesevents zum Zeltlager: Zaubershow, Talente Show und Neptunfest	26
	21.11.2025 - 22.11.2025	Eine Stadt tanzt	85
	13.12.2025	Indoor Kletterwald NOVA, Günthersdorf	42
			844

2025 wurden verschiedene Projekte der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen und mobilen Arbeit in Höhe von insgesamt 25.108 € Euro im Rahmen der Richtlinie Jugendarbeit³⁰ sowie auf Grundlage von Beschlussfassung durch den Landkreis Wittenberg gefördert, an denen 844 junge Menschen partizipierten.³¹

²⁹ Separater Beschluss durch den Jugendhilfeausschuss mit der Beschlussnummer V/55-44/2024: Der Jugendhilfeausschuss beschließt ab dem Haushaltsjahr 2024 die Förderung von zusätzlichen Freizeitangeboten für behinderte Kinder- und Jugendlichen und Elternarbeit in Projekten der gemeinnützigen Behindertenverband Wittenberg GmbH außerhalb der Richtlinie Jugendarbeit i. H. v. 10.000,00 EUR über finanzielle Mittel des präventiven Budgets der Jugendhilfe.

³⁰ Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend (2026): Richtlinie zur Förderung von Angeboten gemäß §§ 11, 12, 13 und 14 SGB VIII im Landkreis Wittenberg – Richtlinie Jugendarbeit, URL: https://service.landkreis-wittenberg.de/datei/anzeigen/id/9599,42/rl_jugendarbeit_ab_01_01_2025_mit_anlagen_unterschieden_neu.pdf

³¹ Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend (2026): Abteilung Wirtschaft und Finanzen, Zuarbeiten auf Grundlage Controllingtabelle präventives Budget 2025

Ziele 2025 und Bewertung der Zielerreichung

Zielstellung der Jugendfreizeiteinrichtungen und mobilen Arbeit:

- **Ziel: Den Kindern und Jugendlichen ein kontinuierliches, verlässliches offenes und auf ihre Interessen bezogenes Angebot für die Freizeitgestaltung zu bieten.**
 - ✓ Die bisherigen Ergebnisse zeigen eine gute Zielerreichung und bilden eine solide Grundlage für die weitere Entwicklung. Den Kindern und Jugendlichen standen im Landkreis Wittenberg regelmäßig Angebote zur Freizeitgestaltung zur Verfügung. Auch die mobilen Angebote wurden gut umgesetzt und erweitert. (Raum Bad Schmiedeberg) Es fanden dazu Befragungen, Gesprächsrunden, Ideenbörsen, Nutzen von Wunschboxen u. v. m. statt.
- **Ziel: Benachteiligungen von Kindern und Jugendlichen entgegenwirken**
 - ✓ Die Angebote in den Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen haben einen niederschweligen Zugang, jedes Kind, jeder Jugendliche und jeder junge Erwachsene kann diese nutzen.
 - ✓ Es wurden individuelle Unterstützung und gezielte Förderung angeboten.
 - ✓ Die Kinder und Jugendlichen wurden aktiv in die Entscheidungsprozesse einbezogen und Gemeinschaften und Kompetenzen wurden entwickelt.
 - ✓ Die Ausrichtung auf vorhandene Kompetenzen und Ressourcen unterstützte Kinder und Jugendliche dabei, Benachteiligungen zu überwinden und ihre Möglichkeiten besser zu nutzen.
- **Ziel: Beibehaltung der Willkommenskultur, des Inklusionsgedankens in den Einrichtungen und Unterstützung der Kinder und jungen Erwachsenen bei der Bewältigung der gesellschaftlichen Herausforderungen und Lebenslagen**
 - ✓ Alle Kinder und Jugendlichen sind in den Einrichtungen willkommen.
 - ✓ Es herrscht ein wertschätzender und respektvoller Umgang miteinander und untereinander.
 - ✓ Durch niedrigschwellige Angebote, Beratung und Gemeinschaftserlebnisse konnten Kinder und Jugendliche Kompetenzen zur Bewältigung ihrer individuellen Lebenssituationen erwerben.
 - ✓ Die Förderung von Resilienz, Selbstwirksamkeit und sozialen Kompetenzen trug dazu bei, Kinder und Jugendliche im Umgang mit persönlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen zu stärken.
- **Ziel: Die Kinder und Jugendlichen zur Mitgestaltung anregen, zur Selbstbestimmung befähigen und ihre Persönlichkeit stärken.**
 - ✓ Umsetzung durch die Beteiligung an Regeln, Projekten und Tagesabläufen
 - ✓ Ideenboxen, Anliegen-Boxen, Beschwerdeboxen, Arbeit mit dem Clubrat
 - ✓ Mitbestimmung bei der Raumgestaltung, bei der Veranstaltungs- und Ferienplanung
 - ✓ Altersgerechte Übertragung der Verantwortung, positives Feedback und Anerkennung geben

Zielstellung für die Jugendfreizeiteinrichtungen und mobile Arbeit aus Sicht des Landkreises:

- **Ziel: Erarbeitung von Qualitätsstandards für die Jugendarbeit 2025 in Zusammenarbeit mit den Trägern und den Fachkräften der offenen Kinder- und Jugendarbeit (Schutzkonzepte und Konzeptionen der Einrichtung)**
 - ✓ Das Fortschreiben der pädagogischen Konzeptionen der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen wurde in 2025 ausgerufen und bis auf Einzelfällen bis Ende 2025 umgesetzt.
 - ✓ Der Prozess zur Erarbeitung von Qualitätsstandards für die Kinder- und Jugendarbeit wird kontinuierlich fortgeführt.

Finanz- und Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2025

Landkreis Wittenberg

- **Ziel: Die Demokratiebildung, Partizipation und Mitbestimmung sind besondere Schwerpunkte in 2025/ 2026.**
 - ✓ Projekte zu Demokratie, Vielfalt und Toleranz wurden angeregt und umgesetzt.
 - ✓ Partizipation wurde im Alltag der Einrichtung vielfältig erlebbar gemacht. Kinder und Jugendliche konnten sich aktiv an Entscheidungsprozessen beteiligen, eigene Ideen einbringen, Angebote mitgestalten sowie bei der Planung von Projekten, Ausflügen, Aktionen und Festen, der Raumgestaltung und der Anschaffung von Materialien und Spielgeräten mitwirken. Darüber hinaus wurden sie ermutigt, Verantwortung zu übernehmen, ihre Interessen zu vertreten und das Zusammenleben in der Einrichtung aktiv mitzugestalten.
- **Ziel: Unterstützung bei der Umsetzung der Ziele der Jugendfreizeiteinrichtungen/ mobilen Arbeit.**
 - ✓ Organisation von regelmäßigen Fachaustauschen
 - ✓ Jährliches Führen von Reflexionsgesprächen mit den Trägern und Fachkräften der Einrichtungen.
 - ✓ Evaluationen zu Konzeptionen und Schutzkonzepte
 - ✓ Angebot von vielfältigen Fort- und Weiterbildungen

Ziele 2026

Zielstellung der Jugendfreizeiteinrichtungen und mobilen Arbeit:

- Das Gewähren von kontinuierlichen, verlässlichen offenen Angeboten in den Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen und der mobilen Jugendarbeit.
- Die Demokratiebildung, Partizipation und Mitbestimmung sind besondere Schwerpunkte in 2026
- Initiieren von gemeinsamen Projekten aus verschiedenen Einrichtungen
- Öffentlichkeitsarbeit

Zielstellung für die Jugendfreizeiteinrichtungen und mobilen Arbeit aus Sicht des Landkreises:

- Weiterarbeit an Kriterien zur Erarbeitung von Qualitätsstandards für die Jugendarbeit 2026 in Zusammenarbeit mit dem Unterausschuss Jugendhilfeplanung, mit den Trägern und den Fachkräften der Erhaltung offenen Kinder- und Jugendarbeit.
- Sicherung der personellen Rahmenbedingungen in den Einrichtungen
- Förderung von Netzwerkarbeit
- Mindestens eine Fortbildung des Landesjugendamtes im Landkreis Wittenberg organisieren
- Gemeinsame Fachaustausche der pädagogischen Fachkräfte von Landkreis und der Verwaltung der Lutherstadt Wittenberg.
- Unterstützung der Jugendfreizeiteinrichtungen mit präventiven Angeboten (Sucht, Jugendschutz, Medien)³²

³² Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend (2026): Abteilung Prävention, Beratung und Aufsicht, Zuarbeiten zum Teilkapitel Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen inklusive mobiler Jugendarbeit auf Grundlage der Sachberichte der durch den Landkreis Wittenberg geförderten Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen 2025

2.2 Maßnahmen der Kinder- und Jugendberholung

Tab. 4: Durch den Landkreis Wittenberg geförderte Maßnahmen der Kinder- und Jugendberholung (2025)

Träger	Zeitraum	Maßnahme	Teilnehmer
Evangelischer Kirchenkreis Wittenberg e. V.	25.01. – 02.02.2025	Snowboard- und Skifreizeit in Les Crosets	16
Evangelischer Kirchenkreis Wittenberg e. V.	14.03. – 23.03.2025	Snowboard- und Skifreizeit in Fiesch	16
Evangelischer Kirchenkreis Wittenberg e. V.	15.07. – 29.07.2025	Roadtrip nach Barcelona	16
Kinderland Sorglos e. V.	05.07. – 12.07.2025	Sommercamp für Pflege- und Mündelkinder	24
Evangelische Hoffnungsgemeinde Zieko	19.07. – 26.07.2025	Sommerlager für Kids	30
Evangelische Hoffnungsgemeinde Zieko	27.07. – 02.08.2025	Sommerlager für Teens	61
			163

Der Landkreis Wittenberg förderte 2025 insgesamt sechs Maßnahmen der Kinder- und Jugendberholung gemäß Richtlinie Jugendarbeit³³ in Höhe von insgesamt 33.000,00 Euro, womit insgesamt 163 Teilnehmer erreicht werden konnten.³⁴

³³ Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend (2026): Richtlinie zur Förderung von Angeboten gemäß §§ 11, 12, 13 und 14 SGB VIII im Landkreis Wittenberg – Richtlinie Jugendarbeit, URL: https://service.landkreis-wittenberg.de/datei/anzeigen/id/9599,42/rl_jugendarbeit_ab_01_01_2025_mit_anlagen_unterschieden_neu.pdf

³⁴ Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend (2026): Abteilung Wirtschaft und Finanzen, Zuarbeiten auf Grundlage Controllingtabelle präventives Budget 2025

2.3 Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen

Angebot

Offene Kinder- und Jugendarbeit – zusätzliche Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen

Leistungserbringer

Gemeinnütziger Behindertenverband Wittenberg GmbH

Förderung

Der Landkreis Wittenberg förderte 2025 zusätzliche Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen mit Mitteln des präventiven Budgets der Kinder- und Jugendhilfe in Höhe von insgesamt 10.000 Euro.

Personelle Ressourcen

Tab. 5: Personalstellen (VZÄ) der Fachkraft für Inklusion

	2021	2022	2023	2024	2025	
	VZÄ	VZÄ	VZÄ	VZÄ	VZÄ	Wochenarbeitsstunden
SOLL-Stellen	1,000	1,000	1,000	1,000	1,000	39,0
tatsächlich besetzte Stellen	0,875	0,875	0,897	0,897	0,897	35,0

Hinweis: Stichtag ist der 31.12. des jeweiligen Kalenderjahres. Die VZÄ wurden ab dem Berichtsjahr 2023 träger- und angebotsübergreifend ermittelt und ausgewiesen (1 VZÄ entspricht 39 Wochenarbeitsstunden).

Fachliche Zielstellung

Vorhaltung von Freizeitangeboten und der sozialen Teilhabe für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen im Landkreis Wittenberg

Zielgruppe

Kinder und Jugendliche mit geistigen, seelischen, körperlichen und/ oder mehrfachen Beeinträchtigungen sowie Pflegegrad im Alter von 6 bis 27 Jahren

Angebote und Maßnahmen 2025

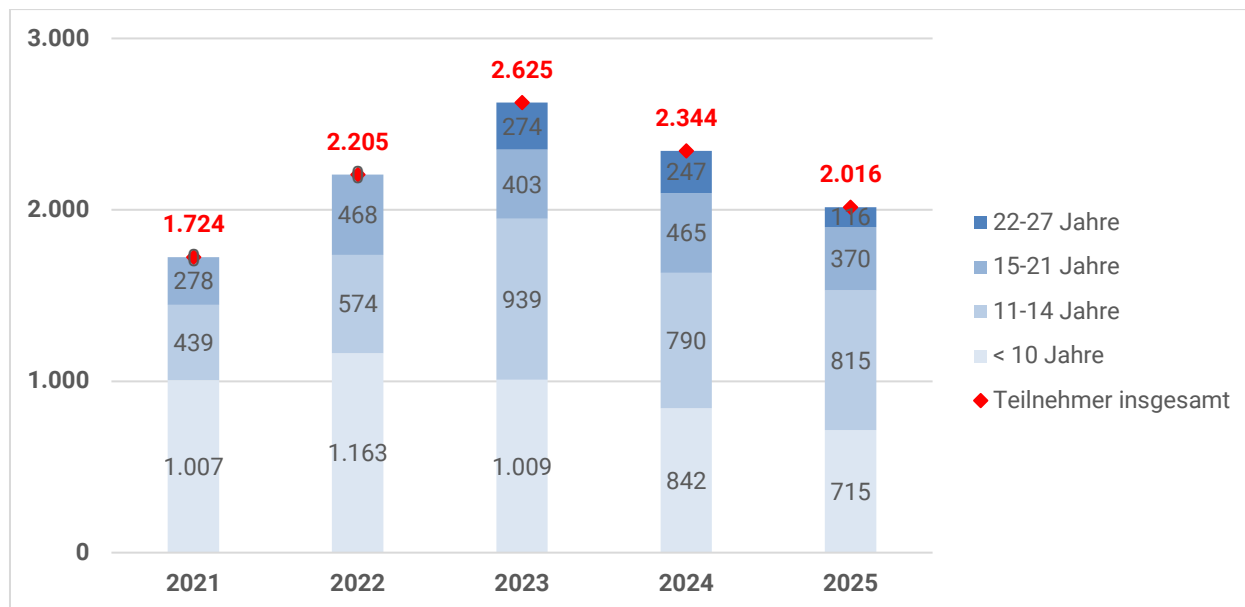
- Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche mit anerkannten Behinderungen und/oder sozialer Benachteiligung aus dem Landkreis Wittenberg
- Bedarfsorientierte, täglich wechselnde Angebote für die zu betreuenden Kinder und Jugendlichen (Sport und Spiel, Kreativnachmittage, musikalische Nachmittage)
- Ferienbetreuungen mit Angeboten je nach Saison
- Ferienfahrt in den Sommerferien
- jeden Freitag Sportnachmittag in der Turnhalle Friedrichstadt
- Feste und Feiern gemeinsam begehen

Die Kinder- und Jugendarbeit ist in der Organisationsstruktur an den Bereich Familienentlastender Dienst (FED) angebunden und nutzt die barrierefreien Räumlichkeiten und das Außengelände mit.

Finanz- und Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2025

Landkreis Wittenberg

Abb. 3: Erreichte Teilnehmer in der offenen Kinder- und Jugendarbeit für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigung differenziert nach Altersgruppen (Jahressummen 2021 - 2025)



Im Kalenderjahr 2025 wurden insgesamt 2.016 Teilnehmer durch Angebote und Projekte im Rahmen der offenen Kinder- und Jugendarbeit durch den gemeinnützigen Behindertenverband erreicht.

Tab. 6: Erreichte Teilnehmer in der offenen Kinder- und Jugendarbeit für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigung (Jahressummen 2021 – 2025)

		2021		2022		2023		2024		2025	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Anzahl Teilnehmer insgesamt		1.724	100,0%	2.205	100,0%	2.625	100,0%	2.344	100,0%	2.016	100,0%
davon	< 10 Jahre	1.007	58,4%	1.163	52,7%	1.009	38,4%	842	35,9%	715	35,5%
	11-14 Jahre	439	25,5%	574	26,0%	939	35,8%	790	33,7%	815	40,4%
	15-21 Jahre	278	16,1%	468	21,2%	403	15,4%	465	19,8%	370	18,4%
	22-27 Jahre	0	0,0%	0	0,0%	274	10,4%	247	10,5%	116	5,8%
	männlich	1.514	87,8%	1.739	78,9%	1.963	74,8%	1.623	69,2%	1.361	67,5%
	weiblich	210	12,2%	466	21,1%	662	25,2%	721	30,8%	655	32,5%
	jg. Migranten	0	0,0%	41	1,9%	145	5,5%	51	2,2%	46	2,3%

Hinweis: Die Teilnehmerzahlen ergeben sich aus verschiedenen Angeboten wie: Trommeln, freies Spiel, Tanzen, kreatives Gestalten, Basteln, Sporttag, Ausflüge oder Projektarbeiten mit Fachkräften.

Die Besucherzahl stieg im Berichtszeitraum von 1.724 (2021) auf 2.625 (2023) und reduzierte sich zum Berichtsjahr 2025 auf 2.016. Erstmals wurden 2023 auch Teilnehmer zwischen 22 und 27 Jahren erreicht (10,4 %), wobei der Anteil mit 10,5 % im Berichtsjahr 2024 fast unverändert blieb, 2025 wieder auf 5,8 % sank. Der Anteil der Kinder unter 11 Jahre reduzierte sich im Berichtszeitraum von 58,4 % (2021) auf 35,5 % (2025). Der Anteil der Mädchen und jungen Frauen erhöhte sich von 12,2 % (2021) auf 32,5 % (2025).

Finanz- und Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2025

Landkreis Wittenberg

Ziele 2025 und Bewertung der Zielerreichung

- **Ziel:** Die über viele Jahre bestehende Maßnahme hat Vertrauen, Kontinuität und Erfolge bei allen Beteiligten geschaffen. Sie ist zum festen Bestandteil der Arbeit des Behindertenverbandes Wittenberg gGmbH geworden. Ziel ist es, die Kinder und Jugendlichen zu begleiten und zu fördern, um ihnen die soziale Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Der Behindertenverband ist sehr bestrebt, für die Teilnehmer, Inklusion erlebbar zu machen. Das spiegelt sich in der Arbeit und den Angeboten wieder. Durch das Zusammenspiel der Pädagogischen Fachkraft mit der Leitung und den Mitarbeitern des Familienentlastenden Dienstes, mit den ehrenamtlichen Helfern und Eltern, dem Fahrdienst und dem Träger kann die Kinder- und Jugendarbeit bewältigt werden.
 - ✓ Es wurden tägliche Angebote geschaffen und eine aktive Feriengestaltung, organisiert und durchgeführt.
 - ✓ Bereits erlernte Fähigkeiten werden regelmäßig wiederholt und weiterentwickelt.
 - ✓ Für Bewegungsangebote stand jeweils am Freitag die Turnhalle Friedrichstadt zur Verfügung. Gleichzeitig wurden Angebote zum Spielen und Bewegen im städtischen Raum genutzt.
 - ✓ Im Rahmen von Ferienprojekten sind individuelle Wünsche der Kinder und Jugendlichen berücksichtigt und umgesetzt worden, z. B. Fahrt zum Barfußpfad Beelitz Heilstätten.

Ziele 2026

- Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit des Behindertenverbandes Wittenberg gGmbH mit verschiedenen Aktionen (Tag der offenen Tür an Förderschulen)
- Umsetzung bedarfsorientierter Angebotsgestaltung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsenen
- Einsatz und Nutzung der Mobile des Landkreises Wittenberg zur Feriengestaltung³⁵

³⁵ Vgl. Gemeinnütziger Behindertenverband Wittenberg GmbH (2026): Zuarbeiten zu den Datenerhebungen zum präventiven Budget sowie Sachberichte, eigene Berechnung und Darstellung Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend

2.4 Koordinatorin für Kinder- und Jugendsport & Kinderschutz

Angebot, Förderung und personelle Ressourcen

Das Angebot der Koordinatorin für Kinder- und Jugendsport & Kinderschutz wurde zum 15.07.2025 mit 32 Wochenarbeitsstunden (0,821 VZÄ) im Landkreis Wittenberg neu etabliert. Bis zum Jahresende 2025 wurden die Stelle mit insgesamt 23.848,63 Euro aus dem präventiven Budget gefördert.

Leistungserbringer

Kreissportbund Wittenberg e. V.

Fachliche Zielstellung

- Förderung und Weiterentwicklung von sportlichen Angeboten für Kinder und Jugendliche im Landkreis Wittenberg
- Sensibilisierung und Stärkung des Kinderschutzes in den Sportvereinen
- Beratung und Begleitung von Sportvereinen bei der Entwicklung und Umsetzung von Schutzkonzepten sowie bei Fragen des Kinder- und Jugendschutzes
- Unterstützung der Vereine beim Aufbau sicherer, transparenter und verantwortungsbewusster Strukturen
- Qualifizierung und Information von Mitarbeitenden, Trainern und Ehrenamtlichen im Bereich Kinder- und Jugendschutz

Zielgruppe

- Kinder und Jugendliche im Landkreis Wittenberg
- Übungsleiter, Trainer und Betreuer*innen in Sportvereinen
- Verantwortliche der Kinder- und Jugendarbeit in den Mitgliedsvereinen
- Eltern und Multiplikatoren im Bereich Prävention und Kinderschutz

Ziele, Angebote und Maßnahmen 2025 und Bewertung der Zielerreichung

- **Ziel: Erstellung von Informations- und Hilfsmaterialien**
 - ✓ Informationsarbeit und Implementierung unterstützender Strukturen
 - Erstellung von Broschüren, Flyern, Hilfsdokumenten und Informationsmaterialien
 - Einführung eines Meldebuttons mit Online-Meldeformular (sicherer Meldeweg bei Grenzüberschreitungen oder Gewalterfahrungen)
- **Ziel: Konzeptentwicklung**
 - ✓ Konzeptentwicklungen für Schutzkonzepte und Kinderschutzsiegel in den Sportvereinen
- **Ziel: Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung für das Thema Kinderschutz im Sport im Landkreis Wittenberg**
 - ✓ Öffentlichkeitsarbeit & Sensibilisierung in den Sozialen Netzwerken
 - ✓ gestiegene Sensibilität der Vereine
- **Ziel: Qualifizierung zur Kinderschutzfachkraft**
 - ✓ erfolgreiche Ausbildung zur Kinderschutzfachkraft

Finanz- und Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2025

Landkreis Wittenberg

Die gesetzten Ziele 2025 wurden überwiegend erreicht. Besonders die gestiegene Sensibilität der Vereine, die erfolgreiche Qualifizierung zur Kinderschutzfachkraft und die Implementierung unterstützender Strukturen (Informationsmaterialien, Meldeweg, Entwicklung von Schutzkonzepten) bilden eine solide Grundlage für den weiteren Ausbau der Kinderschutzarbeit im Jahr 2026.

Ziele 2026

- Beratungsangebote für Vereine
- Einführung des Kinderschutzsiegels
- Lehrgang „Kinderschutz & Gewaltprävention im Sport“
- Netzwerkarbeit und Kooperationen stärken
- Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit
- Erstellung weiterer Informations- und Hilfsmaterialien³⁶

³⁶ Kreissportbund Wittenberg e. V. (2026): Zuarbeiten zu den Datenerhebungen zum präventiven Budget für die Koordinatorin für Kinder- und Jugendsport & Kinderschutz, eigene Darstellung Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend

2.5 Spielmobil

Angebot

Das Spielmobil ergänzt die bestehenden Maßnahmen der Kinder- und Jugendarbeit sowie der präventiven Angebote im Landkreis Wittenberg. Zum Einsatz kommt das Spielmobil nicht nur in den Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen, sondern ebenso in ländlichen Räumen, in denen keine Angebote der Kinder- und Jugendarbeit vorgehalten werden können. Neben Indoor-Spielangeboten wird gleichzeitig eine breite Palette an Outdoor-Spielen/Materialien mobil angeboten.

Träger und Leistungserbringer

Landkreis Wittenberg

Personelle Ressourcen

Tab. 7: Personalstellen (VZÄ) Spielmobil

	2021	2022	2023	2024	2025	
	VZÄ	VZÄ	VZÄ	VZÄ	VZÄ	Wochenarbeitsstunden
SOLL-Stellen	1,000	1,000	1,000	1,000	1,000	39
tatsächlich besetzte Stellen	0,750	0,750	0,769	0,769	0,769	30

Hinweis: Stichtag ist der 31.12. des jeweiligen Kalenderjahres. Die VZÄ wurden ab dem Berichtsjahr 2023 träger- und angebotsübergreifend ermittelt und ausgewiesen (1 VZÄ entspricht 39 Wochenarbeitsstunden).

Fachliche Zielstellung

Ziel ist ein mobiles, flexibles und niederschwelliges Freizeit- und Spielangebot in der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Dies umfasst u. a. das Fördern der sozialen Kompetenzen und kognitiven Fähigkeiten, die Stärkung der Partizipation, Förderung der Bewegung, Gesundheit, Inklusion und Vielfalt. Die mobile Ausrichtung belebt öffentliche Räume und fördert die Stadt- und Gemeindekultur im Landkreis Wittenberg.

Zielgruppe

Alle Kinder und Jugendliche sowie junge Erwachsene im Alter von 6 bis unter 27 Jahren, die das Freizeitangebot im Landkreis Wittenberg wahrnehmen

Angebote und Maßnahmen 2025

- Bubble Ball – Turniere/Matches
- Sport- und Bewegungsangebote teils auch mit Spielgeräten wie zum Beispiel: Hüpfburg, Fußballturniere, Disc-Golf, Speedminton, Roller fahren durch einen Parcours
- Kartenspiele wie das „Pokémon“ Sammelkartenspiel, „Disney Lorcana“ und „Oh my Pidgeons“
- Brettspiele wie „Minecraft Portal Dash“, „Marvel United“ und „My Lil’ Everdell“

Tab. 8: Inanspruchnahme Spielmobil (Jahressummen 2021 - 2025)

	2021	2022	2023	2024	2025
Anzahl Einsätze	75	104	170	156	153
Anzahl Nutzer	1.298	1.635	2.604	2.218	2.580

Hinweise: Das Spielmobil hatte im September 2019 seinen ersten Einsatz. Das Spielmobil hatte pandemiebedingt 2020 in 3 Monaten, 2021 in 7 Monaten und 2022 in 5 Monaten keine Einsätze.

Finanz- und Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2025

Landkreis Wittenberg

Im Kalenderjahr 2025 erreichte das Spielmobil mit 153 Einsätzen insgesamt 2.580 junge Menschen. Für das Spielmobil wurde ein Zielwert von 2.000 – 2.500 Nutzern jährlich festgelegt, welcher seit 2023 erreicht und überschritten wurde, aber 2021 - 2022 durch viele Monate pandemiebedingter Ausfälle nicht erreicht werden konnte.

Im Mittelpunkt der Arbeit standen offene, niedrigschwellige Spiel- und Bewegungsangebote. Hierzu zählten unter anderem die Hüpfburg, Bubble Balls, Fußball, Disc-Golf, Speedminton, Air-Tramp-Hüpfmatte, City- und Stuntroller sowie Mini-Tischtennis. Ergänzend wurden Gesellschafts- und Kooperationsspiele angeboten.

Die pädagogischen Zielstellungen umfassten unter anderem die Förderung sozialer Kompetenzen, die Stärkung der Selbstwirksamkeit, die Förderung motorischer und kognitiver Fähigkeiten sowie die Unterstützung von Integration und Inklusion. Die Umsetzung erfolgte nach den Prinzipien der offenen Arbeit, des situationsorientierten Ansatzes sowie partizipativer und projektorientierter Methoden.

Darüber hinaus wurden 2025 verschiedene projektbezogene Maßnahmen durchgeführt: „Das Fußball-Camp für Kickers“, „Würfelglück & Kartenkuss mit Brettgeflüster“, „Let's Coach“ sowie das „Disney Lorcana Turnier“.

Die Beteiligung der Zielgruppe wurde systematisch umgesetzt. Kinder und Jugendliche wurden in die Planung von Spiel- und Projektangeboten einbezogen, an der Entwicklung von Gruppenregeln beteiligt sowie in die Gestaltung von Ferienmaßnahmen integriert. Rückmeldungen wurden dokumentiert und bei der weiteren Planung berücksichtigt.

Tab. 9: Einsätze und Teilnehmer Spielmobil differenziert nach Sozialräumen (Jahressummen 2024 - 2025)

Sozialraum	Einsätze		Teilnehmer	
	2024	2025	2024	2025
Annaburg	1	0	16	0
Bad Schmiedeberg	0	14	0	95
Coswig (Anhalt)	0	2	0	26
Gräfenhainichen	18	9	223	102
Jessen (Elster)	8	17	228	686
Kemberg	18	1	238	6
Lutherstadt Wittenberg	105	106	1.430	1.598
Oranienbaum-Wörlitz	0	0	0	0
Zahna-Elster	6	4	83	67
Landkreis Wittenberg	156	153	2.218	2.580

Mehr als zwei Drittel der insgesamt 153 Einsätze erfolgten in der Lutherstadt Wittenberg (69,3 %), wodurch in diesem Sozialraum mit 1.598 Personen auch die meisten Teilnehmer (61,9 %) erreicht wurden. In der Regel dauert ein Angebot 2 - 3 Stunden während der Schulzeiten und 3 - 4 Stunden während der Ferienzeiten.

Der Indikator Teilnehmer je Einsatz erhöhte sich von 14 (2024) auf 17 (2025). Im Berichtsjahr 2025 gab es in Kemberg mit 6 Teilnehmern je Einsatz den geringsten und in Jessen (Elster) mit 40 Teilnehmern je Einsatz den höchsten Wert.

Finanz- und Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2025

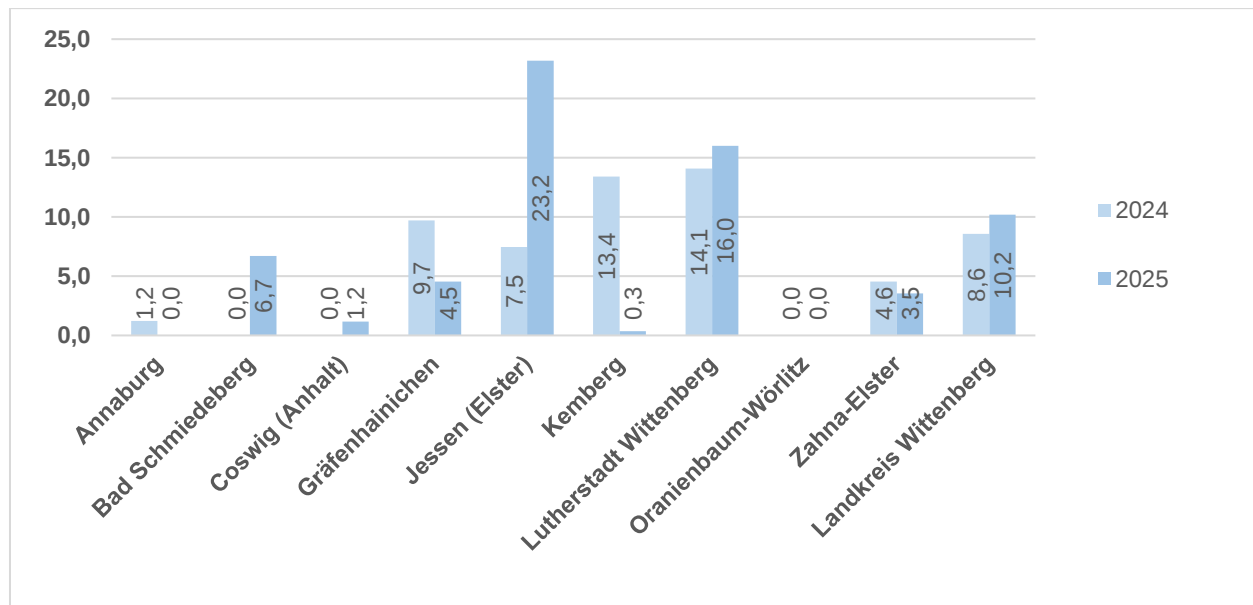
Landkreis Wittenberg

Tab. 10: Kommunenstatistik Spielmobil (Jahressummen 2024 - 2025)

	2024		2025	
Teilnehmer insgesamt	2.218	100,0%	2.580	100,0%
unter 10 Jahre	879	39,6%	795	30,8%
10 bis unter 14 Jahre	851	38,4%	979	37,9%
14 bis unter 18 Jahre	332	15,0%	659	25,5%
18 bis unter 27 Jahre	150	6,8%	145	5,6%
27 Jahre und älter	6	0,3%	2	0,1%
weibliche Teilnehmer	852	38,4%	1.017	39,4%
männliche Teilnehmer	1.366	61,6%	1.563	60,6%

60,6 % der Nutzer des Spielmobils 2025 waren männlich, wobei der Anteil von 50,0 % in Coswig (Anhalt) und Kemberg bis hin zu 66,3 % in Jessen (Elster) reichte. Der Anteil der Teilnehmer unter 10 Jahre reduzierte sich von 39,6 % (2024) auf 30,8 % (2025) im Landkreis Wittenberg, wobei der Anteil dieser Altersgruppe 2025 von 15,3 % in Jessen (Elster) bis 76,9 % in Coswig (Anhalt) divergierte.

Abb. 4: Sozialraumquote: Teilnehmer Spielmobil nach Sozialräumen an der jeweiligen Bevölkerung unter 27 Jahre (Jahressummen 2024 - 2025)



Bezogen auf die im jeweiligen Sozialraum wohnhafte Bevölkerung unter 27 Jahre wiesen Jessen (Elster) (23,2 %) und Lutherstadt Wittenberg (16, %) die höchsten Sozialraumquoten auf. Insgesamt nahmen 10,2 % der Einwohner unter 27 Jahre im Landkreis Wittenberg ein Angebot des Spielmobils im Jahr 2025 wahr.

Im Berichtszeitraum zeigte sich eine kontinuierliche Inanspruchnahme des Angebotes sowie eine hohe Akzeptanz im Sozialraum. Positive Entwicklungen waren insbesondere im Bereich der Teamfähigkeit und Verantwortungsübernahme zu beobachten. Herausforderungen ergaben sich durch wetterbedingte Einschränkungen, unterschiedliche Alters- und Interessensstrukturen sowie teilweise eingeschränkte Konfliktlösungsstrategien einzelner Teilnehmender. Insbesondere im ländlichen Raum trägt das Spielmobil zur Verbesserung von Teilhabechancen und zur Prävention sozialer Benachteiligung bei.

Finanz- und Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2025

Landkreis Wittenberg

Ziele 2025 und Bewertung der Zielerreichung

- **Ziel: Verstetigung von niederschwelligen und interessenbezogenen Spielangeboten im Rahmen der Freizeitgestaltung der Kinder und jungen Erwachsenen**
 - ✓ Es wurden dauerhaft niedrigschwellige und an den Interessen orientierte Spiel- und Freizeitangebote für Kinder und junge Erwachsene etabliert.
- **Ziel: Planung von Turnieren im Rahmen der Karten- und Strategiespiele**
 - ✓ Es wurden erste Turniere für Karten- und Strategiespiele geplant und durchgeführt.
- **Ziel: Einsatz und Bekanntmachung neuer Spielangebote**
 - ✓ Neue Spielangebote wurden erfolgreich eingeführt und bei Kindern und jungen Erwachsenen bekannt gemacht. Unter anderem zählen folgende Gesellschaftsspiele dazu: „7 Wonders“, „Star Wars“ – das Deckbauspiel und neue Kartensets für das „Disney Lorcana“ Sammelkartenspiel.
- **Ziel: Schaffung von Spielangeboten in ländlichen Sozialräumen**
 - ✓ der erste Einsatz in Bülzig war sehr erfolgreich.

Ziele 2026

- Planung von Folgeterminen für ein regelmäßiges Angebot in Bülzig, Raum Kemberg
- Fortführung des Hauptziels: Schaffung von Spielangeboten in ländlichen Sozialräumen
- Verstetigung von niederschwelligen und interessenbezogenen Spielangeboten im Rahmen der Freizeitgestaltung der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen
- Beschaffung, Einsatz und Bekanntmachung neuer Spielangebote³⁷

³⁷ Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend (2026): Zuarbeiten zu den Datenerhebungen zum präventiven Budget für das Spielmobil sowie Sachbericht, Kennzifferntabellen des Fachdienstes, eigene Berechnung und Darstellung

2.6 Medienmobil

Angebot

Durch seine vielseitigen Angebote leistet das Medienmobil einen wertvollen Beitrag zur Förderung von Medienbildung und zur nachhaltigen Stärkung von Medienkompetenz. Es ermöglicht den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen das Nutzern neuer Technik. Das Medienmobil eröffnet ihnen den kompetenten Umgang mit neuen Technologien, wobei sie selbständig medial kreativ tätig sein können. Dabei wird die Zielgruppe an wichtige Bausteine des Jugendmedien- und Datenschutzes herangeführt.

Träger und Leistungserbringer

Landkreis Wittenberg

Personelle Ressourcen

Tab. 11: Personalstellen (VZÄ) Medienmobil

	2021	2022	2023	2024	2025	
	VZÄ	VZÄ	VZÄ	VZÄ	VZÄ	Wochenarbeitsstunden
SOLL-Stellen	1,000	1,000	1,000	1,000	1,000	39
tatsächlich besetzte Stellen	1,000	1,000	1,000	1,000	1,000	39

Hinweis: Stichtag ist der 31.12. des jeweiligen Kalenderjahres. Die VZÄ wurden ab dem Berichtsjahr 2023 träger- und angebotsübergreifend ermittelt und ausgewiesen (1 VZÄ entspricht 39 Wochenarbeitsstunden).

Fachliche Zielstellung

Ziel ist die mobile medienpädagogische Arbeit im Freizeitbereich des Landkreises Wittenberg. Im Mittelpunkt steht für die Hauptzielgruppe das Erlernen des Umganges mit den neuen Medien unter sozialpädagogischer Anleitung in Kombination mit der Thematik Jugendmedienschutz. Dabei werden die Herausforderungen und Chancen der digitalen Medienwelt allen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen durch einen medienpädagogischen Zugang eröffnet.

Zielgruppe

Hauptzielgruppe sind Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter 6 bis unter 27 Jahren.

Angebote und Maßnahmen 2025

- Erfolgreiche Erstellung von Videofilmen, die teilweise auf dem³⁸ Youtube Kanal „Medienmobil LK Wittenberg“³⁹ angeschaut werden können⁴⁰
 - ✓ „Soccer vs. Horses“ im Jugendclub Boßdorf
 - ✓ „Das ist unser Hort“ Filme im Hort Bad Schmiedeberg
 - ✓ „Zahna aus Kindersicht“ zum 700-jährigen Stadtfest im Jugendclub Zahna
 - ✓ Film „Unser Jugendclub Gräfenhainichen“
- Erweiterung des Angebots auf neueste VR (Virtual Reality) Technik
- Statistische Erhöhung der Angebotsnutzer auf 1.861 Teilnehmer

³⁸ Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend (2026): Zuarbeiten zu den Datenerhebungen zum präventiven Budget für das Medienmobil sowie Sachbericht, Kennzifferntabellen des Fachdienstes, eigene Berechnung und Darstellung

³⁹ Youtube Kanal „Medienmobil LK Wittenberg“ (2026): <https://www.youtube.com/@medienmobillkwittenberg916>

⁴⁰ aufgrund Datenschutz sind nur wenige Videos auf öffentlichen Plattformen verfügbar

Finanz- und Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2025

Landkreis Wittenberg

- Ausweitung des Angebots auf neue Träger, Einrichtungen und Ortschaften wie z. B. Raum Coswig, Oranienbaum-Wörlitz und Menschenskind e.V.

Das Medienmobil umfasst einen breiten Angebotskatalog, welcher sich in zwei Bereiche unterteilt: Ferienprojekte, welche hauptsächlich innerhalb von Ferienzeiten stattfinden und sogenannte Tagesangebote, die in ihrer Methodik und Durchführung niedrighschwelliger aufgestellt sind.

2025 wurden ausschließlich zwei Angebote gebucht: „Games & More“ – Der Spielekonsolennachmittag mit virtuellem VR Erlebnis und „Clipstudio“ – Die Erstellung eines Filmes: Drehen, Videoschnitt und Medienschutz-relevante Inhalte. Der Bedarf des Spielekonsolenangebots ist vor allem nach der Schulzeit nach wie vor sehr groß.

Tab. 12: Inanspruchnahme Medienmobil (Jahressummen 2021 - 2025)

	2021	2022	2023	2024	2025
Anzahl Einsätze	75	92	157	154	145
Anzahl Nutzer	784	1.112	1.696	1.780	1.861

Hinweis: Das Medienmobil hatte pandemiebedingt 2020 in 3 Monaten, 2021 in 6 Monaten und 2022 in 4 Monaten keine Einsätze.

2025 nutzten insgesamt 1.861 junge Menschen Angebote des Medienmobils. Für das Medienmobil wurde ein Zielwert von 1.500 bis 1.700 Nutzern jährlich festgelegt, welcher seit dem Berichtsjahr 2023 erreicht und überschritten wurde.

Tab. 13: Einsätze und Teilnehmer Medienmobil differenziert nach Sozialräumen (Jahressummen 2023 - 2025)

Sozialraum	Einsätze			Teilnehmer		
	2023	2024	2025	2023	2024	2025
Annaburg	6	8	5	71	102	78
Bad Schmiedeberg	0	0	3	0	0	60
Coswig (Anhalt)	0	0	2	0	0	9
Gräfenhainichen	22	10	16	266	131	186
Jessen (Elster)	2	5	9	34	91	177
Kemberg	43	36	18	439	507	182
Lutherstadt Wittenberg	74	84	81	765	833	924
Oranienbaum-Wörlitz	0	1	2	0	52	91
Zahna-Elster	10	10	9	121	64	154
Landkreis Wittenberg	157	154	145	1.696	1.780	1.861

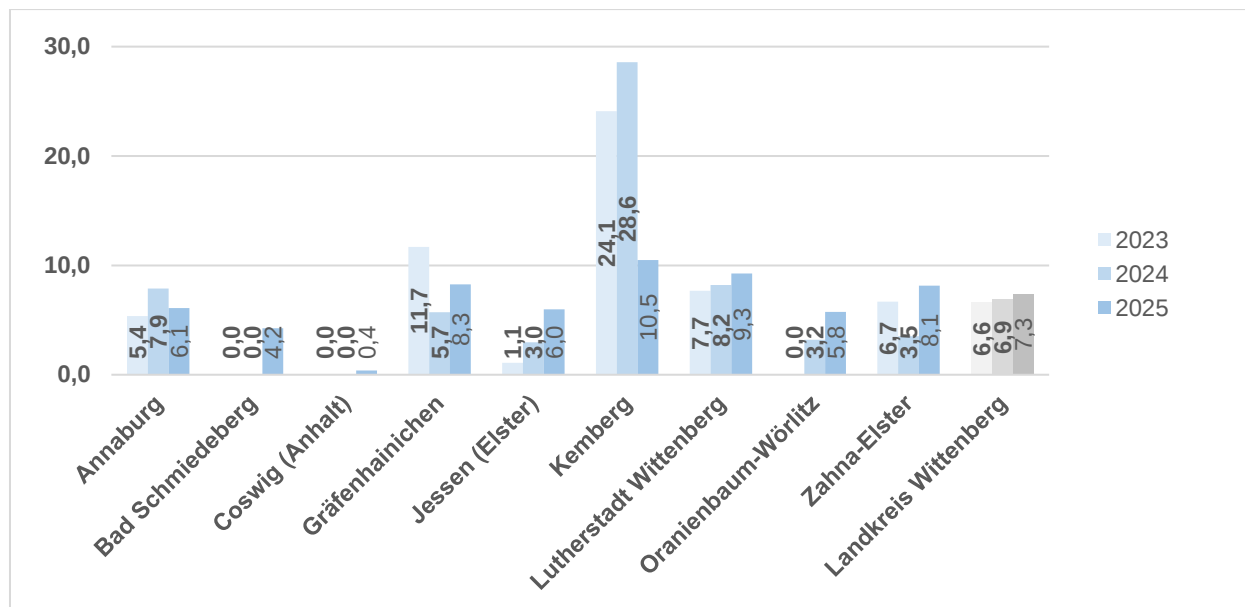
Mehr als die Hälfte der insgesamt 145 Einsätze erfolgten in der Lutherstadt Wittenberg (55,9 %), wodurch in diesem Sozialraum mit 924 Personen auch die meisten Teilnehmer (49,7 %) erreicht wurden. In der Regel dauert ein Angebot 3 - 4 Stunden während der Schulzeiten und 4 - 6 Stunden während der Ferienzeiten.

Der Indikator Teilnehmer je Einsatz erhöhte sich von 11 (2024) auf 13 (2025). Im Berichtsjahr 2025 gab es in Coswig (Anhalt) mit 5 Teilnehmern je Einsatz den geringsten und in Oranienbaum-Wörlitz mit 46 Teilnehmern je Einsatz den höchsten Wert.

Finanz- und Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2025

Landkreis Wittenberg

Abb. 5: Sozialraumquote: Teilnehmer Medienmobil nach Sozialräumen an der jeweiligen Bevölkerung unter 27 Jahre (Jahressummen 2023 - 2025)



Bezogen auf die im jeweiligen Sozialraum wohnhafte Bevölkerung unter 27 Jahre erreichten Kemberg 2025 mit 10,5 % und Lutherstadt Wittenberg mit 9,3 % die höchsten Sozialraumquoten. Insgesamt nahmen 7,3 % der Einwohner unter 27 Jahre im Landkreis Wittenberg ein Angebot des Medienmobils im Jahr 2025 wahr.

Tab. 14: Teilnehmer Medienmobil differenziert nach Alter und Geschlecht (Jahressummen 2023 - 2025)

		2023		2024		2025	
Teilnehmer insgesamt		1.696	100,0%	1.780	100,0%	1.861	100,0%
davon	unter 10 Jahre	1.056	62,3%	1.049	58,9%	1.298	69,7%
	10 bis unter 14 Jahre	438	25,8%	427	24,0%	404	21,7%
	14 bis unter 18 Jahre	178	10,5%	249	14,0%	132	7,1%
	18 bis unter 27 Jahre	24	1,4%	50	2,8%	27	1,5%
	27 Jahre und älter	0	0,0%	5	0,3%	0	0,0%
	weibliche Teilnehmer	693	40,9%	809	45,4%	916	49,2%
	männliche Teilnehmer	1.003	59,1%	971	54,6%	945	50,8%

Der Anteil der männlichen Teilnehmer des Medienmobils reduzierte sich im Betrachtungszeitraum von 59,1 % (2023) über 54,6 % (2024) auf 50,8 % (2025). Im Sozialraum Zahna-Elster gab es mit 57,8 % anteilig die meisten Jungen und jungen Männer. Der Anteil der Nutzer der Medienmobilangebote unter 10 Jahre stieg von 58,9 % (2024) auf 69,7 % (2025) an. Dabei variierte der Anteil dieser Altersgruppe zwischen den Sozialräumen von 31,3 % in Kemberg bis hin zu 100 % in Kemberg und Oranienbaum-Wörlitz. Bei der Altersverteilung ist festzustellen, dass wie in den Jahren zuvor der besondere Fokus auf Kinder im Alter von 7 - 14 Jahren liegt. Das liegt unter anderem daran, dass die Zielgruppe in diesem Alter noch gut durch feste soziale Strukturen erreichbar und greifbar ist, während Jugendliche sich deutlich mehr innerhalb ihrer speziellen Peergroup aufhalten. In Gräfenhainichen, Jessen und in Teilen Wittenbergs sind im Durchschnitt deutlich mehr 14 bis 17 - jährige Teilnehmer vertreten.

Ziele 2025 und Bewertung der Zielerreichung

- **Ziel: Erhaltung und Verstetigung der Qualität und Quantität der medienpädagogischen Angebote und technischen Materialien**
 - ✓ **Angebote:**
 - Im Berichtszeitraum zeigten sich die Qualität und die Quantität der medienpädagogischen Ansätze in der Vielfalt der Angebote, z. B. Trickfilmgestaltung, Film- und Hörspielproduktion über Konsolen- und Virtual-Reality Erlebnis
 - Auseinandersetzen mit unterschiedlichen Onlinespielen, wie z. B. „Fortnite“, Brainrot“ und „Minecraft“
 - Sicherheit im Umgang mit der Technik → verbesserte Fähigkeiten im Umgang mit Schnittprogrammen und Menüführungen aufgrund diverser Videoprojekte
 - grundlegende Wissensvermittlung im Bereich Datenschutz
 - Entwicklung von sozialen Kompetenzen im Umgang
 - Quantitativer Ausbau der Angebote
 - ✓ **Technik:**
 - ✓ Sicherstellung technischer Geräte und Spiele für vielfältige Angebote u. a. Konsole Nintendo Switch 2, sowie mehreren Ipad Pro's
- **Ziel: Präsenz im Flächenlandkreis zu bemessen anhand der Sozialraumquote**
 - ✓ Ausbau der Vernetzung zu weiteren Kommunen wie Coswig (Anhalt), Bad Schmiedeberg, sowie Oranienbaum-Wörlitz
- **Ziel: Zusammenarbeit zur Thematik Medienschutz in Kooperation Jugendschutz**
 - ✓ Nutzung regelmäßiger gemeinsamer Absprachen und Dienstberatungen

Ziele 2026

- Das Niveau der erreichten Teilnehmendenzahlen beibehalten.
- Steigerung der Angebote/ Einsätze in den Regionen Coswig (Anhalt), Bad Schmiedeberg und Oranienbaum-Wörlitz
- Ausbau und Intensivierung der Vernetzungsarbeit mit weiteren Trägern und Einrichtungen
- Ausbau der Zusammenarbeit zwischen dem Medienmobil und Jugendschutz
- Weiterentwicklung des Angebots durch Einführung von „Natur digital entdecken!“ – Einsatz eines digitalen Mikroskops im Rahmen des Edubini-Programms für Kinder⁴¹

⁴¹ Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend (2026): Zuarbeiten zu den Datenerhebungen zum präventiven Budget für das Medienmobil sowie Sachbericht, Kennzifferntabellen des Fachdienstes, eigene Berechnung und Darstellung

2.7 Bildungsreferentin

Leistungserbringer

Kreiskinder- und Jugendring Wittenberg e. V.

Förderung

Der Landkreis Wittenberg förderte die Bildungsreferentin 2025 mit Mitteln des präventiven Budgets der Kinder- und Jugendhilfe in Höhe von insgesamt 57.167,44 Euro.

Personelle Ressourcen

Tab. 15: Personalstellen (VZÄ) der Bildungsreferentin

	2021	2022	2023	2024	2025	
	VZÄ	VZÄ	VZÄ	VZÄ	VZÄ	Wochenarbeitsstunden
SOLL-Stellen	0,800	0,800	0,821	0,821	0,821	32
tatsächlich besetzte Stellen	0,800	0,800	0,821	0,821	0,821	32

Hinweis: Stichtag ist der 31.12. des jeweiligen Kalenderjahres. Die VZÄ wurden ab dem Berichtsjahr 2023 träger- und angebotsübergreifend ermittelt und ausgewiesen (1 VZÄ entspricht 39 Wochenarbeitsstunden).

Fachliche Zielstellung

- Ziel ist die Organisation, Gestaltung und Durchführung von Aus- und Fortbildungen von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern der offenen Kinder- und Jugendarbeit zu aktuellen, bedarfsorientierten Themen der Jugendhilfe.
- Erstellung von Bedarfsanalysen zur Jugendbildung und Fachkräftefortbildung.

Zielgruppe

Fachkräfte der offenen Kinder- und Jugendarbeit, ehrenamtlich Tätige und Jugendleiter im gesamten Landkreis Wittenberg, Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, Vertreter der KKJR-Mitgliedsvereine

Ziele, Angebote und Maßnahmen 2025 sowie Bewertung der Zielerreichung

Tab. 16: Veranstaltungen und erreichte Teilnehmer der Bildungsreferentin (Jahressummen 2021 - 2025)

	2021		2022		2023		2024		2025	
	Veran- staltungen	Teil- nehmer	Veran- staltungen	Veran- staltungen	Veran- staltungen	Veran- staltungen	Veran- staltungen	Teil- nehmer	Veran- staltungen	Teil- nehmer
Maßnahmen der Erwachsenenbildung/ Fortbildungen für Jugendpfleger und Streetworker	4	46	4	54	4	51	7	255	3	48
Angebote der außerschulischen Bildung	0	0	1	25	1	7	3	22	k. A.	k. A.
Fach Austausch mit Jugendpflegern, Streetworkern und Fachdienst Jugend	2	34	3	57	3	69	3	75	2	101
Summe	6	80	8	136	8	127	13	352	5	101

Hinweise: k. A. = keine Angabe; 2021 konnten pandemiebedingt und 2025 krankheitsbedingt keine weiteren Fortbildungsveranstaltungen und Fach Austausche stattfinden.

Im Kalenderjahr 2025 wurden insgesamt 5 Veranstaltungen mit 101 Teilnehmern durch die Bildungsreferentin begleitet.

Finanz- und Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2025

Landkreis Wittenberg

- **Ziel: Organisation und Durchführung von 3 - 4 Fortbildungen/ Workshops für pädagogische Fachkräfte der offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie Ziel: Kontaktpflege zu Jugendpflegern durch Aktionen in Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen des Landkreises Wittenberg**
 - ✓ Die Bildungsreferentin hat 2025 folgende Fortbildungsveranstaltungen und Workshops organisiert und durchgeführt
 - Organisation des zweistündigen Spielpädagogik-Stammtisch zum Thema „Brettspiele“
 - Workshop „Kindeswohlgefährdung – erkennen – beurteilen – handeln“
 - Spielpädagogik-Stammtisch XXL zum Thema: „Aktionsspiele“
 - ✓ 2 geplante Workshops mussten krankheitsbedingt abgesagt werden
- **Ziel: Organisation und Durchführung von 3 - 4 Fachaustauschen der Jugendpfleger und Streetworker**
 - ✓ 3 Fachaustausche wurden durchgeführt
- **Ziel: Arbeit in Arbeitsgruppen und Netzwerken**
 - ✓ Mitglied der Arbeitsgruppe „Kinderschutzakteure im Dialog“
- **Ziel: Organisation und Durchführung des Kinderschutzfachtages 2025**
 - ✓ Teilnahme an 2 Vorbereitungstreffen der Untergruppe zur Organisation des Kinderschutzfachtages
- **Ziel: aktive Teilnahme im Begleitausschusses der Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Wittenberg**
 - ✓ Mitglied des Begleitausschusses der Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Wittenberg
- **Ziel: Organisation und Durchführung eines JuLeiCa- Grundkurses 2025 im Landkreis Wittenberg**
 - ✓ Die Bildungsreferentin organisierte in Kooperation mit dem Bildungsreferenten der Landeskirche Anhalts einen JuLeiCa-Grundkurs in der Jugendherberge Wittenberg.⁴²

Ziele 2026

Die bisherige Förderung der Bildungsreferentin durch den Landkreis Wittenberg lief zum 30.04.2026 aus. Aktuell arbeitet der Landkreis Wittenberg an einer fachlichen Neuausrichtung und Weiterentwicklung des Aufgabenbereiches unter Berücksichtigung von Finanzierungsalternativen des Landes.

⁴² Vgl. Kreiskinder- und Jugendring Wittenberg e. V. (2026): Sachbericht zur Verwendungsnachweisführung der Personalstelle Bildungsreferentin sowie Zuarbeiten zu den Datenerhebungen zum präventiven Budget (2021 – 2024), eigene Darstellung Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend

2.8 Jugendkunstschule

Angebot

Die Malschule der Cranach-Stiftung Wittenberg ist eine Jugendkunstschule im Zentrum der Altstadt der Lutherstadt Wittenberg und arbeitet im sanierten Gebäude der ehemaligen Cranach-Werkstatt. Seit 30 Jahren bietet sie Kindern und Jugendlichen eine umfassende kulturelle Bildung und hat sich als ergänzende Bildungseinrichtung für die Schulen des Landkreises etabliert.

Leistungserbringer

Cranach-Stiftung Wittenberg⁴³

Förderung

Bereitstellung eines jährlichen Budgets in Höhe von 34.000 Euro für Personalkosten ab 2023 durch den Landkreis Wittenberg⁴⁴ Der Landkreis Wittenberg förderte die Jugendkunstschule 2025 mit Mitteln des präventiven Budgets der Kinder- und Jugendhilfe in Höhe von insgesamt 34.000 Euro.

Personelle Ressourcen

Tab. 17: Personalstellen (VZÄ) der Jugendkunstschule

	2021	2022	2023	2024	2025	
	VZÄ	VZÄ	VZÄ	VZÄ	VZÄ	Wochenstunden
SOLL-Stellen	1,000	1,000	0,769	0,769	0,769	30
tatsächlich besetzte Stellen	1,000	1,000	0,769	0,769	0,769	30

Hinweise: Stichtag ist der 31.12. des jeweiligen Kalenderjahres. Die VZÄ wurden ab dem Berichtsjahr 2023 träger- und angebotsübergreifend ermittelt und ausgewiesen (1 VZÄ entspricht 39 Wochenarbeitsstunden).

Fachliche Zielstellung

Die Jugendkunstschule (JKS) möchte kulturelle Bildung ganzheitlich vermitteln und damit einen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung und Identitätsstiftung junger Menschen leisten. Sie knüpft an die Tradition der Ausbildung und Nachwuchsförderung an und setzt vorrangig Künstler und Kunstpädagogen als Dozenten ein, wodurch ein qualitativ hochwertiges und abwechslungsreiches Bildungsangebot garantiert wird. Die Jugendkunstschule möchte allen Kindern und Jugendlichen kulturelle Teilhabe ermöglichen. Ziel ist es, die schöpferischen Fähigkeiten und Kräfte im intellektuellen und emotionalen Bereich zu wecken und Wechselbeziehungen zwischen diesen Fähigkeiten herzustellen. Der Einzelne und die Gemeinschaft sollen durch authentische Nähe zur Kunst zur Reflexion und differenzierten Wahrnehmung der Umwelt und sich selbst angeregt werden. Zudem soll das Beurteilungsvermögen für künstlerisch-ästhetische und gesellschaftliche Erscheinungsformen nachhaltig gefördert werden. Die Bewahrung kulturellen Erbes und die Vermittlung dieser Verantwortung an die nächsten Generationen liegt uns als „Erben“ Cranachs am Herzen und bildet einen wichtigen Bestandteil unseres Bildungsprogramms.

Eine Kooperation mit der Hochschule für Kunst und Design „Burg Giebichenstein“ in Halle ermöglicht es, Studierende in die Angebote einzubinden und Nachwuchs in diesem Bereich zu finden, der den Qualitätsstandards einer Jugendkunstschule gerecht wird.

⁴³ Vgl. Cranach-Stiftung Wittenberg (2026): Zuarbeiten zu den Datenerhebungen zum präventiven Budget für die Jugendkunstschule, eigene Darstellung Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend

⁴⁴ Landkreis Wittenberg (2022): Beschlussvorlage D 51/050/2022

Finanz- und Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2025

Landkreis Wittenberg

Zielgruppe

Kinder und Jugendliche

Angebote und Maßnahmen 2025

Tab. 18: Veranstaltungen und erreichte Teilnehmer der Jugendkunstschule (Jahressummen 2023 - 2025)

	2023		2024		2025	
	Veranstaltungen	Teilnehmer	Veranstaltungen	Teilnehmer	Veranstaltungen	Teilnehmer
Wittenberger Ansichten (SKS, Gymnasien)	12	297	8	204	5	136
Fabeltiere in Ton (Grundschulen, SKS, Gymnasien)	6	134	7	152	5	126
Ausdrucksformen (Gymnasien, SKS)	3	132	0	0	0	0
Holzschnitt Fabeltiere (GS, SKS, Gym)	7	154	2	49	0	0
Hoch- und Tiefdrucktechniken (Förderschulen, GS, SKS, Gym)	28	641	18	461	9	224
Buchstaben drucken... (GS)	4	102	2	41	0	0
Farbenküche, Druckerstube (Förderschulen, GS, SKS, Gym)	3	161	0	0	0	0
Nachmittagskurse (alle Schulformen)	468	82	478	101	372	80
Feste/ Ausstellungen	3	200	4	500	2	200
Festival Magdeburg	1	300	0	0	0	0
Ferienkurse und Kunstcamp Wartenburg	6	52	3	39	1	12
Jeder Schnipsel zählt Schulprojekt (GGS, Förderschulen)			6	153	2	43
Leporello Farbfluss (GS, SKS, Förderschule, Gymnasium)			6	148	3	71
Upcycling Schulprojekt (GS, Förderschule, SKS, Gymnasium)			3	82	2	39
ABC Schulprojekt (GS, Förderschule)			4	82	5	112
SUMME	541	2.255	541	2.012	406	1.043

Hinweise: GS: Grundschulen, FS: Förderschulen, SKS: Sekundarschulen, Gym: Gymnasien

Mit 406 Veranstaltungen erreichte die Jugendkunstschule im Kalenderjahr 2025 insgesamt 1.043 Kinder und Jugendliche. Angebote und Maßnahmen 2025 waren beispielsweise:

- Schulprojekte für alle Schulformen und Altersstufen
- Regelmäßige Kurse am Nachmittag für Kinder ab 5 Jahre bis hin zur Berufsvorbereitung für Jugendliche
- Kunstprojekt in Zahna in Vorbereitung auf das 750-jährige Jubiläum des Stadtrechtes Zahna
- Soziokulturelles Projekt im Sommer mit dem Kinderheim Wartenburg
- Ferienworkshops
- Ausstellungen
- Beteiligung am Kinder- und Jugend-Kultur-Preis Sachsen-Anhalt (KJKP) Sachsen-Anhalt

Ziele 2025 und Bewertung der Zielerreichung

- **Ziel: Schulprojekte weiter ausbauen und inhaltlich überarbeiten**
 - ✓ Angepasst an die Bedürfnisse der Schulen wurden neue Schulprojekte in Zusammenarbeit mit Kunstpädagogen aus Halle konzipiert. Zum Thema „Jeder Schnipsel zählt“ haben zahlreiche Schulklassen der Grundschulen neue Erfahrungen mit Gruppenarbeiten gemacht. Sie setzen Kommunikation, Rücksichtnahme, Kompromissbereitschaft und Toleranz voraus.
 - ✓ Die sehr gefragten Schulprojekte zum Thema Hoch- und Tiefdruck wurden mit Angeboten erweitert und ergänzt. Gerade diese Techniken fördern handwerkliche Fähigkeiten, Konzentration und Experimentierfreude. Sie knüpfen an Cranachs Tradition des Holzschnitts an und vertiefen Kenntnisse der Schüler.
- **Ziel: Fokus auf gesellschaftliche Themen wird stärker sein und sich in den Angeboten widerspiegeln**
 - ✓ Demokratie als Gesellschaftsform zu leben und deren Wert und Notwendigkeit im menschlichen Miteinander zu erkennen, lassen sich sehr gut in Schulprojekten vermitteln, die den Fokus auf Gemeinschaftsarbeiten haben. Jede und jeder wird wahrgenommen, beteiligt sich mit eigenen Ideen und Arbeiten an einem Gesamtwerk und wird bei der Abschlusspräsentation respektiert und gehört. Diese Übung funktioniert im Rahmen der Projekte ausgezeichnet. Aber auch einzelne individuelle Arbeiten werden am Ende der Projekte erklärt und wertgeschätzt. Da jeder und jede diese kleine Präsentation offeriert, fühlen sich alle gleichwertig und nehmen sich auf neue Weise wahr.
- **Ziel: gesellschaftliche Umbrüche sollen nicht plakativ, aber altersgerecht und durch eigenes Tun und Mitgestalten aufgegriffen und hinterfragt werden**
 - ✓ Das Kunstprojekt in Wartenburg mit dem Kinderheim Wartenburg und Kindern und Jugendlichen aus dem Ort hatte ebenfalls das gemeinsame Arbeiten im Fokus, die am Ende ein großes Ganzes ergaben. Über Redewendungen wurden Unterschiede und Gemeinsamkeiten in der Geschichte sichtbar. Das Thema Ausgrenzung durch soziale Unterschiede wurde kritisch und altersgerecht aufgegriffen und überwunden.
- **Ziel: Alle Angebote der Jugendkunstschule sollen durch den Ausbau der Zusammenarbeit mit Dozenten und anderen Institutionen erweitert werden.**
 - ✓ Die Burg Giebichenstein, Hochschule für Kunst und Design hat 2025 keine Stipendiatin/keinen Stipendiaten vermitteln können. Die jährliche Ausschreibung wird weitergeführt.
 - ✓ Als neue Dozentin für die Schulprojekte wurde Magdalena Müller-Ha gewonnen. Sie ist Absolventin der Burg Giebichenstein, freie Kunstpädagogin und freie Grafikerin. Ihre Expertise bereichert das Angebot der Jugendkunstschule und sie hat im Februar mit einem laufenden Nachmittagskurs für Vorschulkinder begonnen.
- **Ziel: Weitere Beteiligung an der Kinder-Uni der Luthergedenkstätten und der Leucorea**
 - ✓ Die Beteiligung an der Kinder-Uni der Luthergedenkstätten und der Leucorea kam für uns 2025 leider nicht in Frage. Die kurze Workshop-Zeit, die nach dem Vortrag im Stadthaus für die Schüler vorgesehen war, ließ sich mit unseren Angeboten nicht vereinbaren. Eine Bitte um Berücksichtigung unserer Arbeitsweise und des Interesses an einer Beteiligung wurden bekräftigt.

Finanz- und Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2025

Landkreis Wittenberg

- **Ziel: Beteiligung an Wettbewerben, insbesondere am KJKP, dem Kinder- und Jugend-Kulturpreis Sachsen-Anhalt**
 - ✓ Die Beteiligung am KJKP des Landes Sachsen-Anhalt fand mit der Einreichung mehrere Arbeiten statt. Ebenfalls die Beteiligung am Malwettbewerb des Renaissance-Musikfestivals, die mit einigen ersten Preisen honoriert wurde.
- **Ziel: Netzwerksarbeit mit lokalen Bildungseinrichtungen ausbauen**
 - ✓ Beteiligung am Kunstforum Wittenberg
 - ✓ Regelmäßige Kontakte zum Stadtlabor
- **Ziel: Netzwerkarbeit mit dem Landesverband kulturelle Kinder- und Jugendbildung (LKJ Sachsen-Anhalt e. V.) und dem Bundesverband der Jugendkunstschule und kultureller Bildungseinrichtungen (BJKE e. V) fortführen**
 - ✓ Vorstandsarbeit im BJKE e.V. und der LKJ Sachsen-Anhalt wurde rege fortgeführt.
- **Ziel: Fortführung des Kunstcamps in Wartenburg nach Fördermittelzusage des BBK**
 - ✓ Das Kunstcamp in Wartenburg hat mit der Förderung „Kultur macht stark“ vom BBK stattgefunden
 - ✓ Bündnispartner waren das Kinderheim Wartenburg und der Verein Fabelhaftes Wartenburg
 - ✓ Unter dem Thema „Um den Heißen Brei“ wurden Redewendungen thematisiert, die nach einer Analyse in Form von Wandmalereien und Holzschnitten zu einem Gesamtkunstwerk zusammengeführt wurden.
 - ✓ Das Projekt fand im Kulturkonsum Wartenburg statt.
- **Ziel: mehr Strahlkraft in den ländlichen Raum**
 - ✓ Das Projekt 750 Jahre Stadtrecht Zahna hat in Zahna für Kinder stattgefunden. Mitarbeitende der Jugendkunstschule sind mit ihren Materialien einmal in der Woche vor Ort gewesen und haben mit insgesamt 12 Kindern im Alter von 8 - 12 Jahren über 10 Wochen verschiedene künstlerische Techniken ausprobiert und Arbeiten für einen Kalender geschaffen. Eine Ausstellung mit Prämierung fand in Zahna statt. Der Kalender ist als Dauerkalender nachhaltig gedruckt worden.
- **Ziel: Teilhabe aller an den Angeboten stärker formulieren und Möglichkeiten der Unterstützung deutlicher aufzeigen**
 - ✓ Der Förderverein Cranach-Höfe e. V. hat mit finanzieller Unterstützung Kindern ermöglicht, Angebote der Jugendkunstschule kostenfrei zu nutzen. In allen Ausschreibungen, Werbungen und Ankündigungen weist die Jugendkunstschule auf diese Unterstützung hin.
- **Gesamtbewertung**
 - ✓ Die für das Jahr 2025 gesteckten Ziele konnten weitestgehend erreicht werden. Vor allem im Bereich der Erweiterung der Schulprojekt-Themen und dem Gewinn neuer Dozenten. Auch inhaltliche Schwerpunkte wurden gut kommuniziert und in das Bildungsprogramm aufgenommen. Alle Zielstellungen sind nur mit ausreichend Personal und finanzieller Unterstützung möglich. Der Gewinn neuer Dozenten hängt immer auch von dieser Unterstützung ab und erfordert aufgrund einer vorrangigen Projektfinanzierung hohe Flexibilität. Angebote im ländlichen Raum würden die Jugendkunstschule gern ausbauen, dort werden jedoch die größten Schwierigkeiten gesehen. Die Dozenten sind Honorarkräfte und nur für eine begrenzte Zeit einsetzbar. Für Projekte im ländlichen Raum entstehen aufgrund der Anfahrt, des Transports der Materialien und der Bereitstellung geeigneter

Finanz- und Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2025

Landkreis Wittenberg

Räumlichkeiten höhere Kosten und ein wesentlich größerer Zeitaufwand. Gruppen aus dem ländlichen Raum können unsere Angebote nur unter großem Aufwand nutzen. Von den Schulen hören wir oft von eingeschränkten Zeiten beim Nahverkehr, hohen Kosten bei Bestellung von Transportfahrzeugen und logistischen Problemen bei der Mittagsversorgung und den Busfahrten der Schüler von ihrem Wohnort zur Schule.

- ✓ Aufgrund eines Wasserschadens am Wochenende 27.09./ 28.09.2026 in der Jugendkunstschule musste der Betrieb nach und nach immer weiter eingestellt werden. Durch Messungen und Öffnungen des Fußbodens war die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen nicht mehr möglich. Seit Februar 2026 ist der normale Betrieb wieder vollständig aufgenommen worden.

Ziele 2026

- Konzentration auf das 30-jährige Jubiläum mit einer großen Ausstellung im Alten Rathaus und entsprechenden Publikationen, die die Geschichte und Vielfalt der Einrichtung widerspiegeln
- Pflege der Zusammenarbeit mit den Schulen
- Vernetzung mit lokalen Bildungsträgern
- Gründung eines Kinderrates für die Jugendkunstschule (JKS) im neuen Schuljahr
- Vorstandsarbeit im BJKE e.V. und der LKJ Sachsen-Anhalt fortführen⁴⁵

⁴⁵ Vgl. Cranach-Stiftung Wittenberg (2026): Zuarbeiten zu den Datenerhebungen zum präventiven Budget für die Jugendkunstschule, eigene Darstellung Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend

3. Jugendsozialarbeit und Schulsozialarbeit

3.1 Schulsozialarbeit

Angebot und Förderung

Die im Landkreis Wittenberg geplanten und tätigen Schulsozialarbeiter werden aus verschiedenen Mitteln finanziert (ESF+, Bundes-, Landes- und Landkreismittel). Der Landkreis Wittenberg förderte die Schulsozialarbeit 2025 mit Mitteln des präventiven Budgets der Kinder- und Jugendhilfe in Höhe von:

- 297.000 Euro: 8 landkreisfinanzierte Schulsozialarbeiterstellen
- 277.000 Euro: 25 durch den Landkreis Wittenberg bezuschusste Schulsozialarbeiterstellen (ESF+-Stellen)
- 12.000 Euro: 2 durch den Landkreis Wittenberg bezuschusste Schulsozialarbeiterstellen (Landesstellen).

Träger

Landkreis Wittenberg

Leistungserbringer

- AWO KV Wittenberg e. V.
- IB Mitte gGmbH
- Reso-Witt e. V.
- Volkssolidarität gGmbH Sachsen-Anhalt

personelle Ressourcen

Tab. 19: Personalstellen der Schulsozialarbeit im Landkreis Wittenberg

	2020	2021	2022	2023	2024	2025
geförderte Stellen Schulsozialarbeit	32	34	36	36	35	35
finanziert durch Europäischen Sozialfonds ¹	21	21	20	20	21	25
finanziert durch das Land ²	0	0	2	2	2	2
finanziert durch Aufholen nach Corona	0	2	3	0	0	0
finanziert durch Landkreis Wittenberg	11	11	11	14	12	8
besetzte Stellen	29	30	29	30	30	30
dauerhaft nicht besetzte Stellen	0	0	0	0	1	2
punktuell nicht besetzte Stellen	3	4	7	6	4	3

Hinweise: Stichtag ist der 31.12. des jeweiligen Kalenderjahres. Die VZÄ wurden ab dem Berichtsjahr 2023 träger- und angebotsübergreifend ermittelt und ausgewiesen (1 VZÄ entspricht 39 Wochenarbeitsstunden). ¹Seit dem 01.08.2024 werden die ESF+-Stellen zu 10 % durch den Landkreis Wittenberg bezuschusst. ²Seit dem 01.08.2024 werden die SSA-Stellen des Landes mit 10 % durch den Landkreis Wittenberg bezuschusst.

Zum Stichtag 31.12.2025 gab es im Landkreis Wittenberg 35 förderfähige und potenziell verfügbare Schulsozialarbeiterstellen, wovon 30 tatsächlich besetzt waren.

Aus Mitteln des präventiven Budgets der Kinder- und Jugendhilfe wurden 2024 erstmals alle Schulsozialarbeiterstellen durch den Landkreis Wittenberg gefördert, zum 31.12.2025 wurden 8 Stellen vollständig durch den Landkreis Wittenberg gefördert und 27 Stellen bezuschusst.

Finanz- und Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2025

Landkreis Wittenberg

Fachliche Zielstellung landkreisfinanzierter Schulsozialarbeit

- Einzelfallhilfe
- Förderung des sozialen Lernens, der Partizipation und der Konfliktbewältigung
- Beratung von Schülern mit individuellen Problemen im Lebensraum Schule und in allen Lebensfragen
- Beratung von Eltern, z. B. zu Schulschwierigkeiten und schulverweigerndem Verhalten der Kinder, Erziehungs- und Lebensfragen
- Beratung und Vermittlung zwischen Schülern, Eltern/ Erziehungsberechtigten und Lehrkräften
- Durchführung von Projekten zu sozialpädagogischen Präventionsmaßnahmen in den Klassen (bspw. Drogen, Mediennutzung, Kinderschutz, Mobbing)
- Gestaltung des Übergangs von der Grundschule über die weiterführenden Schulen in den Beruf
- Unterstützung und Begleitung der Schule bei der Schul- und Schulprogrammentwicklung
- Zusammenarbeit mit Lehrkräften, Schulleitungen und regionalen Akteuren
- Netzwerkarbeit/ Vermittlung an inner- und außerschulische Hilfen und Institutionen

Zielgruppe

Schüler, Eltern, Lehrkräfte, Schulleitungen

Angebote und Maßnahmen landkreisfinanzierter Schulsozialarbeit 2025

- **Einzelfallhilfe und Krisenintervention** bei erhöhtem Beratungs- und Hilfebedarf, bspw. bei Kindern mit Verhaltensauffälligkeiten im sozialen Miteinander (sozial-emotionalen Bereich), Lern- und Konzentrationsschwierigkeiten, Leistungsdruck und Ängsten, Lernschwierigkeiten, sozial-schwachen Familienkonstellationen, familiären Situationen wie Trennung der Eltern, häusliche Konflikte, Deeskalation bei Unterrichtsstörungen und mediative Verfahren bei Gewaltvorfällen oder Mobbingverdacht
- **Individuelle Beratung** und Unterstützung bei Identitätsfragen, Ablösungsprozessen, psychischen Belastungen (wie Depressionen, Angststörungen oder Essstörungen) und familiären Problemlagen
- **Reintegration und Motivation** durch spezielle Angebote für schulverweigernde Jugendliche, um die schulische Anbindung wiederherzustellen, die Eigenmotivation zu fördern und den Schulerfolg zu sichern
- **Hospitationen im Unterricht** zur Förderung von lernschwachen Schülern und Verbesserung des Unterrichtsklimas und der Klassenstärkung
- **Einzelfallarbeit** bei Kindern mit Anzeichen von Schulabsentismus und enge Zusammenarbeit mit Eltern und Netzwerkpartnern bspw. Schulpsychologie und ENTER Beratungsstelle
- **Elternarbeit** in Form von Durchführung von Beratungsgesprächen, Hausbesuchen und der Teilnahme an Elternabenden, um die Erziehungskompetenz zu stärken und als Bindeglied zwischen Schule und Elternhaus zu fungieren
- **Schulinterne Kooperation** durch Beratung von Lehrkräften bei schwierigen Klassendynamiken sowie die Mitwirkung in Gremien (Dienstberatungen, Klassen- und Gesamtkonferenzen)
- **Ferienwerkstatt** für Schüler mit schulvermeidenden Tendenzen in Wittenberg und Jessen
- **Beratung von Lehrkräften und Schulleitung** bei Konflikt- und Krisenintervention – Verdacht auf Kindeswohlgefährdung, Kontaktherstellung im Netzwerk der Schulsozialarbeit wie bspw. Beratungsstellen, Jugendamt, Familienhilfe, Psychologen, Dolmetscher, etc.
- **Soziale Kompetenztrainings**: Durchführung von Trainingsprogrammen, z.B. „Klassenrat“ oder „Eigenständig werden“, Streitschlichter-AG, „Gemeinsam Klasse sein“, sowie

Finanz- und Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2025

Landkreis Wittenberg

- ✓ **SAM (Sozialtraining achtsames Miteinander):** Dieses Programm wurde beispielsweise über ein halbes Jahr hinweg in den dritten Klassen eingeführt
- ✓ **Teamhelden:** Ein Projekt zur Stärkung der Klassengemeinschaft und der sozialen Kompetenzen
- ✓ **Giraffen-Wolf-Sprache:** Dieses Angebot diente der Förderung der Konfliktfähigkeit durch gewaltfreie Kommunikation
- ✓ **„Mutig und Stark“:** In Kooperation mit einer externen Resilienztrainerin wurden Projekte zu den Themen Mobbing, Resilienz und Selbstwert durchgeführt.
- **Präventionsprojekte**

Themenbezogene Workshops u.a. zu Medienkompetenz, Cybermobbing und Sucht- und Drogenprävention z.B.

 - ✓ **„Mein Körper gehört mir“:** Ein Projekt zur Prävention von (sexualisierter) Gewalt in Zusammenarbeit mit der Polizei
 - ✓ **„Wohin mit meiner Wut?“:** Gezielte Arbeit zum Umgang mit negativen Emotionen
 - ✓ **„Hüttenspaß“-Projekt:** Ein Bewegungsprojekt zur Selbstwertstärkung und zum Training der Frustrationstoleranz
 - ✓ **Fit4Future** – Projektkooperationen zur Stressprävention und Gesundheitsförderung
 - ✓ **Bewegte Pause** (Musik und Spiele)
 - ✓ **Tanz-AG**
 - ✓ **Entspannungs-AG**
 - ✓ **Nichtraucher-Projekt „Be smart – Don’t start“**
- **Demokratiebildung**

Begleitung des Schüllerrates sowie die Umsetzung des Titels „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ durch Aktionen wie den Landestag oder Stolperstein-Putzaktionen, Projekt: Rassismus – Prävention und „Kinder in aller Welt“
- SSA-Stunden = Schulsozialarbeit-Stunden in Klassen → Themen: u. a. Anti-Gewalt, Umgang mit Wut, Mobbing, Wertschätzung, Gefühle, Freundschaften usw.
- Durchführung von „Kennenlerntagen“, um den **Übergang Grundschule/Sekundarschule** für neue Fünftklässler zu erleichtern
- **Begleitung von Berufsorientierungsprojekten** wie „BRAFO“, Besuche von Berufsmessen und Unterstützung bei der Praktikumssuche
- **Außerschulische Vernetzung** durch Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern im Sozialraum, Teilnahme an Arbeitskreisen und fachspezifischen Fortbildungen der Netzwerkstelle „Schulerfolg sichern“
- Regelmäßige Teilnahme an Teambesprechungen, Fallberatungen und Supervisionen zur Qualitätssicherung der eigenen Arbeit
- Die **Maßnahmen gegen Schulverweigerung und Schulunlust** waren im vergangenen Jahr vielschichtig und reichten von praktischen Motivationsangeboten bis hin zu intensiver Einzelfallhilfe und Elternarbeit.

Um Jugendliche zu erreichen, die im klassischen Unterricht frustriert reagieren, wurden **projektorientierte Angebote** geschaffen, z.B. **Technik-Arbeitsgemeinschaft, Alltagsnahe Aktivitäten**.

Für Jugendliche, die der Schule bereits fernbleiben oder den Anschluss verloren haben, gab es spezifische Strukturen, die Reintegrationsklasse. In dieser Klasse lag der Fokus auf dem **Beziehungsaufbau**, der individuellen Stabilisierung und der schrittweisen Förderung der schulischen Anbindung.

Finanz- und Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2025

Landkreis Wittenberg

Bei akuter Schulverweigerung oder **Schulpflichtverletzungen** wurden intensive sozialpädagogische Hilfen eingesetzt. In Beratungsgesprächen wurden Gründe wie unregelmäßiger Schlafrhythmus, fehlende Motivation, Probleme mit Lehrkräften oder psychische Belastungen (z. B. Angststörungen, Depressionen) thematisiert. Insbesondere bei Schülern mit Sprachbarrieren oder massiven Vermeidungsstrategien wurde eine angepasste, einfache Kommunikation gewählt, um den Zugang zum Schüler wiederherzustellen.

Da **Schulverweigerung** oft im familiären Kontext verankert ist, war die Kooperation mit den Sorgeberechtigten zentral. Um den Kontakt zu „**Totalaussteigern**“ oder Schülern mit hohen Fehlzeiten nicht zu verlieren, wurden direkte Besuche im häuslichen Umfeld durchgeführt. Bei beginnender **Schulangst** fungierte die Schulsozialarbeit als Vermittler, um die Erwartungen der Eltern mit den psychischen Kapazitäten der Kinder in Einklang zu bringen. Bei schweren Fällen wurde eng mit Lehrkräften, der Schulleitung und ggf. dem Ordnungsamt zusammengearbeitet, wobei die Schulsozialarbeit oft als **Bindeglied** und **Vermittler** agierte.

Um Schulversagen frühzeitig zu minimieren, wurden bereits beim Übergang von der Grundschule zur Sekundarschule Aufklärungsarbeit und Projekte zur Stärkung der Sozialkompetenz durchgeführt, um eine frühzeitige Entfremdung vom System Schule zu verhindern.

Tab. 20: mit Schulsozialarbeit versorgte Schulen und Schüler im Landkreis Wittenberg (Stichtag: 31.12. 2025)

	alle Förderungen
Schulen im Landkreis Wittenberg*	52
mit Schulsozialarbeit versorgte Schulen	32
Zielerreichungsquote	61,5 %
Schüler im Landkreis Wittenberg*	11.488
mit Schulsozialarbeit versorgte Schüler	8.649
Zielerreichungsquote	75,8%

Hinweis: *Im Schuljahr 2025/26 lernten 11.322 Schüler an allgemeinbildenden Schulen im Landkreis Wittenberg und 93 Schüler im BVJ am Berufsschulzentrum Wittenberg. Fusionierte Schulen und Grundschulverbünde werden jeweils als eine Schule in der Berechnung der Gesamtanzahl vorhandener Schulen gezählt.

Insgesamt wurden durch die landkreisgeförderte Schulsozialarbeit 32 Schulen zum Stichtag 31.12.2025 erreicht, was einer Zielerreichungsquote von 61,5 % entspricht. Dabei konnten 8.649 Schüler auf einen Schulsozialarbeiter zurückgreifen, womit 75,8 % der potenziell möglichen Schüler erreicht wurden.⁴⁶

Dem aktuellen **Teilplan Schulsozialarbeit - Bedarfsplan ab 2024** des Landkreises Wittenberg können für jede Schule individuelle Steckbriefe mit Kontaktinformationen, Beschreibungen der Maßnahmen und Projekte der Schulsozialarbeiter sowie weitere Informationen zu Erfolgen, Unterstützungsbedarfen, Bedarfsmodell und Handlungsempfehlungen entnommen werden.⁴⁷

Durch die Einführung einer einheitlichen **Kennzahlen - und Sachberichtsstruktur** für das Kalenderjahr 2025 können erste Kennzahlen zur Schulsozialarbeit im Landkreis Wittenberg vorgestellt werden. Die Kennzahlen aus den Sachberichten ergänzen die qualitativen Berichte und verdeutlichen das Ausmaß der geleisteten Schulsozialarbeit im Jahr 2025.

Die vorliegenden Berichte dokumentieren die vielfältigen **Tätigkeitsschwerpunkte der Schulsozialarbeit** an den Schulen im Landkreis Wittenberg im Jahr 2025. Insgesamt verdeutlichen die Quellen, wie durch **gezielte Beziehungsarbeit** ein stabiles Auffangnetz geschaffen wird, das über den reinen Unterricht hinaus die persönliche Entwicklung der Jugendlichen fördert.

⁴⁶ Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend (2026): Netzwerkstelle „Schulerfolg sichern“, Zuarbeiten zu den Datenerhebungen zum präventiven Budget für die Schulsozialarbeit

⁴⁷ Vgl. Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend (2024): TEILPLAN – Schulsozialarbeit – Bedarfsplan ab 2024, URL: <https://www.landkreis-wittenberg.de/wp-content/uploads/2023/12/TEILPLAN-SCHULSOZIALARBEIT-AB-2024.pdf>

Finanz- und Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2025

Landkreis Wittenberg

Die Arbeitsschwerpunkte im vergangenen Kalenderjahr 2025 umfassten ein breites Spektrum an sozialpädagogischen Handlungsfeldern, die sich primär auf die Unterstützung der Schülerinnen und Schüler (SuS), die Zusammenarbeit mit dem System Schule und die Vernetzung im Sozialraum konzentrierten.

Tab. 21: Kennzahlen der Schulsozialarbeit im Landkreis Wittenberg nach Schulformen (Stichtag: 31.12. 2025)

Schulform	Anzahl der Beratungen von Eltern	Anzahl der Beratungen von Schülern	Anzahl der Einzelfallhilfen von Schülern	Anzahl der Gruppenarbeiten mit Schülern	Anzahl der kollegialen schulischen Kooperationen	Anzahl der mitgestalteten Klassen - und Schulprojekte	Anzahl der Netzwerkaktivitäten mit externen Kooperationspartnern	Anzahl der schulischen Gremien/ Dienstberatungen und Konferenzen	Anzahl der selbst initiierten Klassen - und Schulprojekte	Anzahl der themenspezifischen Angebote/ Veranstaltungen für Eltern	Anzahl der trägerinternen Dienstberatungen, Fallberatungen und Supervisionen	Anzahl der über Klassen- und Schulprojekte erreichten Schüler	Anzahl der über themenspezifische Angebote/ Veranstaltungen erreichten Eltern	Gesamtergebnis	Schülerzahlen 2025 der befragten Schulen mit SSA
Berufsschule	49	347	82	12	124	1	72	12	2	0	11	158	0	870	93
Förderschulen	281	1.152	349	431	786	30	355	141	297	12	41	2.018	93	5.986	424
Grundschulen	1.504	5.047	1.363	1.525	4.526	494	998	202	356	65	316	17.343	1.068	34.807	2.252
Gymnasium	664	1.522	924	606	1620	192	465	238	241	68	130	7.297	1.859	15.826	2.522
Sekundar-schulen	1.541	4.481	1.196	925	4.545	236	1.745	479	310	90	215	11.601	1.109	28.473	3.036
Gesamtergebnis	4.039	12.549	3.914	3.499	11.601	953	3.635	1.072	1.206	235	713	38.417	4.129	85.962	

Quelle: Erfassungsformular zum monatlichen Monitoring von Kennzahlen der Schulsozialarbeit im Landkreis Wittenberg, Berichtszeitraum 01.01.2025 – 31.12.2025

Es wurden insgesamt **12.549 Beratungsgespräche mit Schülern** und **4.039 Beratungen mit Eltern** durchgeführt. Dies spiegelt den hohen Bedarf an Unterstützung bei Identitätsfragen, psychischen Belastungen und familiären Problemen wider. Mit **3.914 spezifischen Einzelfallhilfen** wird die im Bericht erwähnte „intensive Auseinandersetzung mit der Lebenswirklichkeit“ der Jugendlichen statistisch untermauert. Die Statistik unterstreicht die zentrale Bedeutung der individuellen Unterstützung, die in fast allen Berichten als „**zentraler Pfeiler**“ genannt wurde.

Über Klassen- und Schulprojekte wurden **38.417 Schüler erreicht**. Dies zeigt, dass die sozialpädagogischen Angebote einen Großteil der Schülerschaft direkt ansprechen. Die **durchgeführten Gruppenarbeiten** belegen die intensive Arbeit in den Schulklassen, insbesondere in den unteren Jahrgangsstufen, um ein gesundes Miteinander zu fördern.

Die Arbeit der Schulsozialarbeit findet nicht isoliert statt, sondern ist in ein „stabiles Unterstützungsnetzwerk“ eingebettet. Die **11.601 kollegialen schulischen Kooperationen** zeigen, wie eng die Schulsozialarbeit mit dem Lehrpersonal und der Schulleitung verzahnt ist, um schwierige Klassendynamiken oder Gewaltvorfälle zu bearbeiten. **3.635 Netzwerkaktivitäten mit externen Partnern** bestätigen die in den Berichten erwähnte Zusammenarbeit und regelmäßigen Austauschformen mit der **Netzwerkstelle „Schülerfolg sichern“**, dem Jugendamt oder Akteuren im Sozialraum und anderen externen Beratungsstellen.

Finanz- und Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2025

Landkreis Wittenberg

Aus der Tabelle geht hervor, dass die **Grundschulen** den größten Anteil an der Gesamtarbeit ausmachen. Dies deckt sich mit der qualitativen Aussage, dass der Fokus verstärkt auf den unteren Klassenstufen liegt, um frühzeitig Vertrauensverhältnisse aufzubauen und präventiv zu wirken. Die **Sekundarschulen** und **Gymnasien** folgen als weitere große Einsatzgebiete, in denen vor allem die Bewältigung von Krisen und die berufliche Orientierung im Vordergrund standen.

Zusammenfassend bestätigen die Zahlen, dass die Schulsozialarbeit im Jahr 2025 sowohl als **niedrigschwelliges Kriseninterventionsinstrument** (hohe Beratungszahlen) als auch als **präventiver Akteur** (hohe Projekt-Reichweite) eine **unverzichtbare Rolle** im Schulalltag einnahm.

Im Landkreis Wittenberg werden die Schulsozialarbeiterstellen durch 3 Förderungen (ESF+, Land, LK) finanziert. Im Rahmen des ESF+-Programms „Schulerfolg sichern“, gibt es einen 3. Förderzyklus, welcher 4 Stellen bis zum 31.12.2027 vorhält. Das Land (Ministerium für Bildung) strebt eine Verlängerung bis 31.07.2028 (analog der anderen ESF+ Stellen) an, eine klare Zusage gibt es diesbezüglich allerdings nicht. Um diese 4 Stellen mindestens bis zum 31.07.2028 zu sichern, sind Maßnahmen zu planen.⁴⁸

⁴⁸ Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend (2026): Netzwerkstelle „Schulerfolg sichern“, Zuarbeiten zu den Datenerhebungen zum präventiven Budget für die Schulsozialarbeit

3.2 Netzwerkstelle „Schulerfolg sichern“

Angebot und Förderung

Die Netzwerkstelle „Schulerfolg sichern“ wurde 2009 im Landkreis Wittenberg etabliert und wird durch das ESF+-Programm „Schulerfolg sichern“ gefördert. Dabei trägt die EU und das Land 60 % und der Landkreis 40 % zur Finanzierung der personellen Ressourcen sowie zur Umsetzung von Vernetzungs-, Beratungs- und Projektmaßnahmen. Sie ist kein Bestandteil des präventiven Budgets.

Träger

Landkreis Wittenberg

Träger

Landkreis Wittenberg

Personelle Ressourcen

Tab. 22: Personalstellen (VZÄ) der Netzwerkstelle „Schulerfolg sichern“

	2021	2022	2023	2024	2025	
	VZÄ	VZÄ	VZÄ	VZÄ	VZÄ	Wochenarbeitsstunden
SOLL-Stellen	1,897	1,897	1,897	1,897	1,897	74,0
tatsächlich besetzte Stellen	0,897	0,897	0,897	0,897	1,718	67,0

Hinweise: Stichtag ist der 31.12. des jeweiligen Kalenderjahres. Die VZÄ wurden ab dem Berichtsjahr 2023 träger- und angebotsübergreifend ermittelt und ausgewiesen (1 VZÄ entspricht 39 Wochenarbeitsstunden).

Fachliche Zielstellung der Netzwerkstelle „Schulerfolg sichern“

- Vernetzung bildungsrelevanter Institutionen, Ämter und Akteure aus Schule und Jugendhilfe
- Begleitung gemeinsamer Kooperationsprozesse aller Akteure im System
- Organisation und Unterstützung des Fachaustausches in der Region insbesondere zwischen Jugendhilfe und Schule
- Umsetzung bildungsbezogener Angebote
- Mitwirkung in regionalen Gremien
- Gremienarbeit zur Verstetigung von Schulsozialarbeit
- finanzielle Planung und Umsetzung von Schulsozialarbeit im Landkreis Wittenberg

Zielgruppe der Netzwerkstelle „Schulerfolg sichern“

Pädagogische Fachkräfte aus Jugendhilfe und Schule, insb. Schulsozialarbeiter, Ausschussmitglieder

Angebote und Maßnahmen 2025 der Netzwerkstelle „Schulerfolg sichern“

- Arbeitskreise mit Schulsozialarbeit zum fachlichen Austausch, Wissenstransfer und Qualitätssicherung
- Arbeitskreise „Beratung rund um Schule“ in Kooperation mit dem Gesundheitsamt
- Vernetzungstreffen mit dem Arbeitskreis Schulverweigerung der Beratungsstelle ENTER und Begleitung von Elterncafés „Mein Kind geht nicht (gern) zur Schule“
- Organisation von bedarfsbezogenen Fachaustauschen für Schulsozialarbeit

Finanz- und Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2025

Landkreis Wittenberg

- Planung und Umsetzung des jährlichen Kinderschutzfachtages gemeinsam mit den Kinderschutzakteuren im Dialog
- Unterstützung bei der Organisation der Kinderschutzstammtische und der Qualifizierung der Kinderschutzfachkräfte gemeinsam mit der Dialoggruppe
- Mitwirkung in der Landesarbeitsgemeinschaft Schulverweigerung und deren Entwicklung von Qualitätsstandards und Wissenstransfer in Projekte des Landkreises, wie bspw. der RiK Klasse
- Organisation und Durchführung von 2 regionalen Ferienwerkstätten für Kinder mit schulvermeidenden Tendenzen in Kooperation mit Schulsozialarbeit
- fachlicher interner Austausch zum Thema Schulabsentismus mit dem Ordnungsamt
- Umsetzung der bildungsbezogenen Projekte (von Antragsberatung bis Verwendungsnachweisprüfung)

Tab. 23: Bildungsbezogene Projekte der Netzwerkstelle „Schulerfolg sichern“ (Jahressummen 2021 – 2025)

	2021	2022	2023	2024	2025
Anzahl bildungsbezogener Projekte	6	11	9	11	9
dabei erreichte Schüler	438	654	624	766	809
dabei finanziertes Budget	6.778 €	12.375 €	8.461 €	10.559 €	9.988 €

Im Kalenderjahr 2025 wurden 9 bildungsbezogene Projekte in Höhe von 9.988 Euro gefördert und damit insgesamt 809 Schüler erreicht. Themen waren u. a. Mobbingprävention- Selbstbehauptungs- und Resilienz Training, Projekttag Klima und Umwelt, Vierbeinerprojekt - Zwei Hunde in unserer Schule und Musik- und Bewegungsprojekte.

Die Netzwerkstelle „Schulerfolg sichern“ offeriert ihr Angebot auch in der digitalen Angebotsdatenbank präventiver Kinder- und Jugendhilfe des Landkreises Wittenberg.⁴⁹ Weiterführende Informationen zur Netzwerkstelle „Schulerfolg sichern“ können der *Integrierten Sozial- und Jugendhilfeplanung zur Förderung sozialer Beratungsangebote im Landkreis Wittenberg – Bedarfsplan ab 2025* entnommen werden.⁵⁰

Ziele 2025 und Bewertung der Zielerreichung der Netzwerkstelle „Schulerfolg sichern“

- **Ziel: Förderung des Fachaustausches und Vernetzungsaktivitäten in Arbeitskreisen und Arbeitsgemeinschaften**
 - ✓ Vernetzung unter „neuen“ Schulsozialarbeitern“ ist u. a. im Rahmen von trägerübergreifenden Arbeitskreisen umgesetzt worden
 - ✓ Kennenlernen und Vernetzung mit neuen Netzwerkpartnern der JBA
 - ✓ AG „Rund um Schule“ hat sich etabliert
 - ✓ Das Ortsbündnis „LernLustJetzt!“ hat erste Maßnahmen umgesetzt, u.a. eine Lesung zum Thema Schulangst und Durchführung von Schülerworkshops beim Projekt „LernLust“ an der GTS Rosa-Luxemburg

⁴⁹ Vgl. Landkreis Wittenberg (2026): digitale Angebotsdatenbank zu präventiven Kinder- und Jugendhilfeangeboten, URL: <https://www.landkreis-wittenberg.de/praeventive-kinder-und-jugendhilfeangebote/>

⁵⁰ Vgl. Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend (2024): Integrierte Sozial- und Jugendhilfeplanung zur Förderung sozialer Beratungsangebote im Landkreis Wittenberg – Bedarfsplan ab 2025, URL: https://www.landkreis-wittenberg.de/wp-content/uploads/2024/12/Teilplan-soziale-Beratungsangebote_Bedarfsplan-ab-2025.pdf

*ESF+ Programm Mittel und LK Mittel

Finanz- und Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2025

Landkreis Wittenberg

- **Ziel: Einführung und Etablierung des SAM – (Sozialtraining Achtsames Miteinander) Koffers an Grundschulen im Landkreis Wittenberg**
 - ✓ eine pädagogische Einführung wurde umgesetzt und die Nutzung an einer Schule bereits etabliert und wird in 2026 weiter forciert
- **Ziel: Finalisierung der Konzeption des Modellprojektes alternativer Beschulung und Umsetzungsplanung und -begleitung gemeinsam mit der Beratungsstelle ENTER**
 - ✓ eine theoretische Finalisierung hat stattgefunden und wird von schulfachlicher Seite und betroffenen Schulen positiv bewertet
 - ✓ ein Trägerwechsel der Reintegrationsklasse stand einer Umsetzung entgegen und muss mit neuem Träger in 2026 und 2027 weiter vorangetrieben werden
 - ✓ eine Verbindung mit den „Start-Chancen Schulen“ ist angedacht
- **Ziel: Vernetzungstreffen mit dem Arbeitskreis Schulverweigerung der Beratungsstelle ENTER und kontinuierliche gemeinsame Ableitung von Maßnahmen**
 - ✓ die Arbeitskreistreffen haben stattgefunden, es wurde zu aktuellen Problemlagen ausgetauscht und Partner eingeladen
 - ✓ 3 Elterncafès wurden in der AG geplant und durchgeführt, der Zulauf ist stetig gewachsen und wird inhaltlich bedarfsgerecht in 2026 weiterentwickelt
- **Ziel: Organisation und Durchführung der Steuerungsgruppe „Schulerfolg gemeinsam sichern“**
 - ✓ Eine Umsetzung fand nicht statt und wird in 2026/2027 geprüft.
- **Ziel: Beratung zu bildungsbezogenen Projekten**
 - ✓ Die Beratung und Umsetzung von Projekten fand statt und geplantes Budget wurde entsprechend genutzt.
- **Ziel: Umsetzung von 2 Ferienwerkstätten für Kinder mit schulvermeidendem Verhalten**
 - ✓ 2 Ferienwerkstätten mit 50 Kindern sind in Kooperation mit Schulsozialarbeit erfolgreich umgesetzt worden. Dabei standen die Lernmotivation und die Stärkung der eigenen Fähigkeiten im Fokus.
- **Ziel: Planung und Umsetzung des jährlichen Kinderschutzfachtages sowie Qualifikation der Kinderschutzfachkräfte gemeinsam mit der AG Kinderschutzakteure im Dialog**
 - ✓ Die Umsetzung ist erfolgt und die Auswertung der Feedbacks zeigt viel positive Resonanz und auch Optimierungsmöglichkeiten für das Jahr 2026 auf.
- **Ziel: Unterstützung von Aktivitäten zur Verstetigung der Schulsozialarbeit auf Landesebene (u. a. durch die intensive Vernetzung der Netzwerkstellen)**
 - ✓ Die Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle der DKJS, Regio Mitte und der LIGA - Netzwerkgestützten Schulsozialarbeit hat stattgefunden, Ideen der Verstetigung wurden eingebracht.

Ziele der Netzwerkstelle „Schulerfolg sichern“ 2026

- Förderung des Fachaustausches und Vernetzungsaktivitäten in Arbeitskreisen und Arbeitsgemeinschaften
- sozialräumliche Austausch- und Vernetzungsformate mit Bildungsakteuren im Landkreis
- Vorbereitende Planung eines Fachformats „Schulerfolg sichern“ im Landkreis Wittenberg
- Finalisierung und Umsetzung, sowie Weiterentwicklung der Konzeption des Modellprojektes alternativer Beschulung in Verbindung mit der Reintegrationsklasse an der Friedrichstadtschule (RiK)
- Vernetzungstreffen mit dem Arbeitskreis Schulverweigerung der Beratungsstelle ENTER und kontinuierliche gemeinsame Ableitung von Maßnahmen
- Beratung und Umsetzung zu bildungsbezogenen Projekten
- Umsetzung von 2 Ferienwerkstätten für Kinder mit schulvermeidendem Verhalten
- Planung und Umsetzung des jährlichen Kinderschutzfachtages sowie Qualifikation der Kinderschutzfachkräfte gemeinsam mit der AG Kinderschutzakteure im Dialog
- finanzielle Planung und Umsetzung von Schulsozialarbeit im Landkreis Wittenberg
- Unterstützung von Aktivitäten zur Verstetigung der Schulsozialarbeit auf Landesebene⁵¹

⁵¹ Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend (2026): Netzwerkstelle „Schulerfolg sichern“, Zuarbeiten zu den Datenerhebungen zum präventiven Budget für die Schulsozialarbeit

3.3 Streetwork

3.3.1 Streetwork Kreissportbund

Angebot

Streetwork im, um und durch Sport über die körper- und bewegungsbezogene Soziale Arbeit

Leistungserbringer

Kreissportbund Wittenberg e. V.

Förderung

Der Landkreis Wittenberg förderte das Streetwork des Kreissportbundes 2025 mit Mitteln des präventiven Budgets der Kinder- und Jugendhilfe in Höhe von insgesamt 65.522,66 Euro.

Personelle Ressourcen

Tab. 24: Personalstellen (VZÄ) für Streetwork Kreissportbund

	2021	2022	2023	2024	2025	
	VZÄ	VZÄ	VZÄ	VZÄ	VZÄ	Wochenarbeitsstunden
SOLL-Stellen	1,000	1,000	1,000	1,000	1,000	39
tatsächlich besetzte Stellen	1,000	1,000	1,000	1,000	1,000	39

Hinweis: Stichtag ist jeweils der 31.12. des betreffenden Kalenderjahres. Bei diesem Träger entsprach ein Vollzeitäquivalent (VZÄ) bis zum 31.12.2024 einer regelmäßigen Wochenarbeitszeit von 40 Stunden und ab dem 31.12.2025 einer regelmäßigen Wochenarbeitszeit von 39 Stunden.

Fachliche Zielstellung

Die körper- und bewegungsbezogene Soziale Arbeit basiert als niederschwellige aufsuchende Sozialarbeit auf der Kontaktaufnahme mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen im öffentlichen und halböffentlichen Raum mit dem Ziel der nachhaltigen Verbesserung der individuellen Lebensumstände der Zielgruppe, Stärkung der sozialen Handlungskompetenzen und individueller Strategien bei der Alltagsbewältigung, Abbau von Schwellenängsten gegenüber sozialen Hilfsangeboten und Schaffung von kind- und jugendgemäßen Bewegungsräumen, wo die Erziehung zum Fairplay und das wertschätzende Miteinander eine wesentliche Rolle spielt.

Zielgruppe

- 12 – 27 Jahre (m/ w/ d)

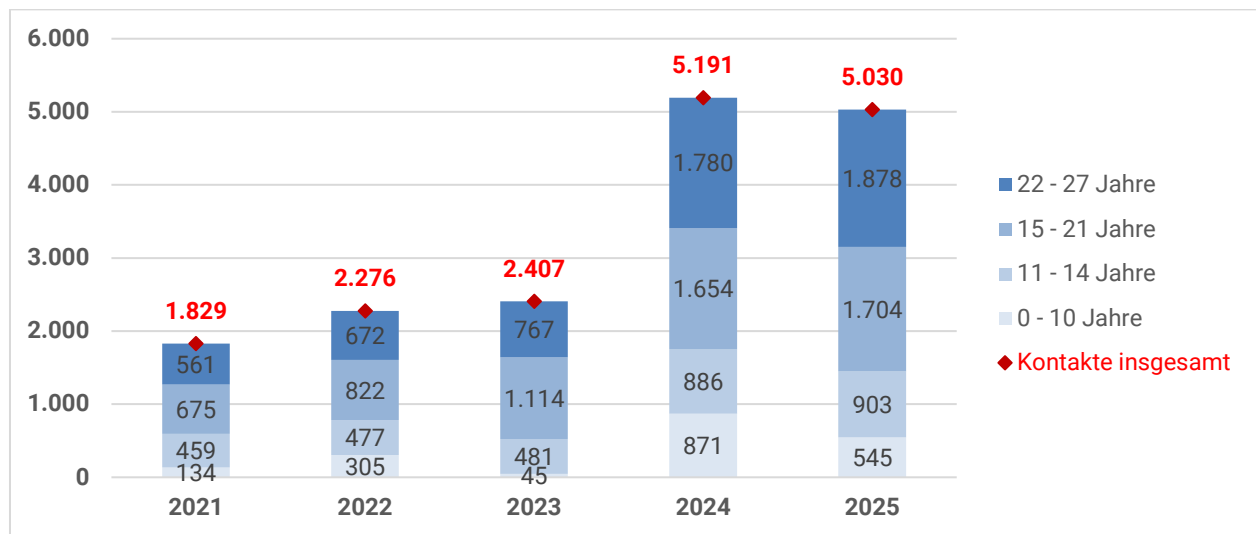
Angebote und Maßnahmen 2025

- Projekt „Der Basketball-Freizeit-Treff“ in der Rosa-Luxemburg -Sporthalle
- Projekt „Der Fußball-Freizeit-Treff“ in der Rosa-Luxemburg -Sporthalle
- Wittenberger Sporterlebnistage
- „Kiez-Training am Amselgrund“
- "Wochenend-Treff" im Sommer
- Jugendsportaktion an Arsenalplatz

Finanz- und Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2025

Landkreis Wittenberg

Abb. 6: Kontakte Streetwork Kreissportbund differenziert nach Altersgruppen (Jahressummen 2021 - 2025)



Im Berichtszeitraum stieg die Anzahl der durch Streetwork des KSB gezählten Kontakte von 1.829 (2021) auf 5.191 (2024) an und reduzierte sich im Kalenderjahr 2025 geringfügig auf 5.030 (- 3,1 %).

Tab. 25: Kontakte Streetwork Kreissportbund differenziert nach Altersgruppen, Geschlecht und jungen Migranten (Jahressummen 2021 - 2025)

		2021		2022		2023		2024		2025	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Kontakte insgesamt		1.829	100,00%	2.276	100,00%	2.407	100,00%	5.191	100,00%	5.030	100,00%
davon	0 - 10 Jahre	134	7,3%	305	13,4%	45	1,9%	871	16,8%	545	10,8%
	11 - 14 Jahre	459	25,1%	477	21,0%	481	20,0%	886	17,1%	903	18,0%
	15 - 21 Jahre	675	36,9%	822	36,1%	1.114	46,3%	1.654	31,9%	1.704	33,9%
	22 - 27 Jahre	561	30,7%	672	29,5%	767	31,9%	1.780	34,3%	1.878	37,3%
	Jungen	1.528	83,5%	1.743	76,6%	1.882	78,2%	3.333	64,2%	3.517	69,9%
	Mädchen	284	15,5%	534	23,5%	525	21,8%	1.797	34,6%	1.513	30,1%
	jg. Migranten	1.060	58,0%	735	32,3%	1.114	46,3%	1.461	28,1%	1.577	31,4%

Definition Kontakt: Die Anzahl der Kontakte entspricht der Anzahl der Besucher oder Teilnehmer.

Im Vergleich zum Vorjahr sank der Anteil der unter 11-Jährigen um 6 Prozentpunkte, während die Altersgruppe der 22- bis 27-Jährigen um 3 Prozentpunkte anstieg. Der Anteil der Mädchen und jungen Frauen reduzierte sich leicht auf 30,1 % und der Anteil junger Migranten stieg geringfügig auf 31,4 % an.

Ziele 2025 und Bewertung der Zielerreichung

■ Ziel: Mehr Eigenverantwortung für Jugendgruppen

Jugendliche sollen verstärkt eigene Gruppen leiten und organisieren. Die Unterstützung erfolgt beratend, um selbstständiges Handeln zu fördern.

- ✓ Das Ziel wurde erreicht. Im Rahmen der aufsuchenden Arbeit konnten Jugendliche zunehmend dazu motiviert werden, Verantwortung innerhalb ihrer Gruppen zu übernehmen und eigene Ideen sowie Aktivitäten eigenständig zu planen und umzusetzen. Die Streetwork im Sport begleitete diesen Prozess beratend und unterstützend, ohne die Eigeninitiative zu ersetzen. Dadurch konnten Selbstvertrauen, Entscheidungsfähigkeit und soziale

Kompetenzen der Jugendlichen nachhaltig gestärkt werden. Die Förderung von Eigenverantwortung bleibt auch künftig ein zentrales Handlungsfeld und soll weiter ausgebaut werden.

▪ Ziel: Ausbau von Bewegungs- und Freizeitangeboten

Es werden weitere niedrigschwellige Sport- und Freizeitmöglichkeiten geschaffen, die Jugendliche aktiv in die Planung einbeziehen.

- ✓ Das Ziel wurde erfolgreich umgesetzt. Im Berichtszeitraum konnten verschiedene niedrigschwellige Bewegungs- und Freizeitangebote durchgeführt und an den Interessen der Jugendlichen ausgerichtet werden. Die Zielgruppe wurde aktiv in die Planung und Gestaltung der Angebote einbezogen, wodurch eine hohe Akzeptanz und Beteiligung erreicht werden konnte. Die gewonnenen Erfahrungen bilden die Grundlage, die bestehenden Angebote künftig weiterzuentwickeln und das Angebotsspektrum kontinuierlich zu erweitern.

▪ Stärkere Kooperation mit Vereinen und Organisationen

Vereine sollen einfacher zugängliche Angebote für sozial benachteiligte Jugendliche entwickeln, um ihnen den Zugang zum Sport zu erleichtern.

- ✓ Das Ziel wurde erreicht. Die Zusammenarbeit mit Sportvereinen, sozialen Einrichtungen und weiteren Netzwerkpartnern konnte intensiviert werden. Dadurch wurden Zugangsbarrieren für sozial benachteiligte Jugendliche reduziert und bestehende Sportangebote besser vermittelt. Gleichzeitig konnten Vereine für die Bedürfnisse der Zielgruppe sensibilisiert und bei der Entwicklung niedrigschwelliger Angebote unterstützt werden. Die aufgebauten Kooperationen sollen künftig weiter gefestigt und um zusätzliche Partner erweitert werden.

▪ Weiterentwicklung der Beratungsangebote

Die individuelle Beratung für Jugendliche wird fortgeführt und stärker mit Vereinen und sozialen Einrichtungen vernetzt.

- ✓ Die individuelle Beratung stellte weiterhin einen wesentlichen Bestandteil der Streetwork im Sport dar und konnte bedarfsgerecht angeboten werden. Durch die enge Zusammenarbeit mit Sportvereinen, Schulen, sozialen Einrichtungen und weiteren Netzwerkpartnern wurden Jugendliche gezielt an passende Unterstützungsangebote vermittelt. Die Vernetzung der Beratungsangebote soll auch künftig weiter intensiviert werden, um Hilfen noch schneller und passgenauer zugänglich zu machen.

▪ Förderung von Sportangeboten für Mädchen

Sportangebote für Mädchen werden langfristig gesichert und in Zusammenarbeit mit Partnern weiter ausgebaut.

- ✓ Bestehende Bewegungs- und Sportangebote für Mädchen konnten erfolgreich fortgeführt und durch die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern gestärkt werden. Dabei wurde besonderer Wert auf geschützte, niedrigschwellige und bedarfsgerechte Angebote gelegt, die den Interessen der Teilnehmerinnen entsprechen. Die positive Entwicklung zeigt den bestehenden Bedarf, sodass die Angebote auch in Zukunft weiter ausgebaut und langfristig gesichert werden sollen.

Finanz- und Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2025

Landkreis Wittenberg



Ziele 2026

- Erfolgreiche Neubesetzung und Einarbeitung der Streetwork-Stelle
- Entwicklung einer neuen fachlichen Konzeption für die Streetwork im Sport
- Analyse und Neubewertung der Sozialräume und Hotspots
- Entwicklung eines sportorientierten Handlungskonzeptes für die aufsuchende Arbeit
- Ausbau und Verstetigung der Netzwerkarbeit⁵²

⁵² Vgl. Kreissportbund Wittenberg e. V. (2026): Zuarbeiten zu den Datenerhebungen zum präventiven Budget für Streetwork, eigene Darstellung Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend

3.3.2 Streetwork Diakonie

Angebot

Streetwork

Leistungserbringer

Diakonisches Werk im Kirchenkreis Wittenberg e. V.

Förderung

Der Landkreis Wittenberg förderte das Streetwork der Diakonie 2025 mit Mitteln des präventiven Budgets der Kinder- und Jugendhilfe in Höhe von insgesamt 99.651,03 Euro.

Personelle Ressourcen

Tab. 26: Personalstellen (VZÄ) Streetwork Diakonie (zum 31.12. des jeweiligen Kalenderjahres)

	2021	2022	2023	2024	2025	
	VZÄ	VZÄ	VZÄ	VZÄ	VZÄ	Wochenarbeitsstunden
SOLL-Stellen	1,750	1,750	1,769	1,769	1,769	69,0
tatsächlich besetzte Stellen	1,000	1,000	1,769	1,769	1,769	69,0

Hinweise: Stichtag ist der 31.12. des jeweiligen Kalenderjahres. Die VZÄ wurden ab dem Berichtsjahr 2023 träger- und angebotsübergreifend ermittelt und ausgewiesen (1 VZÄ entspricht 39 Wochenarbeitsstunden).

Fachliche Zielstellung

Die Straßensozialarbeit verfolgt die Ziele der Hilfe, Unterstützung und Beratung auf der Straße für sozialbenachteiligte Kinder und junge Erwachsene anzubieten. Dabei setzt Streetwork an der Lebenssituation jedes Einzelnen an, um

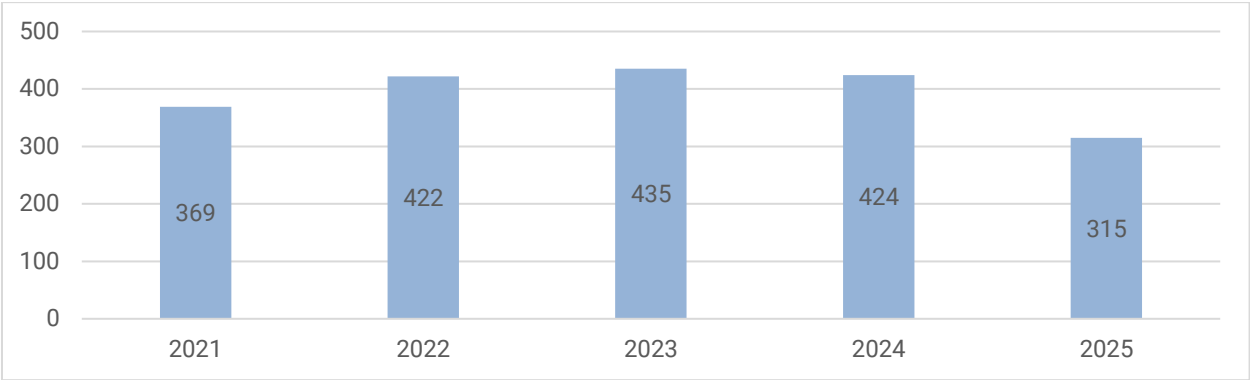
- individuelle Ressourcen zu erschließen
- Handlungsspielräume zu erweitern
- Persönlichkeitsentwicklung zu fördern
- die Alltagsbewältigung zu unterstützen
- gruppenbezogene Lernprozesse, solidarisches Handeln und gegenseitige Unterstützung von Cliquen und Gleichaltrigengruppen auszulösen und zu begleiten
- strukturelle Lebens- und Rahmenbedingungen, welche die jungen Menschen vorfinden, zu verbessern.

Zielgruppe

Junge Menschen mit sozialen Benachteiligungen und individuellen Beeinträchtigungen

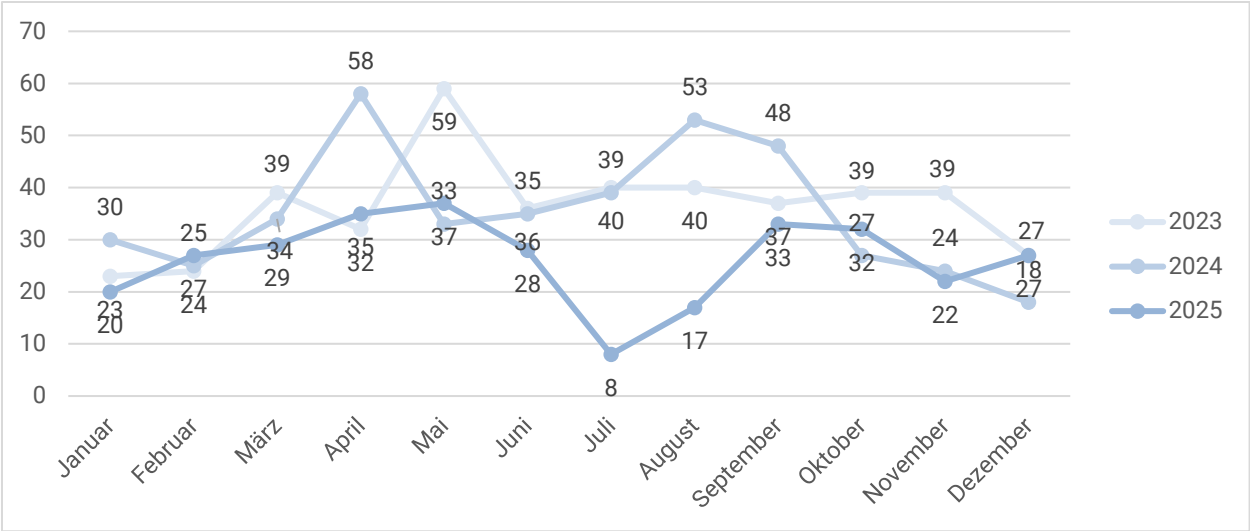
Angebote und Maßnahmen 2025

Abb. 7: Kontakte Streetwork Diakonie (Jahressummen 2021 - 2025)



Im Kalenderjahr 2025 zählte die Streetworkarbeit der Diakonie in der Lutherstadt Wittenberg insgesamt 315 Kontakte.

Abb. 8: Kontakte Streetwork Diakonie (Monatssummen 2023 - 2025)



Im Kalenderjahr 2025 gab es im Mai (37) die meisten Kontakte durch Streetwork Diakonie, gefolgt von April (35) und September (33).

Tab. 27: Projekte und Kontakte Streetwork Diakonie differenziert nach Altersgruppen, Geschlecht und jungen Migranten (Jahressummen 2023 - 2025)

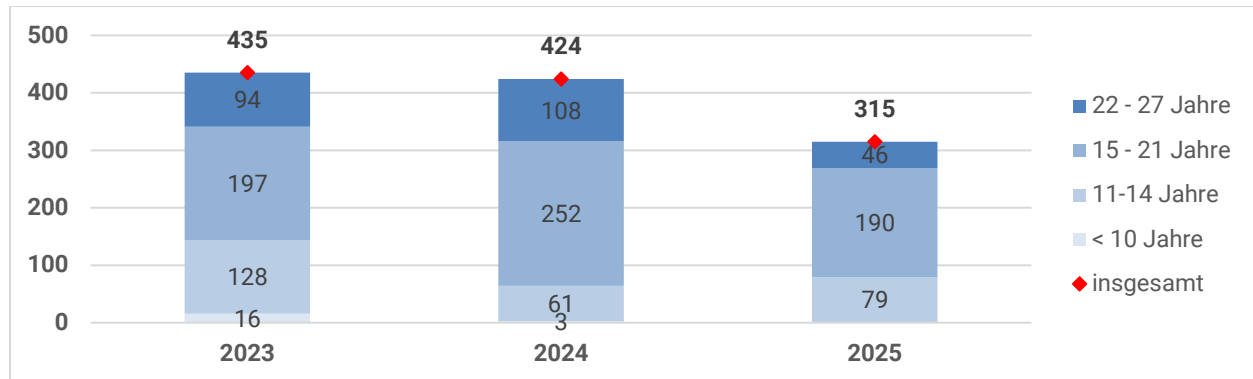
		2023		2024		2025	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Anzahl Projekte		3		1		2	
Anzahl der Kontakt insgesamt		435	100,00%	424	100,00%	315	100,00%
davon	< 10 Jahre	16	3,7%	3	0,7%	0	0,0%
	11-14 Jahre	128	29,4%	61	14,4%	79	25,1%
	15 - 21 Jahre	197	45,3%	252	59,4%	190	60,3%
	22 - 27 Jahre	94	21,6%	108	25,5%	46	14,6%
	Jungen	336	77,2%	388	91,5%	153	48,6%
	Mädchen	99	22,8%	36	8,5%	162	51,4%
	jg. Migranten	82	18,9%	81	19,1%	23	7,3%

Finanz- und Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2025

Landkreis Wittenberg

Der Anteil der Mädchen und jungen Frauen schwankte in den Berichtsjahren deutlich und stieg von 8,5 % (2024) stark an auf 51,4% (2025). Der Anteil der jungen Migranten unter den Kontakten reduzierte sich auf 7,3 %.

Abb. 9: Altersstruktur Streetwork Diakonie (Jahressummen 2023 - 2025)



In den vergangenen drei Berichtsjahren erfolgten die meisten Kontakte mit 15 – 21- Jährigen, wobei sich der Anteil von 45,3 % (2023) auf 60,3 % (2025) erhöhte.

Neben der laufenden Streetworkarbeit wurden im Jahr 2025 verschiedene praxisorientierte und gemeinschaftsfördernde Projekte für Kinder und Jugendliche umgesetzt. Hierzu zählten insbesondere ein Angelcamp in Kooperation mit dem Kreisanglerverein Wittenberg e. V. (KAV Wittenberg) sowie ein Sprayprojekt zum Thema Kinder- und Jugendrechte.

Im Rahmen des Angelcamps erhielten die Teilnehmenden Einblicke in das Angeln sowie den naturbezogenen Umgang mit ihrer Umwelt. Darüber hinaus wurden durch gemeinsame Aktivitäten handwerkliche Fähigkeiten, Verantwortungsbewusstsein, Geduld und Teamfähigkeit gefördert. Dazu gehörten das Schnitzen eines eigenen Holzlöffels sowie die gemeinsame Zubereitung einer Mahlzeit, bei der die selbst gefertigten Gebrauchsgegenstände genutzt wurden.

Das Sprayprojekt setzte sich mit den Themen Kinder- und Jugendrechte, Mitbestimmung und Meinungsfreiheit auseinander. Die Teilnehmenden reflektierten ihre Rechte und gestalteten anschließend unter fachlicher Anleitung kreative Arbeiten auf Leinwänden. Dabei wurden insbesondere kreative Ausdrucksformen, Selbstwirksamkeit, Mitbestimmung sowie der verantwortungsvolle Umgang mit Materialien gefördert.

Die Projekte ergänzten die Streetworkarbeit durch niedrigschwellige, lebensweltorientierte Angebote und ermöglichten den Kindern und Jugendlichen, neue Fähigkeiten zu erproben, Gemeinschaft zu erleben und positive Erfahrungen der Beteiligung und Selbstwirksamkeit zu sammeln.

Ziele 2025 und Bewertung der Zielerreichung

- **Ziel: Vielfältige Unterstützung durch individuelle Beratung und Weitervermittlung sowie bei der Alltagsbewältigung von Kindern und jungen Erwachsenen**
 - ✓ Durch aufsuchende Sozialarbeit im öffentlichen Raum wurden individuelle Beratungen für Kinder und junge Erwachsene angeboten, diese bei schulischen, familiären und persönlichen Herausforderungen unterstützt und bei Bedarf an passende Fachstellen weitervermittelt. Zudem wurden ihre Alltagskompetenzen gestärkt durch praktische Hilfe, Begleitung zu Terminen und niedrigschwellige Gespräche.
- **Ziel: Aufsuchende Arbeit in neuen Sozialräumen (z. B. Hauptbahnhof, Park-Hundertwasserschule) ausweiten**
 - ✓ Die aufsuchende Arbeit in neuen Sozialräumen wurde gezielt ausgebaut. Der Schwerpunkt lag dabei im Bereich Arsenal mit Umgebung (Schwanenteich), am Hauptbahnhof

einschließlich Unterführung, im Park an der Hundertwasserschule, auf der Schlosswiese, in den Wallanlagen, an der Elbbrücke, im Bereich Kaufland sowie Actionmarkt. Durch regelmäßige Präsenz vor Ort konnten neue Kontaktzugänge geschaffen, Bedarfe ermittelt und Beziehungen zu Kindern und jungen Erwachsenen aufgebaut werden

- **Ziel: Früherkennung von Problemlagen und Beratung vor Ort (z. B. Sucht, Gewalt, Obdachlosigkeit, psychische Gesundheit)**
 - ✓ Durch regelmäßige aufsuchende Präsenz im Sozialraum konnten Problemlagen frühzeitig erkannt und direkt vor Ort niedrigschwellige Beratungen angeboten werden. Schwerpunkte lagen insbesondere bei Themen wie Suchtmittelkonsum, Gewalt- und Konfliktsituationen, drohender oder bestehender Wohnungslosigkeit sowie psychischer Belastung. Bei weitergehendem Unterstützungsbedarf erfolgte eine gezielte Weitervermittlung an geeignete Fachstellen
- **Ziel: Niedrigschwelliger Zugang zu Hilfsangeboten für schwer erreichbare Zielgruppen sichern**
 - ✓ Der niedrigschwellige Zugang zu Hilfsangeboten für schwer erreichbare Zielgruppen wurde durch kontinuierliche Präsenz im öffentlichen Raum, flexible Kontaktzeiten und eine vertrauensvolle Beziehungsarbeit sichergestellt. Durch freiwillige, kostenfreie und anonyme Beratungsangebote konnten Hemmschwellen abgebaut und auch junge Menschen erreicht werden, die bestehende Hilfesysteme bislang nicht in Anspruch genommen haben. Hierfür wurden auch die Messenger von verschiedenen Sozialmedia Kanälen genutzt.
- **Ziel: Vertrauensvolle Beziehungen zu Jugendlichen und jungen Erwachsenen aufbauen und stärken**
 - ✓ Durch kontinuierliche Präsenz in den Sozialräumen, verlässliche Ansprechbarkeit und eine wertschätzende Haltung konnten tragfähige und vertrauensvolle Beziehungen zu Jugendlichen und jungen Erwachsenen aufgebaut und nachhaltig gestärkt werden. Die Beziehungsarbeit bildete dabei die Grundlage für weiterführende Beratung, Unterstützung und Begleitung
- **Ziel: Partizipation stärken: Zielgruppen aktiv in Projektplanung und -durchführung einbeziehen**
 - ✓ Die Partizipation der Zielgruppen wurde gestärkt, indem Jugendliche und junge Erwachsene aktiv in die Planung und Durchführung von Projekten einbezogen wurden. Ihre Ideen, Bedarfe und Interessen flossen direkt in die Angebotsgestaltung ein. Dadurch wurde Selbstwirksamkeit gefördert und Verantwortungsübernahme unterstützt.
- **Ziel: Krisenintervention vor Ort sicherstellen, z. B. bei akuter Gewalt, Suizidgefahr oder Wohnungsverlust**
 - ✓ Die Krisenintervention vor Ort wurde durch unmittelbare Ansprechbarkeit und flexible Einsatzbereitschaft sichergestellt. In akuten Situationen – beispielsweise bei Gewaltvorfällen, Suizidgefährdung oder drohendem Wohnungsverlust – erfolgte eine schnelle Stabilisierung, Beratung und Begleitung. Bei Bedarf wurden umgehend geeignete Fachstellen, Notdienste oder Behörden einbezogen.
- **Ziel: Diversitätssensible Arbeit etablieren (kulturelle Hintergründe, Gender, sexuelle Orientierung etc.)**
 - ✓ Eine diversitätssensible Arbeitsweise wurde etabliert, indem unterschiedliche kulturelle Hintergründe, geschlechtliche Identitäten, sexuelle Orientierungen sowie individuelle Lebenslagen in der Beratung und Begleitung berücksichtigt wurden. Durch eine

Finanz- und Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2025

Landkreis Wittenberg

diskriminierungssensible Haltung, respektvolle Kommunikation und offene Gesprächsangebote wurde ein geschützter Raum geschaffen, in dem Vielfalt anerkannt und wertgeschätzt wird.

- **Ziel: Dokumentation & Evaluation von Maßnahmen zur Qualitätssicherung kontinuierlich verbessern**
 - ✓ Die Dokumentation und Evaluation der Maßnahmen wurden kontinuierlich weiterentwickelt, um Transparenz, Nachvollziehbarkeit und Qualitätssicherung zu gewährleisten. Durch regelmäßige Fallreflexionen, Teamabsprachen und die systematische Erfassung von Kontakten und Unterstützungsprozessen konnten Angebote bedarfsgerecht angepasst und weiter optimiert werden.
- **Ziel: Zusammenarbeit mit Netzwerkpartnern - Prävention stärken, z. B. durch Workshops zu Gewalt, Sucht, Medienkompetenz oder Sexualität**
 - ✓ Die Kooperation mit Netzwerkpartnern wurde weiter ausgebaut und bestehende Kontakte intensiviert. Aufgrund personeller Veränderungen im Team konnten im Berichtszeitraum jedoch keine Präventionsveranstaltungen durchgeführt werden.
- **Ziel: Empowerment fördern: Lebensperspektiven gemeinsam mit Klienten entwickeln**
 - ✓ Das Empowerment der Klienten wurde gezielt gefördert, indem gemeinsam realistische Lebensperspektiven entwickelt und individuelle Ziele erarbeitet wurden. Durch ressourcenorientierte Beratung, Motivation und Begleitung wurden Selbstvertrauen, Eigenverantwortung und Zukunftsplanung gestärkt

Ziele 2026

- Niedrigschwellige Zugänge schaffen, Vertrauensaufbau und Beratung auf der Straße und durch digitale Medien.
- Kontinuierliche Präsenz im Sozialraum sichern – Nutzung des grünen Büros
- Zusammenarbeit mit Netzwerkpartnern bei der Begleitung von Übergängen
- Beratungsangebote unterbreiten und bei Bedarf vermitteln
- Jugendliche und junge Erwachsene aktiv an der Gestaltung von Angeboten beteiligen
- Sichtbarkeit der Streetwork-Arbeit im Sozialraum erhöhen durch Präsenz an Brennpunkten
- Schaffung von Gemeinschaftserlebnissen im Sozialraum
- Kooperation und Zusammenarbeit mit Streetwork KSB anbahnen und vertiefen
- Regelmäßige Evaluierung der eigenen Arbeit und Sicherstellung der fachlichen Weiterentwicklung⁵³

⁵³ Vgl. Diakonisches Werk im Kirchenkreis Wittenberg e. V. (2026): Zuarbeiten zu den Datenerhebungen zum präventiven Budget für Streetwork, eigene Darstellung Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend

3.4 Beratungsstelle ENTER

Angebot

Beratungsstelle für Schüler aller Schulformen mit Schule verweigerndem Verhalten

Leistungserbringer

IB Mitte gGmbH für Bildung und soziale Dienste

Förderung

Der Landkreis Wittenberg förderte die Beratungsstelle ENTER 2025 mit Mitteln des präventiven Budgets der Kinder- und Jugendhilfe in Höhe von insgesamt 259.355,62 Euro.

Personalstellen (VZÄ)

Tab. 28: Personalstellen (VZÄ) der Beratungsstelle ENTER

	2021	2022	2023	2024	2025	
	VZÄ	VZÄ	VZÄ	VZÄ	VZÄ	Wochenarbeitsstunden
SOLL-Stellen	3,700	3,700	3,667	3,667	2,590	101,0
tatsächlich besetzte Stellen	3,692	2,692	2,667	3,667	2,590	101,0

Hinweis: Stichtag ist der 31.12. des jeweiligen Kalenderjahres. Die VZÄ wurden ab dem Berichtsjahr 2023 träger- und angebotsübergreifend ermittelt und ausgewiesen (1 VZÄ entspricht 39 Wochenarbeitsstunden).

Fachliche Zielstellung

Das Angebot der Beratungsstelle ENTER beinhaltet die individuelle Stabilisierung und Stärkung der Teilnehmer.

Ziel: Reintegration von bisher Schule verweigernden Schülern aller Schulformen in die Regelschule und Prävention von Schulvermeidung durch Gruppenprojekte an Grundschulen.

Hauptprojektziele der Beratungsstelle ENTER:

- schulische Reintegration von Schule verweigernden jungen Menschen
- Eltern (oder Personensorgeberechtigte) der zu beratenden Schüler sowie Kooperationspartner aus Schulen oder Jugendhilfe etc. erreichen, diese durch Angebote wie „Elterncafe“ für das Angebotsportfolio aufschließen und eine Austauschplattform für alle Problemlagen von Betroffenen (bei Schulvermeidung mit all seinen Facetten) schaffen

Zielgruppe

- Nutzer des Angebotes sind schulvermeidende Schüler von 6 – 14 Jahren aller Schulformen im Landkreis Wittenberg
- außerdem werden präventiv zusätzlich Klassenprojekte und Beratungsangebote an den Grundschulen angeboten
- Eltern (oder Personensorgeberechtigte) der zu beratenden Schüler sowie Kooperationspartner aus Schule, Jugendhilfe etc.

Finanz- und Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2025

Landkreis Wittenberg

Angebote und Maßnahmen 2025 sowie Bewertung der Zielerreichung

- Prüfung der Umsetzbarkeit des Konzeptes für eine „Alternative Beschulung“ für Schüler mit Hilfe des Programmes „Startchancen“ zusammen mit der AG „Schulvermeidung“ und 3 involvierten Schulen im Landkreis Wittenberg.
- Erfolgreiche Durchführung von 3 „Elterncafes“ in Kooperation mit der AG „Schulvermeidung“ zum Erfahrungsaustausch mit Eltern von Schülern, die Probleme mit dem Schulbesuch haben. Planung von Folgeveranstaltungen im Jahr 2026.
- Planung einer Lesung/ Veranstaltung mit dem Autor Hendrik von Drachenfels (eines ehemaligen Schulvermeiders und jetzigen Grundschullehrers) zu seinem Buch „Irgendwas in mir“.

Tab. 29: Anzahl neu gemeldeter Teilnehmer, Projekte sowie erreichter Teilnehmer an Schulen der Beratungsstelle ENTER (Jahressummen 2021 – 2025)

	2021	2022	2023	2024	2025
Anzahl Neumeldungen ENTER	90	86	85	158	125
Anzahl Teilnehmer ENTER Projekte an Schulen	0	74	296	204	122
Anzahl ENTER Projekte an Schulen	0	4	13	10	6

Hinweise: Neumeldungen ENTER: Anzahl der neu gemeldeten Teilnehmer ENTER im Alter von 6 - 26 Jahre.

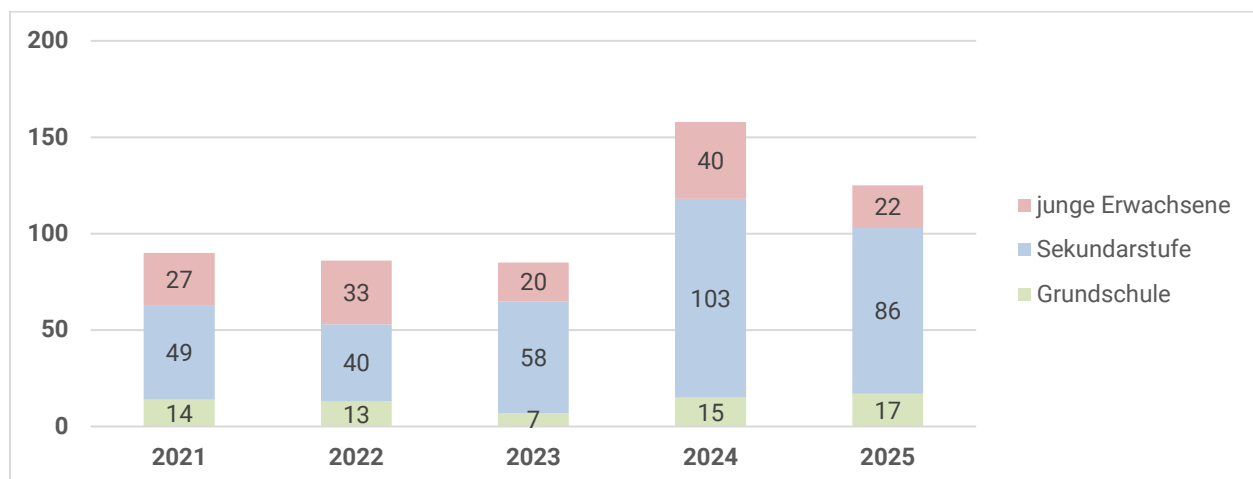
Teilnehmer ENTER Projekte an Schulen: Anzahl der erreichten Teilnehmer in Projekten der Beratungsstelle ENTER an Schulen.

ENTER Projekte an Schulen: Anzahl der Projekte der Beratungsstelle ENTER an Schulen.

2025 hatte die Beratungsstelle ENTER insgesamt 125 neu gemeldete Teilnehmer, laut Vorgabe LEQ sind zwischen 70 – 80 Neuaufnahmen in der Einzelfallarbeit vorgegeben. Im Vergleich zu den Berichtsjahren 2021 – 2022, gab es erneut eine überdurchschnittliche hohe Nachfrage nach den Beratungsleistungen. Das wird vor allem auf die sehr gute Einbindung in das Netzwerk der Kooperationspartner (u. a. Jugendberufsagentur, Schulen, Fachdienst Jugend) sowie auf eine deutlich gestiegene Wahrnehmung der Angebote zurückgeführt. Die hohe Anzahl an Erstmeldungen konnte trotz des Wegfalls der vierten Beratungsstelle im Laufe des Jahres 2025 weitgehend bewältigt werden. Gleichzeitig führte die erhöhte Auslastung jedoch zunehmend an Kapazitätsgrenzen und machte eine Reduzierung anderer Aufgaben, insbesondere von Gruppenangeboten an Grundschulen, erforderlich.

2025 gab es durchschnittlich 10 - 11 Neuaufnahmen im Monat, im Vorjahr waren es 13 - 14 Neumeldungen monatlich. Hervorzuheben ist hier vor allem der September 2025 mit 21 Neumeldungen, gefolgt vom Juni (17). Juli (3) und August (2) fielen unterdurchschnittlich aus.

Abb. 10: Teilnehmerstruktur Neuaufnahmen der Beratungsstelle ENTER (Jahressummen 2020 – 2025)



Ungefähr 2 Drittel der Neuaufnahmen der Beratungsstelle ENTER basierten 2023 (68,2 %), 2024 (65,2 %) und 2025 (68,8 %) auf Schülern aus der Sekundarstufe.

Finanz- und Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2025

Landkreis Wittenberg

Tab. 30: Zielerreichungsquote beendeter Teilnahmen der Beratungsstelle ENTER (Jahressummen 2021 – 2025)

	2021	2022	2023	2024	2025
beendete Teilnahmen	56	189	98	77	140
Zielerreichungsquote	62,0%	66,0%	62,0%	64,9%	76,0%

Im Kalenderjahr 2025 wurden insgesamt 140 Teilnahmen beendet, was fast eine Verdopplung im Vergleich zum Vorjahr bedeutet. Die Zielerreichungsquote bei allen 2025 beendeten Teilnehmenden wurde mit 76,0 % deutlich gesteigert werden und lag gleichzeitig über der Ziel-Vorgabe von 50 %.

Tab. 31: Zielerreichung beendeter Teilnahmen der Beratungsstelle ENTER differenziert nach Erfolgsindikatoren (2021 – 2025)

	2021	2022	2023	2024	2025
Prävention Schulabsentismus	5%	6%	8%	8%	6%
erste Erfolge im schulischen/ beruflichen und/oder sozialen Integrationsprozess	34%	35%	32%	38%	39%
regelmäßiger Schulbesuch	18%	20%	24%	8%	15%
Beginn einer Maßnahme/ Qualifizierung	7%	7%	17%	9%	11%
Beginn einer Ausbildung	13%	14%	6%	10%	4%
Vermittlung eines Arbeitsplatzes	5%	8%	5%	3%	1%
Keine Veränderung erreicht	5%	6%	6%	18%	16%
Veränderung unbekannt	13%	4%	2%	6%	8%

Hervorzuheben sind bei der Zielerreichung vor allem der Wert von 39 % beim Item „erste Erfolge beim schulischen/ beruflichen und/ oder sozialen Integrationsprozess“ und die 11 % der Klienten, die in eine Maßnahme/ Qualifizierung (z. B. BVB, PL, RIK- Klasse) vermittelt werden konnten.

Als nicht zufriedenstellend bewertet die Beratungsstelle ENTER die 16 % der beendeten Teilnahmen, wo keine Veränderung zur Ausgangssituation festgestellt werden konnte.

Der Anteil der Schüler, die nach der Beratung wieder regelmäßig am Unterricht teilnehmen, konnte im Vergleich zum Vorjahr auf 15 % gesteigert werden. Der weiterhin vergleichsweise geringe Wert ist vor dem Hintergrund zunehmend komplexer und schwerwiegender Problemlagen zu betrachten. Häufig handelt es sich um Jugendliche mit länger andauernder Schulabstinenz („Drop-outs“), deren Reintegration in das Regelschulsystem mit bestehenden Angeboten nur eingeschränkt möglich ist. Zugleich wird deutlich, dass Meldungen häufig spät erfolgen, wodurch sich schulische Integration zusätzlich erschwert und alternative Beschulungsangebote an Bedeutung gewinnen.

Die weiter stark nachgefragten präventiven schulischen Gruppenangebote, vor allem das Projekt zur Verbesserung des Klassenklimas an den Grundschulen, konnten im Jahr 2025 nur eingeschränkt umgesetzt werden. 2025 wurden insgesamt 122 Schüler in 6 Projekten erreicht, laut Zielstellung aus dem letzten Jahr sollten von 8 - 10 Projekten 120 - 150 Schüler profitieren. Ursächlich hierfür waren die hohe Auslastung in der Einzelfallberatung sowie reduzierte personelle Ressourcen, wodurch eine Schwerpunktverlagerung zugunsten individueller Beratungssettings erforderlich wurde.⁵⁴

Die Beratungsstelle ENTER offeriert ihr Angebot auch in der digitalen Angebotsdatenbank präventiver Kinder- und Jugendhilfe des Landkreises Wittenberg.⁵⁵ Weiterführende Informationen können der Integrierten Sozial- und Jugendhilfeplanung zur Förderung sozialer Beratungsangebote im Landkreis Wittenberg – Bedarfsplan ab 2025 entnommen werden.⁵⁶

⁵⁴ Vgl. Internationaler Bund (2026): Zuarbeiten zu den Datenerhebungen zum präventiven Budget der Beratungsstelle ENTER, eigene Darstellung Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend, Jugendhilfe-, Sozial- und Schulentwicklungsplanung

⁵⁵ Vgl. Landkreis Wittenberg (2026): digitale Angebotsdatenbank zu präventiven Kinder- und Jugendhilfeangeboten, URL: <https://www.landkreis-wittenberg.de/praeventive-kinder-und-jugendhilfeangebote/>

⁵⁶ Vgl. Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend (2024): Integrierte Sozial- und Jugendhilfeplanung zur Förderung sozialer Beratungsangebote im Landkreis Wittenberg – Bedarfsplan ab 2025, URL: https://www.landkreis-wittenberg.de/wp-content/uploads/2024/12/Teilplan-soziale-Beratungsangebote_Bedarfsplan-ab-2025.pdf

Finanz- und Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2025

Landkreis Wittenberg

Ziele 2025 und Bewertung der Zielerreichung

- **Ziel: Es sollen 2 - 4 „Elterncafés“ im Jahr 2025 geplant und durchgeführt werden.**
 - ✓ Die Beratungsstelle ENTER konnte in Zusammenarbeit mit der AG „Schulvermeidung“ insgesamt 3 „Elterncafés“ erfolgreich organisieren und umsetzen.
 - ✓ Die Befragungen der teilnehmenden Eltern/ Personensorgeberechtigten ergaben einen großen Bedarf und auch der Zuspruch wuchs von Veranstaltung zu Veranstaltung, so dass beschlossen wurde, dieses Format auch im Jahr 2026 weiter anzubieten.
- **Ziel: Im Jahr 2025 sollen 100 - 120 Neuaufnahmen erreicht werden und insgesamt, zusammen mit der Betreuung der Bestandskunden, mit mindestens 150 Klienten jährlich in der Einzelfallberatung gearbeitet werden.**
 - ✓ Die Beratungsstelle ENTER konnte im Jahre 2025 insgesamt 125 Neumeldungen vorweisen
 - ✓ Die Zielstellung wurde übertroffen, und dies trotz reduzierter personeller Ressourcen ab August 2025.
- **Ziel: Planung und Durchführung von 8 - 10 Gruppenangeboten an den Grundschulen mit zu erreichenden 120 - 150 Schülern.**
 - ✓ Die Beratungsstelle ENTER konnte 6 Gruppenangebote mit insgesamt 122 erreichten Schülern realisieren.
 - ✓ Durch die Stellenreduzierung und die hohe Anzahl neu gemeldeter Beratungsfälle konnten nicht mehr Gruppenangebote im Jahresverlauf umgesetzt werden, obwohl der Bedarf von Seiten der Schulen vorlag.
 - ✓ Anpassung der bisherigen Zielstellungen im Bereich der Gruppenangebote für 2026
- **Ziel: Der Ergebnisindikator III. soll beibehalten werden (50 % der zählbaren Teilnehmer sind nachhaltig integriert)**
 - ✓ Die Beratungsstelle ENTER konnte 76 % der Teilnehmenden, die die Beratung 2025 beendeten, nach den selbst gesetzten Bewertungskriterien erfolgreich integrieren.

Ziele 2026

- jährliche Neuaufnahme von 70 - 80 Schülern
- Zusammenarbeit mit mindestens 100 - 120 Schülern (Neuaufnahmen plus Bestandskunden)
- Planung von 6 - 8 Gruppenangeboten jährlich für Schulklassen an den Grundschulen (ca. 4 Unterrichtsstunden pro Veranstaltung), wobei 80 - 120 Schüler erreicht werden sollen
- 50 % der zählbaren Teilnehmer haben nach Beendigung der Beratung zumindest erste Erfolge bei der schulischen (Re-)Integration erzielt oder sind nachhaltig schulisch integriert
- Durchführung von 3 - 4 „Elterncafés“⁵⁷
- Anpassung und Umsetzung des Konzeptes zur alternativen Beschulung „Lernwerkstatt Wittenberg“ als Modellprojekt im Rahmen des „Startchancen - Programmes“ und mit der bestehenden Reintegrationsklasse, in Kooperation mit der Netzwerkstelle „Schulerfolg sichern“ und dem Träger AWO

⁵⁷ Vgl. Internationaler Bund (2026): Zuarbeiten zu den Datenerhebungen zum präventiven Budget der Beratungsstelle ENTER, eigene Darstellung Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend, Jugendhilfe-, Sozial- und Schulentwicklungsplanung

4. Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz

4.1 Netzwerk Kinderschutz

Angebot und Förderung

Die im Landkreis Wittenberg vorhandenen Angebote im Bereich des Kinderschutzes werden aus verschiedenen Mitteln finanziert (Bundes-, Landes- und Landkreismittel). Teilweise werden Angebote aus Mitteln des präventiven Budgets gedeckt. Insgesamt stehen gemäß Beschluss für den Kinderschutz insgesamt 30.000 Euro pro Kalenderjahr aus dem präventiven Budget der Kinder- und Jugendhilfe zur Verfügung. Der Landkreis Wittenberg förderte das Netzwerk Kinderschutz 2025 mit Mitteln des präventiven Budgets der Kinder- und Jugendhilfe in Höhe von:

- 4.180,00 Euro Kinderschutzfachtag
- 23.370,00 Euro für zwei Ausbildungsgänge zur Kinderschutzfachkraft
 - ✓ 1 Kurs im Rahmen der Erzieherausbildung an der Berufsbildenden Schule Wittenberg
 - ✓ 1 Kurs für Fachkräfte in der Kinder- und Jugendarbeit

Träger und Leistungserbringer

Landkreis Wittenberg

Fachliche Zielstellung und Zielgruppe

Der Kinderschutz im Allgemeinen nimmt in der Kinder- und Jugendhilfe den zentralen Raum ein. Ziel ist es immer im Sinne des Kindes zu handeln und eine Kindeswohlgefährdung abzuwenden. Mit den verschiedensten Maßnahmen durch die Interaktion und Kooperation mit zahlreichen Trägern und Institutionen wird versucht, frühzeitig zu intervenieren und den Familien Hilfe und Unterstützung anzubieten. Es existiert ein gut ausgebautes und vernetztes Helfersystem, wobei dem Jugendamt gesetzlich die Steuerung und Koordination der Hilfen obliegt.

Ein gut kooperierendes Netzwerk in Verbindung mit qualitativ ausgestalteten präventiven Angeboten tragen dazu bei, ein optimales aufwachsen von Kindern zu unterstützen und Regulationsstörungen, Bindungsproblematiken und Kindeswohlgefährdungen zu begegnen und diese zu minimieren.

Eine Intensivierung und Verstetigung der engen Zusammenarbeit mit der Kinderklinik des Paul Gerhard Stiftes ist zu unterstützen, um gezielt durch direkte Kommunikation und kurze Entscheidungswege Eltern gezielte Unterstützungsangebote anzubieten.

Angebote und Maßnahmen 2025

Tab. 32: Kennzahlen Netzwerk "Kinderschutz" (Jahressummen 2021 - 2025)

	2021	2022	2023	2024	2025
durchgeführte Fortbildungen insgesamt (Tage)	7	1	18	16	13
Teilnehmer an Fortbildungen des Kinderschutzes	166	102	216	167	193
darunter Teilnehmer am Kinderschutzfachtag	n. e.	n. e.	143	130	155
darunter Teilnehmer an Qualifizierung Kinderschutzfachkraft	n. e.	n. e.	43	37	38
Teilnehmerzahl Maßnahme Öffentlichkeitsarbeit (Stammtische)	0*	20	75	73	75

Hinweise: Hinweise: n. e. = nicht ermittelbar; *Der Stammtisch fand 2021 wegen Corona nicht statt. Die Teilnehmer an Fortbildungen des Kinderschutzes werden ab 2023 differenziert erfasst.

Finanz- und Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2025

Landkreis Wittenberg

Im Kalenderjahr 2025 gab es verschiedene Veranstaltungen im Rahmen des Kinderschutzes, u. a.

- Kinderschutzfachtag
 - ✓ Mit dem 10. Kinderschutzfachtag 2025 wurden 155 Teilnehmer erreicht
- Kinderschutzstammtische
 - ✓ Die Teilnehmerzahl der Stammtische konnte nach der Pandemie wieder stabilisiert und gehalten werden
- Fachkräfteforum
 - ✓ Fachkräfteforen fanden im Rahmen des Kinderschutzfachtages als Workshop statt.
- Qualifizierung von Kinderschutzfachkräften
 - ✓ Im Kalenderjahr 2025 gab es 38 erfolgreiche Qualifizierungsmaßnahmen zur Kinderschutzfachkraft

Ziele 2025 und Bewertung der Zielerreichung

- **Ziel: Durchführung und Organisation des Kinderschutzfachtages, der Kinderschutzstammtische und Ausbildungsveranstaltungen im Landkreis Wittenberg durch die Dialoggruppe „Kinderschutzakteure im Dialog“**
 - ✓ Durchführung des 10. Kinderschutzfachtages
 - ✓ Fortführung der Arbeitsgruppe Kinderschutzakteure im Dialog
 - ✓ Weiterführung der Kinderschutzschulung für angehende Fachkräfte in der Berufsschule sowie für Akteure in der Kinder- und Jugendarbeit
 - ✓ Die Fachkräfte nahmen die Angebote sehr gut an.
 - ✓ Zu den Stammtischen konnten neben den Fachkräften auch wieder Bürger gewonnen werden, die gern in den Austausch zu verschiedenen Kinderschutzthemen gingen.
- **Ziel: Durchführung und Organisation von Austauschforen für Kinderschutzfachkräfte**
 - ✓ Im Rahmen des Kinderschutzfachtages sind Austauschforen für die Kinderschutzfachkräfte angeboten worden.
- **Ziel: Sicherung der Qualitätsstandards der Frühen Hilfen im Landkreis Wittenberg**
 - ✓ Trotz steigender Bedarfe und komplexerer Fälle in den Frühen Hilfen bei gleichbleibender Finanzierungshöhe sollen die Mindeststandards als präventives niedrigschwelliges Angebot des Kinderschutzes aufrechterhalten werden
- **Ziel: Stärkung der kontinuierlichen und aktiven Zusammenarbeit im Netzwerk**
 - ✓ In der Dialoggruppe wurde kontinuierlich an den Kinderschutzthemen gearbeitet.
- **Ziel: Enge Zusammenarbeit mit Akteuren im Netzwerk, z. B. mit der Babylotsin des Paul Gerhardt Stiftes, dem Familienzentrum „menschenkind“, den Familienhebammen u. a.**
 - ✓ Gute Kooperation mit den Akteuren.

Finanz- und Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2025

Landkreis Wittenberg



Ziele 2026

- Durchführung und Organisation des Kinderschutzfachtages, der Kinderschutzstammtische und Ausbildungsveranstaltungen im Landkreis Wittenberg durch die Dialoggruppe „Kinderschutzakteure im Dialog“
- Durchführung und Organisation von Austauschforen für Kinderschutzfachkräfte
- Durchführung von Themenabenden
- Stärkung der kontinuierlichen und aktiven Zusammenarbeit im Netzwerk⁵⁸

⁵⁸ Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend (2026): Abteilung Prävention, Beratung und Aufsicht, Zuarbeiten zu den Datenerhebungen zum präventiven Budget für das Netzwerk Kinderschutz

4.2 Netzwerk „Frühe Hilfen“

Angebot und Förderung

Die im Landkreis Wittenberg vorhandenen Angebote im Bereich der Frühen Hilfen werden aus verschiedenen Mitteln finanziert (Bundes-, Landes- und Landkreismittel). Die Fachkräfte der Frühen Hilfen und die Netzwerkkoordinatoren werden durch Bundesmittel finanziert. Differenzen werden teilweise aus Mitteln des präventiven Budgets gedeckt.

Der Landkreis erhielt eine Zuwendung zur Sicherstellung der Netzwerke „Frühe Hilfen“ und der psychosozialen Unterstützung von Familien in Höhe von insgesamt 76.119,00 Euro. Wobei der reguläre Betrag 70.119,00 Euro beträgt und aufgrund der Beantragung eines Mehrbedarfs ein einmaliger Zuwachs von 6.000,00 Euro vom Ministerium bewilligt wurde. Der Landkreis Wittenberg bezuschusste das Netzwerk „Frühe Hilfen“ 2025 mit Mitteln des präventiven Budgets der Kinder- und Jugendhilfe in Höhe von insgesamt 29.109,94 Euro.

Träger und Leistungserbringer

Landkreis Wittenberg

Personelle Ressourcen

Tab. 33: Personalstellen (VZÄ) der Netzwerkkoordinatoren „Frühe Hilfen“ und Fachkräfte

		2021	2022	2023	2024	2025	
		VZÄ	VZÄ	VZÄ	VZÄ	VZÄ	Wochen- arbeits- stunden
SOLL- Stellen	Netzwerkkoordinatorin Frühe Hilfen	0,800	0,800	1,000	0,821	0,821	32
	Netzwerkkoordinatorin der Fachkräfte	0,200	0,200	0,410	0,410	0,359	14
	insgesamt	1,000	1,000	1,410	1,231	1,179	46
tatsächlich besetzte Stellen	Netzwerkkoordinatorin Frühe Hilfen	0,875	0,875	1,000	0,821	0,821	32
	Netzwerkkoordinatorin der Fachkräfte	0,200	0,200	0,359	0,410	0,000	0
	insgesamt	1,075	1,075	1,359	1,231	0,821	32

Hinweise: Stichtag ist der 31.12. des jeweiligen Kalenderjahres. Die VZÄ wurden ab dem Berichtsjahr 2023 träger- und angebotsübergreifend ermittelt und ausgewiesen (1 VZÄ entspricht 39 Wochenarbeitsstunden). Die Stelle der Netzwerkkoordinatorin „Fachkräfte“ war zum Stichtag 31.12.2025 unbesetzt und wurde zum 16.01.2026 wiederbesetzt.

Fachliche Zielstellung und Zielgruppe

„Frühe Hilfen“ sind seit 2012 gesetzlich verankert und bilden ein freiwilliges, präventives Unterstützungsangebot im Bereich des Kinderschutzes für alle Familien. Sie richten sich an Eltern und Kinder ab der Schwangerschaft bis zum dritten Lebensjahr, insbesondere an Familien in belastenden Lebenssituationen. Neben praktischer Unterstützung im Alltag zielen „Frühe Hilfen“ vor allem darauf ab, die Beziehungs- und Erziehungskompetenzen (werdender) Eltern zu stärken. Gleichzeitig fördern sie die gesunde Entwicklung und individuelle Entfaltung der Kinder, erkennen frühzeitig Unterstützungsbedarfe und vermitteln passende Hilfsangebote. Auf diese Weise können ungünstige Entwicklungsverläufe früh erkannt und möglichst verhindert werden.

Ziele Fachkräfte „Frühe Hilfen“

- Betreuung in Familien nach Bedarf
- halbjährliche Supervision
- monatliche Fallberatung
- jährliche Fortbildung

Finanz- und Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2025

Landkreis Wittenberg

Ziele Netzwerkkoordinatorin

- regelmäßiger Kontakt zu Netzwerkpartnern
- regelmäßiger Kontakt zu Familien
- Unterstützungs- und Beratungsangebote
- monatliche Fallberatung mit Fachkräften „Frühe Hilfen“
- regelmäßiger Kontakt zum Familienzentrum „menschenskind“ als Säule des Netzwerkes
- regelmäßiger Kontakt und monatliche Info-Veranstaltung im Paul Gerhardt Stift – nach Bedarf, meist über die Babylotsin (Kinderklinik/ Geburtsklinik)
- regelmäßige Teilnahme an AG „Kinderschutzakteure im Dialog“
- Teilnahme an Kinderschutzstammtischen
- Organisation von Fortbildung
- Mitorganisation des Kinderschutzfachtages
- Teilnahme an Hebammenstammtischen
- Einsatz von Babysimulatoren (für werdende Eltern, in Projekten...)

Angebote und Maßnahmen 2025

Tab. 34: Kennzahlen Netzwerk „Frühe Hilfen“ und Familienhebammen (Jahressummen 2021 - 2025)

	2021	2022	2023	2024	2025
geförderte Stunden Familienhebammen	547,00	482,00	536,75	595,75	460,50
erreichte Familien (FH) insgesamt	47	39	32	33	27
darunter neue Fälle	31	21	19	19	12
darunter abgeschlossene Fälle	26	26	14	19	12

2025 gab es im Landkreis Wittenberg 460,50 geförderte Stunden von Familienhebammen, wobei 27 Familien erreicht wurden.

Tab. 35: Kennzahlen Beratung im Kontext „Früher Hilfen“ (Jahressummen 2021 - 2025)

	2021	2022	2023	2024	2025
durch Netzwerkkoordinatorin erreichte Familien*	79	102	121	131	74
Kontakte mit Netzwerkpartnern	207	190	226	346	306
Willkommensbesuche	92	264	16	n. e.	14
Babysimulatoren	4	2	14	6	7

Hinweise: * ohne Einsatz der Fachkräfte „Frühe Hilfen“, n. e. = nicht ermittelbar, Die Fallzahlsteigerung bei Willkommensbesuchen 2022 war durch 2 zusätzliche Honorarkräfte über das Förderprogramm "Aufholen nach Corona" möglich. Durch den Wegfall der Fördermittel "Aufholen nach Corona" fehlten zeitliche und personelle Ressourcen für Willkommensbesuche.

Die Netzwerkkoordinatorin erreichte 2025 insgesamt 74 Familien mit ihrer Beratung im Kontext „Früher Hilfen“. Es wurden 306 Kontakte mit Netzwerkpartnern erfasst und 7 Mal Babysimulatoren verliehen. Trotz längerem personellen Ausfall der Netzwerkkoordinatorin konnten während der Vertretung die Qualitätsstandards und die Zielwerte grundlegend gehalten werden. Die Infoabende im Kreißsaal wurden durch die Babylotsin vertreten. Der Kontakt mit dem Familienzentrum wurde im Netzwerk gut gehalten. Die Teilnahme an den Hebammenstammtischen wurde auch von anderen Netzwerkpartnern abgesichert (z.B. FK Frühe Hilfen).⁵⁹

⁵⁹ Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend (2026): Abteilung Prävention, Beratung und Aufsicht, Zuarbeiten zu den Datenerhebungen zum präventiven Budget für die Frühen Hilfen sowie das Netzwerk Kinderschutz

Finanz- und Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2025

Landkreis Wittenberg

Die Netzwerkkoordinatorin offeriert ihre Angebote auch in der digitalen Angebotsdatenbank präventiver Kinder- und Jugendhilfe des Landkreises Wittenberg.⁶⁰ Weiterführende Informationen können der Integrierten Sozial- und Jugendhilfeplanung zur Förderung sozialer Beratungsangebote im Landkreis Wittenberg – Bedarfsplan ab 2025 entnommen werden.⁶¹

Ziele 2025 und Bewertung der Zielerreichung

- **Ziel: Durch regelmäßige Beratungen in Arbeitsgruppen, Austauschforen und Feedbackgesprächen mit Netzwerkpartnern werden die Qualitätsstandards der „Frühen Hilfen“ im Landkreis Wittenberg im Jahr 2025 umgesetzt und aufrechterhalten.**
 - ✓ Der grundlegende Austausch konnte trotz Personalausfall durch ein gutes Vertretungssystem gewährleistet werden.
- **Ziel: Die Öffentlichkeitsarbeit im Landkreis Wittenberg soll den Bekanntheitsgrad der „Frühen Hilfen“ erhöhen, das Netzwerk weiter festigen, stärken und alle Beteiligten bewusster einbinden. Dazu findet ein jährliches Treffen aller Netzwerkpartner statt, der Informationsflyer wird angepasst und überarbeitet und Informationen werden sowohl über die Presse und auch über Social Media Kanäle weitergeleitet.**
 - ✓ Das jährliche Netzwerktreffen konnte nicht stattfinden.
 - ✓ Die Netzwerkpartner standen untereinander in Kontakt.
 - ✓ Wichtige Informationen wurden gestreut und weitergeleitet
- **Ziel: Die aktive Zusammenarbeit mit dem Netzwerk soll durch monatliche Treffen, gemeinsame Projekte und Austauschmöglichkeiten u. a. zu Best-Practice-Beispielen weiter gestärkt und ausgebaut werden.**
 - ✓ Bestehende Projekte, die Zusammenarbeit und regelmäßige Treffen wurden weitergeführt.
- **Ziel: Willkommensbesuche im Elternhaus werden wieder durchgeführt, um die Neugeborenen und deren Eltern persönlich zu begrüßen, ihre Bedürfnisse zu erfassen und Unterstützung zu gewähren.**
 - ✓ Die Willkommensbesuche konnten aufgrund der Vertretungssituation nur in Einzelfällen gewährleistet werden.
- **Ziel: Entsprechend der Bedürfnisse und Lernziele werdender Eltern soll der Einsatz der Babysimulatoren umgesetzt werden.**
 - ✓ Aufgrund der Vertretungssituation konnte der Einsatz der Babysimulatoren nur sehr begrenzt erfolgen
- **Ziel: Eine enge Zusammenarbeit mit der Babylotsin im Paul Gerhardt Stift (PGS) erfolgt durch monatliche Abstimmungsgespräche, welche dokumentiert werden. Gemeinsam werden begonnene Projekte wie z. B. die Information zu den „Frühen Hilfen“ im Rahmen des Geburtsvorbereitungskurses umgesetzt.**
 - ✓ Die Zusammenarbeit mit der Babylotsin war gerade in der Vertretungssituation sehr intensiv und sehr gut. Dadurch konnte vielen Familien Hilfe angeboten werden.

⁶⁰ Landkreis Wittenberg (2026): digitale Angebotsdatenbank zu präventiven Kinder- und Jugendhilfeangeboten, URL: <https://www.landkreis-wittenberg.de/praeventive-kinder-und-jugendhilfeangebote/>

⁶¹ Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend (2024): Integrierte Sozial- und Jugendhilfeplanung zur Förderung sozialer Beratungsangebote im Landkreis Wittenberg – Bedarfsplan ab 2025, URL: https://www.landkreis-wittenberg.de/wp-content/uploads/2024/12/Teilplan-soziale-Beratungsangebote_Bedarfsplan-ab-2025.pdf

Finanz- und Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2025

Landkreis Wittenberg

Ziele 2026

- Trotz veränderter Rahmenbedingungen die Qualitätsstandards erhalten und den aktuellen Herausforderungen unter den gegebenen Ressourcen gerecht werden.
- Wiederbelebung und Strukturierung des bestehenden Netzwerkes „Frühe Hilfen – bestehende Kooperationen nachhaltig stärken und intensivieren
- Die Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit der „Frühen Hilfen“ soll kontinuierlich fortgeführt und verstetigt werden, um das bestehende Netzwerk nachhaltig zu stärken, neue Partner zu gewinnen und die aktive Beteiligung aller Akteure zu fördern. Geplante Veranstaltungen und Formate sollen dabei gezielt genutzt werden, um die Sichtbarkeit zu erhöhen und die Zusammenarbeit weiter auszubauen.
- Die Willkommensbesuche sollen als fester Bestandteil der „Frühen Hilfen“ erhalten bleiben.
- Der Einsatz der Babysimulatoren im Rahmen der „Frühen Hilfen“ soll im Netzwerk systematisch ausgebaut und stärker verankert werden.
- Die Netzwerkkoordinatorin nimmt aktiv an der Dialoggruppe „Kinderschutzakteure im Dialog“ teil. Ziel ist es, die Organisation und regelmäßige Durchführung des Fachtags und der Kinderschutzstammtische 2026 zu begleiten
- Die Austauschforen für die Kinderschutzfachkräfte sollen ebenfalls wieder organisiert werden und stattfinden.
- Enge Zusammenarbeit zwischen der Netzwerkkoordinatorin, Babylotsin und der Geburts- und Kinderklinik des Paul-Gerhardt-Stiftes
- Die Zusammenarbeit mit dem Familienzentrum „menschenkind“ soll als zentrale Säule der Netzwerkarbeit der „Frühen Hilfen“ fortgeführt und gestärkt werden.
- Alle im Jahr 2025 etablierten Angebote und Maßnahmen der „Frühen Hilfen“ sollen 2026 fortgeführt, kontinuierlich begleitet und auf Grundlage der bisherigen Erfahrungen evaluiert werden.⁶²

⁶² Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend (2026): Abteilung Prävention, Beratung und Aufsicht, Zuarbeiten zu den Datenerhebungen zum präventiven Budget für die Frühen Hilfen

4.3 Babylotsenarbeit in der Geburtsklinik

Angebot

Babylotsenarbeit in der Geburtsklinik

Leistungserbringer und Förderung

Evangelisches Krankenhaus Paul Gerhardt Stift/ Johannesstift Diakonie

Qualifizierung über Familienorientierte Nachsorge Stiftung SeeYou

Im Jahr 2025 wurde die Babylotsenarbeit in der Geburtsklinik insgesamt mit 70.000,00 Euro aus Mitteln des präventiven Budgets gefördert, wobei 35.000,00 Euro auf verspätete Auszahlungen für das Jahr 2024 entfielen.

Personelle Ressourcen

Tab. 36: Personalstellen (VZÄ) für Babylotsenarbeit in der Geburtsklinik

	2024		2025	
	VZÄ*	Wochenarbeitsstunden	VZÄ*	Wochenarbeitsstunden
SOLL-Stellen	0,513	20	0,513	20
tatsächlich besetzte Stellen	0,513	20	0,513	20

Hinweis: Das Angebot wurde am 01.03.2024 etabliert. Stichtag ist der 31.12. des jeweiligen Kalenderjahres. Die VZÄ wurden ab dem Berichtsjahr 2024 träger- und angebotsübergreifend ermittelt und ausgewiesen (1 VZÄ entspricht 39 Wochenarbeitsstunden).

Fachliche Zielstellung

- systematische, frühzeitige Erkennung und Minimierung/ Verhinderung von familiären Belastungsfaktoren durch eine adäquate Überleitung in geeignete Netzwerke und Angebote
- Fokussierung einer gesunden Kindesentwicklung
- Vorbeugung/ Verhinderung von Kinderschutzfällen
- Hilfe und Unterstützung für Mutter/ Kind/ Familien ab Schwangerschaft und Geburt des Kindes/ der Kinder zur Sicherung von breitspektralen, passgenauen, individuellen Angeboten

Zielgruppen

- von Belastungsfaktoren gefährdete/ betroffene Familien und/ oder alleinerziehende Elternteile mit Neugeborenen/ Kleinkindern bis Vollendung des dritten Lebensjahres
- Belastungsfaktoren können sein: Minderjährigkeit, sozioökonomische und/ oder finanzielle Problematiken, Drogenmissbrauch/ Abusus, Integrationsschwierigkeiten durch Migrationshintergrund (u. a. sprachliche Barrieren), häusliche Gewalt, allgemeine Überforderung, psychische Erkrankungen etc.

Finanz- und Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2025

Landkreis Wittenberg

Angebote und Maßnahmen 2025

Tab. 37: Kennzahlen der Babylotsenarbeit in der Geburtsklinik (Jahressumme 2024 und 2025)

	2024	2025
Anzahl Geburten	490*	520
Clearings insgesamt	304	442
davon vorgeburtlich	14	12
davon nach der Geburt	290	430
Beratung	145	260
Kurzfall ¹	113	156
Intensivfall ²	46	26
Infoabend im Paul Gerhardt Stift - Anzahl Veranstaltungen	10	11
Infoabend im Paul Gerhardt Stift - Anzahl Teilnehmer	297	290

Hinweis: *Im Jahr 2024 gab es insgesamt 584 Geburten, seit März 2024, dem Tätigkeitsbeginn der Babylotsin, wurden 490 Geburten registriert.

Das Angebot der Babylotsin wurde am 01.03.2024 im Landkreis Wittenberg etabliert. 2025 erfolgten insgesamt 442 Clearings, davon 430 (95,4 %) nach der Geburt. Ein Clearing ist ein klärendes Gespräch zwischen der Babylotsin und der Kindesmutter/ den Kindeseltern. Gemeinsam mit der Familie wird die Ist-Situation beschrieben und analysiert (Bedarfsanalyse) und es findet noch keine Beratung statt.

2025 wurden durch die Babylotsin 260 Beratungen durchgeführt, welche als Bedarfsanalyse inklusive Beratung und Information der Eltern, ein oder zwei Kontakten zur Familie und ggf. zusätzlich zu Kooperationspartnern ohne Überleitung definiert werden.

Zudem wurden 156 Kurzfälle registriert, wobei mehrere Kontakte zur Familie und/ oder Kooperationspartnern und maximal eine Überleitung stattfinden. Die Begleitung geht bspw. durch mehrere Telefonate über die einfache Beratung hinaus, z. B. Überleitung an Hebammen oder offene Angebote, Austausch mit dem Sozialmanagement einer Unterkunft. Die 26 Intensivfälle sind gekennzeichnet durch eine besondere Fallschwere, bzw. einem Fall mit erhöhtem Arbeitsaufwand und/ oder erforderlicher Begleitung, um das Kindeswohl zu sichern. Es erfolgen zwei oder mehrere Überleitungen, z. B. zu Psychologen oder in Elternberatung, die Installation Hilfe wie über Jugendamt oder vergleichbare Hilfen.

Finanz- und Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2025

Landkreis Wittenberg

Tab. 38: Beratene Themen der Babylotsenarbeit in der Geburtsklinik (Jahressummen 2024 und 2025)

	2024	2025
Geburtsvorbereitung	14	5
Nachsorge/ Wochenbett	206	122
Medizinische Versorgung Neugeborenes	126	137
Allgemeine Gesundheitsfürsorge	11	8
Frühgeburt/ Behinderung/ Erkrankung Neugeborenes	68	18
Erkrankung/ Behinderung eines Elternteils	94	58
Sucht/ Abhängigkeit	69	75
Krankenversicherung	5	4
Totgeburt	0	0
Schwierige Geburtserlebnisse	110	28
Melderecht Neugeborenes	14	8
Finanzen Neugeborenes / Familie	146	156
Sorgerechtsfragen	3	0
Materielle Armut	48	39
Mutterschutz/ Elternzeit	35	3
Wohnungsnot/ Obdachlosigkeit	16	19
Migrationsbedingte Fragen	3	16
Familiäre Alltagsstrukturierung rund um Geburt	5	8
Erweiterung/ Aktivierung des persönlichen Netzwerkes	263	97
Eltern-Kind-Beziehung / Bedürfnisse von Säuglingen	135	111
Partnerkonflikte/ familiäre Gewalt	18	25
alleinerziehender Elternteil	70	52
Erziehungsfragen	0	3
Krisensituation rund um Geburt	36	24
Minderjähriger Elternteil	27	10

Das am häufigste beratene Thema war „Finanzen Neugeborenes / Familie“ (156), gefolgt von „Medizinische Versorgung Neugeborenes“ (137) und „Nachsorge/ Wochenbett“ (122). Viele Beratungen widmeten sich den Themen „Eltern-Kind-Beziehung/ Bedürfnisse von Säuglingen“ (111) und der „Erweiterung/ Aktivierung des persönlichen Netzwerkes“ (97), womit bspw. das Netzwerk im Stadtteil, Angebote der Frühen Hilfen und familiäre Ressourcen gemeint sind.

Im Kalenderjahr 2025 erfolgte die Fertigstellung und Abgabe des Abschlussberichts für die Qualifizierung „Babylotse“, das Kolloquium und der erfolgreiche Abschluss der Zertifizierung „Babylotse“.

Am 27.04.2025 fand der Tag der Vereine in Annaburg statt, wobei die Babylotsenarbeit am Informationsstand vorgestellt wurde. Einmal im Monat gibt es einen Infoabend mit Kreißsaalbesichtigung für Schwangere und Angehörige inkl. Vorstellung der Babylotsenarbeit und der Frühen Hilfen. Die Babylotsen nimmt regelmäßig an verschiedenen Netzwerktreffen teil, bspw. Diakonie, Hebammenstammtisch, Familienzentrum, Landkreis Wittenberg, Netzwerk „füreinander miteinander“, Kooperationsgruppe Frühe Hilfen.

Der Einsatz der Babylotsin ist durch die hauptsächliche Aufgabe geprägt, die Leistungen der medizinischen und sozialen Hilfen zusammenzuführen. Hierdurch werden nicht nur Unklarheiten beseitigt, sondern auch Dopplungen vermieden und Kosten eingespart, die an anderer Stelle wieder gezielt eingesetzt werden können.

Finanz- und Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2025

Landkreis Wittenberg

Durch die Babylotsin wird somit die Bewältigung von Alltagsproblemen, psychosozialen Problemen/ Risiken und Konfliktlösung in einer oder mehreren hochsensiblen Lebensphase(n) gewährleistet, was zu einer optimalen individuellen familiären Betreuung im Rahmen der Präventionsleistungen führt. Das Ende der Leistung ist stets durch die Weitervermittlung der Familie in ein passgenaues Angebot der „Frühen Hilfen“ und auch weiterer Sozialsicherungssysteme gekennzeichnet. Als solche lassen sich innerhalb des Landkreises Wittenberg unter anderen benennen:

- Netzwerkkoordinationsstelle „Frühe Hilfen“ des Landkreises
- Familienberatungsstellen und Schwangerschafts(konflikt)beratungsstellen (bspw. Diakonisches Werk im Kirchenkreis Wittenberg; Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Wittenberg; Internationaler Bund etc.)
- Evangelisches Familienzentrum „Menschenskind“ (unter anderem vertreten durch Angebote eines monatlichen, kostenfreien „Willkommensfrühstücks“ für Familien, Krabbelgruppen etc.)
- Beratungsstelle für Abhängigkeitserkrankungen (JSD) inklusive einer Fachkraft nach § 8a, 8b SGB VIII & 4 KKG des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes
- diverse niedergelassene Hebammen-, Kinderarzt- und Gynäkologenpraxen
- regionale und überregionale Frauenhäuser, Wohngruppen und Mutter- Kind- Einrichtungen
- Der Austausch mit diesen Netzwerken erfolgt stets im Rahmen aller rechtlichen und hausinternen datenschutzrechtlichen Bedingungen.
- Hierbei wird von der Babylotsin stetig an einer Netzwerkliste für Angebote für Familien mit Kind(ern) des Landkreises Wittenberg gearbeitet, aktualisiert und stetig weitergeführt/ ergänzt.⁶³

Ziele 2025 und Bewertung der Zielerreichung

- **Ziel: Erfolgreiche Weiterführung und Ausbau der Tätigkeit der Babylotsin**
 - ✓ Ziel konnte erfolgreich realisiert werden
 - ✓ Kenntnis über Babylotsenarbeit und dessen Nutzen wächst, sowohl im Netzwerk, als auch bei Klienten/ Patienten. Dies zeigt sich u. a. auch durch die erhöhte Nachfrage nach Hilfestellung, auch bereits in der Schwangerschaft und die sehr gute und dankbare Annahme des Angebotes durch die Familien während des Wochenbettes, sowohl bei Beratungen, Kurzfällen, als auch bei komplexen Intensivfällen inkl. der Hinzuziehung zahlreicher Netzwerkpartner, da den Familien durch eine hohe Transparenz des Angebots „Babylotse“ zeitnah vermittelt wird, dass dies eine sinnvolle Hilfestellung für sie darstellt und mögliche Ängste/ Scham vor der Inanspruchnahme von Frühen Hilfen frühzeitig abgebaut werden konnte bzw. gar nicht erst entstehen ließ.
- **Ziel: Festigung und Erweiterung des Netzwerkes „Frühe Hilfen“**
 - ✓ Die Festigung und Erweiterung des Netzwerkes „Frühe Hilfen“ ließ sich erfolgreich umsetzen.
 - ✓ Die Zusammenarbeit mit den zahlreichen, unterschiedlichen Netzwerkpartnern erwies sich als sehr gut, erfolgreich und effektiv. Häufig gab es diesbezüglich auch eine direkte Rückmeldung durch die Netzwerkpartner selbst an die Babylotsin, dass die Babylotsenarbeit als äußerst sinnvoll und hilfreich erachtet wird für die Vermittlung/ Überleitungen der Hilfsangebote für Familien in besonderen Belastungssituationen (beispielsweise von Mitarbeitenden des Jugendamtes im Landkreis Wittenberg, zahlreicher Hebammen im Umkreis, Familienzentrum, Diakonisches Werk, AWO u.a. Beratungsstellen, Opferschutz, Mutter-Kind-Einrichtungen etc.). Hierbei ließ sich u. a. durch gute Kommunikation und

⁶³ Vgl. Evangelisches Krankenhaus Paul Gerhardt Stift/ Johannesstift Diakonie (2026): Zuarbeiten zu den Datenerhebungen zum präventiven Budget für das Projekt Babylotse, eigene Darstellung Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend, Jugendhilfe-, Sozial- und Schulentwicklungsplanung

Absprachen innerhalb des Netzwerkes sehr gute Erfolge für die Familien erzielen, um den präventiven Schutz vor der Manifestierung von Problemen innerhalb der Familie, v. a. auch des Kinderschutzes betreffend, frühzeitig durch passende Hilfsangebote einzudämmen und zu verhindern.

■ Ziel: Verstetigung der Stelle der Babylotsin im Paul Gerhardt Stift

- ✓ Auch die Verstetigung der Stelle der Babylotsin im Paul Gerhardt Stift konnte sehr gut umgesetzt werden, insbesondere durch die adäquate Zusammenarbeit innerhalb des Zentrums für Familiengesundheit.
- ✓ Sowohl allen (angehenden) Gynäkologen und Pädiater, als auch den Hebammen und (Kinder-) Krankenpflegeteams ist die Babylotsenarbeit bekannt, wird wertgeschätzt und sehr gut in Anspruch genommen. Durch zahlreiche, interessierte Nachfragen und Kenntnisvermittlung zwischen dem Fachpersonal und der Babylotsin über die konkrete Babylotsenarbeit im Detail konnte die Zusammenarbeit weiter optimiert werden.
- ✓ Durch die frühzeitige Hinzuziehung der Babylotsin durch die Ärzte und Pflege-/ Hebammenteams als Direktmeldung nach Aufnahme von Familien/ Alleinerziehenden mit Neugeborenen und/ oder (teilweise auch minderjährigen) Schwangeren konnten somit sehr zeitnah effektive, passgenaue Angebote von der Babylotsin gefunden und die Familien damit in die präventiven Angebote der Frühen Hilfen eingebunden werden, vor allem auch im Hinblick auf die Sicherstellung des Kindeswohls, auch nach der Entlassung.

Ziele 2026

- Vertretung der Tätigkeiten der Babylotsin durch Netzwerkkoordinatorin
- Vertretung der Interessen im Netzwerk „Frühe Hilfen“
- Die Weiterführung des Projektes „Babylotse“ in Kooperation mit dem Paul-Gerhardt-Stift und dem Landkreis Wittenberg ist für die Jahre 2027 bis 2028 vorgesehen
 - ✓ hierfür stehen jährlich 35.000 Euro aus dem präventiven Budget zur Verfügung
 - ✓ Die Nachfrage nach dem Angebot der Babylotsenarbeit ist weiterhin sehr hoch, sowohl bei Klienten als auch im Netzwerk, was auf steigende Unterstützungsbedarfe hinweist.
 - ✓ Es besteht eine hohe Motivation, die Babylotsenarbeit nachhaltig zu verstetigen und das Netzwerk der Hilfsangebote weiter auszubauen.⁶⁴

⁶⁴ Vgl. Evangelisches Krankenhaus Paul Gerhardt Stift/ Johannesstift Diakonie (2026): Zuarbeiten zu den Datenerhebungen zum präventiven Budget für das Projekt Babylotse, eigene Berechnung und Darstellung Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend

4.4 Jugendverkehrserziehung

Angebot

Jugendverkehrserziehung der Gebietsverkehrswacht

Leistungserbringer

Gebietsverkehrswacht Oranienbaum e. V.

Förderung

Der Landkreis Wittenberg förderte die Gebietsverkehrswacht 2025 mit Mitteln des präventiven Budgets der Kinder- und Jugendhilfe in Höhe von insgesamt 21.224,16 Euro.

Personelle Ressourcen

Tab. 39: Personalstellen (VZÄ) der Jugendverkehrserziehung der Gebietsverkehrswacht

	2021	2022	2023	2024	2025	
	VZÄ	VZÄ	VZÄ	VZÄ	VZÄ	Wochenarbeitsstunden
SOLL-Stellen	0,750	0,750	0,769	0,769	0,769	30,0
tatsächlich besetzte Stellen	0,750	0,750	0,769	0,769	0,769	30,0

Hinweise: Stichtag ist der 31.12. des jeweiligen Kalenderjahres. Die VZÄ wurden ab dem Berichtsjahr 2023 träger- und angebotsübergreifend ermittelt und ausgewiesen (1 VZÄ entspricht 39 Wochenarbeitsstunden).

Fachliche Zielstellung

Verkehrserziehung muss immer ein Thema sein. Die Gebietsverkehrswacht möchte mit ihren Projekttagen bereits gelerntes, geübtes, erworbenes Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten vertiefen. Ziel ist es, alle Altersgruppen für mehr Sicherheit im Straßenverkehr zu sensibilisieren.

Zielgruppen

- Kinder im Straßenverkehr: Kinder im Alter von 3 - 6 Jahren
- Fahr Rad, aber sicher: Schüler im Alter von 6 - 14 Jahren
- Jung + Sicher + Startklar: Schüler im Alter von 15 - 24 Jahren
- Mobile Jugendverkehrsschule: Schüler im Alter von 6 - 13 Jahren
- Stationäre Jugendverkehrsschule: Schüler im Alter von 6 - 15 Jahren
- Mobil bleiben, aber sicher: Personen Ü 50

Finanz- und Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2025

Landkreis Wittenberg

Angebote und Maßnahmen 2025

- erfolgreiche Weiterführung der Jugendverkehrsschule sowie Arbeit in den Einrichtungen

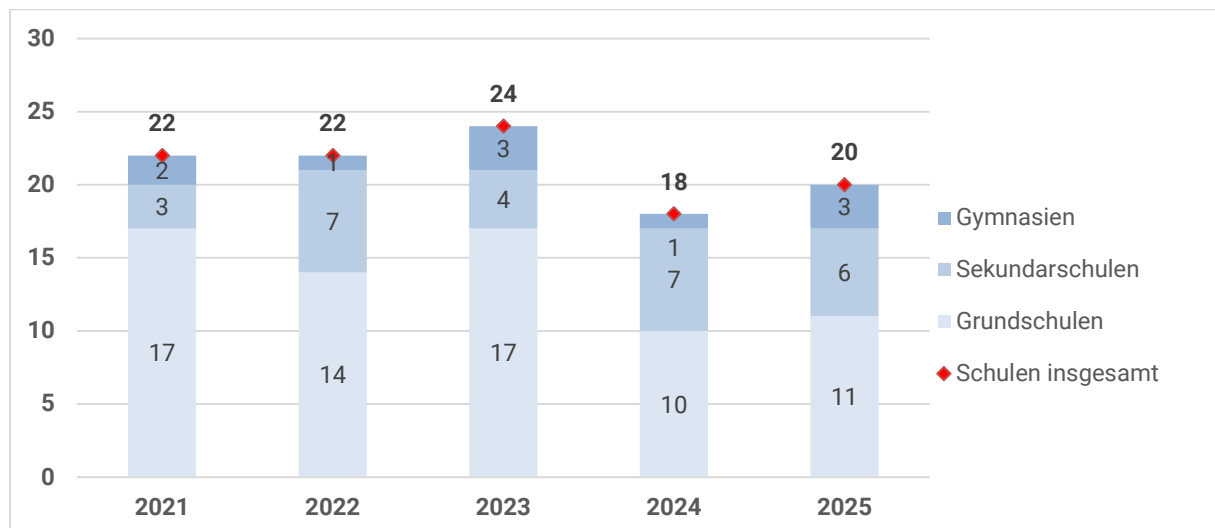
Tab. 40: Erreichte Schulen und Schüler der Jugendverkehrserziehung der Gebietsverkehrswacht (Jahressummen 2021 - 2025)

	2021	2022	2023	2024	2025
erreichte Kindertageseinrichtungen mit Veranstaltungen an KIS (Kinder im Straßenverkehr)	16	23	21	23	19
erreichte Schulen mit Veranstaltungen zu Bundesprojekten¹	4	7	7	7	7
darunter Grundschulen	2	2	3	1	3
darunter Sekundarschulen	1	2	1	3	2
darunter Gymnasien	1	3	3	3	2
erreichte Schulen mit Veranstaltungen der stationären und mobilen Jugendverkehrsschule	22	22	24	18	20
darunter Grundschulen	17	14	17	10	11
darunter Sekundarschulen	3	7	4	7	6
darunter Gymnasien	2	1	3	1	3
erreichte Schüler bei Veranstaltungen der stationären und mobilen Jugendverkehrsschule	2.634	2.699	2.328	2.118	2.803

Hinweise: Die Daten beziehen sich auf Maßnahmen der Jugendverkehrserziehung im Landkreis Wittenberg. ¹Bundesprojekte waren bspw.: Fas (Fahr Rad, aber sicher) in Grund- und Sekundarschulen und Jung + Sicher + Startklar in Gymnasien. Die Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen der stationären und mobilen Jugendverkehrsschule ist höher als die Anzahl der erreichten Schulen, da eine Schule bspw. 4 Klassen hat, aber die Veranstaltungen an 4 verschiedenen Terminen wahrnimmt.

Die Tabelle gibt einen Überblick über die Maßnahmen der Jugendverkehrserziehung im Landkreis Wittenberg. 2025 erfolgte die mobile und stationäre Radfahrausbildung für 2.803 Schüler im Landkreis Wittenberg, wobei die Fallzahlen im Vergleich zum Vorjahr um 32,3 % anstiegen. Dabei wurden 19 Kindertageseinrichtungen mit den Veranstaltungen „Kinder im Straßenverkehr“ und 7 Schulen mit Bundesprojekten wie bspw. „Fahr Rad, aber sicher“ erreicht.

Abb. 11: erreichte Schulen mit Veranstaltungen der stationären und mobilen Jugendverkehrsschule der Gebietsverkehrswacht (Jahressummen 2021 bis 2025)



20 Schulen nahmen an Veranstaltungen der stationären und mobilen Jugendverkehrsschule der Gebietsverkehrswacht teil, wobei mehr als die Hälfte (55,0 %) Grundschulen waren. Dabei wurden auch 4. Klassen von Grundschulen beim Üben und der Durchführung der praktischen Fahrradprüfung unterstützt. Nachfolgend werden die Aktionsstände der unterschiedlichen zielgruppenspezifischen Angebote beschrieben:

Finanz- und Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2025

Landkreis Wittenberg

- **Kinder im Straßenverkehr (KIS) in Kindertageseinrichtungen**
 - ✓ Verschiedenste Aktionsstände wie Schilderwald, Rollerparcours, Helmdemonstration, Rollgurtschlitten, Bewegungsparcours, Sicherheit durch Sichtbarkeit, Geräusche erkennen und zuordnen, Tasten/ Fühlen und erkennen
- **Fahr Rad, aber sicher (Fas)**
 - ✓ Verschiedenste Aktionsstände wie toter Winkel, Fahrradkontrolle und -parcours, Sehtest, Rausch- und Drogenbrille, Brems- und Reaktionstest
- **Jung + Sicher + Startklar:**
 - ✓ Verschiedenste Aktionsstände wie Seh- und Reaktionstest, Rausch- und Drogenbrille, , Motorradfahr-, PKW- und Überschlagsimulator, VR-Brillen
- **Mobil bleiben, aber sicher:**
 - ✓ Verschiedenste Aktionsstände wie toter Winkel, Sehtest, Rausch- und Drogenbrille, Brems- und Reaktionstest, Pedelec/ E-Bike, VR-Brillen

Ziele 2025 und Bewertung der Zielerreichung

- **Ziel: mindestens 17 Bundesprojekte „Kinder im Straßenverkehr“**
 - ✓ 2025 wurden 19 Veranstaltungen „Kinder im Straßenverkehr“ durchgeführt
- **Ziel: Werbung in den Medien zur Mitgliedergewinnung**
 - ✓ verschiedene Werbemaßnahmen zur Mitgliedergewinnung erfolgten
 - bis 2025 auf Facebook
 - Amtsblatt
 - persönlich bei Bundesprojekten in Städten und Gemeinden
 - Anfragen bei Polizei und Regionalbereichsbeamten (RBB)
- **Ziel: Aufrechterhaltung der mobilen und stationären Jugendverkehrsschule im Grundschul-, Sekundar- und Gymnasialbereich**
 - ✓ Voraussetzung: ausreichend gesunde ehrenamtliche Mitarbeiter
 - ✓ Trotz Werbung in den Medien, ist es nicht gelungen, weitere aktive Mitglieder zu gewinnen.
 - ✓ Die aktuell erreichten Teilnehmerzahlen werden sich, ohne neue Mitgliedergewinnung, nicht auf Dauer realisieren lassen.

Ziele 2026

- Aufrechterhaltung der mobilen und stationären Jugendverkehrsschule im Grundschul-, Sekundar- und Gymnasialbereich
 - ✓ mindestens 17 Bundesprojekte „Kinder im Straßenverkehr“
 - ✓ annähernd gleiche Verkehrserziehungsprojekte und Veranstaltungen wie 2025
 - ✓ Sponsorengewinnung (nur noch 1 von ehemals 5)

4.5 Suchtprävention

Angebot

Präventives Suchtpräventionsangebot für Schulen/ Schulsozialarbeit, offene Kinder- und Jugendarbeit sowie Kinder- und Jugendgruppen im Landkreis Wittenberg für die Themenbereiche Alkohol, illegale Substanzen, Mediennutzung

Leistungserbringer

Reso-Witt e. V

Förderung

Der Landkreis Wittenberg förderte die mobile Suchtprävention 2025 mit Mitteln des präventiven Budgets der Kinder- und Jugendhilfe in Höhe von 10.338,13 Euro. Es werden maximal 25.000 Euro auf Nachweis der durchgeführten Veranstaltungen durch den Landkreis Wittenberg gefördert.

Personelle Ressourcen

Tab. 41: Personalstellen (VZÄ) Suchtprävention (zum 31.12. des jeweiligen Kalenderjahres)

	2021	2022	2023	2024	2025	
	VZÄ	VZÄ	VZÄ	VZÄ	VZÄ	Wochenarbeits- stunden
SOLL-Stellen	1,000	1,000	0,256	0,231	0,200	10,0
tatsächlich besetzte	0,000	0,000	0,179	0,200	0,118	7,0

Hinweise: 2021 und 2022 wurden durch die vorherige Fachkraft für mobile Suchtprävention (Träger Paul-Gerhardt-Diakonie Krankenhaus und Pflege GmbH) keine Mittel abgefordert und dementsprechend keine Projekte und Maßnahmen umgesetzt. Die Ermittlung der personellen Ressourcen (Wochenarbeitsstunden und VZÄ) ab dem Berichtsjahr 2023 ist herausfordernd, da es pro durchgeführtem Projekttag einen festen vertraglich vereinbarten Kostenbetrag gibt. Stichtag ist der 31.12. des jeweiligen Kalenderjahres. Die VZÄ wurden ab dem Berichtsjahr 2023 träger- und angebotsübergreifend ermittelt und ausgewiesen (1 VZÄ entspricht 39 Wochenarbeitsstunden).

Fachliche Zielstellung

Im Gruppenprozess werden Kinder und Jugendliche über Suchtgefahren aufgeklärt, für eventuelle Suchtpotentiale sensibilisiert und es werden Hilfestellungen bei der Vermeidung von schädlichem Gebrauch bzw. Nutzung (Medien) bis hin zu Suchterkrankungen gegeben.

Methodenziele sind:

- Vermittlung von Informationen zu Risiken im Umgang mit Alkohol, illegalen Substanzen insbesondere Cannabis sowie den verschiedenen modernen Medien
- Förderung von Risikokompetenzen
- richtiges Handeln in Notsituationen (Alkohol und Cannabiskonsum)
- Förderung des familiären Austausches (z. B. fortbildungswillig und daraus resultierende Gefahren)
- Erwerb von Kompetenzen der Kinder und Jugendlichen im Umgang mit den verschiedenen Gefahren
- Schaffen einer Brücke zwischen Medienbildung in der Schule und Mediennutzung im Elternhaus (Methode „Max und Min@“)

Weitere Ziele im Handlungsprozess: Kenntnisse und Fähigkeiten zu erlernen, wie: Teamfähigkeit, Kooperation, Konfliktfähigkeit, Achtung, Selbstdisziplin, eigene Wahrnehmung, Anerkennung anderer Personen und Sichtweisen, Selbstwirksamkeit, Eigenverantwortung, Respekt, Förderung von Medienkompetenzen bei Fachkräften, Lehrern und Erziehungsberechtigten

Finanz- und Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2025

Landkreis Wittenberg

Zielgruppe

Aufsuchendes Angebot für Schulen, Horteinrichtungen, Jugendclubs, „Hilfen zur Erziehung“ und Gruppen mit Schülern, Kindern und Jugendlichen im Alter von 9 bis 27 Jahren.

Angebote und Maßnahmen 2025

Zum 01.07.2023 startete der Träger Reso-Witt e. V. mit seinem Projekt „Häng ab, was dich abhängt“ zur Suchtmittelprävention. 2021 und 2022 wurden keine Mittel vom vorherigen Träger abgefordert und es wurden demnach keine Projekte und Maßnahmen im Rahmen der Jugendhilfe umgesetzt.

Tab. 42: Veranstaltungen und erreichte Teilnehmer mit Projekten zur Suchtprävention (Jahressummen 2023 - 2025)

Angebot	2023		2024		2025	
	Veranstaltungen	Teilnehmer	Veranstaltungen	Teilnehmer	Veranstaltungen	Teilnehmer
Max und Min@	2	33	12	240	4	102
Tom und Lisa	3	94	6	110	7	150
Planspiel voll die Party	1	12	0	0		
Cannabis Quo Vadis			13	239	7	124
Sexting und Pornografie im Internet			2	30	4	58
BreakOut					5	82
SUMME	6	139	33	619	27	516

Im Kalenderjahr 2025 wurden durch Angebote der mobilen Suchtprävention von Reso-Witt e. V. mit Mitteln aus dem präventiven Budget insgesamt 516 Teilnehmer mit 27 Veranstaltungen im Landkreis Wittenberg erreicht. Durch interaktive Workshops, kreative Aktivitäten und den Austausch von Erfahrungen wird den Teilnehmern geholfen, ihre eigenen Werte zu reflektieren und ein starkes Selbstbewusstsein zu entwickeln. Die Einbindung von Schulen, Jugendclubs und anderen Institutionen ermöglicht es, eine breite Zielgruppe zu erreichen und eine nachhaltige Wirkung zu erzielen.

„**Max und Min@**“ ist ein Programm zur Prävention problematischer Mediennutzung, welches im Rahmen der Förderung aus dem präventiven Budget 2025 an einer Grundschule und 3 Mal an Gymnasien durchgeführt wurde. In interaktiven Übungen erarbeiteten die Klassen den richtigen Umgang mit persönlichen Daten, stellen Regeln für den respektvollen Umgang miteinander im Internet auf und lernen, ab wann die Mediennutzung problematisch werden kann. Es wurden unter anderem Themen wie: „das erste Smartphone“, „Social Media“, Vor- und Nachteile digitaler Medien“ und das eigenen Mediennutzungsverhalten besprochen.

Bei „**Tom & Lisa**“ handelt es sich um einen Workshop zur Alkoholprävention, welcher 2 Mal an Förderschulen, 3 Mal an Gymnasien sowie 2 Mal an Gesamtschulen im Rahmen der Förderung aus dem präventiven Budget 2025 umgesetzt wurde. Es wurden unter anderem Themen wie: „ein verantwortungsvoller Umgang mit Alkohol“, „Vor- und Nachteile einer Party ohne Alkohol“ und ein richtiges Reagieren in Gefahrensituationen behandelt.

7 Workshops zu **Cannabis Quo Vadis** wurden im Rahmen der Förderung aus dem präventiven Budget 2025 an einer Förderschule, 4 Mal an Gymnasien sowie in einem Jugendclub durchgeführt. Es wurden unter anderem Themen wie: „Auswirkungen auf den Körper bei Jugendlichen und Erwachsenen“, „Auswirkung auf den Straßenverkehr“ und Mythen in Bezug auf Cannabis besprochen. Die Jugendlichen setzten sich auch mit ihrer eigenen Biografie auseinander, indem sie mögliche Auswirkungen des Cannabiskonsums mit Lebensentwürfen fiktiver Personen in Zusammenhang stellten. Auch Situationen zu Hause und in der Schule wurden durchgespielt und diskutiert. Zusätzlich

Finanz- und Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2025

Landkreis Wittenberg

wurde ein Perspektivenwechsel mit Eltern/ Bezugspersonen sowie Lehrkräften angeregt. Abschließend erhielten die Teilnehmenden Informationen über das Hilfesystem in der Region Wittenberg.

Zum Thema **Sexting und Pornografie im Internet** wurden aus Mitteln des präventiven Budgets 2025 eine Veranstaltung an einer Förderschule, 2 an Gymnasien sowie 2 in Jugendfreizeiteinrichtungen durchgeführt. Es wurden unter anderem Themen wie: „Gefahren, Auswirkungen und Achtsamkeit“, „rechtliche Grundlagen“, und Handlungsmöglichkeiten im Bedarfsfall besprochen. Die gleichen Themen wurden in Veranstaltungen mit dem neuen Format **„BreakOut“** an einer Förderschule, einem Gymnasium sowie 3 Bildungsträgern behandelt.

Über andere Projektmittel, konnten weitere 29 Workshops umgesetzt werden, an denen insgesamt 635 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene an zwei Schulen teilnahmen. Diese Workshops wurden durch die Schulen selbst finanziert. Damit ergibt sich eine Gesamtzahl von 56 Projekten mit 1.151 erreichten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in 2025.⁶⁵

Reso-Witt e. V. offeriert das Angebot der mobilen Suchtprävention auch in der digitalen Angebotsdatenbank präventiver Kinder- und Jugendhilfe des Landkreises Wittenberg.⁶⁶ Weiterführende Informationen können der Integrierten Sozial- und Jugendhilfeplanung zur Förderung sozialer Beratungsangebote im Landkreis Wittenberg – Bedarfsplan ab 2025 entnommen werden.⁶⁷

Ziele 2025 und Bewertung der Zielerreichung

- **Ziel: Anpassung von Workshops, damit sie von der „offenen Kinder- und Jugendarbeit“ besser genutzt werden können**
 - ✓ Ziel konnte leider nicht komplett umgesetzt werden – zwar konnten die bestehenden Projekte aufgrund ihrer Bausteinform bis zu einem gewissen Punkt angepasst werden, jedoch nicht vollends
- **Ziel: Durchführung von Elternveranstaltungen**
 - ✓ Wurden leider nicht angefragt
- **Ziel: thematische und bedarfsorientierte Weiterentwicklung**
 - ✓ Der Workshop „BreakOut“ konnte in 2025 neu etabliert werden.

Ziele 2026

- Entwicklung eines Workshops speziell für die offene Kinder- und Jugendarbeit
- Kooperation mit der Suchtberatungsstelle
- Veranstaltungen für Fachkräfte⁶⁸

⁶⁵ Vgl. Reso-Witt e. V. (2026): Zuarbeiten zu den Datenerhebungen zum präventiven Budget sowie Leistungsbeschreibung Projekt Suchtprävention, eigene Darstellung Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend

⁶⁶ Vgl. Landkreis Wittenberg (2026): digitale Angebotsdatenbank zu präventiven Kinder- und Jugendhilfeangeboten, URL: <https://www.landkreis-wittenberg.de/praeventive-kinder-und-jugendhilfeangebote/>

⁶⁷ Vgl. Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend (2024): Integrierte Sozial- und Jugendhilfeplanung zur Förderung sozialer Beratungsangebote im Landkreis Wittenberg – Bedarfsplan ab 2025, URL: https://www.landkreis-wittenberg.de/wp-content/uploads/2024/12/Teilplan-soziale-Beratungsangebote_Bedarfsplan-ab-2025.pdf

⁶⁸ Vgl. Reso-Witt e. V. (2026): Zuarbeiten zu den Datenerhebungen zum präventiven Budget sowie Leistungsbeschreibung Projekt Suchtprävention, eigene Darstellung Landkreis Wittenberg

5. Präventive Hilfen zur Erziehung

5.1 Erziehungs- und Familienberatungsstelle

Angebot

Erziehungs- und Familienberatungsstelle

Leistungserbringer

Arbeitsgemeinschaft Erziehungs- und Familienberatung: Diakonisches Werk im Kirchenkreis Wittenberg e. V. und IB Mitte gGmbH für Bildung und soziale Dienste

Förderung

Der Landkreis Wittenberg förderte die Arbeitsgemeinschaft Erziehungs- und Familienberatung 2025 mit Mitteln des präventiven Budgets der Kinder- und Jugendhilfe in Höhe von insgesamt 481.181 Euro.

Personelle Ressourcen

Tab. 43: Personalstellen (VZÄ) der Erziehungs- und Familienberatung

	2021	2022	2023	2024	2025	
	VZÄ	VZÄ	VZÄ	VZÄ	VZÄ	Wochenarbeitsstunden
SOLL-Stellen	5,850	5,850	6,000	6,000	6,000	234
tatsächlich besetzte Stellen	5,025	4,225	4,513	5,154	6,000	234

Hinweis: Stichtag ist der 31.12. des jeweiligen Kalenderjahres. Die VZÄ wurden ab dem Berichtsjahr 2023 träger- und angebotsübergreifend ermittelt und ausgewiesen (1 VZÄ entspricht 39 Wochenarbeitsstunden).

Fachliche Zielstellung und Zielgruppe

Die Arbeitsgemeinschaft Erziehungs- und Familienberatung versteht sich als Fachstelle in Fragen der Erziehung und Entwicklung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie in Fragen familiären Zusammenlebens. Jede Fragestellung wird in ihrer individuellen Besonderheit erfasst. Dazu werden adäquate, lösungsorientierte Hilfen angeboten. Die Eigenkräfte der Ratsuchenden und ihre soziale Einbindung werden unterstützt und gefördert.

Die Leistungen werden von Familien, Eltern und jungen Menschen als niedrigschwelliges ambulantes Beratungs- und Hilfeangebot unmittelbar und kostenfrei in Anspruch genommen. Im Beratungs- und Hilfeprozess werden die diagnostischen, beraterischen und therapeutischen Kompetenzen des multidisziplinären Teams eingebracht, um einem dem Wohl des jungen Menschen angemessene Erziehung, Entwicklung und Förderung zu unterstützen, in Gang zu setzen und zu begleiten.

Zielwerte entsprechend der LEQ mit dem Landkreis

Fallbezogene Beratung

- ✓ Rechtsanspruch auf Beratung sicherstellen

Fallübergreifende Aktivitäten

- ✓ Präventive Angebote durchführen

Finanz- und Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2025

Landkreis Wittenberg

Angebote und Maßnahmen 2025

Tab. 44: Fallzahlen der Erziehungs- und Familienberatung (Jahressummen 2021 - 2025)

	2021	2022	2023	2024	2025
Kontakte	4.023	4.087	3.035	2.915	3.254
Sitzungen	2.165	2.170	1.896	1.892	2.001
Beratungsfälle	682	626	496	445	464
Neuaufnahmen	342	315	214	197	238
abgeschlossene Fälle	371	340	248	218	188
Erstgespräch innerhalb 1 Monat	63,0%	45,0%	43,0%	35,0%	53,0%
Leistungsdiagnostik	142	130	0*	0*	0

Hinweise: Ein Kontakt ist nach KiBnet als eine Zeitspanne von mindestens 30 und höchstens 60 Minuten definiert. Eine Sitzung entspricht laut Bundesstatistik einem Beratungstermin. * Leistungsdiagnostik: Die Durchführung solcher Diagnostiken ist nur durch bzw. unter Aufsicht eines Psychologen möglich. Da die Psychologenstelle seit Oktober 2022 bis zum 01.01.2025 nicht neu besetzt wurde, konnte seitdem das Angebot der Leistungs- und Entwicklungsdiagnostik nicht vorgehalten werden.

An den drei Standorten der Beratungsstelle in Lutherstadt Wittenberg, Jessen und Gräfenhainichen wurden im vergangenen Jahr 464 Personen beraten, davon waren 53,5 % männlich. Dabei wurden 3.254 Kontakte, 2.001 Sitzungen und 238 Neuaufnahmen gezählt. Damit ist die Anzahl der Kontakte, Sitzungen, Beratungsfälle und Neuaufnahmen im Vergleich zum Vorjahr wieder deutlich gestiegen und zeigt weiterhin eine hohe Beratungsdichte und anhaltend große Nachfrage nach Erziehungsberatung gemäß § 28 SGB VIII.

Insgesamt haben sich hinsichtlich der Alters- und Geschlechterverteilung im Vergleich zu den Vorjahren keine grundlegenden Veränderungen ergeben. Bei 105 Familien (23 %) war das Kind, um dessen willen Beratung in Anspruch genommen wurde, zwischen 6 und unter 9 Jahre alt, bei 98 Familien (21 %) 9 bis unter 12 Jahre und 93 Familien (21 %) 12 bis unter 15 Jahre. Bei 75 Familien (16 %) war das Kind unter 6 Jahre alt, bei 62 Familien (13 %) zwischen 15 und unter 18 Jahren. 31 junge Erwachsene im Alter von 18 bis unter 27 Jahre wurden 2025 beraten (7 %).

Von den 238 Familien, die im Jahr 2025 ein Erstgespräch hatten, handelte es sich bei 28 um Wiederaufnahmen, also Familien, die innerhalb der letzten zwei Jahre bereits in Beratung waren. Die Anzahl der im Jahr 2025 beendeten Beratungen betrug 188. Die meisten Familien (44 %) nahmen zwischen zwei und fünf Beratungsgespräche wahr. 22 % der Klienten beanspruchten nur einen Beratungstermin. Sechs bis neun Beratungstermine nahmen 13 % der Familien in Anspruch.

In über der Hälfte der Fälle (60 %) ging die Initiative zur Inanspruchnahme von Beratung von den Eltern, Personensorgeberechtigten oder jungen Menschen selbst aus. Der Anteil der Beratungen, in denen hauptsächlich die Eltern beraten wurden erhöhte sich im Berichtsjahr 2025 leicht auf 77 % (2024: 72 %). Nur in 8 % der Fälle wurden die jungen Menschen vorrangig allein beraten.

Gründe für die Hilfestellung lagen vorrangig in Belastungssituationen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte (38 %), in Problemlagen der Eltern (15 %) sowie in eingeschränkter Erziehungskompetenz bzw. Erziehungsunsicherheiten (21 %). Darüber hinaus spielten Entwicklungsauffälligkeiten, seelische Probleme sowie Auffälligkeiten im Sozialverhalten eine wesentliche Rolle.

Leistungsdiagnostiken konnten aufgrund der nichtbesetzten Psychologenstelle seit Oktober 2022 nicht angeboten werden. Zum 01.01.2025 konnte diese Stelle erfolgreich besetzt werden, aber in Absprache mit dem Landkreis Wittenberg war für 2025 keine Leistungsdiagnostik geplant, da die Bearbeitung der Warteliste Priorität hatte. Die Leistungsdiagnostik wird 2026 für den Bereich Vorschule und in Absprache mit dem Gesundheitsamt wieder in geringem Umfang stattfinden.

Im Berichtszeitraum konnten 53 % der 238 Familien, welche 2025 den Beratungsprozess begannen (Neuaufnahmen) einen Termin innerhalb von einem Monat nach dem Anmeldedatum wahrnehmen. Der Zielwert von 80 % wurde damit wieder deutlich unterschritten und auch 2025 gab es weiterhin ganzjährig eine Warteliste für Erstgespräche. 30 % der Familien beanspruchten ihr Erstgespräch

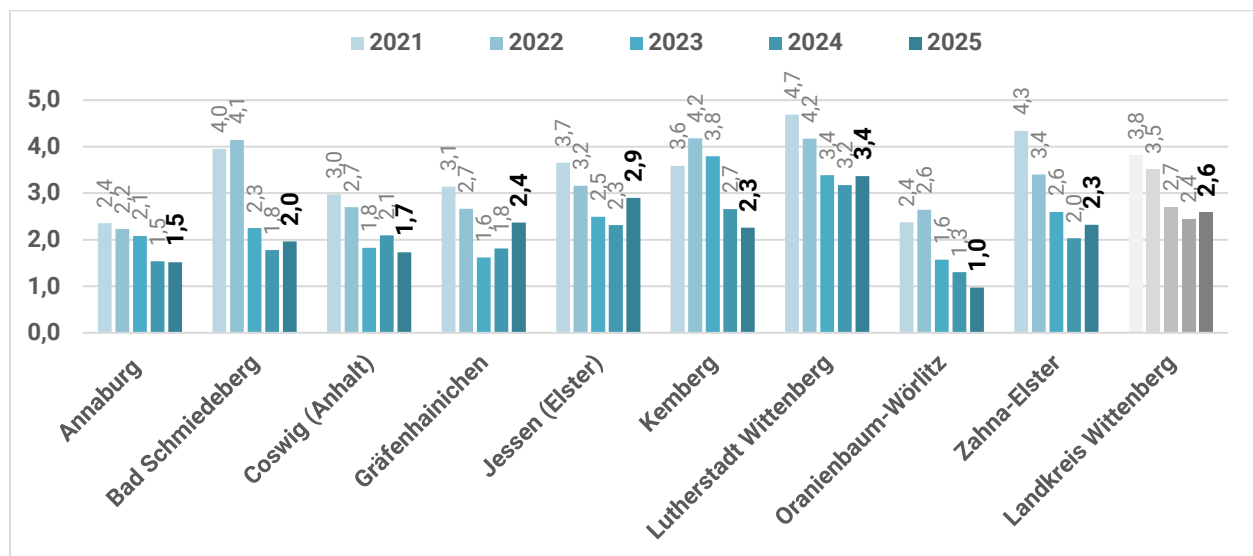
Finanz- und Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2025

Landkreis Wittenberg

innerhalb des zweiten Monats nach der Anmeldung. 12 % der Familien hatten ihr Erstgespräch erst im dritten Monat nach der Anmeldung. Insgesamt konnten mehr Familien schneller einen Termin zum Erstgespräch erhalten und weniger Familien mussten länger auf einen Termin warten. Dennoch gibt es nach wie vor Wartezeiten. Die Ursachen dafür sind vielfältig. Ein wesentlicher Faktor ist, dass die Klienten häufig nur am späten Nachmittag Termine wahrnehmen können, die jedoch bereits langfristig ausgebucht sind. Zudem gestaltet sich die gemeinsame Terminfindung bei getrennten Eltern oft als langwierig. Ein weiterer Grund ist, dass vereinbarte Termine aufgrund von Krankheit abgesagt werden und kurzfristig keine neuen Termine verfügbar sind.

Familien können nur dann neu in die Beratung aufgenommen werden, wenn mit anderen Familien ein Beratungsprozess abgeschlossen wurde. Die Anzahl der Familien, die ein Berater gleichzeitig betreut und die regelmäßig zu Gesprächsterminen erscheinen, ist daher begrenzt. Um die Qualität der Beratungen sicherzustellen, ist es wichtig, mit den Familien in fachlich angemessenen Abständen bedarfsorientiert Gespräche zu führen und entsprechende Termine anzubieten.

Abb. 12: Sozialraumquote: Beratungen der Arbeitsgemeinschaft Erziehungs- und Familienberatung nach Sozialräumen an der jeweiligen Bevölkerung unter 18 Jahre (Jahressummen 2021 - 2025)



Die Sozialraumquote der Beratungen, gemessen an der Bevölkerung unter 18 Jahre, betrug 2025 für den Landkreis Wittenberg insgesamt 2,6 %. Aus den Gemeinden Wittenberg (3,4 %) und Jessen (Elster) (2,9 %) nahmen 2025 prozentual die meisten Familien das Angebot der Familienberatung wahr. In den Regionen Annaburg, Coswig (Anhalt) und Oranienbaum-Wörlitz gab es hingegen die wenigsten Anmeldungen gemessen an der Bevölkerung unter 18 Jahre.

Tab. 45: präventive Angebote der Erziehungs- und Familienberatung (Jahressummen 2021 - 2025)

	2021		2022		2023		2024		2025	
	Veranstaltungen	Teilnehmer	Veranstaltungen	Teilnehmer	Veranstaltungen	Teilnehmer	Veranstaltungen	Teilnehmer	Veranstaltungen	Teilnehmer
Elternabende	3	62	9	147	13	250	5	107	5	99
Gruppenveranstaltungen in Schulen	0	0	12	200	2	41	26	333	8	273
Kindergruppen	0	0	9	4	6	10	6	5	0	0
Elterntraining	0	0	0	0	9	17	2	18	2	11
Fachkräfteschulung	0	0	1	n. e.	7	58	0	0	2	44
Summe	3	62	31	351	37	376	39	463	17	427

Hinweise: n. e. = nicht ermittelbar; Teilnehmer von Kindergruppen und Elterntraining werden unabhängig von der Anzahl der Veranstaltungen einmal gezählt.

Finanz- und Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2025

Landkreis Wittenberg

2025 fanden zwei Schulveranstaltungen zum Thema „sexualisierte Gewalt“ in zwei 8. Klassen sowie zwei Schulveranstaltungen zum Thema „sexualisierte Gewalt-Cybergrooming“ statt, wobei 73 Schüler erreicht wurden. In Absprache mit der Fachstelle für Suchtprävention Reso Witt e.V. konnte das Medienpräventionsprojekt „Max und Min@“ vier Mal erfolgreich durchgeführt werden. Alle vier Projektmodule, bestehend aus zwei Modulen für Schüler und jeweils einem Eltern- und Lehrerfortbildungsmodul wurden 2025 erfolgreich umgesetzt, wovon 200 Teilnehmende profitierten. Beim Kinderschutzfachtag wurden 44 Fachkräfte mit zwei Workshops zum Thema „Kinder getrennter Eltern – Verstehen und gut begleiten“ beraten. Im Januar 2025 fanden die letzten beiden Teile des im November begonnenen Elterntrainings für Eltern mit Kindern von 4 bis 10 Jahren in Kooperation mit dem evangelischen Familienzentrum „menschenskind“ statt. Aufgrund der personellen Ressourcen konnten 2025 nur fünf Elternabende mit 99 Teilnehmenden umgesetzt werden. Um Eltern dennoch die Möglichkeit zu geben, sich zu Themen rund um die Elternschaft zu informieren, teilte die EFB in den sozialen Medien Online Webinare der bke-Onlineberatungen, welche durch erfahrene Fachkräfte durchgeführt werden und anonym und kostenfrei nutzbar sind.⁶⁹ Auf der Homepage der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e. V. (bke) können Eltern und Fachkräfte spannende Webinare bspw. zu Themen wie Medien, Mobbing, Essstörungen oder Regeln und Grenzen nutzen⁷⁰ Auf der Homepage der bke wird für Jugendliche zwischen 14 und 21 Jahren auch Jugendberatung beispielsweise als Onlineberatung oder Chat angeboten.⁷¹

Die mit dem Landkreis Wittenberg in der Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsentwicklungsvereinbarung (LEQ) vereinbarte Befragung zu Qualität der Arbeit wurde auch 2025 erfolgreich umgesetzt. Aus Anlass des 20-jährigen Bestehens der Arbeitsgemeinschaft wurde zum Tag der offenen Tür eingeladen, wobei die neuen Kollegen vorgestellt, bestehende Netzwerke gepflegt und neue Kontakte geknüpft wurden.⁷²

Die Arbeitsgemeinschaft Erziehungs- und Familienberatung: offeriert ihr Angebot auch in der digitalen Angebotsdatenbank präventiver Kinder- und Jugendhilfe des Landkreises Wittenberg.⁷³ Weiterführende Informationen können der Integrierten Sozial- und Jugendhilfeplanung zur Förderung sozialer Beratungsangebote im Landkreis Wittenberg – Bedarfsplan ab 2025 entnommen werden.⁷⁴

⁶⁹ Vgl. Arbeitsgemeinschaft Erziehungs- und Familienberatung: Diakonisches Werk im Kirchenkreis Wittenberg e. V. und IB Mitte gGmbH für Bildung und soziale Dienste (2026): Jahresbericht und Zuarbeiten zu den Datenerhebungen zum präventiven Budget für die Erziehungs- und Familienberatungsstelle, eigene Darstellung Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend

⁷⁰ Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e.V. (2026): Der Fachverband für Erziehungs-, Familien- und Jugendberatung, Elternberatung, URL: <https://www.bke-beratung.de/elternberatung>

⁷¹ Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e.V. (2026): Der Fachverband für Erziehungs-, Familien- und Jugendberatung, Jugendberatung, URL: <https://www.bke-beratung.de/jugendberatung>

⁷² Vgl. Arbeitsgemeinschaft Erziehungs- und Familienberatung: Diakonisches Werk im Kirchenkreis Wittenberg e. V. und IB Mitte gGmbH für Bildung und soziale Dienste (2026): Jahresbericht und Zuarbeiten zu den Datenerhebungen zum präventiven Budget für die Erziehungs- und Familienberatungsstelle, eigene Darstellung Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend

⁷³ Vgl. Landkreis Wittenberg (2026): digitale Angebotsdatenbank zu präventiven Kinder- und Jugendhilfeangeboten, URL: <https://www.landkreis-wittenberg.de/praeventive-kinder-und-jugendhilfeangebote/>

⁷⁴ Vgl. Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend (2024): Integrierte Sozial- und Jugendhilfeplanung zur Förderung sozialer Beratungsangebote im Landkreis Wittenberg – Bedarfsplan ab 2025, URL: https://www.landkreis-wittenberg.de/wp-content/uploads/2024/12/Teilplan-soziale-Beratungsangebote_Bedarfsplan-ab-2025.pdf

Finanz- und Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2025

Landkreis Wittenberg

Ziele 2025 und Bewertung der Zielerreichung

Fallübergreifende Aktivitäten

- **Ziel: maximal 46 Präventionsveranstaltungen sollen laut LEQ vorgehalten werden.**
✓ Im Jahr 2025 wurden insgesamt 18 Präventionsveranstaltungen durchgeführt

Fallbezogene Beratung:

- **Ziel: Versorgung der Familien im gesamten Landkreis durch die drei Standorte in Wittenberg, Jessen und Gräfenhainichen**
✓ 2025 wurden 464 Familien in allen neun kreisangehörigen Städten beraten, durchschnittlich wurden 2,6 % der Minderjährigen im Landkreis damit erreicht
- **Rechtsanspruch auf Beratung sicherstellen → Termin innerhalb von <1 Monat. Ziel: 80% der Familien erhalten innerhalb von vier Wochen einen Termin für die Erstberatung**
✓ 2025 konnten 53% der Ratsuchenden innerhalb eines Monats eine Erstberatung vereinbaren
- **Ziel: wöchentliche Krisensprechstunde, welche durch das Eingangsmanagement des FD Jugend belegt wird. Das Angebot wird wöchentlich vorgehalten**
✓ Das Angebot wird wöchentlich vorgehalten und
- **Ziel: Überarbeitung des Präventionskonzeptes**
✓ Überarbeitung des Präventionskonzeptes auf 2026 verschoben bis zum Ende der Einarbeitungsphase der neuen Mitarbeiter
- **Ziel: max. 150 Leistungs- und Entwicklungsdiagnostiken**
✓ Für das Berichtsjahr war, in Absprache mit dem Landkreis, keine Leistungsdiagnostik geplant, da die Bearbeitung der Warteliste Priorität hatte.

Ziele 2026

Fallbezogene Beratung:

- Versorgung der Familien im gesamten Landkreis durch die drei Standorte in Wittenberg, Jessen und Gräfenhainichen
- Stabilisierung der Personalsituation und Besetzung der Leitungsposition
- Rechtsanspruch auf Beratung sicherstellen → Termin innerhalb von <1 Monat. Ziel: 80% der Familien erhalten innerhalb von vier Wochen einen Termin für die Erstberatung
- Präventionsveranstaltungen: neue Gruppen (z. B. Väter in Trennung) und Elternkurse (z.B. „Auf eigenen Beinen stehen- Für Mütter und Väter von Kindern in den ersten sechs Lebensjahren) geplant ⁷⁵
- wöchentliche Krisensprechstunde, welche durch das Eingangsmanagement des FD Jugend belegt wird. Das Angebot wird wöchentlich vorgehalten
- Überarbeitung des Präventionskonzeptes bis Ende 2026
- Max. 150 Leistungs- und Entwicklungsdiagnostiken

Fallübergreifende Aktivitäten

- max. 46 Präventionsveranstaltungen sollen laut LEQ vorgehalten werden.⁷⁶

⁷⁵ Vgl. Arbeitsgemeinschaft Erziehungs- und Familienberatung: Diakonisches Werk im Kirchenkreis Wittenberg e. V. und IB Mitte gGmbH für Bildung und soziale Dienste (2026): Jahresbericht und Zuarbeiten zu den Datenerhebungen zum präventiven Budget für die Erziehungs- und Familienberatungsstelle, eigene Darstellung Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend

⁷⁶ Landkreis Wittenberg (2025): Fachdienst Jugend, Abteilung Allgemeine Soziale Dienste, Auszug und Zielwert aus der aktuellen Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsentwicklungsvereinbarung

5.2 Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern

Angebot

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern (Jessen)

Leistungserbringer

ASB Regionalverband Elbe Elster

Förderung

Der Landkreis Wittenberg förderte die Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern 2025 mit Mitteln des präventiven Budgets der Kinder- und Jugendhilfe in Höhe von insgesamt 20.336,74 Euro.

Personelle Ressourcen

Tab. 46: Personalstellen (VZÄ) der Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern (Jessen)

	2023		2024		2025	
	VZÄ*	Wochenarbeitsstunden	VZÄ*	Wochenarbeitsstunden	VZÄ*	Wochenarbeitsstunden
SOLL-Stellen	1,154	45	0,769	30	0,769	30
tatsächlich besetzte Stellen	1,154	45	0,769	30	0,769	30

Hinweise: Die Beratungsstelle wurde zum 15.08.2023 in Jessen etabliert. Stichtag ist der 31.12. des jeweiligen Kalenderjahres. Die VZÄ wurden ab dem Berichtsjahr 2023 träger- und angebotsübergreifend ermittelt und ausgewiesen (1 VZÄ entspricht 39 Wochenarbeitsstunden).

Fachliche Zielstellung

Durch Beratung, Unterstützung sowie Förderung der Beziehung zum Kind sollen insbesondere folgende Ziele angestrebt werden:

- Unterstützung bei allgemein Fragen zur Erziehung
- Verbesserung der Entwicklungs-, Teilhabe- und Erziehungsbedingungen der Kinder
- Befähigung der Leistungsberechtigten zum Umgang mit Schulproblemen oder Entwicklungsauffälligkeiten von Kindern oder wenn sie Hinweise darauf zeigen
- Befähigung der Eltern zum Umgang mit dem Kind, wenn u. a. der Alltag mit dem Kind zum Stress wird, wenn es häufig Machtkämpfe gibt, ein Kind sich an keine Regeln oder Grenzen hält oder der Eindruck entsteht, nur schwer Zugang zum Kind zu finden
- Befähigung der Leistungsberechtigten zum Umgang mit auftretenden Erziehungsproblemen auf Grund von ADS, ADHS, Entwicklungs- und Pubertätsproblemen u. a.

Zielgruppe

Das Leistungsspektrum soll pädagogische und damit verbundene therapeutische Angebote (§ 27 Abs. 3 SGB VIII) vorhalten, bei dem Adressantenkreis neben Kindern und Jugendlichen, Eltern und anderen Erziehungsberechtigten auch

- seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte Kinder und Jugendliche
- alleinerziehende Mütter und Väter
- junge Volljährige
- Elternteile, denen die elterliche Sorge nicht zusteht (§ 18 (4) SGB VIII) sowie

Finanz- und Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2025

Landkreis Wittenberg

- Fachleute und Institutionen, die mit der Erziehung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen befasst sind, z. B. Erzieher in Kindergärten und Jugendhilfeeinrichtungen, Lehrer, Sozialdienste, Fachdienste u. a. berücksichtigen.

Angebote und Maßnahmen 2025

Tab. 47: Kennziffern der Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern (Jessen) (Jahressummen 2023 - 2025)

Kennziffer	2023		2024		2025	
	§ 16	§ 28	§ 16	§ 28	§ 16	§ 28
Anzahl laufender Beratungsfälle ohne Hilfeplan ¹	2	2	117	11	116	0
Anzahl laufender Beratungsfälle mit Hilfeplan ¹	0	0	0	10	0	6
Anzahl neuer Beratungsfälle ²	4	2	30	2	16	0
Anzahl beendeter Beratungsfälle ²	3	0	1	18	27	1
Anzahl der Zuweisungen durch Jugendamt ²	5	3	22	6	0	0
Anzahl der Sitzungen ²	32	15	150	60	175	24
Beratungszeit (D) (Minuten) ¹	660	342	18.840	5.850	20.400	2.910
Anzahl durchgeführter Hilfepläne ²	0	0	0	4	0	1

Hinweis: ¹Jahresdurchschnitt (Mittelwert) ²Jahressumme

Die Beratungsstelle des ASB für Kinder, Jugendliche und Eltern wurde zum 15.08.2023 in Jessen etabliert. Die Beratungen nach § 16 Abs. 1 und 28 SGB VIII wurden in der Beratungsstelle Jessen 2025 vorgehalten und auch gut genutzt. Beratungsleistungen nach § 16 SGB VIII erfolgten 2025 für 116 laufende Fälle mit 175 Sitzungen und einer Gesamtberatungszeit von 20.400 Minuten. Beratungen gemäß § 28 SGB VIII erfolgten im gleichen Jahr für 6 laufende Fälle in 24 Sitzungen mit einer Beratungszeit von 2.910 Minuten.

Ziele 2025 und Bewertung der Zielerreichung

- **Ziel: Angebot: Beratung § 17 und § 18 SGB VIII**
 - ✓ Die Beratungsleistungen nach § 17 und § 18 SGB VIII konnten mit dem Landkreis Elbe Elster erfolgreich verhandelt werden und sind nun fester Bestandteil der Beratungsstellen in diesem Landkreis.⁷⁷

Durch die zum 01.01.2026 vollständig besetzten Stellen der Erziehungs- und Familienberatungsstelle ist der aus dem Teilplan „Soziale Beratungsangebote im Landkreis Wittenberg – Bedarfsplan ab 2025“ ermittelte Bedarf vollständig gedeckt, sodass ein zusätzliches Angebot über die Bedarfsdeckung hinausgehen würde und die Förderung der Beratungsstelle des ASB in Jessen zum 31.12.2025 auslief.⁷⁸

⁷⁷ Vgl. ASB Regionalverband Elbe Elster (2026): Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern (Jessen), Zuarbeiten zu den Datenerhebungen zum präventiven Budget, eigene Darstellung Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend, Jugendhilfe-, Sozial- und Schulentwicklungsplanung

⁷⁸ Landkreis Wittenberg (2026): Fachdienst Jugend

5.3 Beratungsstelle "Kind im Zentrum"

Angebot

Beratungsstelle "Kind im Zentrum" EJF gAG

Leistungserbringer

EJF gAG

Kinder- und Jugendhilfeverbund Wartenburg

Förderung

Der Landkreis Wittenberg förderte die Beratungsstelle „Kind im Zentrum“ 2025 mit Mitteln des präventiven Budgets der Kinder- und Jugendhilfe in Höhe von insgesamt 71.400,00 Euro.

Personelle Ressourcen

Tab. 48: Personalstellen (VZÄ) der Beratungsstelle „Kind im Zentrum“

	2021	2022	2023	2024	2025	
	VZÄ	VZÄ	VZÄ	VZÄ	VZÄ	Wochenarbeitsstunden
SOLL-Stellen	0,800	0,800	0,821	0,821	0,821	32
tatsächlich besetzte Stellen	0,800	0,800	0,821	0,821	0,821	32

Hinweise: Stichtag ist der 31.12. des jeweiligen Kalenderjahres. Die VZÄ wurden ab dem Berichtsjahr 2023 träger- und angebotsübergreifend ermittelt und ausgewiesen (1 VZÄ entspricht 39 Wochenarbeitsstunden). Seit 2023 erfolgt die Finanzierung der Beratungsstelle zu 80 % durch den Landkreis Wittenberg. 20 % sind Trägeranteil. Die Differenz zu den vollen Wochenarbeitsstunden wird vom Träger innerhalb der Beratungsstelle für andere Aufgaben genutzt.

Fachliche Zielstellung

Beratung von sexuellem Missbrauch betroffener Kinder und Jugendlicher, Beratung von Eltern und Angehörigen, Angebote zur präventiven Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zum Schutz vor sexueller Gewalt, Angebote zur Fort- und Weiterbildung für Fachkräfte der sozialen Arbeit, Fachberatung für Fachkräfte, die im sozialen Bereich tätig sind.

Zielgruppe

- 4 - 18 Jahre

Angebote und Maßnahmen 2025

- Beratung von Kindern und Jugendlichen und deren nicht missbrauchendem sozialen Umfeld
- Zusammenarbeit mit dem örtlichen Jugendamt in Hilfeplangesprächen und Fallbesprechungen
- Zusammenarbeit mit anderen am Fall beteiligten Institutionen
- Angebote zur präventiven Arbeit für Kinder und Jugendliche in den Bereichen Sexualität und sexuelle Übergriffe in Einrichtungen der Jugendhilfe, Kitas, Schulen etc.
- Durchführung von Weiterbildungsveranstaltungen für Fachkräfte aus sozialen Bereichen
- Mitwirkung in verschiedensten Arbeitskreisen (Kinderschutzakteure LK, Polizei WB, Psychotherapeutischer Qualitätszirkel, AG Opferschutz)
- Mitwirkung beim jährlichen Fachtag des Landkreises

Finanz- und Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2025

Landkreis Wittenberg

Tab. 49: Leistungskennziffern der Beratungsstelle „Kind im Zentrum“ (Jahressummen 2021 - 2025)

	2021	2022	2023	2024	2025
Fälle	40	66	84	94	84
Beratungen	260	297	712	824	631
Präventionsangebote	2	4	11	9	10
Weiterbildungsveranstaltungen	0	0	4	5	5

2025 erfasste die Beratungsstelle „Kind im Zentrum“ insgesamt 84 Fälle, wobei der Anteil weiblicher Klienten 73 % betrug und 32 Fälle beendet wurden. Insgesamt wurden 631 Beratungen durchgeführt. Gründe der Beendigung waren Weitervermittlung zu niedergelassenen Kinder- und Jugendpsychotherapeuten, Übergang in stationäre oder teilstationäre psychiatrische Einrichtungen, kein Beratungsbedarf mehr aber auch Beendigung durch fehlende Mitwirkung der Klienten.

Es fanden 10 Präventionsveranstaltungen statt, davon 4 in Kindertageseinrichtungen, 2 in einer Grundschule (Körpergrenzen, Geheimnisse, Mein Körper gehört mir), 2 in einer Tagesgruppe (Mädchenhygiene, Grenzen setzen, Gefühle) und 2 Veranstaltungen auf dem Conficamp in Wittenberg (Körpergrenzen, Umgang mit digitalen Medien). 2025 gab es darüber hinaus 5 Weiterbildungsveranstaltungen bei freien Trägern und innerhalb des Kinderschutzfachtages des Landkreises Wittenberg zu Themen wie sexualisierte Gewalt und kindliche Sexualität⁷⁹

Die Beratungsstelle „Kind im Zentrum“ offeriert ihr Angebot auch in der digitalen Angebotsdatenbank präventiver Kinder- und Jugendhilfe des Landkreises Wittenberg.⁸⁰ Weiterführende Informationen können der Integrierten Sozial- und Jugendhilfeplanung zur Förderung sozialer Beratungsangebote im Landkreis Wittenberg – Bedarfsplan ab 2025 entnommen werden.⁸¹

Ziele 2025 sowie Bewertung der Zielerreichung

- **Ziel: Festigen und erweitern der Angebote von Fortbildung und Prävention, auch im Bereich der Schulen**
 - ✓ Es wurden 10 Veranstaltungen durchgeführt, davon 2 in einer Schule, Anfragen für 2026 gibt es bereits.
- **Ziel: Weiterhin Abdeckung von Beratungsgesprächen zu Fallanfragen**
 - ✓ Die Fallanfragen sind stabil. Beratungsgespräche können zeitnah umgesetzt werden.
- **Ziel: Fortführung von Kooperation und Netzwerkarbeit**
 - ✓ Die Kooperationen und Netzwerkarbeit sind gefestigt. Die Beratungsstelle ist in den verschiedensten Arbeitsgemeinschaften vertreten und arbeitet eng mit anderen professionellen Einrichtungen zusammen.
- **Ziel: Weiterhin enge Zusammenarbeit mit dem örtlichen Jugendamt**
 - ✓ Das örtliche Jugendamt bezieht die Beratungsstelle bei Fällen des Verdachts bzw. bestätigten sexuellen Missbrauchs von Kindern und Jugendlichen ein. Hilfesuchende werden an die Beratungsstelle verwiesen. Die Mitarbeiterin nimmt an Hilfeplänen teil.

⁷⁹ Vgl. Kinder- und Jugendhilfeverbund Wartenburg (2026): Zuarbeiten zu den Datenerhebungen zum präventiven Budget und Jahresbericht der Beratungsstelle „Kind im Zentrum“, eigene Darstellung Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend

⁸⁰ Vgl. Landkreis Wittenberg (2026): digitale Angebotsdatenbank zu präventiven Kinder- und Jugendhilfeangeboten, URL: <https://www.landkreis-wittenberg.de/praeventive-kinder-und-jugendhilfeangebote/>

⁸¹ Vgl. Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend (2024): Integrierte Sozial- und Jugendhilfeplanung zur Förderung sozialer Beratungsangebote im Landkreis Wittenberg – Bedarfsplan ab 2025, URL: https://www.landkreis-wittenberg.de/wp-content/uploads/2024/12/Teilplan-soziale-Beratungsangebote_Bedarfsplan-ab-2025.pdf

Finanz- und Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2025

Landkreis Wittenberg



Ziele 2026

- Weiterhin Abdeckung von Beratungsgesprächen zu Fallanfragen
- Fortführung von Kooperation und Netzwerkarbeit
- Durchführung von Angeboten der Fortbildung und Prävention in allen Einrichtungen Kind bezogener Leistungen und Angebote, auch im Bereich der Schulen
- Enge Zusammenarbeit mit dem örtlichen Jugendamt⁸²

⁸² Vgl. Kinder- und Jugendhilfeverbund Wartenburg (2026): Zuarbeiten zu den Datenerhebungen zum präventiven Budget und Jahresbericht der Beratungsstelle „Kind im Zentrum“, eigene Darstellung Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend

5.4 Familienzentrum "menschenkind"

Angebot

Evangelisches Familienzentrum „menschenkind“

Leistungserbringer

Evangelische Stadtkirchengemeinde Wittenberg (Kirchenkreis Wittenberg als Teil der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland)

Förderung

Der Landkreis Wittenberg förderte das Familienzentrum „menschenkind“ sowie die mobilen Angebote 2025 mit Mitteln des präventiven Budgets der Kinder- und Jugendhilfe in Höhe von insgesamt 50.000,00 Euro.

Personelle Ressourcen

Tab. 50: Personalstellen (VZÄ) des evangelischen Familienzentrums „menschenkind“

	2021	2022	2023	2024	2025	
	VZÄ	VZÄ	VZÄ	VZÄ	VZÄ	Wochenarbeitsstunden
SOLL-Stellen	1,500	1,500	2,331	2,331	2,462	96,0
tatsächlich besetzte Stellen	1,250	1,000	2,331	2,331	2,462	96,0

Hinweis: Stichtag ist der 31.12. des jeweiligen Kalenderjahres. Die VZÄ wurden ab dem Berichtsjahr 2023 träger- und angebotsübergreifend ermittelt und ausgewiesen (1 VZÄ entspricht 39 Wochenarbeitsstunden).

Das Personal des Familienzentrums setzt sich aus einer 70 % (und 30% für die mobile Familienbildungsarbeit im ländlichen Raum) gemeindepädagogischen Mitarbeiterin und einer Angestellten mit 30 % zusammen sowie unterstützenden ehrenamtlichen Helferinnen, Helfern und Honorarkräften. Seit Oktober 2023 konnten zur Unterstützung der Angebote des Familienzentrums zudem eine duale Studentin mit 50 % sowie eine für die mobile Familienbildung tätige Mitarbeiterin mit 62 % eingestellt werden.

Fachliche Zielstellung

Familienbildungsmaßnahmen nach § 16 SGB VIII, dazu gehören auch Familienbildung zur Kreativität, Ernährung und Erlebnispädagogik

Zielgruppe

- werdende Eltern und Eltern von Neugeborenen
- Familien mit Kleinkindern
- Eltern von Kindergartenkindern
- Eltern von Schulkindern
- Familien in der Ablösephase
- Großeltern
- Menschen in Trauerphasen
- Kinder und Jugendliche
- Multiplikatoren (Lehrer und Erzieher)

Finanz- und Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2025

Landkreis Wittenberg

Angebote und Maßnahmen 2025

Tab. 51: Veranstaltungen und erreichte Teilnehmer des Familienzentrums „menschenkind“ (Jahressummen 2021 - 2025)

	2021		2022		2023		2024		2025	
	Veranstaltungen	Teilnehmer	Veranstaltungen	Teilnehmer	Veranstaltungen	Teilnehmer	Veranstaltungen	Teilnehmer	Veranstaltungen	Teilnehmer
Einzelgespräche						28		38	0	49
Krabbelgruppe	51	340	87	860	87	1.105	89	1.307	84	654
Spielzeit	40	164	53	643	83	1.387	91	1.900	92	1.913
Babybrei / Familienkost			4	35	3	30				
Zwergenküche			8	50	11	73	11	43	11	103
Nähzeit	1	6	25	122	20	38	20	98	19	96
Lesezeit			8	31	8	64	8	23	6	51
besinnlicher Wochenausklang	4	15	8	140	11	113	11	93	9	131
Eltern-Kind-Singen	6	39	12	202	36	648	34	540	34	624
Weihnachtsbäckerei	2	8	1	26	2	50	1	20	1	21
Familienbasteln	12	42	7	55	3	48	1	10		
Schatzsucher	7	33	16	87	47	112	46	224	25	194
Babymassage	5	13	4	24	1	4	6	32		
KreativZeit					9	63	10	91	11	95
Kreativzeit für Erwachsene					8	26				
Fasching					1	39			1	68
Willkommensfrühstück					11	240	11	288	11	337
Eltern-Kind-Gruppe Mensch					3	21	9	43	10	68
Familienabendbrot					1	35	1	22	2	32
Ehrenamtsabend					1	39	1	22	1	46
1.Hilfe-Kurs					1	32				
mobile Familienbildung Annaburg					23	114	25	200	19	128
mobile Familienbildung Gräfenhainichen							21	197	20	190
mobile Familienbildung Bad Schmiedeberg							11	28	18	111
Elterntraining für Eltern mit bes. Bedarfen							30	2	1	1
Projekte Zwergenkinderküche							3	40	4	48
Projekte für Kita /Hort /Schule							2	22	3	36
Elternkurs 0-3 Jahre*					1	4			3	38
Elternkurs 4-10 Jahre*							1	9	1	8
Elternkurs 12-16 Jahre*					1	14	1	14		
Sprachcafe									5	31
Kindersitterkurs									1	5
Familienwandertag									1	39
ök. Familiengruppe netzwerk leben									34	418
Schatzsucher Mühlanger									10	82
Familienkino									2	37
Kindertrauergruppe									11	58
SUMME	128	660	233	2.275	372	4.327	444	5.306	450	5.712

Hinweis: * = 1 a 5 Module. Die Angaben zu Teilnehmern und Veranstaltungen 2021 beziehen sich durch pandemiebedingte Einschränkungen auf die Kalendermonate Juni bis Dezember.

Finanz- und Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2025

Landkreis Wittenberg

Im Kalenderjahr 2025 wurden insgesamt 5.712 Teilnehmer mit 450 Veranstaltungen durch das vielfältige Leistungsspektrum des evangelischen Familienzentrums „menschenkind“ erreicht, womit sich die Fallzahl im Vergleich zum Vorjahr erneut erhöhte. Im Jahr 2025 wurden alle geplanten Angebote und Maßnahmen durchgeführt. Am Familienwandertag beteiligten sich wieder viele Familien, auch aus den Eltern-Kind-Gruppen, sodass ein voller Reisebus zum Naturparkzentrum „Hoher Fläming“ genutzt wurde. Auch das alljährliche Sommer/Herbstfest wurde gut besucht. Die mobile Familienbildung fand an den drei Standorten in Annaburg, Bad Schmiedeberg und Gräfenhainichen statt. Darüber hinaus wurde ein Imagefilm über das evangelische Familienzentrum „menschenkind“ erstellt.

Die Räumlichkeiten des Familienzentrums wurden zusätzlich genutzt für Dienstberatungen des Netzwerkes, wie Pflegekinderdienst, Fachkräfte der Frühen Hilfen zur Supervision und Fallberatung und Treffen der Pflege- und Adoptiveltern.⁸³

Das Familienzentrum „menschenkind“ offeriert sein Angebot auch in der digitalen Angebotsdatenbank präventiver Kinder- und Jugendhilfe des Landkreises Wittenberg.⁸⁴ Weiterführende Informationen können der Integrierten Sozial- und Jugendhilfeplanung zur Förderung sozialer Beratungsangebote im Landkreis Wittenberg – Bedarfsplan ab 2025 entnommen werden.⁸⁵

Ziele 2025 und Bewertung der Zielerreichung

- **Ziel: Qualitative Angebote prüfen, vorhalten und durchführen**
 - ✓ Die Angebote wurden gut angenommen
 - ✓ Familien sehen im Familienzentrum einen Ort der Begegnung, aber auch als Anlaufpunkt für Sorgen und Probleme
- **Ziel: Ausbau der Elternkurse und Angebote für Adoptiv- und Pflegeeltern**
 - ✓ Dieser Elternkurs wurde in Absprache mit den Mitarbeitenden des Pflegekinderdienstes und in Kooperation mit der EFB Wittenberg konzipiert und startet im Februar 2026
- **Ziel: Angebote von Familiensprechstunden und Elterntraining zur Stärkung der Elternkompetenzen**
 - ✓ Viele Eltern nutzen die Einzelgespräche – Familiensprechstunde, um die Sorgen und Probleme zu benennen, eventuell eine neue Sichtweise zu erkennen oder sich in einer Beratungsstelle Hilfe zu holen
 - ✓ Elterntraining wird angeboten, wenn durch Familienhilfen oder Mitarbeitende des Jugendamtes angefragt wird
- **Ziel: Erweiterung bedarfsgerechter Familienangebote und Projekte, u. a. im ländlichen Raum**
 - ✓ ständige Anpassungen in den verschiedenen Orten, z. B. Terminverschiebung, Raumfrage
 - ✓ ab Oktober 2025 findet das Angebot „Sprachcafé“ für Frauen mit Migrationshintergrund statt
 - ✓ Durchführung eines Kindersitterkurses

⁸³ Vgl. Evangelische Stadtkirchengemeinde Wittenberg (Kirchenkreis Wittenberg als Teil der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland) (2025): Familienzentrum Menschenkind, Zuarbeiten zu den Datenerhebungen zum präventiven Budget, eigene Darstellung Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend

⁸⁴ Vgl. Landkreis Wittenberg (2024): digitale Angebotsdatenbank zu präventiven Kinder- und Jugendhilfeangeboten, URL: <https://www.landkreis-wittenberg.de/praeventive-kinder-und-jugendhilfeangebote/>

⁸⁵ Vgl. Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend (2024): Integrierte Sozial- und Jugendhilfeplanung zur Förderung sozialer Beratungsangebote im Landkreis Wittenberg – Bedarfsplan ab 2025, URL: https://www.landkreis-wittenberg.de/wp-content/uploads/2024/12/Teilplan-soziale-Beratungsangebote_Bedarfsplan-ab-2025.pdf

Finanz- und Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2025

Landkreis Wittenberg



Ziele 2026

- Vorhandene Angebote auf Qualität prüfen und weiter anbieten oder verändern
- Angebot: "Gespräch am Herd" anbieten und evaluieren
- Elternkurse hybrid anbieten, wenn eine Teilnahme sonst nicht möglich ist
- zweite Jahreshälfte einen KiB – Kurs (Kinder im Blick – für Eltern in Trennung) anbieten⁸⁶

⁸⁶ Vgl. Evangelische Stadtkirchengemeinde Wittenberg (Kirchenkreis Wittenberg als Teil der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland) (2026): Familienzentrum Menschenskind, Sachbericht und Zuarbeiten zu den Datenerhebungen zum präventiven Budget, eigene Darstellung Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend

5.5 Pflegekinder- und Adoptivelternverein

Angebot

Unterstützung und Beratung von Pflege- und Adoptivfamilien sowie Bewerbern

Leistungserbringer

Verein der Pflege- und Adoptivfamilien Anhalt-Wittenberg e. V.

Personelle Ressourcen

Im Verein sind nur Ehrenamtliche aktiv und tätig. Auf eine Ausweisung der Wochenarbeitsstunden wird daher verzichtet.

Förderung

Der Landkreis Wittenberg förderte den Verein der Pflege- und Adoptivfamilien Anhalt-Wittenberg e. V. 2025 mit Mitteln des präventiven Budgets der Kinder- und Jugendhilfe in Höhe von insgesamt 10.000 Euro für die Führung einer Geschäftsstelle.

Fachliche Zielstellung

Der Verein sieht seine Aufgabe in der vorbereitenden und begleitenden Hilfe für Pflege- und Adoptivfamilien. Insbesondere Pflege- und Adoptivelternbewerber werden durch Informations- und Erfahrungsaustausch in ihren Aufgaben unterstützt. Der Verein berät sie in Erziehungsfragen und leistet Hilfestellungen im Umgang mit Behörden.

Der Pflegeelternverein führt darüber hinaus zu folgendem Zweck eine Geschäftsstelle:

- Kontaktgestaltung zwischen Herkunftsfamilie, Kind und Pflegeeltern
- Werbung von Pflegeeltern
- Vorstandstreffen
- Angebot von Workshops und Seminaren
- Lagerraum für das Vereinsequipment
- Veranstaltungen zum Erfahrungsaustausch
- Vorstandsarbeit im Landesverband
- Beisitzer im Jugendhilfeausschuss

Zielgruppe

Pflege- und Adoptivfamilien sowie alle Interessierten im Landkreis Wittenberg und in Sachsen-Anhalt (Austausch mit Lehrern, Erziehern, Familienmitgliedern)

Angebote und Maßnahmen 2025

- Umgänge Leibliche Eltern, Pflegeeltern und Pflegekinder
- Infogespräche Pflegeeltern/ Bewerber
- Veranstaltungen Igel Mizzi, Kletterwald Nova Eventis, Wonnemar Bad Liebenwerda, Sporttage Sporthalle Kemberg, Tag der offenen Tür im Domizil, Vereinswochenende Olganitz, Erfahrungsaustausch H. Hopp Moses Online, Sommerfest, Weihnachtsfeier, Abenteuerspielplatz Schadeleben, Bowling Jessen
- Krisengespräche

Finanz- und Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2025

Landkreis Wittenberg

Tab. 52: Übersicht der Angebote des Pflege- und Adoptivfamilien Anhalt-Wittenberg e. V. (Jahressummen 2023 - 2025)

Art des Angebots	2023		2024		2025	
	Veranstaltungen	Teilnehmer	Veranstaltungen	Teilnehmer	Veranstaltungen	Teilnehmer
Vorstandstreffen	7	42	5	28	8	32
Umgänge	48	118	43	130	32	90
Infogespräche Pflegeeltern bzw. Bewerber	24	75	19	49	19	42
Bewerberseminar Verwandtenpflege	1	1				
Jugendhilfeausschuss	6	6	8	9	7	7
Vorstand Landesverband	9	9	8	16	7	14
Mitgliederversammlung KKJR	1	1	1	1		
Veranstaltung Igel Mizzi Dessau	1	78	1	75		
Pflegeelternstammtisch/ Versammlung	3	59	3	82	4	75
Veranstaltung Sporttag Kemberg	2	79	1	25	1	39
Veranstaltung Wonnemar Bad Liebenwerda	1	73	1	89	1	59
Landesverband Schutzkonzept	1	3				
Erfahrungsaustausch Moses Online	1	4	3	6	3	12
Tag der Vereine Pferdestall	1	32				
Familienwochenende Olganitz	1	70			1	57
Veranstaltung Kletterwald Nova Eventis	1	56	1	53	1	61
Weihnachtsfeier	1	120	1	150	1	150
Sommerfest	1	180	1	200	1	200
Suppe auslöffeln Marktplatz Wittenberg	1	1				
Mitgliederversammlung KKJR	1	16				
Selbsthilfeforum Stadthaus	1	3	1	4	1	4
Veranstaltung Bowling Jessen	1	76	1	68	1	54
Zoobesuch Leipzig	1	41	1	69		
Spendenübergaben Domizil	3	8	7	17	1	1
Kuchenbasar Landratsamt	1	10				
Landesverband Klausurtagung	1	2	1	2	1	4
Kinderschutzstammtisch	2	2	3	3	3	5
Vorstandsarbeit	18	45	20	40	17	52
Landesverband Tag der Vereine			1	7	1	4
Tag der offenen Tür			1	26		
Abenteuerspielplatz Schadeleben			1	52		
Seerengatie Park Hodenhagen			1	128		
Plätzchen backen			1	32		
Firmenstaffellauf			1	8		
FASD Fachtag			1	2	1	2
Tag des Ehrenamtes			1	2		
Krisengespräche, HPG, Rückführung, Schule			18	41		
Barfußpark Beelitz					1	47
Basteln im Naturgarten					5	11
Netzwerktreffen Schlanstedt					1	7
Spendenübergabe Rotary Club					1	1
18. Deutscher Kinder- und Jugendhilfetag					1	1
Spendenübergabe Peschke					1	2
Fallobst für Tiere im Stadtwald					1	9
FASD Elternabend					1	12
SUMME	140	1.210	156	1.414	124	1.054

Finanz- und Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2025

Landkreis Wittenberg

Im Kalenderjahr 2025 hat der Pflegekinder- und Adoptivelternverein insgesamt 124 verschiedene Maßnahmen und Veranstaltungen begleitet und durchgeführt, wobei 1.054 Teilnehmer erreicht wurden. Beispielsweise fanden vier Pflegeelternstammtische, bzw. Versammlungen mit 75 Teilnehmern und ein Sommerfest mit 200 Besuchern statt.

Ziele 2025 und Bewertung der Zielerreichung

- **Ziel: Weiterführung des Vereins unter Beachtung der finanziellen Mittel**
 - ✓ Das gesteckte Ziel wurde erreicht.

Ziele 2026

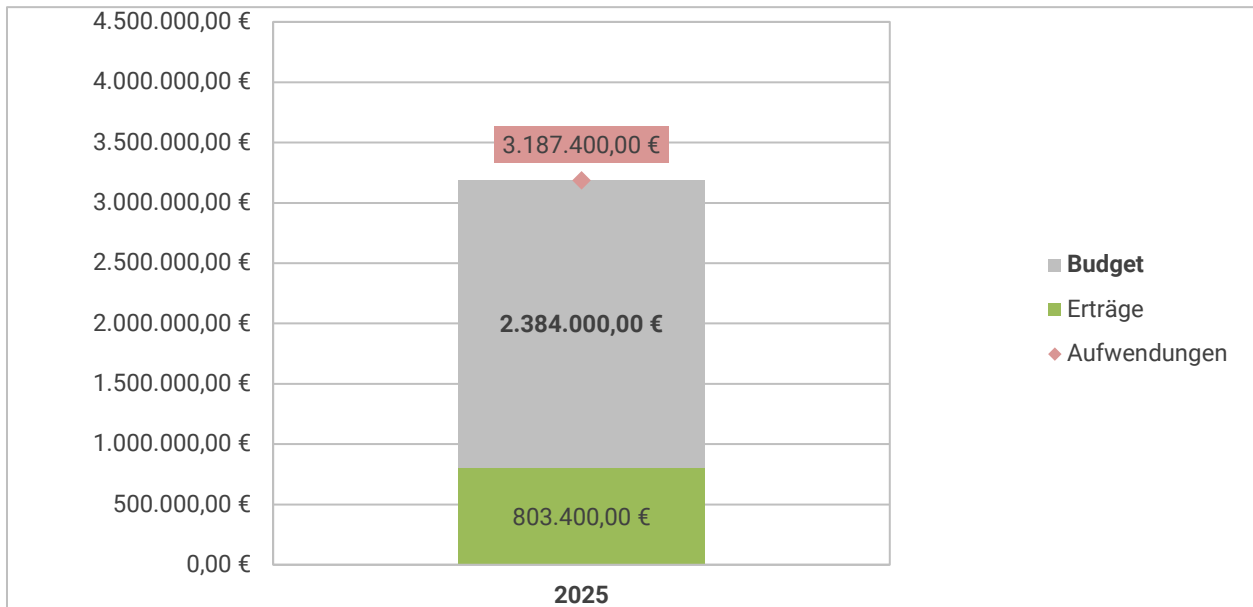
- Weiterführung des Vereins unter Beachtung der finanziellen Mittel sowie Suche nach neuem ehrenamtlichen Vorstand⁸⁷

⁸⁷ Vgl. Verein der Pflege- und Adoptivfamilien Anhalt-Wittenberg e. V. (2026): Zuarbeiten zu den Datenerhebungen zum präventiven Budget, eigene Darstellung Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend

6. Finanzvolumen

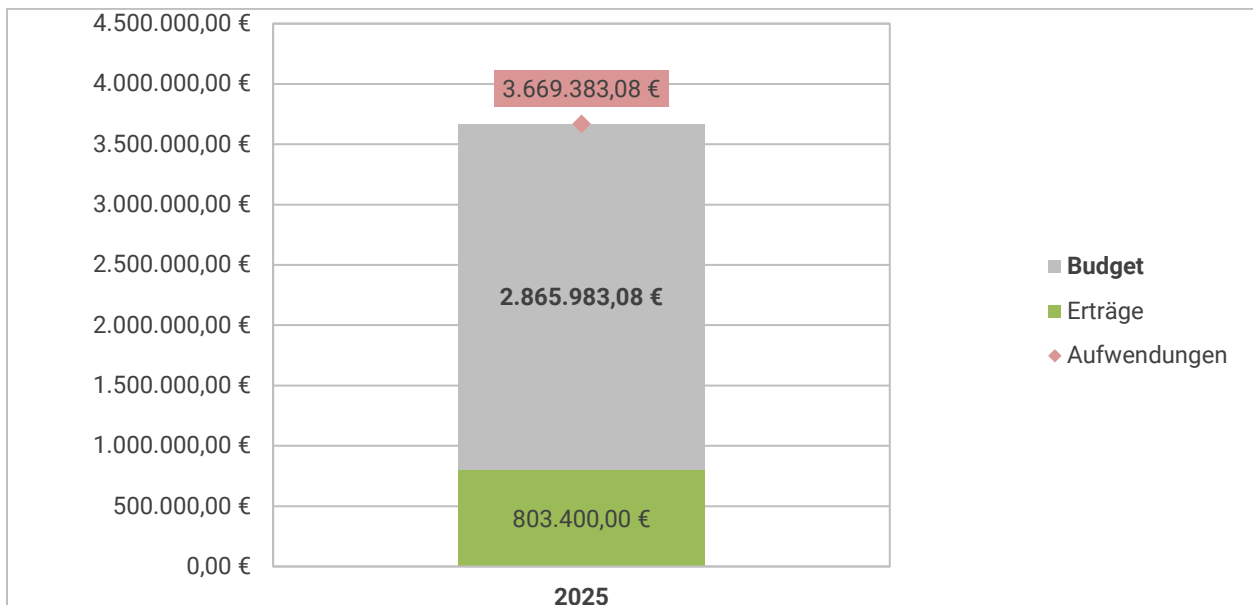
6.1 Haushaltsansatz insgesamt

Abb. 13: ursprünglicher Haushaltsansatz präventives Budget 2025 (gemäß Haushaltsplanung)



Gemäß **Haushaltsplanung** stand für das Kalenderjahr 2025 für die präventive Kinder- und Jugendhilfe im Landkreis Wittenberg ein Budget in Höhe von **2.384.000,00 Euro** zur Verfügung.

Abb. 14: neuer Ansatz präventives Budget 2025 (inkl. Restmittel aus 2024)



Aufgrund der aus dem Kalenderjahr 2024 übertragenen **Restmittel** in Höhe von **481.983,08 Euro** erhöhte sich der **Ansatz** des präventiven Budgets 2025 auf **2.865.983,08 Euro**.

6.2 Haushaltsansatz nach Leistungsbereichen

Abb. 15: ursprünglicher Haushaltsansatz präventives Budget 2025 (gemäß Haushaltsplanung) nach Leistungsbereichen

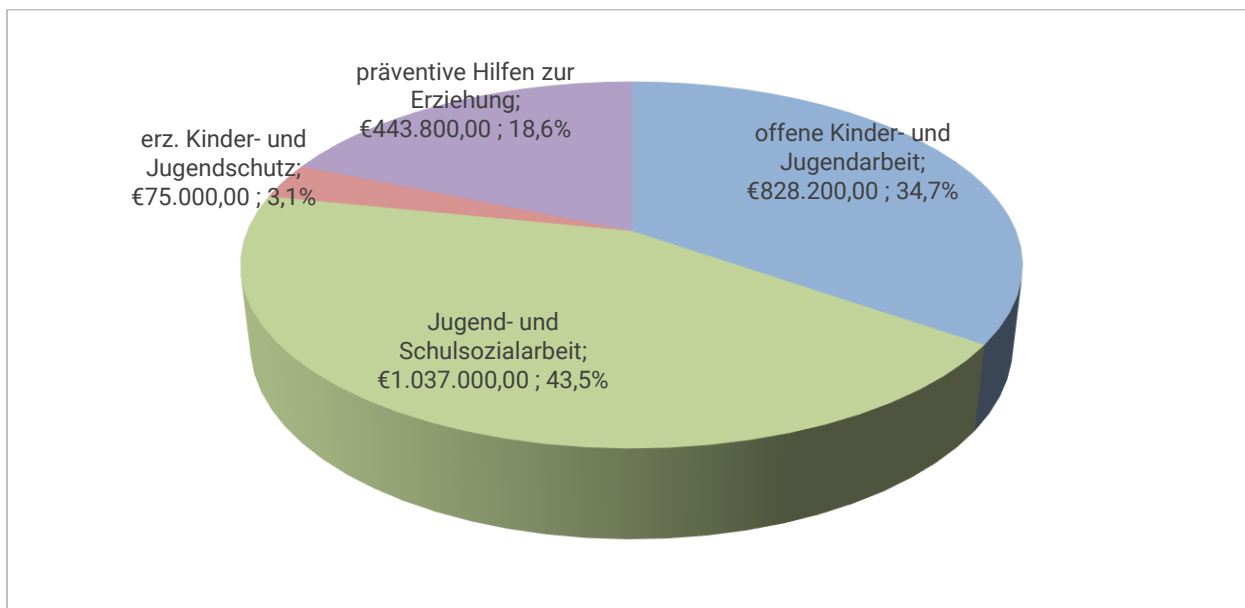
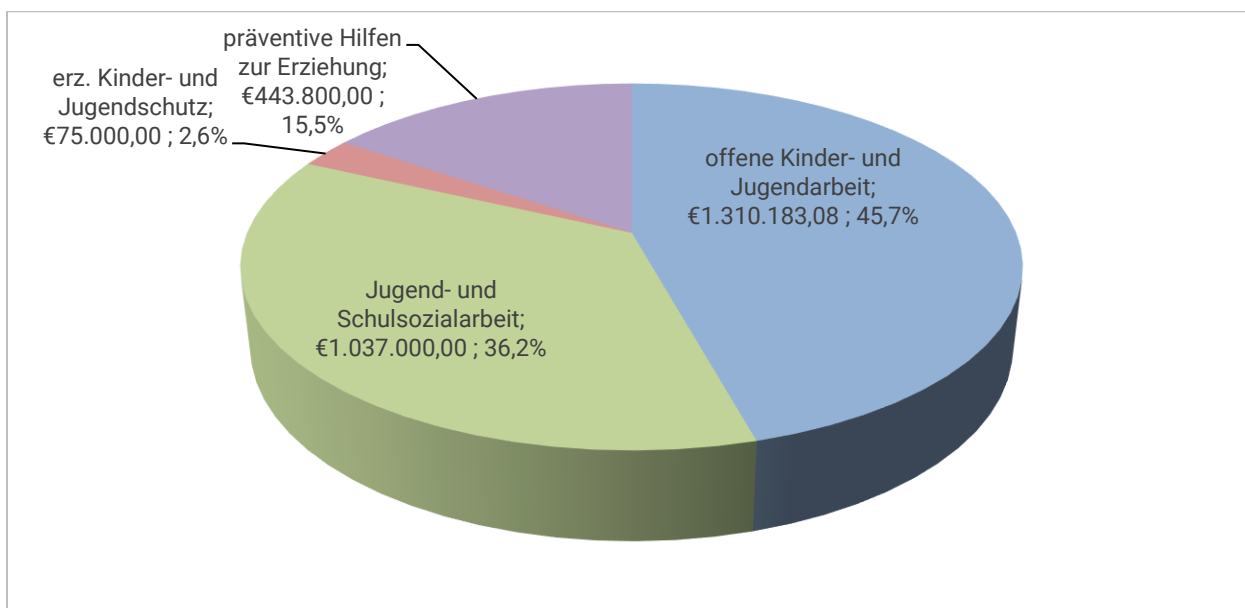


Abb. 16: neuer Ansatz präventives Budget 2025 (inkl. Restmittel 2024) nach Leistungsbereichen



Die **Restmittel** in Höhe von **481.983,08 Euro** wurden vollständig in den **Leistungsbereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit übertragen**, sodass in diesem **Leistungsbereich 45,7 % der Mittel geplant wurden**, gefolgt von Angeboten der Jugend- und Schulsozialarbeit mit 36,2 %.

Finanz- und Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2025

Landkreis Wittenberg

Abb. 17: Detailanalyse ursprünglicher Haushaltsansatz präventives Budget 2025 (gemäß Haushaltsplanung) nach Leistungsbereichen

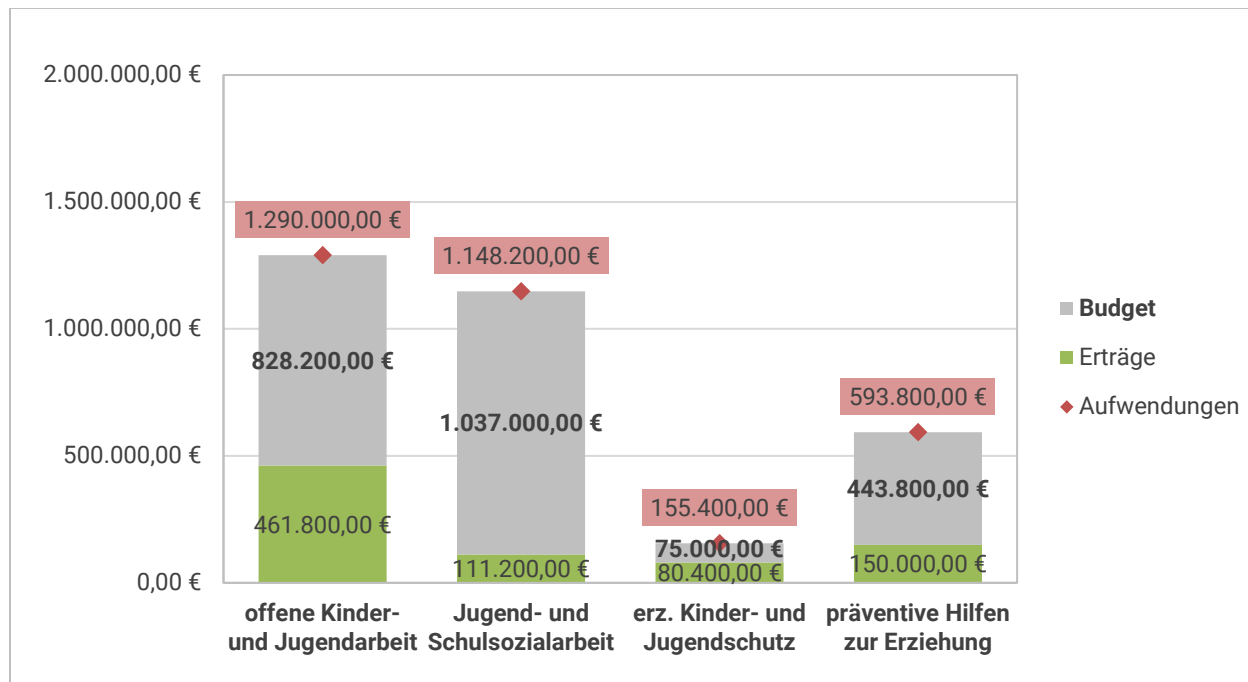
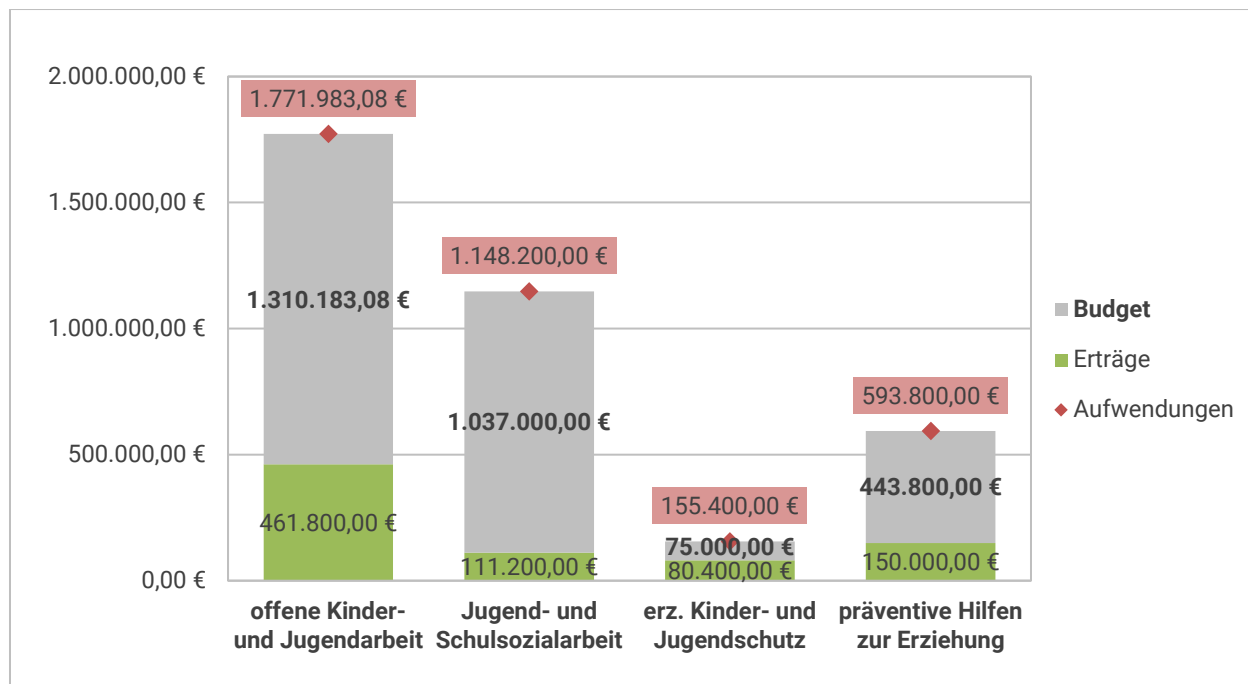


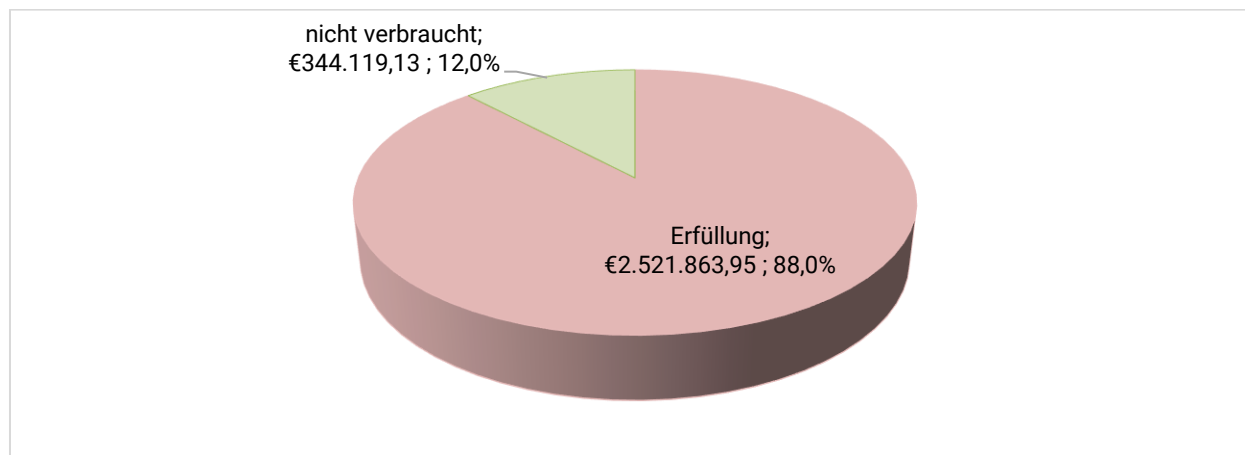
Abb. 18: Detailanalyse neuer Ansatz präventives Budget 2025 (inkl. Restmittel 2024) nach Leistungsbereichen



Die Zuordnung der **Restmittel** aus dem Kalenderjahr **2024** erfolgte **vollständig** in den Leistungsbereich der **offenen Kinder- und Jugendarbeit**.

6.3 Ergebnis insgesamt

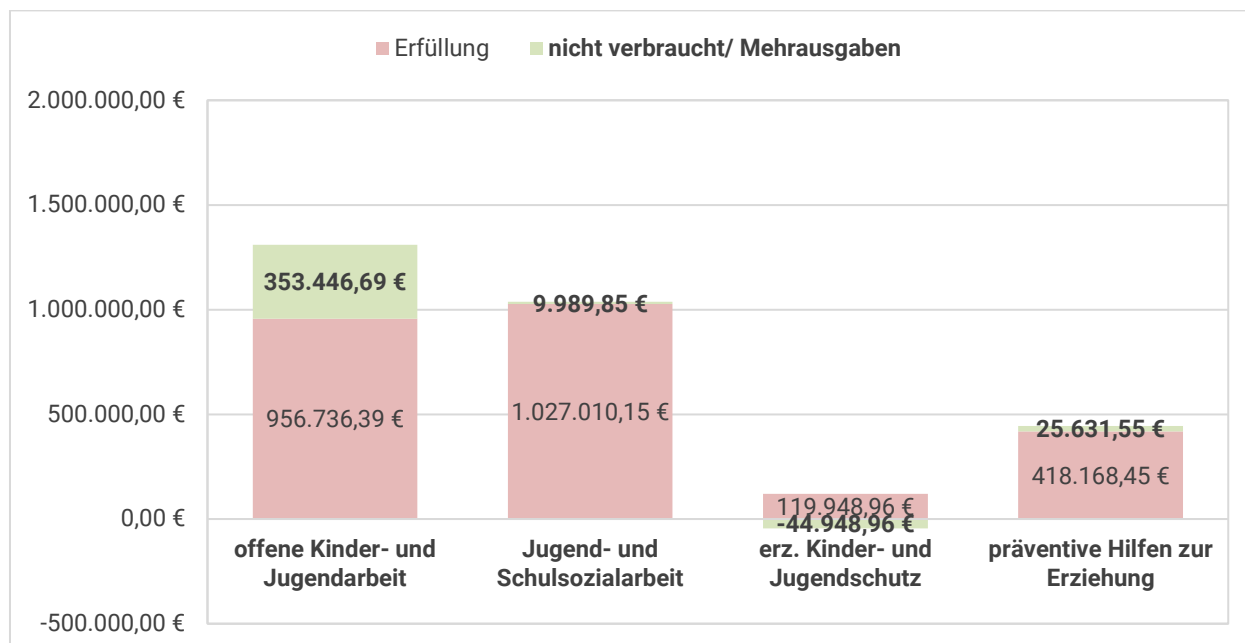
Abb. 19: Ergebnis präventives Budget 2025 (inkl. Restmittel 2024) insgesamt



Im Kalenderjahr 2025 flossen insgesamt **2.521.863,95 Euro (88,0 %)** in die Leistungen des präventiven Budgets, hierbei ist der Übertrag aus dem Jahr 2024 inkludiert. Es **verblieben Finanzmittel** in Höhe von **344.119,13 Euro**. Dies entspricht einem Anteil von 12,0 % der Mittel. Eine Übertragung der verbliebenen Mittel ist das Haushaltsjahr 2026 ist bereits genehmigt.

6.4 Ergebnis nach Leistungsbereichen

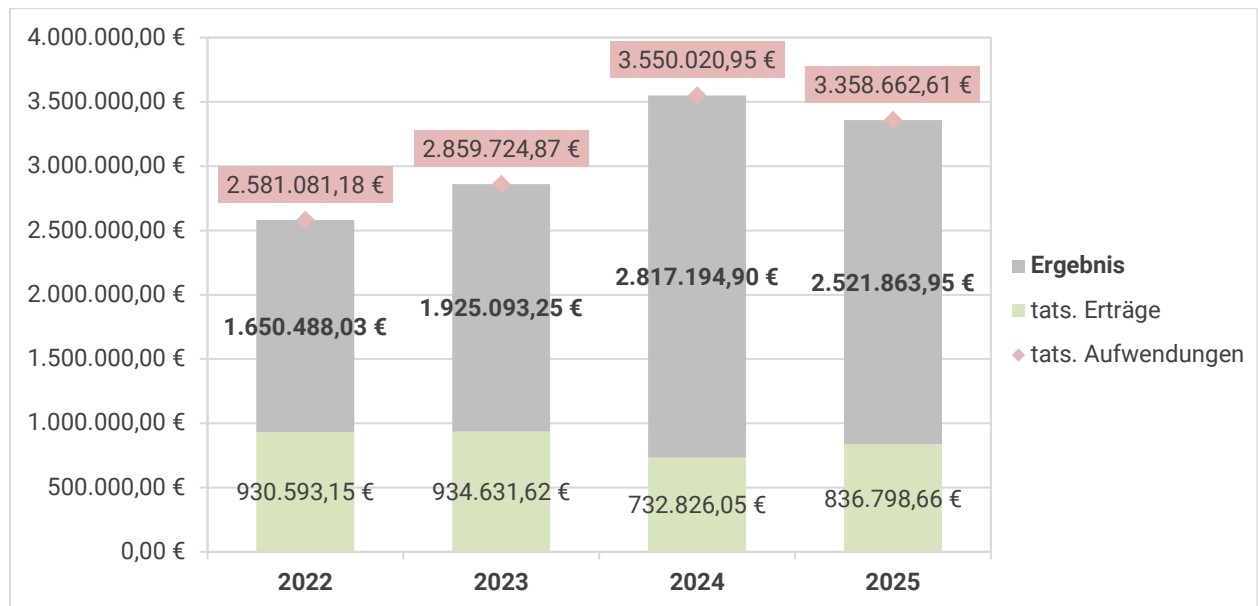
Abb. 20: Detailanalyse Ergebnis präventives Budget 2025 (inkl. Restmittel 2024) nach Leistungsbereichen



Im Bereich der **offenen Kinder- und Jugendarbeit** blieben Mittel in Höhe von **353.446,69 Euro ungenutzt**. Dies lässt sich insbesondere durch die bereits erläuterte **Übertragung von Restmitteln** aus dem Haushaltsjahr 2024 **in dieses Budgetcluster** erklären. Im Bereich der präventiven Hilfen zur Erziehung blieben 25.631,55 Euro unausgeschöpft. Demgegenüber ergaben sich im erzieherischen Kinder- und Jugendschutz Mehrausgaben in Höhe von 44.948,96 Euro.

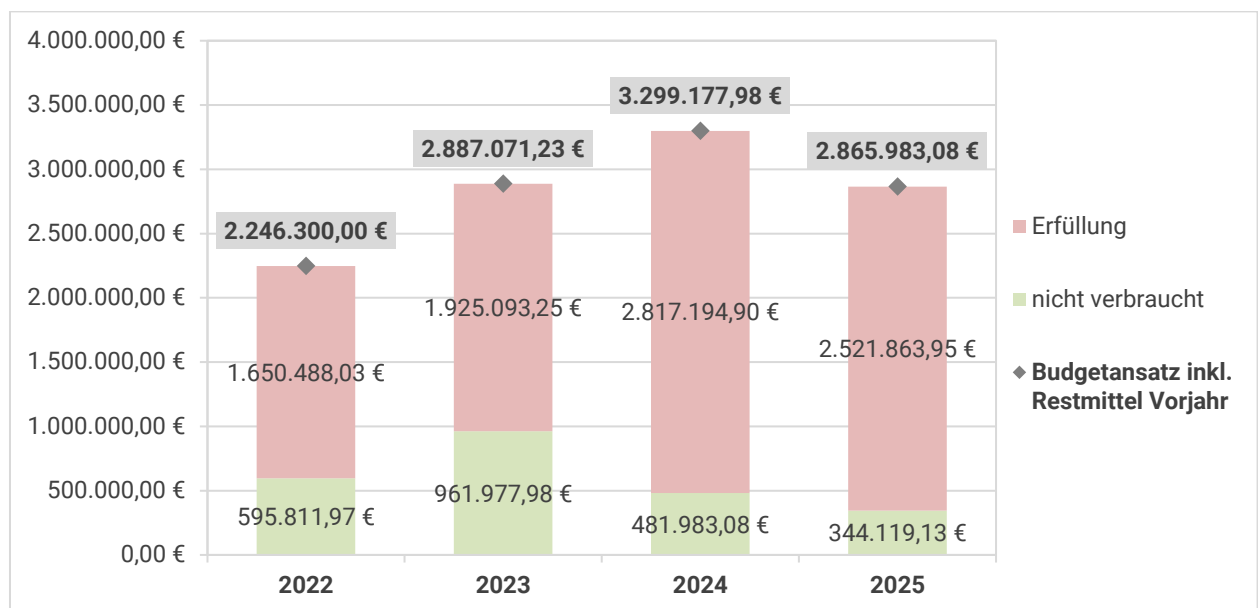
6.5 Entwicklung im Zeitverlauf

Abb. 21: Tatsächliche Aufwendungen und Erträge sowie Ergebnis des präventiven Budgets der Kinder- und Jugendhilfe (Jahressummen 2022 – 2025)



Die **tatsächlichen Aufwendungen** für das präventive Budget der Kinder- und Jugendhilfe im Landkreis Wittenberg betrugen 2025 insgesamt **3.358.662,61 Euro** (+ 30,1 %). Demgegenüber standen **Erträge** in Höhe von **836.798,66 Euro**, woraus das **Ergebnis** von **2.521.863,95 Euro** resultierte.

Abb. 22: Budgetansatz inklusive Restmitteln des Vorjahres sowie verausgabte und nicht verbrauchte Mittel (Jahressummen 2022 – 2025)



Die Darstellung veranschaulicht die finanzielle Entwicklung des Budgets der präventiven Kinder- und Jugendhilfe. Im Vergleich zum Jahr 2022 stiegen die **Mittelausgaben** um 52,8 % auf insgesamt **2.521.863,95 Euro**. Dabei wird deutlich, dass der **Übertrag** aus dem jeweiligen Vorjahr seit 2023 **erheblich gesunken** ist.

6.6 Zusammenfassung

Tab. 53: Ansatz, Ergebnis und Restmittel des präventiven Budgets der Kinder- und Jugendhilfe 2024 differenziert nach Aufwendungen und Erträgen (Jahressumme 2025)

	Budget 2025 (ursprünglicher Haushaltsansatz)	Restmittel 2024	neuer Budgetansatz 2025 (inkl. Restmittel Vorjahr)	Ergebnis 2025	Restmittel 2025
Aufwendungen	3.187.400,00 €	481.983,08 €	3.669.383,08 €	3.358.662,61 €	310.720,47 €
Erträge	803.400,00 €		803.400,00 €	836.798,66 €	33.398,66 €
Budget	2.384.000,00 €		2.865.983,08 €	2.521.863,95 €	344.119,13 €

Gemäß Haushaltsplanung stand für das Kalenderjahr 2025 für die präventive Kinder- und Jugendhilfe im Landkreis Wittenberg ein Budget in Höhe von 2.384.000,00 Euro zur Verfügung. Aufgrund der aus dem Kalenderjahr 2024 übertragenen Restmittel in Höhe von 481.983,08 Euro erhöhte sich der Ansatz des präventiven Budgets 2025 auf 2.865.983,08 Euro.

Im Kalenderjahr 2025 flossen 2.521.863,95 Euro aus dem präventiven Budget in die Finanzierung der Angebote. Damit lag der Mittelabfluss um 137.863,95 Euro über dem ursprünglichen Haushaltsansatz. Die Deckung dieses Mehrbedarfs konnte nur durch die Übertragung von Restmitteln aus dem Haushaltsjahr 2024 gewährleistet werden.

Unter Berücksichtigung des Haushaltsansatzes inklusive Restmitteln aus 2024 ergaben sich 310.720,47 Euro geringere Aufwendungen sowie eine positive Ertragsbilanz in Höhe von 33.398,66 Euro. Daraus resultierte ein Restbudget von insgesamt 344.119,13 Euro, welches in das Haushaltsjahr 2026 übertragen wird.

Tab. 54: Ansatz, Ergebnis und Restmittel des präventiven Budgets der Kinder- und Jugendhilfe 2025 differenziert nach Leistungsbereichen (Jahressumme 2025)

Leistungsbereich	Haushaltsansatz		Haushaltsergebnis			Restmittel
	ursprünglicher Haushalts- ansatz	neuer Budgetansatz inkl. Restmittel Vorjahr	Aufwendungen	Erträge	Ergebnis	Ansatz inkl. Restmitteln - Ergebnis
Offene Kinder- und Jugendarbeit	828.200,00 €	1.310.183,08 €	1.440.166,69 €	483.430,30 €	956.736,39 €	353.446,69 €
Jugend- und Schulsozialarbeit	1.037.000,00 €	1.037.000,00 €	1.138.253,15 €	111.243,00 €	1.027.010,15 €	9.989,85 €
erz. Kinder- und Jugendschutz	75.000,00 €	75.000,00 €	206.067,96 €	86.119,00 €	119.948,96 €	-44.948,96 €
präventive Hilfen zur Erziehung	443.800,00 €	443.800,00 €	574.174,81 €	156.006,36 €	418.168,45 €	25.631,55 €
Summe	2.384.000,00 €	2.865.983,08 €	3.358.662,61 €	836.798,66 €	2.521.863,95 €	344.119,13 €

Die Restmittel aus dem Kalenderjahr 2024 gingen – wie bereits im Vorjahr – vollständig in den Leistungsbereich der **offenen Kinder- und Jugendarbeit** ein. In Verbindung mit nichtbesetzten Stellen führte dies dazu, dass in diesem Bereich mit 353.446,69 Euro der größte Anteil an Mitteln ungenutzt blieb.

Im Gegensatz dazu entstanden im Cluster **erzieherischer Kinder- und Jugendschutz** Mehraufwendungen in Höhe von 44.948,96 Euro. Die Kostensteigerung ist im Wesentlichen damit zu erklären, dass die Finanzierung des Projektes Babylotse im Jahr 2024 nicht kassenwirksam geworden ist. Daher sind im Jahr 2025 sowohl der Betrag für 2024 als auch für 2025 zur Auszahlung gelangt. Die weiteren Steigerungen sind mit Mehraufwendungen im Bereich der Familienhebammen zu erklären.

Der Anstieg der Aufwendungen im Cluster **Jugend- und Schulsozialarbeit** in den letzten beiden Berichtsjahren ist im Wesentlichen auf veränderte Förderbedingungen im Rahmen des ESF+-Programms „Schulerfolg sichern“ zurückzuführen. Zum 1. August 2024 endete die erste Förderperiode, in der das Land Sachsen-Anhalt die kommunalen Eigenanteile vollständig übernommen

Finanz- und Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2025

Landkreis Wittenberg

hat. Mit Beginn der neuen Förderperiode ab dem 1. August 2024 griff ein geänderter Finanzierungsmechanismus: Abweichend von der bisherigen Praxis sieht der neue Erlass des Landes vor, dass 30 % der Kosten durch das Land und 10 % durch die Kommunen zu tragen sind. Für den Landkreis ergab sich daraus 2024 erstmals eine Verpflichtung zur Mitfinanzierung von 10 % der Kosten für insgesamt 19 VbE-Stellen im Rahmen des ESF+-Programms. Darüber hinaus stellte das Land dem Landkreis zwei weitere Schulsozialarbeiterstellen zur Verfügung, die ebenfalls mit einem kommunalen Eigenanteil in Höhe von 10 % zu hinterlegen sind. Die damit verbundenen Mehrkosten machten eine Verlängerung des präventiven Budgets erforderlich, die durch entsprechenden Beschluss legitimiert wurde. Der Landkreis Wittenberg förderte die Schulsozialarbeit 2025 mit Mitteln des präventiven Budgets der Kinder- und Jugendhilfe in Höhe von:

- 297.000 Euro: 8 landkreisfinanzierte Schulsozialarbeiterstellen
- 277.000 Euro: 25 durch den Landkreis Wittenberg bezuschusste Schulsozialarbeiterstellen (ESF+-Stellen)
- 12.000 Euro: 2 durch den Landkreis Wittenberg bezuschusste Schulsozialarbeiterstellen (Landesstellen).

Im Cluster **präventive Hilfen zur Erziehung** unterlagen die Ausgaben den ursprünglichen Planansatz um 25.631,55 Euro. Diese Kostenreduzierung ist vor allem auf eine Rückzahlung im Zuge der Verwendungsnachweisprüfung im Bereich der Beratungsstellen zurückzuführen.⁸⁸

Im Unterausschuss Jugendhilfeplanung am 20.03.2023 wurde folgende Priorisierung für den Einsatz der Restmittel vereinbart:

1. Verpflichtungen ergeben sich aus Beschlüssen des JHA/ Kreistages
2. entsprechende Leistungen sind als Bedarfe im Rahmen der JHP (Teilpläne) festgeschrieben
3. Basis zur Aufgabenerfüllung bilden Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsentwicklungsvereinbarungen
4. weitere Projekte bzw. Anträge⁸⁹

Am 26.03.2026 wurde im Jugendhilfeausschuss das Verfahren zur Priorisierung der Leistungen des präventiven Budgets rückwirkend ab dem 01.01.2026 beschlossen. Hintergrund ist, dass die vorhandenen Mittel aufgrund steigender Kosten künftig nicht mehr ausreichen, um alle Angebote im bisherigen Umfang zu finanzieren.

Zur Sicherstellung einer transparenten und fachlich begründeten Mittelverteilung werden für die einzelnen Leistungsbereiche verbindliche Kriterien und Prioritäten festgelegt. Die Förderung orientiert sich künftig stärker an Qualität, Wirkung und Bedarf.

Für die offene Kinder- und Jugendarbeit erfolgt eine Priorisierung auf Grundlage noch zu entwickelnder Qualitätskriterien, während bestehende Personal- sowie Sachkosten grundsätzlich auf dem aktuellen Stand stabilisiert werden. In den Bereichen Frühe Hilfen und Kinderschutz werden bestehende Maßnahmen strukturiert fortgeführt und gezielt gesteuert.

Die Schulsozialarbeit wird weiterhin finanziert, jedoch werden unbesetzte Stellen überprüft und Ressourcen bei Bedarf angepasst. Die Beratungsangebote werden zur Sicherstellung gesetzlicher Aufgaben fortgeführt und finanziell stabil gehalten.

Insgesamt soll durch die Priorisierung erreicht werden, die vorhandenen Mittel wirksam, bedarfsgerecht und nachvollziehbar einzusetzen.⁹⁰

⁸⁸ Vgl. Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend (2026): Berechnung und Darstellung auf Grundlage der Finanzcontrollingtabelle: „HH-Übersicht 2025“ der Abteilung Wirtschaft und Finanzen

⁸⁹ Landkreis Wittenberg, Unterausschuss Jugendhilfeplanung (2023): Protokoll der Sitzung vom 20.03.2023

⁹⁰ Vgl. Landkreis Wittenberg (2026): Beschlussvorlage D 51/026/2026: Kriterien zur Priorisierung des präventiven Budgets ab 01.01.2026, 26.03.2026

7. Handlungsempfehlungen

7.1 Erfüllungsstand Maßnahmen und Handlungsempfehlungen Budgetabschlussbericht 2024

Empfehlung	Erfüllungsstand			Hinweise
	erfüllt	teilweise erfüllt	nicht erfüllt	
Anpassung und Verlängerung des präventiven Budgets der Kinder- und Jugendhilfe ab 01.01.2029 zur Sicherung der Angebote im Landkreis Wittenberg		x		Der Kreistag des Landkreises Wittenberg beschloss am 10.06.2024 die Verlängerung des präventiven Budgets der Kinder- und Jugendhilfe bis zum 31.12.2028, wobei sich das Budget jährlich um 2 % erhöht. Da die Haushaltsansätze für das präventive Budget 2021 geplant wurden, sollten aktuelle Entwicklungen und Beschlüsse und die Auswirkungen auf das Gesamtbudget berücksichtigt werden. Seit 01.08.2024 werden zusätzliche Mittel für die Sicherung der Schulsozialarbeiterstellen aufgrund der neuen ESF+-Förderung benötigt, welche bei der Planung des Finanzvolumens des präventiven Budgets 2021 nicht absehbar waren. Zudem erfolgt die Bezuschussung der bisher vom Land finanzierten Schulsozialarbeiterstellen durch den Landkreis Wittenberg seit 01.08.2024. Im Landkreis Wittenberg werden die Schulsozialarbeiterstellen durch 3 Förderungen (ESF+, Land, LK) finanziert. Im Rahmen des ESF+-Programms „Schulerfolg sichern“, gibt es einen 3. Förderzyklus, welcher 4 Stellen bis zum 31.12.2027 vorhält. Das Land (Ministerium für Bildung) strebt eine Verlängerung bis 31.07.2028 (analog der anderen ESF+ Stellen) an, eine klare Zusage gibt es diesbezüglich allerdings nicht. Dieser Sachverhalt erfordert wiederum Strategien und Beschlüsse zur Finanzierung und Bestandssicherung der Schulsozialarbeit sowie aller weiteren Angebote, welche sich aus dem präventiven Budget speisen. Aufgrund der beschriebenen zusätzlichen zu finanzierenden Angebote sowie Kostensteigerungen bei den Trägern ist die Sicherung der Angebote des präventiven Budgets ab dem Kalenderjahr 2026 gefährdet. Demzufolge wurde im Kalenderjahr 2025 gemeinsam mit dem Jugendhilfeausschuss eine Priorisierung der Angebote, die aus Mitteln des präventiven Budgets gefördert werden, vorbereitet und 2026 beschlossen.

Finanz- und Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2025

Landkreis Wittenberg

Weiterentwicklung des Monitorings und Berichtswesens sowie der Qualität aller Leistungsbereiche des präventiven Budgets inklusive Qualitätsstandards und Kennziffern bis zum 31.12.2028.	x		Mit dem Arbeitskreis der Jugendpfleger im Dezember 2025 wurden Festlegungen zur Methodik und Erfassung der Besucherstatistik für Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen besprochen und getroffen. Seit 2025 werden für alle durch den Landkreis Wittenberg geförderten Schulsozialarbeiterprojekte standardisierte Instrumente eingesetzt (Erfassungsformular zum monatlichen Monitoring von Kennzahlen sowie eine einheitliche und vergleichbare Sachberichtsstruktur), welche mit dem Arbeitskreis der Schulsozialarbeitenden evaluiert und geringfügig angepasst wurden. 2025 wurde die temporäre Arbeitsgruppe Jugendbeteiligung gegründet. Zielstellung ist die Konzipierung einer Jugendbefragung im Landkreis Wittenberg differenziert nach kreisangehörigen Städten, inklusive Festlegung der Zielgruppen, Fragestellungen, Methoden und Instrumente. 2025 fanden träger- und angebotsspezifische Reflexionsgespräche in den Leistungsbereichen Jugendarbeit, mobile Jugendarbeit, Streetwork, Hilfen zur Erziehung und Eingliederungshilfen statt. In den Kalenderjahren 2024 und 2025 wurden die Einrichtungskonzeptionen sowie Schutzkonzepte der offenen Kinder- und Jugendarbeit umfangreich überarbeitet. Es lagen in 2025 für alle Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen entsprechende Schutzkonzepte vor. Bis Ende 2025 sollte die Fortschreibung der pädagogischen Konzeptionen der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen erfolgen und beim Fachdienst Jugend eingereicht werden. Hier gingen im Februar 2026 die letzten Fortschreibungen ein. Damit konnte im Rahmen der Reflexionsgespräche für das Jahr 2025 auch eine Rückmeldung auf das eingereichte Schutzkonzept und auf die Konzeptionsfortschreibung erfolgen. Für die Priorisierung der Verwendung des präventiven Budgets für die offene Kinder- und Jugendarbeit werden gemeinsam in 2026 Qualitätsindikatoren/ Wirkmechanismen entwickelt. Die Planstelle Jugendsportpfleger (KSB) wurde neu ausgerichtet und zum 15.07.2025 wurde das Angebot der Koordinatorin für Kinder- und Jugendsport & Kinderschutz im Landkreis Wittenberg neu etabliert. (Beschluss V/11-06/2025)
---	----------	--	---

7.2 Neue Maßnahmen und Handlungsempfehlungen

7.2.1 Anpassung und Verlängerung des präventiven Budgets

Maßnahme	Anpassung und Verlängerung des präventiven Budgets der Kinder- und Jugendhilfe ab 01.01.2029 zur Sicherung der Angebote im Landkreis Wittenberg
Zielgruppe und Rechtsbezug	Die Sicherung der finanziellen Ressourcen für Angebote und Leistungen, die aus dem präventiven Budgets finanziert werden, betrifft alle jungen Menschen und Familien des Landkreises Wittenberg und die Leistungserbringenden der Kinder- und Jugendhilfe. Beschluss des Kreistages des Landkreises Wittenberg zum Präventiven Budget vom 21.02.2022, Beschluss Nummer: 20/054/2021 Beschluss des Kreistages des Landkreises Wittenberg zum Budget für präventive Jugendhilfe vom 10.06.2024, Beschlussnummer: D 20/101/2024 Alle durch die Leistungsbereiche des präventiven Budgets betroffenen Gesetzgebungen (u. a. §§ 2, 4a, 11, 12, 13, 13a, 14, 16, 17, 27, 28, 79 SGB VIII; § 3 KKG).
Qualitätsziele (Welche internen und externen Qualitätsziele werden verfolgt?)	Anpassung der Finanzsumme des präventiven Budgets unter Berücksichtigung aktueller Kosten- und Finanzentwicklungen und Bedarfe für Angebote und Leistungen des präventiven Budgets. Festlegung und Beschluss der Verlängerung des Zeitraumes für das präventive Budget über den 31.12.2028 hinaus. Sicherung der aus dem präventiven Budget finanzierten Angebote im Landkreis Wittenberg. Planungssicherheit für die Träger und Leistungserbringenden der Kinder- und Jugendhilfe im Landkreis Wittenberg sowie Förderung der Fachkräftegewinnung und -sicherung.
Zeithorizont, Wirkung und Erfolgsindikatoren (Zeitraum, Zeitpunkt, Methoden und Kriterien zur Erfolgsprüfung, Messung Zielerreichung)	Beschluss über die konkrete Finanzierung des präventiven Budgets ab 01.01.2029 durch den Kreistag bis zum 31.12.2027. Aktuelle Bedarfe, Vereinbarungen, Kostenentwicklungen, Beschlüsse und Verpflichtungen aus Landes- und Bundesfinanzierungen führen zu Budgetveränderungen. Jährlich wird ein Budgetabschlussbericht zum präventiven Budget vorgelegt, welcher neben dem Finanzvolumen auch die Zielerreichung und durchgeführten Maßnahmen betrachtet.
Finanzielle Auswirkungen (Finanzierung, Aufwendungen, Budget, Kostenträger)	Durch die Investition in präventive Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe wird der Ansatz verfolgt, junge Menschen und Familien frühzeitig zu begleiten und zu unterstützen, wodurch Folgekosten der Jugendhilfe oder Sozialpolitik reduziert oder vermieden werden können. Für die Sicherung des Status Quo der Leistungen, die aus dem präventiven Budget finanziert werden ist mindestens der kalkulierte Ansatz von 2.431.700,00 Euro ab 2026 jährlich durch den Landkreis Wittenberg unter Berücksichtigung einer 2-prozentigen Steigerung einzuplanen.
Verantwortung (Prozess- und Umsetzungsverantwortung)	Öffentlicher örtlicher Träger der Kinder- und Jugendhilfe: Fachdienst Jugend, Fachdienst Finanzen Jugendhilfeausschuss, Kreistag

7.2.2 Weiterentwicklung des Monitorings und Berichtswesens sowie der Qualität aller Leistungsbereiche

Maßnahme	Weiterentwicklung des Monitorings und Berichtswesens sowie der Qualität aller Leistungsbereiche des präventiven Budgets inklusive Qualitätsstandards und Kennziffern bis zum 31.12.2028.
Zielgruppe und Rechtsbezug	Die Weiterentwicklung des Monitorings und Berichtswesens betrifft insbesondere die Träger und Leistungserbringenden der Kinder- und Jugendhilfe im Landkreis Wittenberg, wobei die Weiterentwicklung der Qualität der Leistungsbereiche des präventiven Budgets auch die jungen Menschen und Familien des Landkreises Wittenberg direkt betrifft. § 79a Qualitätsentwicklung in der Kinder- und Jugendhilfe
Qualitätsziele (Welche internen und externen Qualitätsziele werden verfolgt?)	Entwicklung von Qualitätszielen und Zielwerten für alle Leistungsbereiche des präventiven Budgets bis zum 31.12.2028. Vereinheitlichung der Berichtsstrukturen, Erarbeitung und Einsatz fachlich fundierter, aussagefähiger und praktikabler Kennziffern für die bessere Vergleichbarkeit der Leistungen inklusive optimierter Evaluation der Zielerreichung und Wirkung von Angeboten.
Zeithorizont, Wirkung und Erfolgsindikatoren (Zeitraum, Zeitpunkt, Methoden und Kriterien zur Erfolgsprüfung, Messung Zielerreichung)	Aufnahme der entwickelten und festgelegten Qualitätsziele und Zielwerte in die Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsentwicklungsvereinbarungen, Förderrichtlinien und Verwendungsnachweisprüfung bis zum 31.12.2028. Weiterentwicklung und Anwendung der erarbeiteten Qualitätsziele, Zielwerte und aussagefähigen Indikatoren im Rahmen der Leistungserbringung, Evaluation und Berichterstattung.
Finanzielle Auswirkungen (Finanzierung, Aufwendungen, Budget, Kostenträger)	Die Erarbeitung der Messinstrumente, Kennzahlen, Berichtsstrukturen und Qualitätsstandards bindet personelle und zeitliche Ressourcen der Prozessbeteiligten und verursacht keine zusätzlichen Kosten.
Verantwortung (Prozess- und Umsetzungsverantwortung)	Öffentlicher örtlicher Träger der Kinder- und Jugendhilfe: Fachdienst Jugend Leistungserbringende und Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe Unterausschuss Jugendhilfeplanung, Jugendhilfeausschuss

8. Fazit und Ausblick

Das präventive Budget hat sich als zentrales Steuerungsinstrument der Kinder- und Jugendhilfe im Landkreis Wittenberg etabliert und trägt maßgeblich zur Stabilisierung sowie Weiterentwicklung der sozialen Infrastruktur bei. Es ermöglicht eine kontinuierliche Förderung präventiver Angebote und schafft verlässliche Rahmenbedingungen für eine bedarfsgerechte Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und Familien.

Im Berichtsjahr 2025 konnten die gesetzten Ziele in der Mehrheit der Leistungsbereiche erreicht oder überwiegend erreicht werden. Die Ergebnisse zeigen eine insgesamt hohe Wirksamkeit der geförderten Maßnahmen. Dies wird insbesondere durch stabile und steigende Teilnehmerzahlen in vielen Angeboten, eine hohe Inanspruchnahme niedrigschwelliger Leistungen sowie eine breite Reichweite in unterschiedlichen Zielgruppen deutlich. Gleichzeitig trugen die Angebote wesentlich zur Förderung von Teilhabe, sozialer Integration, persönlicher Entwicklung und Demokratiebildung bei.

Besonders hervorzuheben ist die gut ausgebaute und funktionierende Netzwerkstruktur im Landkreis Wittenberg. Durch intensive Kooperationen und abgestimmte Arbeitsprozesse zwischen Jugendhilfe, Schulen, Beratungsstellen, medizinischen Einrichtungen und weiteren Akteuren konnten Unterstützungsbedarfe frühzeitig erkannt und zielgerichtet bearbeitet werden. Die enge Zusammenarbeit ermöglicht sowohl eine fallbezogene Unterstützung als auch eine systemübergreifende Weitervermittlung an geeignete Hilfsangebote.

Die Wirkung des präventiven Budgets zeigt sich zudem in der Stärkung von Partizipation und Empowerment. In vielen Angeboten wurden Kinder und Jugendliche aktiv in Planungs- und Entscheidungsprozesse einbezogen. Dadurch konnten Selbstwirksamkeit, Verantwortungsübernahme und soziale Kompetenzen gezielt gefördert werden. Gleichzeitig wurden durch beratende und begleitende Angebote individuelle Perspektiven entwickelt und die eigenverantwortliche Lebensgestaltung unterstützt.

Insbesondere die offene Kinder- und Jugendarbeit bestätigt ihre zentrale Bedeutung innerhalb des präventiven Systems. Mit einer sehr hohen Anzahl an Besuchern und vielfältigen Angeboten trägt sie maßgeblich zur Förderung sozialer Kompetenzen, zur Freizeitgestaltung sowie zur Prävention bei. Ergänzend leisten spezialisierte Angebote – etwa Schulsozialarbeit, Streetwork, Beratungsstellen, Angebote der Frühen Hilfen oder die Babylotsenarbeit – einen wichtigen Beitrag zur Stabilisierung individueller Lebenslagen und zur frühzeitigen Bearbeitung von Problemlagen. Auch inklusive, mobile und digitale Angebote erweitern den Zugang zu Unterstützung und erhöhen die Reichweite, insbesondere im ländlichen Raum.

Gleichzeitig zeigen die Ergebnisse deutlich, dass die Nachfrage nach Unterstützung kontinuierlich anwächst und die Anforderungen an Qualität und Wirksamkeit weiter ansteigen. Zunehmend komplexe Problemlagen, wachsende psychosoziale Belastungen sowie veränderte gesellschaftliche Rahmenbedingungen führen zu einem erhöhten Unterstützungsbedarf in nahezu allen Leistungsbereichen. Diese Entwicklungen spiegeln sich auch in Wartelisten und teilweise nicht vollständig gedeckten Bedarfen wider, insbesondere im ländlichen Raum.

Zentrale Herausforderungen bestehen weiterhin in der Sicherstellung ausreichender personeller Ressourcen. Die Gewinnung und langfristige Bindung von Fachkräften gestaltet sich zunehmend schwierig und wirkt sich unmittelbar auf Umfang und Qualität der Angebote aus. Auch die Sicherung ehrenamtlicher Strukturen bleibt eine wichtige Aufgabe, da diese für einzelne Angebote von wesentlicher Bedeutung sind.

Die finanzielle Entwicklung verdeutlicht zusätzlich den wachsenden Steuerungsbedarf innerhalb des präventiven Budgets. Im Haushaltsjahr 2025 stand für das präventive Budget der Kinder- und Jugendhilfe zunächst ein Ansatz von 2.384.000,00 Euro zur Verfügung, der sich durch die Übertragung von Restmitteln aus 2024 in Höhe von 481.983,08 Euro auf insgesamt 2.865.983,08 Euro erhöhte. Die tatsächlichen Aufwendungen beliefen sich auf 3.358.662,61 Euro, während Erträge in Höhe von

Finanz- und Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2025

Landkreis Wittenberg

836.798,66 Euro erzielt wurden, sodass sich ein Ergebnis von 2.521.863,95 Euro verzeichnete. Insgesamt verblieb ein Restbudget von 344.119,13 Euro, das in das Jahr 2026 übertragen wird.

In der Betrachtung der Leistungsbereiche zeigen sich deutliche Unterschiede: Während in der offenen Kinder- und Jugendarbeit – bedingt durch die vollständige Übertragung der Restmittel aus dem Kalenderjahr 2024 sowie zusätzlich durch nicht besetzte Stellen – erhebliche Mittel nicht abgerufen wurden, kam es in anderen Bereichen, insbesondere im erzieherischen Kinder- und Jugendschutz sowie in der Schulsozialarbeit, zu Mehraufwendungen. Letztere sind vor allem auf veränderte Förderbedingungen im ESF+-Programm sowie den damit verbundenen kommunalen Eigenanteil zurückzuführen.

Im Landkreis Wittenberg werden die Schulsozialarbeiterstellen durch 3 Förderungen (ESF+, Land, LK) finanziert. Im Rahmen des ESF+-Programms „Schulerfolg sichern“, gibt es einen 3. Förderzyklus, welcher 4 Stellen bis zum 31.12.2027 vorhält. Das Land (Ministerium für Bildung) strebt eine Verlängerung bis 31.07.2028 (analog der anderen ESF+ Stellen) an, eine klare Zusage gibt es diesbezüglich allerdings nicht. Um diese 4 Stellen mindestens bis zum 31.07.2028 zu sichern, sind Maßnahmen zu planen.

Insgesamt wird deutlich, dass trotz verfügbarer Budgetmittel eine zunehmende Verschiebung von Ressourcen zwischen den Leistungsbereichen erfolgt. Während einerseits vorhandene Mittel nicht vollständig ausgeschöpft werden, entstehen andererseits in einzelnen Bereichen steigende Kosten und zusätzliche Bedarfe. Dies unterstreicht die Notwendigkeit einer differenzierten, strategischen Steuerung der Mittelverwendung. Die vorhandenen Ressourcen müssen künftig noch konsequenter zielgerichtet, bedarfsorientiert und insbesondere wirkungsorientiert eingesetzt werden, um eine nachhaltige und effiziente Steuerung des präventiven Budgets sicherzustellen.

Vor diesem Hintergrund rückt die strategische Weiterentwicklung des präventiven Budgets in den Fokus. Mit der eingeführten Priorisierung der Leistungen wurde ein wichtiger Schritt unternommen, um die Mittel künftig konsequenter an Bedarf, Qualität und Wirkung auszurichten. Ziel ist es, die vorhandenen Ressourcen effizient einzusetzen und die nachhaltige Sicherung zentraler Angebote zu gewährleisten.

Für die kommenden Jahre wird es entscheidend sein, die bestehende Angebotsstruktur bedarfsgerecht zu erhalten und nachhaltig zu festigen. Weiterentwicklungen werden dabei insbesondere im qualitativen Bereich erforderlich sein, beispielsweise durch die Stärkung niedrigschwelliger, mobiler und aufsuchender Angebote sowie durch die stärkere Berücksichtigung komplexer Unterstützungsbedarfe. Gleichzeitig sind die Weiterentwicklung partizipativer Ansätze, die Stärkung von Empowerment sowie die gezielte Förderung sozialräumlicher Strukturen von zentraler Bedeutung.

Darüber hinaus bleibt die Sicherung und Weiterentwicklung personeller Ressourcen eine Schlüsselaufgabe. Maßnahmen zur Fachkräftegewinnung, Qualifizierung und Bindung sind ebenso erforderlich wie die Stärkung ehrenamtlicher Unterstützungsstrukturen. Ergänzend sollte die Weiterentwicklung von Monitoring und Steuerungssystemen vorangetrieben werden, um Wirkungen transparent darzustellen und fundierte Entscheidungen zu ermöglichen.

Insgesamt zeigt sich, dass das präventive Budget eine tragfähige Grundlage für eine wirkungsorientierte Kinder- und Jugendhilfe im Landkreis Wittenberg bildet. Um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden, sind jedoch kontinuierliche Anpassungen und klare Prioritätensetzungen erforderlich. Ziel bleibt es, ein verlässliches, qualitativ hochwertiges und bedarfsgerechtes Unterstützungssystem vorzuhalten und damit die Entwicklungschancen junger Menschen nachhaltig zu verbessern.

9. Abkürzungsverzeichnis

Abb.	Abbildung
ASB	Arbeiter-Samariter-Bund
ADS	Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom oder -störung (ADS)
ADHS	Aufmerksamkeitsdefizit-/ Hyperaktivitätsstörung
AG	Arbeitsgruppe
AGJ	Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe
AWO	Arbeiterwohlfahrt
BBK	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe
BJKE	Bundesverband der Jugendkunstschulen und kulturpädagogischen Einrichtungen
bspw.	beispielsweise
BVB	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
d	divers
DKJS	Deutsche Kinder- und Jugendstiftung
EFB	Beratungsstelle für Erziehungs- und Familienberatung
EFSW	
ENTER	(E=Eintreten N=Nachfragen T=Trainieren E=Entscheiden R=Realisieren)
EJF/ EJFW	Evangelisches Jugend- und Fürsorgewerk
erz.	erzieherischer
ESF	Europäischer Sozialfonds
etc.	et cetera
e. V.	eingetragener Verein
fas	Fahr Rad, aber sicher
FASD	Fetal Alcohol Spectrum Disorder (Fetale Alkoholspektrum-Störungen)
FamBeFöG LSA	Gesetz zur Familienförderung und zur Förderung sozialer Beratungsstellen des Landes Sachsen-Anhalt
FD	Fachdienst
FED	Familienentlastender Dienst
ff.	fortfolgend
FS	Förderschule
gAG	Gemeinnützige Aktiengesellschaft
gem.	gemäß
ggf.	gegebenenfalls
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Finanz- und Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2025

Landkreis Wittenberg

GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GS	Grundschule
Gym	Gymnasium
HPG	Hilfeplangespräch
IB	IB Mitte gGmbH NL Sachsen-Anhalt Betrieb Süd
inkl.	inklusive
insb.	insbesondere
JC	Jugendclub
JuLeiCa	Jugendleiter-Card
JKS	Jugendkunstschule
k. A.	keine Angabe
KAV Wittenberg	Kreisanglerverein Wittenberg e.V.
KiB	Kinder im Blick
KiS	Kinder im Straßenverkehr
Kita	Kindertagesstätte
KJKP	Kinder- und Jugend-Kulturpreis Sachsen-Anhalt
KKG	Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz
KKJR	Kreiskinder- und Jugending Wittenberg e. V.
KV	Kreisverband
LEQ	Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsentwicklungsvereinbarung
LK	Landkreis
LKJ	Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e. V.
LSA	Sachsen-Anhalt
m	männlich
n. e.	nicht ermittelbar
OKJA	Offene Kinder- und Jugendarbeit
PGS	Paul Gerhardt Stift
PL	Produktives Lernen
RBB	Regionalbereichsbeamten
RIK	Reintegrationsklasse
SAM	Sozialtraining Achtsames Miteinander SAM
SGB VIII	Sozialgesetzbuch Erstes Buch – Kinder- und Jugendhilfe
SSA	Schulsozialarbeit
SKS	Sekundarschule
Tab.	Tabelle
usw.	und so weiter
u. a.	unter anderem
u. v. m.	und vieles mehr

Finanz- und Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2025

Landkreis Wittenberg



v. a.	vor allem
VbE	Vollbeschäftigteneinheit
VR	Virtual Reality
VZÄ	Vollzeitäquivalent
w	weiblich
WB	Wittenberg
z. B.	zum Beispiel

10. Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Besucher der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen im Landkreis Wittenberg differenziert nach Altersgruppen (Jahressummen 2022 - 2025)	18
Abb. 2: Sozialraumquote: Besucher der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen im Landkreis Wittenberg je Einwohner im Alter von 6 bis unter 27 Jahre differenziert nach Sozialraum (Jahressummen 2022 – 2025)	18
Abb. 3: Erreichte Teilnehmer in der offenen Kinder- und Jugendarbeit für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigung differenziert nach Altersgruppen (Jahressummen 2021 - 2025)	27
Abb. 4: Sozialraumquote: Teilnehmer Spielmobil nach Sozialräumen an der jeweiligen Bevölkerung unter 27 Jahre (Jahressummen 2024 - 2025).....	33
Abb. 5: Sozialraumquote: Teilnehmer Medienmobil nach Sozialräumen an der jeweiligen Bevölkerung unter 27 Jahre (Jahressummen 2023 - 2025).....	37
Abb. 6: Kontakte Streetwork Kreissportbund differenziert nach Altersgruppen (Jahressummen 2021 - 2025).....	57
Abb. 7: Kontakte Streetwork Diakonie (Jahressummen 2021 - 2025).....	61
Abb. 8: Kontakte Streetwork Diakonie (Monatssummen 2023 - 2025)	61
Abb. 9: Altersstruktur Streetwork Diakonie (Jahressummen 2023 - 2025).....	62
Abb. 10: Teilnehmerstruktur Neuaufnahmen der Beratungsstelle ENTER (Jahressummen 2020 – 2025)	66
Abb. 11: erreichte Schulen mit Veranstaltungen der stationären und mobilen Jugendverkehrsschule der Gebietsverkehrswacht (Jahressummen 2021 bis 2025)	82
Abb. 12: Sozialraumquote: Beratungen der Arbeitsgemeinschaft Erziehungs- und Familienberatung nach Sozialräumen an der jeweiligen Bevölkerung unter 18 Jahre (Jahressummen 2021 - 2025).....	89
Abb. 13: ursprünglicher Haushaltsansatz präventives Budget 2025 (gemäß Haushaltsplanung)	104
Abb. 14: neuer Ansatz präventives Budget 2025 (inkl. Restmittel aus 2024)	104
Abb. 15: ursprünglicher Haushaltsansatz präventives Budget 2025 (gemäß Haushaltsplanung) nach Leistungsbereichen.....	105
Abb. 16: neuer Ansatz präventives Budget 2025 (inkl. Restmittel 2024) nach Leistungsbereichen	105
Abb. 17: Detailanalyse ursprünglicher Haushaltsansatz präventives Budget 2025 (gemäß Haushaltsplanung) nach Leistungsbereichen	106
Abb. 18: Detailanalyse neuer Ansatz präventives Budget 2025 (inkl. Restmittel 2024) nach Leistungsbereichen.....	106
Abb. 19: Ergebnis präventives Budget 2025 (inkl. Restmittel 2024) insgesamt	107
Abb. 20: Detailanalyse Ergebnis präventives Budget 2025 (inkl. Restmittel 2024) nach Leistungsbereichen.....	107
Abb. 21: Tatsächliche Aufwendungen und Erträge sowie Ergebnis des präventiven Budgets der Kinder- und Jugendhilfe (Jahressummen 2022 – 2025).....	108
Abb. 22: Budgetansatz inklusive Restmitteln des Vorjahres sowie verausgabte und nicht verbrauchte Mittel (Jahressummen 2022 – 2025).....	108

11. Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Personalstellen (VZÄ*) der geförderten Fachkräfte in der offenen Kinder- und Jugendarbeit...	16
Tab. 2: Besucher der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen im Landkreis Wittenberg (Jahressummen 2022 - 2025).....	17
Tab. 3: Durch den Landkreis Wittenberg geförderte Projekte der Jugendarbeit (2025).....	22
Tab. 4: Durch den Landkreis Wittenberg geförderte Maßnahmen der Kinder- und Jugendberufshilfe (2025).....	25
Tab. 5: Personalstellen (VZÄ) der Fachkraft für Inklusion.....	26
Tab. 6: Erreichte Teilnehmer in der offenen Kinder- und Jugendarbeit für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigung (Jahressummen 2021 – 2025).....	27
Tab. 7: Personalstellen (VZÄ) Spielmobil	31
Tab. 8: Inanspruchnahme Spielmobil (Jahressummen 2021 - 2025).....	31
Tab. 9: Einsätze und Teilnehmer Spielmobil differenziert nach Sozialräumen (Jahressummen 2024 - 2025).....	32
Tab. 10: Kommunenstatistik Spielmobil (Jahressummen 2024 - 2025).....	33
Tab. 11: Personalstellen (VZÄ) Medienmobil.....	35
Tab. 12: Inanspruchnahme Medienmobil (Jahressummen 2021 - 2025)	36
Tab. 13: Einsätze und Teilnehmer Medienmobil differenziert nach Sozialräumen (Jahressummen 2023 - 2025).....	36
Tab. 14: Teilnehmer Medienmobil differenziert nach Alter und Geschlecht (Jahressummen 2023 - 2025).....	37
Tab. 15: Personalstellen (VZÄ) der Bildungsreferentin	39
Tab. 16: Veranstaltungen und erreichte Teilnehmer der Bildungsreferentin (Jahressummen 2021 - 2025).....	39
Tab. 17: Personalstellen (VZÄ) der Jugendkunstschule	41
Tab. 18: Veranstaltungen und erreichte Teilnehmer der Jugendkunstschule (Jahressummen 2023 - 2025).....	42
Tab. 19: Personalstellen der Schulsozialarbeit im Landkreis Wittenberg	46
Tab. 20: mit Schulsozialarbeit versorgte Schulen und Schüler im Landkreis Wittenberg (Stichtag: 31.12. 2025)	49
Tab. 21: Kennzahlen der Schulsozialarbeit im Landkreis Wittenberg nach Schulformen (Stichtag: 31.12. 2025)	50
Tab. 22: Personalstellen (VZÄ) der Netzwerkstelle „Schulerfolg sichern“	52
Tab. 23: Bildungsbezogene Projekte der Netzwerkstelle „Schulerfolg sichern“ (Jahressummen 2021 – 2025).....	53
Tab. 24: Personalstellen (VZÄ) für Streetwork Kreissportbund	56
Tab. 25: Kontakte Streetwork Kreissportbund differenziert nach Altersgruppen, Geschlecht und jungen Migranten (Jahressummen 2021 - 2025)	57
Tab. 26: Personalstellen (VZÄ) Streetwork Diakonie (zum 31.12. des jeweiligen Kalenderjahres).....	60
Tab. 27: Projekte und Kontakte Streetwork Diakonie differenziert nach Altersgruppen, Geschlecht und jungen Migranten (Jahressummen 2023 - 2025).....	61
Tab. 28: Personalstellen (VZÄ) der Beratungsstelle ENTER	65
Tab. 29: Anzahl neu gemeldeter Teilnehmer, Projekte sowie erreichter Teilnehmer an Schulen der Beratungsstelle ENTER (Jahressummen 2021 – 2025).....	66
Tab. 30: Zielerreichungsquote beendeter Teilnahmen der Beratungsstelle ENTER (Jahressummen 2021 – 2025).....	67
Tab. 31: Zielerreichung beendeter Teilnahmen der Beratungsstelle ENTER differenziert nach Erfolgsindikatoren (2021 – 2025).....	67
Tab. 32: Kennzahlen Netzwerk "Kinderschutz" (Jahressummen 2021 - 2025).....	69

Finanz- und Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2025

Landkreis Wittenberg

Tab. 33: Personalstellen (VZÄ) der Netzwerkkoordinatoren „Frühe Hilfen“ und Fachkräfte.....	72
Tab. 34: Kennzahlen Netzwerk „Frühe Hilfen“ und Familienhebammen (Jahressummen 2021 - 2025).....	73
Tab. 35: Kennzahlen Beratung im Kontext „Früher Hilfen“ (Jahressummen 2021 - 2025)	73
Tab. 36: Personalstellen (VZÄ) für Babylotsenarbeit in der Geburtsklinik	76
Tab. 37: Kennzahlen der Babylotsenarbeit in der Geburtsklinik (Jahressumme 2024 und 2025)	77
Tab. 38: Beratene Themen der Babylotsenarbeit in der Geburtsklinik (Jahressummen 2024 und 2025)	78
Tab. 39: Personalstellen (VZÄ) der Jugendverkehrserziehung der Gebietsverkehrswacht	81
Tab. 40: Erreichte Schulen und Schüler der Jugendverkehrserziehung der Gebietsverkehrswacht (Jahressummen 2021 - 2025)	82
Tab. 41: Personalstellen (VZÄ) Suchtprävention (zum 31.12. des jeweiligen Kalenderjahres)	84
Tab. 42: Veranstaltungen und erreichte Teilnehmer mit Projekten zur Suchtprävention (Jahressummen 2023 - 2025)	85
Tab. 43: Personalstellen (VZÄ) der Erziehungs- und Familienberatung	87
Tab. 44: Fallzahlen der Erziehungs- und Familienberatung (Jahressummen 2021 - 2025)	88
Tab. 45: präventive Angebote der Erziehungs- und Familienberatung (Jahressummen 2021 - 2025)...	89
Tab. 46: Personalstellen (VZÄ) der Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern (Jessen)	92
Tab. 47: Kennziffern der Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern (Jessen) (Jahressummen 2023 - 2025)	93
Tab. 48: Personalstellen (VZÄ) der Beratungsstelle „Kind im Zentrum“	94
Tab. 49: Leistungskennziffern der Beratungsstelle „Kind im Zentrum“ (Jahressummen 2021 - 2025) ..	95
Tab. 50: Personalstellen (VZÄ) des evangelischen Familienzentrums „menschenkind“	97
Tab. 51: Veranstaltungen und erreichte Teilnehmer des Familienzentrums „menschenkind“ (Jahressummen 2021 - 2025)	98
Tab. 52: Übersicht der Angebote des Pflege- und Adoptivfamilien Anhalt-Wittenberg e. V. (Jahressummen 2023 - 2025)	102
Tab. 53: Ansatz, Ergebnis und Restmittel des präventiven Budgets der Kinder- und Jugendhilfe 2024 differenziert nach Aufwendungen und Erträgen (Jahressumme 2025)	109
Tab. 54: Ansatz, Ergebnis und Restmittel des präventiven Budgets der Kinder- und Jugendhilfe 2025 differenziert nach Leistungsbereichen (Jahressumme 2025)	109

12. Quellenverzeichnis

Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ (2013): *Stärkung präventiver Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe, Diskussionspapier der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ* Berlin, 28./29. November 2013, URL: https://www.agj.de/fileadmin/files/positionen/2012/Praevention_Hilfen_Erziehung.pdf, letzter Zugriff: 17.06.2026

ASB Regionalverband Elbe Elster (2026): *Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern (Jessen), Zuarbeiten zu den Datenerhebungen zum präventiven Budget*

Arbeitsgemeinschaft Erziehungs- und Familienberatung: Diakonisches Werk im Kirchenkreis Wittenberg e. V. und IB Mitte gGmbH für Bildung und soziale Dienste (2026): *Jahresbericht 2025 der Arbeitsgemeinschaft Erziehungs- und Familienberatung und Zuarbeiten zu den Datenerhebungen zum präventiven Budget für die Erziehungs- und Familienberatungsstelle*

AWO Kreisverband Wittenberg e. V. (2026): *Sachberichte und Besucherstatistik der Jugendfreizeiteinrichtungen 2022 – 2025*

Bertelsmann Stiftung (2018): *Schriftenreihe Materialien zur Prävention, Kommunale Prävention und soziale Kosten, Entwurf eines fiskalischen Beobachtungssystems, Band 11, Gütersloh*

Bertelsmann Stiftung (2020): *Schriftenreihe Materialien zur Prävention, Kommunale Prävention für Kinder und Familien Erfahrungen aus Europa, Band 19, Gütersloh*

Bundesarbeitsgemeinschaft Streetwork/Mobile Jugendarbeit e. V. (2018): *Fachliche Standards Streetwork und Mobile Jugendarbeit. Berlin. URL: https://bag-streetwork.de/wp-content/uploads/2023/08/Fachstandards_BAG_2018.pdf*, letzter Zugriff: 17.06.2026

Bundeskongress für Erziehungsberatung e.V. (2026): *Der Fachverband für Erziehungs-, Familien- und Jugendberatung, Elternberatung, URL: <https://www.bke-beratung.de/jugendberatung>*, letzter Zugriff: 31.03.2026

Bundeskongress für Erziehungsberatung e.V. (2026): *Der Fachverband für Erziehungs-, Familien- und Jugendberatung, Jugendberatung, URL: <https://www.bke-beratung.de/jugendberatung>*, letzter Zugriff: 31.03.2026

Cranach-Stiftung Wittenberg (2026): *Zuarbeiten zu den Datenerhebungen zum präventiven Budget für die Jugendkunstschule*

DBH – Fachverband für Soziale Arbeit, Strafrecht und Kriminalpolitik e. V. (2026). *Schulsozialarbeit senkt Jugendkriminalität. URL: <https://www.dbh-online.de/aktuelles/schulsozialarbeit-senkt-jugendkriminalitaet>*, letzter Zugriff: 17.06.2026

Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V. (2024): *Empfehlungen des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e. V., „Familienförderung – Kommunale Infrastrukturen für Familien“, URL: https://www.deutscher-verein.de/fileadmin/user_upload/dv/pdfs/Empfehlungen_Stellungnahmen/2024/DV-11-24_Familienfoerderung.pdf*, letzter Zugriff: 17.06.2026

Diakonisches Werk im Kirchenkreis Wittenberg e. V. (2026): *Zuarbeiten zu den Datenerhebungen zum präventiven Budget für Streetwork*

Diakonisches Werk im Kirchenkreis Wittenberg e. V. (2026): *Sachberichte und Besucherstatistik der Jugendfreizeiteinrichtung 2022 - 2025*

Drescher, K. (2026): *Does School Social Work Work? The Impact of School Social Workers on Youth Crime and Education, BGPE Discussion Paper Nr. 246, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Januar 2026, URL: https://www.bgpe.de/files/2026/01/DP246_final-1.pdf*, letzter Zugriff: 17.06.2026

Finanz- und Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2025

Landkreis Wittenberg

EC-Verband für Kinder- und Jugendarbeit Sachsen-Anhalt e. V. (2026): Sachberichte und Besucherstatistiken der Jugendfreizeiteinrichtungen 2022 – 2025

Evangelische Stadtkirchengemeinde Wittenberg (Kirchenkreis Wittenberg als Teil der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland) (2026): Familienzentrum Menschenskind, Sachbericht und Zuarbeiten zu den Datenerhebungen zum präventiven Budget

Evangelisches Krankenhaus Paul Gerhardt Stift/ Johannesstift Diakonie (2026): Zuarbeiten zu den Datenerhebungen zum präventiven Budget für das Projekt Babytose

Fischer, J. & Reutlinger, C. (2025): Verhältnisse gestalten, den Raum präventiv in den Blick nehmen – was heißt das aus einer sozialräumlichen Perspektive? In: Ferse, K., Macsenaere, M., Merten, R. & Speck, K. (Hrsg.): unsere Jugend, die Zeitschrift für Studium und Praxis der Sozialpädagogik, Sozialraumorientierung und Social Return on Invest, 77. Jahrgang, April 2025, Ernst Reinhardt GmbH & Co KG: München

Forschungsverbund Deutsches Jugendinstitut (DJI) / Technische Universität Dortmund (2009): Kinder- und Jugendarbeit wirkt. Erste Befunde zu Wirkungen und Nutzen der Kinder- und Jugendarbeit. Dortmund, Das Magazin des Kreisjugendring München-Stadt, Schwerpunktthema, Spannungsfeld Jugendarbeit, 12. Jahrgang, No. 6, Oktober 09, URL: https://www.forschungsverbund-tu-dortmund.de/fileadmin/user_upload/Publikationen/Forschungsfelder/Kinder_und_Jugendarbeit/Effektforschung_KJA/Kinder-_und_Jugendarbeit_wirkt_2009_.pdf, letzter Zugriff: 17.06.2026

Gebietsverkehrswacht Oranienbaum e. V. (2026): Sachbericht und Zuarbeiten zu den Datenerhebungen zum präventiven Budget für die Jugendverkehrsschule

Gemeinnütziger Behindertenverband Wittenberg GmbH (2026): Zuarbeiten zu den Datenerhebungen zum präventiven Budget

Internationaler Bund (2026): Zuarbeiten zu den Datenerhebungen zum präventiven Budget der Beratungsstelle ENTER

Internationaler Bund (2024): Besucherstatistik der Jugendfreizeiteinrichtung 2022 - 2023

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. (2026): Sachberichte und Besucherstatistik der Jugendfreizeiteinrichtungen 2022 - 2025

Kinder- und Jugendhilfeverbund Wartenburg (2026): Jahresbericht und Zuarbeiten zu den Datenerhebungen zum präventiven Budget und Jahresberichte der Beratungsstelle „Kind im Zentrum“

Kreiskinder- und Jugendring Wittenberg e. V. (2026): Sachbericht zur Verwendungsnachweisführung der Personalstelle Bildungsreferentin sowie Zuarbeiten zu den Datenerhebungen zum präventiven Budget (2021 – 2025)

Kreissportbund Wittenberg e. V. (2026): Zuarbeiten zu den Datenerhebungen zum präventiven Budget für Streetwork

Kreissportbund Wittenberg e. V. (2026): Zuarbeiten zu den Datenerhebungen zum präventiven Budget für die Koordinatorin für Kinder- und Jugendsport & Kinderschutz

Landkreis Wittenberg (2026): digitale Angebotsdatenbank zu präventiven Kinder- und Jugendhilfeangeboten, URL: <https://www.landkreis-wittenberg.de/praeventive-kinder-und-jugendhilfeangebote/>, letzter Zugriff: 31.03.2026

Landkreis Wittenberg (2022): Beschlussvorlage D 20/054/2021: Budget für präventive Jugendhilfe, 21.02.2022

Landkreis Wittenberg (2024): Beschlussvorlage D 20/101/2024: Budget für präventive Jugendhilfe, 10.06.2024

Landkreis Wittenberg (2026): Beschlussvorlage D 51/026/2025: Kriterien zur Priorisierung des präventiven Budgets ab 01.01.2026, 26.03.2026

WO ZUKUNFT

GESCHICHTE HAT

Finanz- und Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2025

Landkreis Wittenberg

Landkreis Wittenberg, Unterausschuss Jugendhilfeplanung (2023): Protokoll der Sitzung vom 20.03.2023

Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend und Bildung (2023): TEILPLAN I.1 – Jugendarbeit – Bedarfsplan ab 2022, URL: https://www.landkreis-wittenberg.de/wp-content/uploads/2023/04/teilplan_i.1_jugendarbeit_bedarfsplanung_ab_2022.pdf, letzter Zugriff 24.03.2025

Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend (2024): TEILPLAN – Schulsozialarbeit – Bedarfsplan ab 2024, URL: <https://www.landkreis-wittenberg.de/wp-content/uploads/2023/12/TEILPLAN-SCHULSOZIALARBEIT-AB-2024.pdf>, Letzter Zugriff: 01.06.2026

Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend (2024): Integrierte Sozial- und Jugendhilfeplanung zur Förderung sozialer Beratungsangebote im Landkreis Wittenberg – Bedarfsplan ab 2025, URL: https://www.landkreis-wittenberg.de/wp-content/uploads/2024/12/Teilplan-soziale-Beratungsangebote_Bedarfsplan-ab-2025.pdf, letzter Zugriff: 01.06.2026

Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend (2026): Richtlinie zur Förderung von Angeboten gemäß §§ 11, 12, 13 und 14 SGB VIII im Landkreis Wittenberg – Richtlinie Jugendarbeit, URL: https://service.landkreis-wittenberg.de/datei/anzeigen/id/9599,42/rl_jugendarbeit_ab_01_01_2025_mit_anlagen_unterschrieben_neu.pdf, letzter Zugriff: 11.06.2026

Landkreis Wittenberg (2025): Abteilung Allgemeine Soziale Dienste, Auszug und Zielwert aus der aktuellen Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsentwicklungsvereinbarung

Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend (2026): Abteilung Wirtschaft und Finanzen, Finanzcontrollingtabelle: „HH-Übersicht 2025“, eigene Berechnung und Darstellung

Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend (2026): Abteilung Wirtschaft und Finanzen, Zuarbeiten auf Grundlage Controllingtabelle präventives Budget 2025

Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend (2026): Abteilung Prävention, Beratung und Aufsicht, Zuarbeiten zu den Datenerhebungen zum präventiven Budget für das Medienmobil sowie Sachbericht, Kennzifferntabellen des Fachdienstes

Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend (2026): Abteilung Prävention, Beratung und Aufsicht, Zuarbeiten zu den Datenerhebungen zum präventiven Budget für das Spielmobil sowie Sachbericht, Kennzifferntabellen des Fachdienstes

Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend (2026): Abteilung Prävention, Beratung und Aufsicht, Zuarbeiten zu den Datenerhebungen zum präventiven Budget für die Frühen Hilfen sowie das Netzwerk Kinderschutz

Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend (2026): Abteilung Prävention, Beratung und Aufsicht, Zuarbeiten zum Teilkapitel Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen inklusive mobiler Jugendarbeit

Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend (2025): Kennzifferntabellen des Fachdienstes

Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend (2026): Netzwerkstelle „Schulerfolg sichern“, Zuarbeiten zu den Datenerhebungen zum präventiven Budget für die Schulsozialarbeit

Mayrhofer, Hemma (Hrsg.) (2017): Wirkungsevaluation mobiler Jugendarbeit: Methodische Zugänge und empirische Ergebnisse. URL: https://www.uibk.ac.at/media/filer_public/0c/b0/0cb0dbdb-e48d-4847-baf9-2d1a3989db63/wirkungsevaluation_mobiler_jugendarbeit.pdf, letzter Zugriff: 17.06.2026

Microsoft Copilot (2026): KI-gestützte Textgenerierung, genutzt für Formulierungshilfe und Strukturierung.

Speck, K. (2025): Bundesweite Entwicklungen und Herausforderungen der Schulsozialarbeit. Empfehlungen für Sachsen-Anhalt, Vortrag auf der Tagung „Netzwerkgestützte Schulsozialarbeit – Jugendhilfe in Schule macht den Unterschied“, Magdeburg, den 19. März 2025

WO ZUKUNFT

GESCHICHTE HAT

Finanz- und Abschlussbericht präventives Budget der Kinder- und Jugendhilfe 2025

Landkreis Wittenberg

Reso-Witt e. V. (2026): Zuarbeiten zu den Datenerhebungen zum präventiven Budget sowie Leistungsbeschreibung Projekt Suchtprävention

Reso-Witt e. V. (2026): Sachberichte und Besucherstatistik der Jugendfreizeiteinrichtungen 2022 – 2025

Stadt Bad Schmiedeberg und Kreiskinder- und Jugendring Wittenberg e. V. (2026): Sachbericht und Besucherstatistik der Jugendfreizeiteinrichtung 2022 - 2025

Stadt Coswig (Anhalt) (2026): Sachberichte und Besucherstatistik der mobilen Jugendarbeit 2022 – 2025

Stadt Gräfenhainichen (2026): Sachberichte und Besucherstatistik der der Jugendfreizeiteinrichtungen 2022 - 2025

Stadt Jessen (Elster) (2026): Sachberichte und Besucherstatistik der Jugendfreizeiteinrichtungen 2022 – 2025

Stadt Kemberg und Kreiskinder- und Jugendring Wittenberg e. V. (2026): Sachberichte und Besucherstatistik der Jugendfreizeiteinrichtungen 2022 – 2025

Stadt Zahna-Elster (2026): Sachberichte und Besucherstatistik der Jugendfreizeiteinrichtungen 2022 – 2025

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) (2025): Bevölkerung im Landkreis Wittenberg und in den kreisangehörigen Städten am 31.12. des jeweiligen Kalenderjahres, unveröffentlichte Zuarbeiten

Verein der Pflege- und Adoptivfamilien Anhalt-Wittenberg e. V. (2026): Zuarbeiten zu den Datenerhebungen zum präventiven Budget

Voigts, G. & Blohm, T. (2022): Zur Bedeutung von Einrichtungen Offener Kinder- und Jugendarbeit in Krisenzeiten aus der Perspektive von jungen Menschen. Auszüge aus den Ergebnissen der Studie „Kinder- und Jugendarbeit in Corona-Zeiten“. Hamburg, URL: https://reposit.haw-hamburg.de/bitstream/20.500.12738/13518/1/Voigts_Blohm%20%282022%29%20Bedeutung%20OKJA%20in%20Krisenzeiten%20aus%20Sicht%20von%20jungen%20Menschen%20%287.12.2022%29%20%28final%29.pdf, letzter Zugriff: 17.06.2026

Volkssolidarität Kinder-, Jugend- und Familienwerk gGmbH Sachsen-Anhalt (2026): Sachberichte und Besucherstatistik der Jugendfreizeiteinrichtung 2022 – 2025

Youtube Kanal „Medienmobil LK Wittenberg“ (2026): <https://www.youtube.com/@medienmobillkwittenberg916>, letzter Zugriff: 09.06.2026